C1 B1 A1 C2 B2 A2 B5 A5 20 18 17 16 11
Patch Reference numbers on UTT
Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No. 613
4.5
5.0
5.6
6.3
10 09 03 02 01 C7 B7 A7 C8 B8 A8 C9 B9
the scale towards document

Verbände und Truppen der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS 1939 - 1945

Die Landstreitkräfte

371 - 500

A VII R 27 HB
D IV d, f
E XV

TESSIN · VERBÄNDE UND TRUPPEN 1939–1945

GEORG TESSIN

Verbände und Truppen der deutschen Wehrmacht und Waffen-SS im Zweiten Weltkrieg 1939–1945

ZEHNTER BAND:

Die Landstreitkräfte 371–500

Bearbeitet auf Grund der Unterlagen
des Bundesarchiv-Militärarchivs;
herausgegeben mit Unterstützung
des Bundesarchivs und des Arbeitskreises
für Wehrforschung

BIBLIO VERLAG · OSNABRÜCK 1975

ALLE RECHTE VORBEHALTEN
COPYRIGHT BY BIBLIO VERLAG, OSNABRÜCK 1975
PRINTED IN W.-GERMANY
BY PROFF & CO. KG., BAD HONNEF AM RHEIN
ISBN 3 7648 1002 5

Sämtliche Verbände und Einheiten der Landstreitkräfte des Heeres, der Kriegsmarine, Luftwaffe und Waffen-SS sind in der

Nummernfolge

geordnet. Anschließend werden die Verbände und Einheiten, die keine Nummern führten, in alphabetischer Folge aufgeführt werden.

Innerhalb jeder Nummer ist die Gliederung folgende:

A. Kommandobehörden
Armeen, Panzerarmeen, Fallschirmarmee, Armeen der Verbündeten (nur teilw.); Generalkommandos der Armee- und Panzerkorps, Kavalleriekorps, Fallschirmkorps, Luftwaffenfeldkorps, Flakkorps, SS-Korps; Wehrkreise, Luftgaue.

B. Infanterie
Infanterie (Grenadiere, Füsiliere), Gebirgsjäger, Skijäger, Jäger (einschl. Felddiv. L), Landwehr, Grenzwacht, Festungsstammtruppen, Osttruppen, Maschinengewehr- und Granatwerfereinheiten, – Schulen.

C. Schnelle Truppen
Panzertruppen, Panzerjäger, Schützen (Panzergrenadiere), Kradschützen, Pz.Aufklärung, – Aufklärung (incl. Radf. u. Div.Füs.Btl.), Kavallerie (Reiter, Kosaken), – Schulen.

D. Artillerie
Artillerie, Festungs- und Küstenartillerie, Heeresflak, Beobachtungsartillerie, – Vermessungstruppen – Kriegskarten- und Vermessungswesen, – Nebel- und Werfertruppen, – Schulen.

E. Pioniere
Pioniere, Festungspioniere, Brückenpioniere, – Bautruppen (Baupioniere), Arbeits- und Baueinheiten (L, Kriegsgef. und fremdvölk.), – Eisenbahnpioniere, – Eisenbahnbetriebstruppen, – Technische Truppen, – Schulen.

F. Nachrichten
Nachrichtentruppen, Festungsnachrichtentruppen, Nachrichtenaufklärung und Funküberwachung – Frontaufklärung und Propaganda, – Schulen.

G. Versorgung
Nachschub- und Versorgungstruppen, Fahrtruppen, Kraftfahrtruppen, – Kraftfahrparktruppen, – Feldzeugwesen, – Verwaltungseinheiten, – Feldpost, – Sanitätswesen, – Veterinärwesen, – Transportwesen, – Wehrwirtschaft.

H. Sicherung
Kommandanturen, Landesschützen- und Sicherungseinheiten, – Kriegsgefangenenwesen, – Ordnungstruppen (Wachtruppen, Feldjäger, Feldgendarmerie), – Geh. Feldpolizei – Abwehr, Betreuung, Streifendienste, Strafvollzug.

J. Kriegsmarine (ohne Seestreitkräfte)
Mar.Infanterie (Schützen), Mar.Artillerie, Mar.Flak, Mar.Pionier- und Bautruppen, Mar. Nachrichtentruppen, Mar.Kraftfahrtruppen, Mar.Wachtruppen, Stamm-, Ausbildungs-, Lehr- und Ersatzeinheiten der Marine, – Schulen.

K. Luftwaffe (ohne Luftstreitkräfte)
Lw.Infanterie (Lw.Feld-, Fallschirmjäger-, Luftlande- und Lw.Festungseinheiten), – Panzer-, Panzerjäger- und Aufklärungseinheiten der Lw., – Artillerie der Lw., – Flak-,

Luftschutz- und Nebeleinheiten, – Lw.Pioniere und Bautruppen, – Luftnachrichtentruppen, – Lw.Versorgung (Kraftfahreinheiten mit NSSK, Nachschub-, Werft- und Bergeeinheiten, Sanitätswesen), – Lw.Sicherungs- und Landesschützeneinheiten, Kriegsgefangenenwesen der Lw., – Ersatz- und Ausbildungseinheiten der Lw., – Schulen.

L. Waffen-SS

SS-Divisionen und Brigaden, SS-Infanterie und Panzergrenadiere, SS-Panzer-, Panzerjäger-, Aufklärungs- und Reitereinheiten, SS-Artillerie, SS-Flak, SS-Werfereinheiten, SS-Pioniere und Bautruppen, SS-Nachrichtentruppen, SS-Versorgungseinheiten (Nachschub-, Kraftfahr-, Instandsetzungs-, Sanitäts- und Wirtschaftseinheiten), SS-Wachtruppen, SS-Schulen

M. Verbündete (mit deutschen Fp.Nummern)

371

371. Infanterie-Division

(WK VI, E 39 Düsseldorf; 17. 2. 1943 E 159 Minden; 18. 4. 1943 E 18 Paderborn)

* 17. 2. 1942 (bis 1. 6. 1942) als Division 19. Welle auf dem Truppenübungsplatz Beverloo/Belgien durch Armeeoberkommando 15; ein Drittel der Offiziere und Mannschaften aus Einzelpersonalabgaben der Divisionen der Armee (306, 321, 71i, 716) und 719 aus den Niederlanden:

Inf.Rgt. 669 I.–III. aus Abgaben der 711., 716. und 719. Inf.Div.
Inf.Rgt. 670 I.–III. aus Abgaben der 321. Inf.Div.
Inf.Rgt. 671 I.–III. aus Abgaben der 306. Inf.Div.
Art.Rgt. 371 I.–IV. aus Abgaben der fünf Divisionen
Div.Einheiten 371.

Die Division wurde im Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Die Wiederaufstellung erfolgte mit Befehl vom 17. Februar 1943 in der Bretagne bei AOK 7 aus Genesenden und Ersatz (156. Res.Div.), zunächst als Kampfgruppe am 1. 3. 1943, dann als Volldivision am 9. 6. 1943; Abgabe des I./669 an die ebenfalls aufgestellte 334. ID am 5. 6. 1943 und am 8. 11. 1943 Abgabe des III./670 als Personaleinheit an die 10. Pz.Div. (es wurde ersetzt); weitere Abgaben: am 5. 11. 1943 das I./671 zur Aufstellung des Gren.Rgts. 943 der 353. Inf.Div. (21. Welle) und die III./Art. Rgt. 371, die aber II./Art.Rgt. 272 (22. Welle) wurde. Auch die Aufkl.Abt. wurde als Div. Füs.Btl. an die 353. Inf.Div. (21. Welle) abgegeben.
Die Division geriet bei Deutsch-Brod in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1942	April/Mai	in Aufstellung bei Hgr. „D"			Westen	Beverloo
	Juni/Juli	z. Vfg. OKH (Marsch zur Front)			Osten	Südrußland
	Aug./Nov.	IV	4. Pz.Armee	„B"	Osten	Don, Stalingrad
	Dez.	IV	6. Armee	Don	Osten	Stalingrad
1943	Jan./Febr.	IV	6. Armee	Don	Osten	Stalingrad

nach Wiederaufstellung:

1943	April/Juni	in Aufst.	7. Armee	„D"	Westen	Bretagne
	Juli/Okt.	z. Vfg.	7. Armee	„D"	Westen	Bretagne
	Nov.	LI	–	„B"	Süden	Italien
	Dez.	XV	2. Pz.Armee	„F"	Südosten	Kroatien

1944	Jan.	XV	2. Pz.Armee	„F“	Südosten	Kroatien
	Febr.	XXXXVIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Shitomir
	März	XXIV	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Kam.Podolsk
	April (Kgr.)	LIX	1. Pz.Armee	Nord-ukraine	Osten	„Hube“-Kessel
	Mai/Juli	XXIV	1. Pz.Armee	Nord-ukraine	Osten	Brody
	Aug./Sept.	LIX	17. Armee	Nord-ukraine	Osten	Krakau
	Okt./Dez.	LIX	17. Armee	„A“	Osten	Krakau
1945	Jan.	LIX	17. Armee	„A“	Osten	Krakau
	Febr./März (Kgr.)	XI	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Oberschlesien
	April	XI	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Oberschlesien
	Mai	z. Vfg.	1. Pz.Armee	Mitte	Osten	Böhmen

Feldersatz-Btl. 371 * 1. 4. 1943 in Beverloo/Belgien; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet; 1943 wieder aufgestellt.
U: 371. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 371 * 4. 1. 1940 (7. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Arys, WK I, als drittes Rgt. der am 1. 12. 1939 gebildeten Division: I. aus III./336, II. aus II./364 der gleichen Division, III. aus Feldersatz-Btl. 21 (Elbing); 30. 10. 1940 Abgabe des Rgts. Stabes als Stab/Inf.Rgt. 677 der 332. Inf.Div. (14. Welle), wurde ersetzt;
Grenadier-Rgt. 371 seit 15. 10. 1942; bildete 10. 11. 1943 mit Stab und II. den Stab/Div.Gruppe 161 mit Rgts.Gruppe 371 der Korps-Abt. „A“.
Wiederaufstellung 27. 7. 1944 in der Südukraine aus Div.Gruppe 161, I. aus Rgts.Gruppe 336, II. aus Rgts.Gruppe 371 unter Eingliederung der Div.Gruppe 293; Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet und 9. 10. 1944 aufgelöst.
G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 161. Inf.Div.: Frankreich, 1941 Mittelrußland (Kalinin, Rshew), Nov. 1942 Frankreich (Kanalküste), Mai 1943 Südrußland (Charkow, Dnjepr); 1944 (nach Wiederaufstellung) Rumänien (Jassy)
E: 312 Goldap, Tilsit, WK I

Turkestan.Feld-Btl. I./371 * 12. 10. 1942, bestimmt für die 371. Inf.Div. (6. Armee, Stalingrad); dann jedoch bei der 162. Inf.Div. im Generalgouvernement genannt; Einsatz:? ; Juni 1944 in der FpÜ gelöscht.

Panzerjäger-Abt. 371 * 15. 3. 1942 (19. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Beverloo durch AOK 15 mit 1. Radf.Schwadron und 2. und 3. Panzerjäger-Kp.;
Schnelle Abt. 371 seit 23. 12. 1942; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet. Wieder als
Panzerjäger-Abt. 371 nach Wiederaufstellung seit 17. 2. 1943 in der Bretagne (AOK 7) mit 3 Kpn.
U: 371. Inf.Div.
E: 6 Hamm, WK VI

Aufklärungs-Abt. 371 * 19. 2. 1943 mit 4 Schwadronen an Stelle der in Stalingrad vernichteten Radf.Schw. der Schnellen Abt. mit 4 Kpn.; wurde 5. 11. 1943 als Div. Füs.Btl. (A.A.) 353 an die 21. Welle abgegeben.
U: 371. Inf.Div.
E: 15 Paderborn, WK VI

Artillerie-Rgt. 371 * 19. 3. 1942 (19. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Beverloo/Belgien durch AOK 15 mit Stämmen aus Art.Rgt. 321 (Rgt.), I./306 (I.), I./321 (II.), III./306 (III.) und 6 Bttrn. mit Stämmen aus 1./656 (716. ID), 3./651 (711. ID), 4./321, 7./321, 2./663 (719. ID), 4./306 und zwei Werfer-Bttrn. aus 6./389; die IV. schwere Abt. wurde bereits am 18. 2. (Stab 12. 2.) 1942 durch WK VI aufgestellt; das Rgt. wurde Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Die Wiederaufstellung erfolgte in der Bretagne im Rahmen einer Kampfgruppe am 1. 3. 1943, als volles Rgt. am 8. 6. 1943; am 5. 10. 1943 gab das Rgt. die III. Abt. an die Kampfgruppe Bretagne (353. ID) ab; sie wurde aber nicht I./353, sondern am 27. 12. 1943 II./Art.Rgt. 272 und beim Rgt. ersetzt.
G: 1942 I. 1–2, II. 3–4, III. 5–6+7, 8 (Wf.), IV. (s) 9–11
1943 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 371. Inf.Div.
E: 26 Spa (Stab, I.); E I./211 Aachen (II.); E 227 Bonn (III.); E II./211 Düsseldorf (IV.), WK VI

Pionier-Btl. 371 * 10. 3. 1942 (19. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Beverloo/Belgien durch AOK 15 aus Stämmen von den Pi.Kpn. 716, 719 und 711; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet; Wiederaufstellung seit 19. 2. 1943 beim AOK 7 in der Bretagne.
U: 371. Inf.Div.
E: WK VI

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 371 * 1. 3. 1942 (19. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Beverloo/Belgien durch AOK 15; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet; seit 19. 2. 1943 in der Bretagne durch AOK 7 wieder aufgestellt.
U: 371. Inf.Div.
E: 6 Bielefeld, WK VI

Versorgungs-Einheiten 371 = 371. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 371 * 1. 3. 1942 (19. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Beverloo/Belgien durch AOK 15;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 371 seit 15. 10. 1942; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet; seit 19. 2. 1943 in der Bretagne wieder aufgestellt;
Div.Versorgungs-Rgt. 371 seit 1. 9. 1944.
U: 371. Inf.Div.
E: WK VI

Ortskommandantur 371 * 20. 5. 1941 im WK II.
U: Hgr. Nord, 18. Armee; 1944 Armee-Abt. Narwa; 1945 16. Armee, Kurland
E: 48 Neustrelitz, WK II

Landesschützen-Btl. 371 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XXI./IV (* 26. 8. 1939 in Leitmeritz, WK IV); 15. 5. 1940 Austausch der 2./371 gegen 2./360; 26. 5. eine 5. aus 2./377; diese wurde 10. 1. 1944 6./393.
U: WK IV, Div. 404 Leitmeritz, 1941/45 Neuwiese bei Hoyerswerda (Kdr. der Kriegsgefangenen IV)
E: 4 Glauchau, WK IV

Stalag 371 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 17. 4. 1942 durch Umbenennung des am 24. 10. 1941 in das Generalgouvernement verlegten Oflag VII D aus Tittmoning; wurde am 20. 1. 1944 Oflag 67 in Neubrandenburg, WK II.
U: Generalgouvernement (Stanislau)
E: 7 Berchtesgaden, WK VII

Res.Flak-Abt. 371 * 29. 8. 1939 bei Cosel, Luftgau VIII (nach dem Mob.Plan in Mähr. Ostrau durch I./Flak-Rgt. 37), mit 5 Bttrn.; gab Winter 1942/43 die beiden leichten Bttrn. als 4./750 und 1./784 ab und wurde
schwere Flak-Abt. 371 (o) mit jetzt 6 Bttrn.; der Stab wurde Winter 1943/44 umbenannt in Stab/Flak-Abt. 707; die Bttrn. (ohne Stab?) waren bei Leverkusen, Luftgau VI, eingesetzt.

372

372. Infanterie-Division
(WK IV, E 173 Weißenfels)

* 20. 3. 1940 als Landesschützen-Division 9. Welle aus dem Stab der Oberfeld-Kdtr. 581 (* Berlin-Wilmersdorf) in Radom:

Inf.Rgt. 650 I.–III. aus Ldschtz.Rgts.Stab 1./X und den Ldschtz.Btlen. XXVI./XVII, XVI./XII und VIII./IV
Inf.Rgt. 651 I.–III. aus Ldschtz.Rgts.Stab 2./XIII und den Ldschtz.Btlen. XI./XIII, III./XIII und VIII./XIII
Inf.Rgt. 652 I.–III. aus Ldschtz.Rgts.Stab 2./IV und den Ldschtz.Btlen. VIII./VII, XVII./VII und XXIII./XIII
Feld-Kan.Bttr., Radf.Schw., Nachr.Kp.

Am 10. 7. 1940 stellten die drei Rgter. die in Polen bleibenden Wach-Btle. 650, 651 und 652 auf. Ein Art.Rgt. mit I. und III. Abt. war seit dem 23. 6. in Aufstellung; am 30. 6. wurde die Division zur Auflösung in die Heimat abtransportiert und am 20. 8. 1940 im WK IV aufgelöst.
Der Div.Stab bildete 1. 8. 1940 die Oberfeld-Kdtr. 372 in Kielce; je ein aus den drei Rgtern. gebildetes I. Btl. wurde Heimat-Wach-Btl. I./IR 650, I./IR 651 und I./IR 652; sie wurden am 1. 1. 1941 in die Landesschützen-Btle. 984–986 umbenannt; die Wach-Btle. 650, 651 und 652 in Polen wurden Ldschtz.Btle. 987–989.

Unterstellung:

1940	März/Juni	Oberost, Grenz-Abschnitts-Kdo. Mitte
	Juli/Aug.	BdE (18. Armee) zur Auflösung im WK IV

Infanterie-Rgt. 372 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Oppeln (Ausb.Leiter Beuthen) im WK VIII; 25. 10. 1939 Aufstellung einer Geb.Jäg.Kp. 372 (schied 28. 4. 1940 aus, wurde Heerestruppe und 1942 4./Aufkl.Abt. 94 der 4. Geb.Div.); 14. 11. 1939 Umbildung der 4., 8. und 12. Kp. zu MG-Kpn.; 10. 12. 1939 Abgabe der 15. (Pi.)Kp. als 3./Pi.Btl. 239 der gleichen Division; 25. 2. 1940 Aufstellung eines IV. (Feldrekruten-)Btls. mit 18.–20., später 15.–17. Kp., das in Polen blieb und am 1. 6. 1940 IV./Feldrekruten-Rgt. 224 (Kdr. der Ersatztruppen 200) wurde; 31. 12. 1941 wurde das Rgt. bei der 6. Armee in Südrußland aufgelöst; die jüngeren Jahrgänge wurden verteilt auf 44. ID, 75. ID (5./172), 79. ID (2./226) und 297. ID (2./522, 11./523, 10./524).

G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.) und zeitweise IV. 18–20, später 15–17
U: 239. Inf.Div.: Polen, 1940 Oberrhein; Aug. 1940 bis April 1941 im WK VIII beurlaubt; Mai 1941 Rumänien, dann Südrußland
E: 372 Oppeln, Gleiwitz, WK VIII

Infanterie-Ers.Btl. 372 * 27. 8. 1939 in Oppeln, später Gleiwitz, WK VIII; Dez. 1940 nach Diedenhofen/Lothringen in den WK XII verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 372 am 7. 11. 1942; 7. 12. 1942 nach Schlesien, Teschen, zurückverlegt; April 1945 mit Alarmeinheiten I. und II. mobil.
U: Div. 168, sp. 148; 1. 10. 1942 Div. Metz; 7. 12. 1942 Div. 432
Ersatztruppe für die 239. Inf.Div. (3. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 372 * 1. 10. 1942 in Diedenhofen, WK VIII/XII, aus dem Inf.Ers.Btl. 372;
Res.Grenadier-Btl. 372 am 7. 11. 1942 in Toulouse, später im Raum Nizza; wurde Okt. 1944 I./Gren. Rgt. 286 (148. Inf.Div.).
U: 148. Res.Div.

Artillerie-Rgt. 372 * 24. 6. 1940 (nur I. und III. Abt.) aus der am 20. 5. 1940 aufgestellten Feldkan.Bttr. 372 und Zuweisungen der Inf.Rgter. der Division; 20. 8. 1940 aufgelöst.
G: I. 1–3, III. 7–9
U: 372. Inf.Div.

Versorgungs-Einheiten 372 = 372. Inf.Div.

Div.Nachschubführer 372 * 1. 4. 1940 bei Oberost aus dem Stab/Nachschub-Kol.Abt. 8001; wurde 1. 8. 1940 als Nachschubführer 372 Heerestruppe (OFK 372 Kielce);
Nachschubstab z. b. V. 372 seit 15. 4. 1942.
U: 372. Inf.Div., dann Heerestruppe: Generalgouvernement; 1942 4. Pz.Armee; 1943/44 Hgr. Süd; 1945 in Italien (Ob. Südwest)
E: 24 (Fahr) Leitmeritz, Zeithain, WK IV

Oberfeldkommandantur 372 * 1. 8. 1940 in Kielce aus dem Stab der 372. Inf.Div. (früher Korück 581, WK III); 1944 aufgelöst.
U: Mil.Befh. im Generalgouvernement (MiG)
E: 173 Weißenfels, WK IV

Landesschützen-Btl. 372 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XXII./IV (* 26. 8. 1939 in Brüx/Sudeten, WK IV);
Sicherungs-Btl. 372 seit März 1944.
U: WK IV, Div. 404 Brüx; 1940 Norwegen (Bergen)
E: 4 Glauchau, WK IV

Stalag 372 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 17. 4. 1942 durch Umbenennung des am 21. 10. 1941 nach Nordrußland verlegten Oflag VI E aus Neu-Dorsten; 15. 5. 1943 aufgelöst (Vfg. vom 7. 4.).
U: Hgr. Nord (285., 207. Sich.Div.); Kdr.d.Kgf.Op.Geb. IV (Einsatz Pleskau)
E: 6 Lüdenscheid, WK VI

schwere Flak-Abt. 372 * Sommer 1942 in Schlesien, Luftgau VIII (Stab aus Stab/Flak-Abt. 703 * Breslau) mit 3 Bttrn.; Mai 1943 in Tunis vernichtet.
Wiederaufstellung Sommer 1943 mit 4 Bttrn.; 1944 auf 5 und Jahresende durch schw.Flak-Bttr. 10946 auf 6 Bttrn. verstärkt; Einsatz im Südosten (Luftgau XVII).

373

373. Infanterie-Division (kroat.)*)

(WK XVII, Kroat.Ers.Rgt. 369; März 1943 Kroat.Ausb.Brigade Stockerau)

* 6. 1. 1943 als zweite deutsch-kroatische Division auf dem Tr.Üb.Platz Döllersheim, WK XVII, mit deutschem Stammpersonal aus allen Wehrkreisen und der kroat. 7. Geb. Brigade (4 Btle.) als Stamm:

Gren.Rgt. 383 (kroat.) I.–III. aus I., II./kroat. 7. Geb.Brig.
Gren.Rgt. 384 (kroat.) I.–III. aus III., IV./kroat. 7. Geb.Brig.
Artillerie-Rgt. 373 I.–III.
Div.Einheiten 373.

Im Herbst 1944 wurde der Division die 2. kroat.Jäger-Brigade als drittes Rgt. eingegliedert.
Die Division geriet bei Raka, westlich Sisak in jugoslawische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1943	Febr./Aug.	Befh.d.dt.Truppen in Kroatien				
				„E“	Südost	Banja-Luka
	Sept./Dez.	XV	2. Pz.Armee	„F“	Südost	Banja-Luka
1944	Jan./Mai	XV	2. Pz.Armee	„F“	Südost	Banja-Luka
	Juni/Juli	LXIX	2. Pz.Armee	„F“	Südost	Drvar
	Aug./Dez.	XV	2. Pz.Armee	„F“	Südost	Knin
1945	Jan./März	XV	Hgr. „E“	„F“	Südost	Bihac
	April (Reste)	XV	–	„E“	Südost	Sisak

Feldersatz-Btl. 373 (kroat.) * Sommer 1943 mit 5 Kpn.; daneben 1944 ein auf dem Kommandowege aufgestelltes **Feld-Btl. 373** zu 4 Kpn.
U: 373. Inf.Div. (kroat.)

Grenadier-Rgt. 373 * 27. 1. 1945 in Norwegen als drittes Rgt. der bisher zweigliedrigen Division aus III./Gren.Rgt. 345 (* Deutsch-Eylau, aber WK VI) und III./Gren. Rgt. 357 (* Lüdenscheid).
G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 199. Inf.Div.: Norwegen; April 1945 Mark Brandenburg

*) Franz Schraml: Kriegsschauplatz Kroatien (vergleiche 369. Inf.Div.)

Wallonisches Infanterie-Btl. 373 * Ende 1941 aus wallonischen Freiwilligen der Bewegung Degrelle zu 4 Kpn.; seit 4. 1. 1943 mit eigenem Ersatz-Kdo. in Meseritz, WK III; das Btl. wurde August 1943 als „SS-Sturmbrigade Wallonien" in die Waffen-SS übernommen.
U: Heerestruppe: Südrußland, Mai 1942 bei der 100. leichten, Juli-Nov. 1942 bei der 97. Jäger-Div., Hgr. A, Kaukasus

Panzerjäger-Abt. 373 (kroat.) * Winter 1942/43 aus den beiden Pz.Jg.Kpn. der Aufkl. Abt. 373.
U: 373. Inf.Div. (kroat.)
E: Kroat.Ausb.Brigade Stockerau, WK XVII

Aufklärungs-Abt. 373 (kroat.) * 15. 1. 1943 auf dem Tr.Üb.Platz Döllersheim, WK XVII, mit 1.–2. Radf.Schwadron und 3.–4. Pz.Jäger-Kp.;
Radfahr-Abt. 373 (kroat.) noch im Winter 1942/43 nach Ausgliederung der Pz.Jg.Kpn., jetzt 3 Schwadronen;
Aufklärungs-Abt. 373 (kroat.) seit 29. 4. 1943.
U: 373. Inf.Div. (kroat.)
E: Kroat.Ers.Rgt. 369; März 1943 Kroat.Ausb.Brigade Stockerau, WK XVII

Artillerie-Rgt. 373 (kroat.) * 15. 1. 1943 auf dem Tr.Üb.Platz Döllersheim, WK XVII, mit deutschem Stamm und kroatischer Mannschaft.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. (s) 7–8
U: 373. Inf.Div. (kroat.)
E: Kroat.Ers.Rgt. 369; März 1943 Kroat.Ausb.Brigade Stockerau, WK XVII

Pionier-Btl. 373 (kroat.) * 15. 1. 1943 auf dem Tr.Üb.Platz Döllersheim, WK XVII, mit deutschem Stamm und kroatischer Mannschaft zu 3 Kpn.
U: 373. Inf.Div. (kroat.)
E: Kroat.Ers.Rgt. 369; März 1943 Kroat.Ausb.Brigade Stockerau, WK XVII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 373 (kroat.) * 15. 1. 1943 auf dem Tr.Üb.Platz Döllersheim, WK XVII.
U: 373. Inf.Div. (kroat.)
E: Kroat.Ers.Rgt. 369; März 1943 Kroat.Ausb.Brigade Stockerau, WK XVII

Versorgungs-Einheiten 373 = 373. Inf.Div. (kroat.)

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 373 (kroat.) * 15. 1. 1943 auf dem Tr.Üb.Platz Döllersheim, WK XVII;
Div.Versorgungs-Rgt. 373 (kroat.) seit 1. 9. 1944.
U: 373. Inf.Div. (kroat.)
E: Kroat.Ers.Rgt. 369; März 1943 Kroat.Ausb.Brigade Stockerau, WK XVII

Nachschubstab z. b. V. 373 * 15. 4. 1942 bei Oberfeldkommandantur Warschau; wurde 28. 9. 1942 Hgr.Nachschubführer 5 (für Arbeitsstab Don).
U: Heerestruppe: Generalgouvernement
E: 26 (Kraftf.) Euskirchen, WK VI

Nachschubeinheiten 373 * 16. 10. 1942 aus den bisherigen Nachschubeinheiten 374; Abgaben der 207. Inf.Div.; 14. 1. 1943 umbenannt in Nachschubeinheiten 493.
U: 403. Sich.Div.

Landesschützen-Btl. 373 * 1. 4. 1940 im Protektorat Böhmen/Mähren durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XXIII./IV (* 26. 8. 1939 in Königsbrück, WK IV); dazu 10. 9. 1943 eine 5. schwere Kp.
U: Div. 539 Kralup bei Prag, zuletzt Preßburg/Slowakei.
E: 4 Glauchau, WK IV; 1941 E 50 Tabor

Stalag 373 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 17. 4. 1942 durch Umbenennung des am 5. 11. 1941 nach Mittelrußland verlegten Oflag XXI A Schokken; 15. 10. 1943 aufgelöst.
U: Hgr. Mitte (Bobruisk)
E: 3 Strausberg, WK III

schwere Flak-Abt. 373 (v) * Winter 1942/43 im Luftgau VIII aus dem Stab/schw.Flak-Abt. 137 und 4 neuen Bttrn.; 1943 in Kiew;
gem.Flak-Abt. 373 (Eisb.) seit Winter 1943/44 nach Verstärkung durch die 5. und 6./125 auf 6 Bttrn.; Einsatz zuletzt in Oberschlesien (Ratibor, Mähr.Trübau) und in der Lausitz (Cottbus, Senftenberg).

Bau-Btl. 373 * Juli 1944 mit 2 Kpn. als Teil der ital.republik.Armee; eingesetzt bei der deutsch-kroatischen 373. Inf.Div. in Kroatien.

374

Infanterie-Rgt. 374 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Stargard (Ausb.Leiter Stolp?) im WK II; 8. 2. 1940 Umgliederung der 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn.; Aug. 1940 beurlaubt im WK II; März 1941 wieder einberufen und in Groß-Born umgebildet als verst.Inf.Rgt. mit Art.Abt. I./207 für Einsatz bei einer Sich.Div.;
Grenadier-Rgt. 374 seit 15. 10. 1942; April 1944 aufgelöst: das I. bildete 10. 5. 1944 das Füs.Btl. 12 (L); das II. (aus allen Teilen des Rgts.) formierte 7. 7. 1944 das Div.Füs.Btl. 302 der 302. ID in der Südukraine neu (?); der Stab blieb bestehen (zuletzt Div. 300).
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 207. Inf.Div.: Polen, Niederlande
207. Sich.Div. (seit 15. 3. 1940): Nordrußland (Rgt. in der Regel an der Front bei anderen Divisionen eingesetzt)
E: 374 Belgard, WK II

Infanterie-Ers.Btl. 374 * 26. 8. 1939 (3. Welle) in Belgard, WK II; der Stab bildete 10. 7. 1942 den Stab III./IR 108 und wurde neu aufgestellt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 374 Belgard am 15. 10. 1942; März 1945 im Btl. 48/374 in Neubrandenburg.
U: Div. 152; 1. 10. 1942 Div. 402, WK II
Ersatztruppe für die 207. ID

Infanterie-Ausb.Btl. 374 * 1. 10. 1942 in Belgard, WK II, aus den vier Ers.Kpn. des IEB 374 und nach Westpreußen verlegt;
Grenadier-Ausb.Btl. 374 Kulm am 15. 10. 1942; Jan. 1945 in Westpreußen vernichtet (168 Vermißte).
U: Div. 152, WK XX

Versorgungs-Einheiten 374 = 207. Sich.Div.

Nachschubführer (Sich.Div.) 374 * 15. 4. 1941 im WK II; die Einheiten führten die Nr. 207 und wurden erst 1. 4. 1942 in 374 umbenannt;
Kdr. der Div.Nachschubtruppen (Sich.Div.) 374 seit 14. 12. 1942; 1944 aufgelöst.
U: 207. Sich.Div.: Nordrußland
E: 2 (Kraftf.) Stettin, WK II

Landesschützen-Btl. 374 * 1. 4. 1940 im Protektorat Böhmen/Mähren durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XXIV./IV (* 26. 8. 1939 in Dresden, WK IV); dazu 10. 9. 1943 eine 5. schwere Kp.
U: Div. 539 Prag
E: 4 Glauchau, WK IV; 1941 E 50 Tabor, W.Befh. Prag

schwere Flak-Abt. 374 * Winter 1942/43 im Luftgau VIII zu 4 Bttrn. (ohne Stab?); die 2. wurde 1943 zur 4./236 und ersetzt; Sommer 1944 aufgelöst.
Neuaufstellung Sommer 1944 mit 4 neuen Bttrn. (4. aus schw.Flak-Bttr. 10722); Einsatz in Oberschlesien (Auschwitz) (Luftgau VIII).

375

Infanterie-Rgt. 375 * 26. 8. 1939 (3. Welle) im WK VIII durch den Landwehr-Kdr. Breslau (Ausb.Leiter Breslau 1); 27. 11. 1939 wurden die 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn. umgegliedert; 1940 ein IV. (Feldrekruten-)Btl. mit 15.–17. Kp. gebildet, das im Mai 1940 Feldersatz-Btl. 221 wurde; August 1940 in den WK VIII beurlaubt; März 1941 wieder einberufen als verst.Inf.Rgt. für eine Sich.Div. (mit III./Art.Rgt. 221);

Grenadier-Rgt. 375 seit 15. 10. 1942; 31. 3. 1943 aufgelöst und in Südrußland verteilt als I./Gren.Rgt. 70 (111. Inf.Div.), III./Gren.Rgt. 575 und III./Gren.Rgt. 573 (beide 304. Inf.Div.), der Stab bildete das Sicherungs-Rgt. 375 (siehe unten).

G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14 (1940 auch 15 (Pi.)); nur 1940 IV. (Feldrekr.) 15–17

U: 221. Inf.Div.: 1939 Südpolen, 1940 Besatzung Polen, Oberrhein
454. Sich.Div.: 1941/43 Südrußland

E: 375 Breslau, Straßburg, Wohlau, WK VIII

Infanterie-Ers.Btl. 375 * 30. 8. 1939 in Breslau-Karlowitz, WK VIII; Dez. 1940 nach Straßburg, WK V, verlegt; 1. 10. 1942 aufgeteilt in Ers. und Res.Btl.; 8. 10. 1942 wurde das Ers. Btl. nach Wohlau/Schlesien zurückverlegt;

Grenadier-Ers.Btl. 375 am 7. 11. 1942;

Sicherungs-Ers. und Ausb.Btl. 375 am 8. 6. 1944 (nicht in der FpÜ).

U: Div. 158; 1. 10. 1942 Div. 408
Ersatztruppe für die 221. Inf.Div. (3. Welle); Aug. 1944 für die 41. Fest.Div.

Res.Infanterie-Btl. 375 * 1. 10. 1942 in Straßburg, WK VIII/V, aus dem Inf.Ers.Btl. 375;

Res.Grenadier-Btl. 375 am 7. 11. 1942; Einsatz an der Atlantikküste bei La Rochelle; wurde Juli 1944 II./Gren.Rgt. 221 (16. Inf.Div.).

U: 158. Res.Div.

Versorgungs-Einheiten 375 = 454. Sich.Div.

Div.Nachschubführer (Sich.Div.) 375 * 18. 4. 1941 im WK VIII (die Einheiten wurden erst 21. 3. 1942 in 375 umbenannt);

Kdr. der Div.Nachschubtruppen 375 seit 15. 10. 1942; Aug. 1944 aufgelöst.

U: 454. Sich.Div.: Südrußland, Nordukraine

Sicherungs-Rgt. 375 * 25. 4. 1943 in Südrußland aus dem Stab/Gren.Rgt. 375 (* Breslau), dem I./Sich.Rgt. 602 (* 26. 8. 1939 als Wach-Btl. 601), dem II./Sich.Rgt. 46 (WK V) und einem aus I./46 und Ldschtz.Btl. 836 gebildeten III. Btl.; Juli 1944 im Kessel von Brody zerschlagen und 5. 8. 1944 aufgelöst.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 454. Sich.Div.: 1943 Südukraine (Mius), 1944 Nordukraine (Brody)
E: 375 Wohlau, WK VIII

Landesschützen-Btl. 375 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XXV./IV (* 26. 8. 1939 in Kamenz (?), WK IV); dazu 1. 11. 1940 eine 5. und 6. Kp.; 1. 7. 1941 Abgabe der 1. und 6. als 4. und 5./400.
U: WK IV, Div. 404 Hoyerswerda, Okt. 1940 Coswig, 1941/45 Oschatz (Kdr. der Kriegsgefangenen IV)
E: 4 Glauchau, WK IV

Dulag 375 (Kgf.Durchgangslager) * 1. 9. 1942 im WK VIII; 27. 8. 1944 bei Hgr. Nord aufgelöst.
U: ?
E: 8 Leobschütz, WK VIII

gem.Flak-Abt. 375 (v) * Winter 1942/43 im Luftgau VIII zu 6 Bttrn.; Einsatz 1943 in Südrußland bei Kirowograd (Rgt. 12, 17. Flak-Div.); Aug. 1944 in Rumänien bei Jassy (Rgt. 104, 15. Flak-Div.); 1945 in der Slowakei (Komorn, Preßburg) bei der 20. Flak-Div. (Luftgaupostamt XVII).

376

376. Infanterie-Division
(WK VII, E 91 Kempten)

* 21. 3. 1942 als Division 19. Welle bei Angoulême/Südwestfrankreich durch 1. und 7. Armee. Als Stamm Personalabgaben von Divisionen dieser Armeen:

Inf.Rgt. 672 I.–III. aus Abgaben der 337. Inf.Div.
Inf.Rgt. 673 I.–III. aus Abgaben der 335. Inf.Div.
Inf.Rgt. 767 I.–III. aus Abgaben der 327. Inf.Div.
Art.Rgt. 376 I.–IV. aus den drei Divisionen
Div.Einheiten 376.

Die Division wurde Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Die Wiederaufstellung erfolgte mit Befehl vom 17. 2. 1943 in den Niederlanden aus Genesenden und Rekruten, teilweise auch von den in Lappland eingesetzten Geb. Divisionen als Kampfgruppe in der Stärke eines verst.Gren.Rgts. am 23. 2. 1943, als Volldivision am 1. 4. (bis 20. 6.) 1943. Am 8. 11. 1943 gab die Division das II./Gren. Rgt. 767 als Personaleinheit an die 23. Panzer-Division ab, es wurde ersetzt. Nicht ersetzt wurde das Aug. 1943 aufgelöste III./672 und die am 25. 11. 1943 an die 349. Inf. Div. zur Aufstellung der Gren.Rgter. 912 und 913 abgegebenen III./673 und III./767. Zur 349. Inf.Div. (21. Welle) trat auch die II./Art.Rgt. 376, die ersetzt wurde.
Am 15. 1. 1944 wurden die Reste der 167. Inf.Div. (7. Welle, WK VII) eingegliedert, dagegen von der alten Division Rgts.Stab 767, I./672, I./767, II. und IV./Art.Rgt. 376 aufgelöst; II./767 wurde I./672. Die Division bestand damit aus:

Div.Gruppe 167 mit Rgts.Gruppen 315 und 331
Gren.Rgt. 672 I., II. (I. aus II./767)
Gren.Rgt. 673 I., II.
Div.Füs.Btl. 376
Art.Rgt. 376 mit I./376, II./238 (von der 167. ID), III./376 und I./40 (von der 167. ID)

Am 27. 7. 1944 wurde die Div.Gruppe 167 mit Rgts.Gruppen 315 und 331 in Gren. Rgt. 315 (I., II.) umbenannt, die Art.Abt. II./238 und I./40 in II. und IV./376.
Die Division wurde im August 1944 bei Hgr. Südukraine zerschlagen; Reste wurden zur Auffrischung der 76. ID und Aufstellung der 15. ID in Frankreich verwandt; formell wurde sie am 9. 10. 1944 aufgelöst.

Unterstellung:

1942	April/Mai	in Aufstellung bei Hgr. „D“			Westen	Angoulême
	Juni	z. Vfg.	6. Armee	Süd	Osten	Charkow
	Juli	VIII	6. Armee	Süd	Osten	Charkow
	Aug.	VIII	6. Armee	„B“	Osten	Donbogen
	Sept./Nov.	XI	6. Armee	„B“	Osten	Donbogen
	Dez.	XIV	6. Armee	Don	Osten	Stalingrad
1943	Jan.	VIII	6. Armee	Don	Osten	Stlaingrad
	Febr. (Reste)	IV	6. Armee	Don	Osten	Stalingrad

nach Wiederaufstellung:

1943	April/Mai (in Aufstellung)					
		LXXXIII	Niederlande	„D“	Westen	Niederlande
	Juni/Okt.	–	Niederlande	„D“	Westen	Niederlande
	Nov./Dez.	XI	8. Armee	Süd	Osten	Kirowograd
1944	Jan./März	XXXXVII	8. Armee	Süd	Osten	Dubosary/Dnjestr
	April (Kgr.)	IV	8. Armee	Südukr.	Osten	Jassy
	Mai/Juli	IV	8. Armee	Südukr.	Osten	Jassy
	Aug.	„Verbleib unbekannt“				

Feldersatz-Btl. 376 * 15. 6. 1943; Aug. 1944 bei Hgr. Südukraine vernichtet.
U: 376. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 376 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Hamburg (Ausb.Leiter Lübeck) im WK X; 10. 2. 1940 Umgliederung der 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn.; Auflösung der Pi.Kpn.; 7. 2. 1941 Abgabe der 13. (IG)Kp. als 13./161 an die 81. ID;
Grenadier-Rgt. 376 seit 15. 10. 1942; Auflösung des III. Btls. im Sommer 1943.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.)
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 225. Inf.Div.: Westen, Niederlande, Belgien, 1941 Nordfrankreich, 1942 Nordrußland (detachierter Einsatz mit Lufttransport in den Kessel von Demjansk); 1943 Demjansk, Ilmensee, Wolchow; 1944 Narwa, Dünaburg, Kurland, 1945 Kurland
E: 376 Rendsburg (zeitweise Dänemark), WK X

Infanterie-Ers.Btl. 376 * 26. 8. 1939 in Hamburg-Rahlstedt, WK X; 14. 6.–7. 7. 1940 als III./Feldrekruten-Inf.Rgt. 237 (Kdr. der Ersatztruppen 300) in Nieborow bei Lowicz in Polen, dann wieder Hamburg; 22. 4. 1941 nach Odense/Fünen verlegt; 1. 5. 1942 in Esbjerg; 1. 10. 1942 in Ers. und Ausb.Btl. geteilt, das Ers.Btl. ging 1. 11. 1942 nach Rendsburg;
Grenadier-Ers.Btl. 376 seit 7. 11. 1942; Sept. 1944 auf „Alarm Küste“ mit 7 Kpn. in die Niederlande verlegt und dort im Oktober in die 190. Inf.Div. eingegliedert (als II./1226?); 26. 9. 1944 in Bremen wieder aufgestellt; März 1945 an der Weser eingesetzt.
U: Div. 160; 10. 6. 1940 Div. 190; 22. 4. 1941 Div. 160; 1. 4. 1943 Div. 190; 1. 11. 1944 Div. 480
Ersatztruppe für die 225. Inf.Div. (3. Welle); 1944 desgl., dazu 1945 für 121. Inf.Div. (WK I)

Infanterie-Ausb.Btl. 376 * 1. 10. 1942 in Esbjerg/Dänemark, WK X, aus Inf.Ers.Btl. 376;
Grenadier-Ausb.Btl. 376 seit 7. 11. 1942;

Res.Grenadier-Btl. 376 seit 7. 11. 1943. Das Btl. blieb in Esbjerg und wurde Febr. 1945 II./Gren. Rgt. 658 der 160. Inf.Div.
U: Div. 160; 7. 11. 1943 160. Res.Div. in Dänemark

Panzerjäger-Abt. 376 * 22. 3. 1942 (19. Welle) bei Angoulême/Frankreich mit einer Radf. Schwadron und zwei Pz.Jg.Kpn.; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung 23. 5. 1943 in den Niederlanden zu 3 Kpn.; Aug. 1944 bei der Hgr. Südukraine vernichtet.
U: 376. Inf.Div.
E: 7 München, WK VII

Aufklärungs-Abt. 376 * 1. 6. 1943 in den Niederlanden aus den Resten der bei Stalingrad vernichteten Radf.Schw. der Pz.Jg.Abt. 376 zu 4 Kpn.;
Div.Füsilier-Btl. 376 seit 26. 7. 1943; seit 30. 11. 1943 Div.Füs.Btl. (A.A.) 376 mit Kav. Tradition; Aug. 1944 bei der Hgr. Südukraine vernichtet.
U: 376. Inf.Div.
E: 7 Bad Reichenhall, WK VII

Artillerie-Rgt. 376 * 26. 3. 1942 (19. Welle) im Raum Angoulême/Frankreich aus Personal-Abgaben Art.Rgt. 337 (Stab), III./327 (I.), II./335 (II.), I./337 (III.) und den Bttrn. 6./327, 7./327, 2./335, 5./335, 1./337 und 2./337 mit 2 Werfer-Bttrn. aus 6./383 und einer am 1. 3. im WK VII aufgestellten IV. Abt.; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung seit 19. 2. 1943 in den Niederlanden: I. am 6. 4., Stab und II. am 3. 5., III. und IV. am 20. 6. 1943; die II. bildete 25. 11. 1943 II./Art.Rgt. 349 der 21. Welle, sie wurde ersetzt; 15. 1. 1944 wurden II./Art.Rgt. 238 und I./Art.Rgt. 40 der 167. Inf.Div. dem Rgt. unterstellt und dafür die II. und IV. Abt. aufgelöst; am 27. 7. 1944 wurden sie in II. und IV./376 umbenannt; Aug. 1944 wurde das Rgt. bei der Hgr. Südukraine vernichtet.
G: 1942 I. 1–2, II. 3–4, III. 5–6+7, 8 (Wf.), IV. 9–11
1943 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
1944 I./376 1–3, II./238 4–6, III./376 7–9 und I./40 1–3
U: 376. Inf.Div.
E: 27 Augsburg; schw.Abt.: E 63 Landsberg, 1944 7 Freising, WK VII

Pionier-Btl. 376 * 1. 3. 1942 (19. Welle) aus Abgaben der Pi.Btle. 335, 327 und 337; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung 27. 5. 1943 in den Niederlanden (1. bereits 23. 3.); Aug. 1944 bei der Hgr. Südukraine vernichtet.
U: 376. Inf.Div.
E: 27 Ingolstadt, WK VII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 376 * 1. 3. 1942 (19. Welle) bei Angoulême/Frankreich; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet; 10. 3. 1943 als Nachr.Kp. 376 und 25. 5. 1943 als

Abt. wieder aufgestellt; Aug. 1944 bei der Hgr. Südukraine vernichtet.
U: 376. Inf.Div.
E: 27 Augsburg; 1943 E 7 Augsburg, WK VII

Versorgungs-Einheiten 376 = 376. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 376 * 1. 3. 1942 in Angoulême/Frankreich aus Abgaben Dinafü 336;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 376 seit 15. 10. 1942; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet. Wiederaufstellung in den Niederlanden 27. 5. 1943 aus der zunächst gebildeten Versorgungstruppen-Kp. 376; Aug. 1944 bei der Hgr. Südukraine vernichtet.
U: 376. Inf.Div.
E: 27 (Kraftf.) München; 1943 E 7 (Kraftf.) München, WK VII

Landesschützen-Btl. 376 * 1. 1. 1941 aus dem I. (Wach)/Inf.Rgt. 394 (* 26. 8. 1939 durch den Landw.Kdr. Chemnitz, 3. Welle, für 209. Inf.Div.);
Transport-Begleit-Btl. 376 seit 1. 10. 1942;
Transport-Sicherungs-Btl. 376 seit 17. 3. 1943.
U: WK IV, Div. 404 Bodenbach, Aussig; seit 23. 3. 1942 Trsp.Begl.Rgt. Breslau; 1. 9. 1942 Trsp.Begl.Rgt. Ukraine, zuletzt 1945 Neubrandenburg und Teterow
E: 4 Glauchau, WK IV

Dulag 376 (Kgf.Durchgangslager) * 1. 9. 1942 im WK VIII mit Stamm aus Oflag VIII H Oberlangendorf.
E: 8 Leobschütz, WK VIII

schwere Flak-Abt. 376 (v) * Winter 1942/43 im Luftgau VIII mit 4 Bttrn., die 3. Winter 1943/44 durch die schwere Flak-Bttr. 1555 und die 4. 1944 durch die 2./452 ersetzt; Ende 1944 in Italien aufgelöst: die Bttrn. wurden als 5. und 6./454 und 5. und 6./354 verteilt.

377

377. Infanterie-Division

(WK IX, E 106 Aschaffenburg)

* 31. 3. 1942 als Division 19. Welle bei Le Mans/Nordfrankreich durch AOK 7 aus Rekruten und Ausbildungsstämmen unterstellter Divisionen (332, 333, 708, 709, 715) mit:

Inf.Rgt. 768 I.–III. aus 332. Inf.Div.
Inf.Rgt. 769 I.–III. aus 333. Inf.Div.
Inf.Rgt. 770 I.–III. aus 708., 709. und 715. Inf.Div.
Art.Rgt. 377 I.–IV. aus diesen Divisionen
Div.Einheiten 377.

Die Division wurde nach den Kämpfen bei Woronesch aufgelöst. (Das Kriegstagebuch endet 25. 2. 1943; in der FpÜ wurde die Division erst Mai 1944 gelöscht!) Ein aus der ganzen Division gebildetes Gren.Rgt. 769 trat im März 1943 zur 340. Inf.Div. und wurde unter Beibehalt seiner Bezeichnung im Nov. endgültig eingegliedert.

Unterstellung:

1942	April/Mai	in Aufstellung bei Hgr. „D"				Le Mans
	Juni	XXXXVIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Kursk
	Juli	XXIV	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Woronesch
	Aug./Dez.	XIII	2. Armee	„B"	Osten	Woronesch
1943	Jan./Febr.	XIII	2. Armee	„B"	Osten	Woronesch
	März/April (Reste)	z. Vfg.	2. Armee	Mitte	Osten	Ssumy, Kursk
	Mai/Aug. (als Gren.Rgt. 769)	XIII	2. Armee	Mitte	Osten	Ssumy (bei 340. ID)

Infanterie-Rgt. 377 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Hamburg (Ausb. Leiter Bremen) in Aurich (I. Bremervörde, II. Leer, III. Wolterdingen), WK X; 29. 1. 1940 Abgabe des II. Btls. zur Aufstellung von II. und III./Inf.Rgt. 626 der 555. (Oberrhein-)Div., wurde ersetzt; 7. 2. 1940 Umbildung der 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn.; Abgabe der Pi.Kp. als 3./Pi.Btl. 290; 13. 12. 1941 Abgabe der 13. (IG) Kp. als 13./189 an die 81. Inf.Div.; 1942 Auflösung des III. Btls.;

Grenadier-Rgt. 377 seit 15. 10. 1942; die 7. Kp. wurde 15. 9. 1943 an das Füs.Btl. 225 abgegeben und durch die Res.Kp. (15.) des Rgts. ersetzt.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.)
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 225. Inf.Div.: Westen, Niederlande, Belgien, 1941 Nordfrankreich, 1942 Nordrußland (Wolchow), 1943 Demjansk, Ilmensee, Wolchow, 1944 Narwa, Dünaburg, Kurland, 1945 Kurland
E: 377 Verden, 1942 Itzehoe; 1944 E 376 Rendsburg, WK X

Infanterie-Ers.Btl. 377 * 27. 8. 1939 in Verden/Aller, WK X; 15. 6. 1942 in Viborg/Dänemark, 1. 8. 1942 in Ringkjöbing; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.; das Ers.Btl. wurde 1. 11. 1942 nach Itzehoe verlegt;
Grenadier-Ers.Btl. 377 seit 7. 11. 1942; 1944 aufgelöst.
U: Div. 160; 10. 6. 1940 Div. 190; 15. 6. 1942 Div. 160; 1. 4. 1943 Div. 190
Ersatztruppe für die 225. Inf.Div. (3. Welle)

Infanterie-Ausb.Btl. 377 * 1. 10. 1942 in Ringkjöbing/Dänemark, WK X;
Grenadier-Ausb.Btl. 377 seit 7. 11. 1942; am 15. 4. 1945 auf die Insel Fanö zum Küstenschutz;
Res.Grenadier-Btl. 377 seit 7. 11. 1943; wurde Febr. 1945 III./Gren.Rgt. 658 (160. ID).
U: Div. 160; 7. 11. 1943 160. Res.Div., Dänemark

Panzerjäger-Abt. 377 * 5. 3. 1942 (19. Welle) bei Le Mans/Frankreich durch AOK 7 mit einer Radf.Schwadron und zwei Pz.Jg.Kpn.; Febr. 1943 bei Woronesch vernichtet; die 3. wurde 2./Pz.Jg.Abt. 340.
U: 377. Inf.Div.
E: 9 Büdingen; Radf.: E 3 Göttingen, WK IX

Artillerie-Rgt. 377 * 15. 3. 1942 (19. Welle) bei Le Mans/Frankreich durch AOK 7 mit Personalabgaben für Aufstellungsstäbe u. a. aus III./332 (I.); 7. und 8. Werfer-Bttr. aus 6./384, die IV. Abt. aus dem WK XII; Febr. 1943 bei Woronesch vernichtet.
G: I. 1–2, II. 3–4, III. 5–6+7, 8 (Wf.), IV. 9–11
U: 377. Inf.Div.: Südrußland, Woronesch
E: 9 Siegen, WK IX

Pionier-Btl. 377 * 1. 4. 1942 (19. Welle) bei Le Mans/Frankreich durch AOK 7; Febr. 1943 bei Woronesch vernichtet.
U: 377. Inf.Div.
E: 9 Aschaffenburg, WK IX

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 377 * 20. 3. 1942 (19. Welle) bei Le Mans/Frankreich durch AOK 7; Febr. 1944 bei Woronesch vernichtet.
U: 377. Inf.Div.
E: 16 Wetzlar; 2. 10. 1942 E 9 Wetzlar, WK IX

Versorgungs-Einheiten 377 = 377. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 377 * 28. 2. 1942 (19. Welle) bei Le Mans/Frankreich durch AOK 7;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 377 seit 15. 10. 1942; 1943 mit der Division aufgelöst.
U: 377. Inf.Div.
E: 29 (Kraftf.) Gera, WK IX

Landesschützen-Btl. 377 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung aus Ldschtz.Btl. XXVII./IV (* 26. 8. 1939 in Kamenz, WK IV); 21. 5. 1943 Abgabe der 2. Kp. als 5./371, ersetzt durch 4./382.
U: WK IV, Div. 404 Hoyerswerda, Neuwiese; 8. 6. 1941 im Osten unter dem Kdr. der Kriegsgefangenen z. b. V., Stab Gen.Lt. Herrgott), zuletzt 1945 Preßburg (aufgerieben?)
E: 4 Glauchau, WK IV

Dulag 377 (Kgf.Durchgangslager) * 1. 9. 1942 im WK XVII.
U: Hgr. B, Südrußland

schwere-Flak-Abt. 377 (o) * 1944 im Luftgau VIII (?) aus den schweren Flak-Bttrn. 5539, 5562, 5563, 10253 und 10254 zu 5 Bttrn. (ohne 1. nur 2.–6.); Einsatz einer Bttr. Febr. 1945 an der Oder (Rgt. 145, 27. Flak-Div.), sonst Sachsen (Luftgaupostamt IV).

378

Infanterie-Rgt. 378 * 28. 11. 1939 (7. Welle) im Raum Offenbach, WK IX: I. in Siegen (EB 57, 181, 36), II. Mühlhausen (EB 163 und 187), III. Eisenach (EB 451 und 459); gab 6. 1. 1940 das I. Btl. an das Schwesterregiment 392 ab, ersetzt durch Feldersatz-Btl. 9 (Gießen); 25. 10. 1940 Abgabe des III. Btls. als I./Inf.Rgt. 583 an die 319. Inf.Div. (13. Welle) nach Gera, aus Abgaben ersetzt;
Grenadier-Rgt. 378 seit 15. 10. 1942.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 169. Inf.Div.: Westen, 1941/44 Finnland, 1944 Norwegen, April 1945 an der Oder
E: 36 Friedberg, WK IX

Nachschubstab z. b. V. 378 * 20. 10. 1942 im Generalgouvernement bei Lemberg aus Teilen „365".
U: Heerestruppe: 16. 12. 1942 Gruppe Chevallerie (Kiew), 1. 2. 1943 3. Pz.Armee Witebsk, 1945 Ostpreußen
E: 25 Müllheim/Baden, WK V

Ortskommandantur 378 * 28. 10. 1941 im WK VIII;
Kreiskommandantur 378 seit 1943; 1944 aufgelöst.
U: Befh. Serbien, 1943 Mil.Befh. Südost
E: 406 Kolmar, Breslau, WK VIII

Landesschützen-Btl. 378 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XXVIII./IV (* 26. 8. 1939 im WK IV); wurde 15. 2. 1943 II./Sich.Rgt. 191.
U: OFK 591 im Westen; 10. 7. 1940 Mil.Verw.Bez. A in Nordwestfrankreich (26. 5. 1942 bis 1. 9. 1942 Kdt. Groß-Paris); 1943 Amiens
E: 4 Glauchau, WK IV

Flakscheinwerfer-Abt. 378 (v) * Sommer 1943 im Luftgau VIII mit 4 Bttrn.; letzter Einsatz in Königsberg und Danzig (Luftgaupostamt I).

379

379. Infanterie-Division
(WK IX, E 81 Frankfurt/Main (?))

* 15. 3. 1940 als Landesschützen-Division (9. Welle) in Lublin aus dem Div.Stab z. b. V. 424 (* 24. 10. 1939 im WK XIII):

Inf.Rgt. 653 I.–III. aus Ldschtz.Rgts.Stab 3./XIII, dem Wach-Btl. 532 und den Ldschtz.Btlen. I./VIII und XVI./VIII

Inf.Rgt. 654 I.–III. aus Ldschtz.Rgts.Stab 1./XVIII und dem Ldschtz.Btlen. V./VII, XVII./XII und VIII./XVII

Inf.Rgt. 655 I.–III. aus Ldschtz.Rgts.Stab I./IX und den Ldschtz.Btlen. V./IV, XI./IX und I./IX

Bttr. 379, Radf.Schw. 379, Nachr.Kp. 379.

Bei ihrem Abtransport aus Polen zur Auflösung nach Hessen stellte die Division am 10. 7. 1940 aus den drei Rgtern. drei Wach-Btle. 653, 654 und 655 in Polen auf; Auflösung der Division am 15. 8. 1940 bei Friedberg und Butzbach, WK IX: der Stab war am 22. 7. als Oberfeldkommandantur 379 in Lublin geblieben; die Rgter. stellten aus den verbliebenen Bataillonen die Heimat-Wach-Btle. I., II./653, I.–III./654 und I., II./655 auf, die am 1. 1. 1941 in Ldschtz.Btle. 617 und 619–624 umbenannt wurden, während die drei Wach-Btle. in Polen Ldschtz.Btle. 636–638 wurden.

Unterstellung:

1940	März/Juni	Oberost
	Juli/Aug.	BdE (18. Armee) im WK IX zur Auflösung

Infanterie-Rgt. 379 * 28. 11. 1939 (7. Welle) im Raum Offenbach, WK IX, aus dem Stab/Inf.Ers.Rgt. 214 Aschaffenburg; I. in Hanau (EB 367 und 88), II. aus Ers. Btl. 471 Butzbach (EB 471 und 355), III. aus Ers.Btl. 205 Frankfurt; gab 6. 1. 1940 das II. an das Schwester-Rgt. 392 ab, ersetzt durch Feldersatz-Btl. 35 (Karlsruhe); 25. 10. 1940 Abgabe des III. Btls. nach Gera zur Aufstellung des II./Inf.Rgt. 583 der 319. Inf.Div. (13. Welle), 5. 11. 1940 aus dem Rgt. ersetzt (dann abgegeben?) und 1. 1. 1941 endgültig durch das Inf.Lehr-Btl. 592 der 1. Armee (früher Wach-Btl. 592) ersetzt;

Grenadier-Rgt. 379 seit 15. 10. 1942; vor Einsatz an der Oder wurde März 1945 das III. in Kolding aufgelöst.

G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14

U: 169. Inf.Div.: Westen, 1941/44 Finnland, 1944 Norwegen, April 1945 Oder
E: 106 Aschaffenburg, WK IX

Versorgungs-Einheiten 379 = 379. Inf.Div.

Div.Nachschubführer 379 * 14. 4. 1940; seit 15. 7. 1940 Heerestruppe und 8. 9. 1940 Nachschubführer 379 der OFK 379 Lublin;
Nachschubstab z. b. V. 379 seit 20. 10. 1942; 1944 aufgelöst.
U: 379. Inf.Div., dann Heerestruppe: Generalgouvernement
E: 9 (Fahr) Fulda, WK IX

Oberfeldkommandantur 379 * 1. 8. 1940 in Lublin aus dem Stab 379. Inf.Div. (* 24. 10. 1939 als Div.Stab z. b. V. 424 im WK XIII); wurde Winter 1942/43 mobil und als Korück 595 zur Armee-Abt. Kempf (später 8. Armee) nach Südrußland verlegt; 1944/45 in Italien wieder als Oberfeldkdtr. 379 (über Verona).
U: Mil.Befh. im Generalgouvernement (MiG); 1944/45 Italien
E: 81 Frankfurt/Main, WK IX

Landesschützen-Btl. 379 * 1. 1. 1941 im WK IV durch Umbenennung des II. (Wach)/Inf. Rgt. 394 (* 26. 8. 1939 durch Landw.Kdr. Chemnitz, WK IV).
U: WK IV, Div. 404 Maltheuren bei Brüx (Kdr. der Kriegsgefangenen IV)
E: 4 Glauchau, WK IV

Wach-Btl. OFK 379 * 3. 6. 1941 in Lublin aus der 5. und 6. Kp./Ldschtz.Btl. 636 (WK IX).
U: Oberfeldkdtr. 379 Lublin

Flakscheinwerfer-Abt. 379 (o) * Sommer 1944 im Luftgau VIII mit 6 Bttrn. (davon die 1.–5. aus den Flakscheinw.Bttrn. 8450–8454); Einsatz in Schlesien (Ostsudeten, Jägerndorf, Althammer) (Luftgaupostamt VIII).

380

Infanterie-Rgt. 380 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Heilbronn (Ausb.Leiter Heilbronn) im WK V; 10. 2. 1940 Abgabe des II. Btls. zur Bildung von I. und II./623 der 554. (Oberrhein-)Div., wurde ersetzt (Stab aus Aufkl.Abt. 215); 15. 2. 1940 Umbildung der 4., 8. und 12. Kp. zu MG-Kpn.; Abgabe der 15. (Pi.) Kp. als 1./Pi.Btl. 204; 28. 2. 1941 Abgabe der 13. Kp. als 13./282 der 98. ID; 13. 11. 1941 eine neue 13. Kp. aus 13./338 der 208. ID;

Grenadier-Rgt. 380 seit 15. 10. 1942; II. Btl. im Winter 1942/43 aufgelöst; das III. Btl. wurde am 3. 7. 1944 erstes Btl. Im November 1944 erhielt das Rgt. (nach Wiederauffrischung) neue Fp.Nummern.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.)
1942 I. 1–4, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 215. Inf.Div.: Oberrhein, 1940 Saarpfalz, Lothringen, 1941 Westfrankreich, 1942/43 Nordrußland (Wolchow, Leningrad), 1944 Ostrow, Dünaburg, Bauske, Kurland, 1945 Kurland, Febr. Weichsel (Tucheler Heide, Gotenhafen); Reste als Kampfgruppe Herb bei Pillau und auf Hela

E: 380 Neckarsulm, WK V

Infanterie-Ers.Btl. 380 * 27. 8. 1939 in Neckarsulm, WK V; 30. 8. 1939 nach Weinsberg; 1. 11. 1939 nach Brünn/Protektorat und 18. 8. 1940 nach Heilbronn in den WK V zurückverlegt; 15. 7. 1941 als Besatzungstruppe nach St. Dié in Ostfrankreich; 19. 7.–28. 9. 1942 in dem komb.Rgt. Reithinger (215) in St. Cloud bei Paris, dann wieder in St. Dié; 7. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 380 am 2. 11. 1942; Dez. 1942 nach Heilbronn zurückverlegt; 20. 6. 1944 Gren.Ers. und Ausb.Btl. 380 und im Sept. 1944 zur Aufstellung des I. Btls. der „Walküre"-Kampfgruppe C/V verwandt; wieder aufgestellt; März 1945 im Rgt. 525 (Div. 465) („Westgoten-Bewegung").

U: Div. 165; 1. 10. 1942 Div. 465
Ersatztruppe für die 215. Inf.Div. (3. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 380 * 7. 10. 1942 in St. Dié, WK V/Frankr., aus dem Inf.Ers.Btl. 380;

Res.Grenadier-Btl. 380 am 2. 11. 1942 und nach Gray verlegt; Jan. 1944 in West-Kapelle/Seeland zum Küstenschutz eingesetzt; Aug. 1944 in der 70. Inf.Div. aufgegangen.

U: 165. Res.Div.

Landesschützen-Btl. z. b. V. 380 * 7. 8. 1940 im WK IV als Besatzung für Frankreich zu 6 Kpn.;

Sicherungs-Btl. 380 seit 1. 6. 1942; wurde 25. 4. 1943 (unter Abgabe der 2. und 6. Kp.) II./Sich.Rgt. 177 (213. Sich.Div.).

U: Heerestruppe: Frankreich; 12. 4. 1941 213. Sich.Div. im Osten; 1. 9. 1942 W.Befh. Ukraine; 8. 2. 1943 H.Gebiet B Kiew

E: 4 Frankenberg, Glauchau, WK IV

Stalag 380 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 17. 4. 1942 durch Umbenennung des am 29. 9. 1941 in das Generalgouvernement verlegten Stalags XII C aus Wiebelsheim/ Oberwesel.

U: Generalgouvernement (Skarzyska-Kamienna); 1945 Norwegen (Dombas)

E: 12 Mainz, WK XII

schwere Flak-Abt. 380 (o) * Sommer 1944 im Luftgau VIII mit 6 Bttrn. (davon die 1.–3. aus den schweren Flak-Bttrn. 10711, 10712 und 10714); im Winter durch die 2. und 3./633 auf 8 Bttrn. verstärkt; Einsatz in Oberschlesien (Cosel, Oppeln, Troppau) (Luftgaupostamt VIII).

381

381. (Feldausbildungs-)Division
(WK XVIII, Ers.Rgt. 137 Salzburg)

* 8. 9. 1942 als Feldausbildungs-Division für die Heeresgruppe „A" in Südrußland. Nur Stab aus WK XVIII; Stämme aus den Wehrkreisen XIII, V und VII für die drei Inf. Rgter. und WK VI, VIII, IX, XIII für das Inf.Rgt. (mot.); Auffüllung im Felde durch Reichsarbeitsdienst des Jahrganges 1924;

Inf.(Feldausb.)Rgt. (mot.) 381 I.–III.: Stab aus WK III, I. (Pz.Gren.) aus WK VI, II. (Pz.Gren.) aus WK VIII, III. (mot.) aus WK VI
Inf.(Feldausb.)Rgt. 614 I.–III. aus WK XIII (Nürnberg)
Inf.(Feldausb.)Rgt. 615 I.–III. aus WK V (Stuttgart)
Inf.(Feldausb.)Rgt. 616 I.–IV.: I.–III. aus WK VII (München), IV. aus WK V; I. und II. Btl. waren Geb.Jäger-, III. und IV. Btl. Jäger (F.A.)-Bataillone
(Keine Artillerie und Div.Truppen).

Der Divisionsverband wurde am 26. Febr. 1943 aufgelöst, die Angehörigen der Rgter. in die Divisionen der 17. Armee eingegliedert: Rgt. 381 an die 13. Pz.Div. (Felders.Btl. 13) und 101. Jäger-Div. abgegeben, Rgt. 615 auf der Krim in die 336. Inf.Div. und 98. Inf. Div. (als Gren.Rgt. 615), Rgt. 616 in die 9. Inf.Div. (als III./57) und die 97. Jäger-Div. eingeteilt, das Rgt. 614 aufgelöst.
Der Div.Stab wurde dem Befh. Krim für Küstenschutz unterstellt und 10. 8. 1943 aufgelöst.

Unterstellung:

1942	Okt./Dez.	z. Vfg. OKH bei Hgr. A		Osten	Kaukasus
1943	Jan.	z. Vfg. OKH bei Hgr. A		Osten	Kaukasus
	Febr./April	nicht genannt			
	Mai/Juni (Stab)	Kertsch	„A"	Osten	Krim
	Juli/Aug. (Stab)	Krim	„A"	Osten	Krim

Infanterie-(Feldausbildungs-)Rgt. (mot.) 381 * 7. 9. 1942 bei Hgr. „A" in Südrußland mit Stäben aus der Heimat: Rgts.Stab aus Eberswalde (Pz.Gren.Ers.Btl. 3), WK III; I. (Pz.Gren.) aus Iserlohn (Pz.Gren.Ers.Rgt. 57), WK VI, mit Kpn. aus WK IX; II. (Pz.Gren.) aus Neiße (Pz.Gren.Ers.Btl. 13), WK VIII, mit Kpn. aus WK XIII; III. (Inf.mot.) aus Rheine (Inf.Ers.Btl. mot. 60), WK VI;

Grenadier-(Feldausbildungs-)Rgt. (mot.) 381 seit 15. 10. 1942; Stab Dez. 1943 in der FpÜ gelöscht; das I. Btl. wurde Jan. 1944 (FpÜ) Feldersatz-Btl. 13 der 13. Pz.Div., das II. bereits am 2. 2. 1943 in Krasnodar an die 101. Jäger-Div. abgegeben, der Stab dieses Btls. aber erst am 3. 9. 1943 bei Korück 550 aufgelöst, das III. Btl. im Febr. 1944 in der FpÜ gelöscht.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12
U: 381. Inf.(Feldausb.)Div.: Kaukasus
E: verschieden nach Aufstellung

Versorgungs-Einheiten 381 = 381. Inf.(Feldausb.)Div. (nur Verpfl.Amt, Feldpostamt).

Landesschützen-Btl. 381 * 7. 8. 1940 im WK IV zu 6 Kpn. als Besatzung für Frankreich.
U: Mil.Verw.Frankreich: Metz, 1943 Saargemünd (Kdr. der Kriegsgefangenen XII)
E: 4 Glauchau, WK IV

Stalag 381 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 28. 4. 1942 (Vfg. 17. 4.) durch Umbenennung des am 23. 10. 1941 aus Thure nach Estland verlegten Stalags XXI B; 15. 5. 1943 in Estland aufgelöst.
U: Hgr. Nord (Div. 207), Kdr.d.Kgf.Op.Geb. IV, Einsatz in Taps/Estland
E: 4 Glauchau, WK IV

Res.Flak-Abt. 381 * 26. 8. 1939 in Linz, Luftgau XVII, durch I./Flak-Rgt. 38 mit 5 Bttrn.; die 4. wurde 1939 mit der Abt. 921 ausgetauscht und Winter 1942/43 4./Flakscheinw. Abt. 130;

schwere Flak-Abt. 381 (o) jetzt mit 4 Bttrn. (4. aus Lw.Sperrfeuer-Bttr. 183), 1943 auf 8 Bttrn. verstärkt (5., 6. und 8. aus den Lw.Sperrfeuer-Bttrn. 33, 198 und 204); zwei Bttrn. wieder als 1./549 und 5./477 abgegeben; behielt 6 Bttrn.; erst Ende 1944 durch die 1. und 2./666 wieder auf 8 Bttrn. verstärkt; letzter Einsatz im Luftgau VI.

382

382. (Feldausbildungs-)Division
(WK IX, E 163 Eschwege)

* 9. 9. 1942 als Feldausbildungs-Division für die Heeresgruppe „B" in Südrußland. Nur Stab aus WK IX; Stämme aus den Wehrkreisen XVII, III und IV für die Rgter. 617, 618 und 620 und WK IX, XVII und XIII für 619; Auffüllung im Felde durch Reichsarbeitsdienst des Jahrganges 1924:

Inf.(Feldausb.)Rgt. 617 I.–III. aus WK XVII (Wien)
Inf.(Feldausb.)Rgt. 618 I.–III. aus WK III (Berlin)
Inf.(Feldausb.)Rgt. 619 I.–III.: Stab aus WK XVIII, Btle. aus WK IX (Kassel), XVII (Wien) und XIII (Nürnberg)
Inf.(Feldausb.)Rgt. 620 I.–III. aus WK IV (Dresden)
(Keine Artillerie und Div.Truppen.)

Das Gren.(Feldausb.)Rgt. 620 wurde am 24. 1. 1943 Heerestruppe, der Armee-Abt. Fretter-Pico unterstellt und bei Woroschilowgrad eingesetzt; Reste bildeten am 19. 2. 1943 das Feldausb.Btl. 304 der 304. Inf.Div., der Stab den Sich.Rgts.Stab 620. Die Division mit den Rgtern. 617 und 619 kam im Abschnitt der 8. ital.Armee bei Starobielsk zum Einsatz; die Rgter. wurden auf die 320. Inf.Div. verteilt.
Das Gren.(Feldausb.)Rgt. 618 war im Bahnschutz eingesetzt und wurde am 25. 2. 1943 auf die 2. Armee verteilt.
Der nach Charkow und am 24. 2. 1943 nach Kiew verlegte Div.Stab wurde mit Befehl vom 25. 2. 1943 aufgelöst. Die Reste der Division (ohne Rgt. 620) sollten zur Wiederaufstellung des Gren.Rgts. 318 der 213. Sich.Div. dienen.

Unterstellung:

1942	Okt./Dez.	z. Vfg. OKH bei Hgr. „B"			Sumy
1943	Jan./Febr.	z. Vfg. OKH bei Hgr. „B"			Sumy
	Rgt. 620: Febr.	XXX	1. Pz.Armee	Don	Osten	Woroschilowgrad
	März	XXX	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Woroschilowgrad

Infanterie-Rgt. 382 * 1. 12. 1939 (7. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Königsbrück, WK IV, aus den Stäben Inf.Ers.Btl. 304 Plauen (Kpn. der EB 304, 31, 32), 465 Kamenz (EB 465, 471) und 394 Freiberg (EB 394, 456, 102); gab 20. 1. 1940 das II. Btl. an Inf. Rgt. 440 der gleichen Division ab und erhielt dafür das Feldersatz-Btl. 14 (Leipzig) als II./382; wurde 1. 9. 1942 in Pz.Gren.Rgt. 382 umbenannt.

G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 164. Inf.Div.: Frankreich, 1941 Rumänien, Griechenland, Jugoslawien
Fest.Div. Kreta (10. 1. 1942): Kreta
E: 304 Plauen, WK IV

Panzergrenadier-Rgt. 382 * 1. 9. 1942 aus dem von Kreta nach Afrika überführten Inf. Rgt. 382; sollte 22. 9. auf zwei Btle. gesetzt werden; Mai 1943 in Tunis vernichtet. Wiederaufstellung Sommer 1943 aus dem in Italien aus Rückstau-Truppen errichteten Pz.Gren.Rgt. Neapel (Stab, I., II.), das III. Btl. aus dem Pz.Gren.Btl. Brindisi; Dez. 1943 in das Pz.Gren.Rgt. 129 und die Pz.Aufkl.Abt. 115 der 15. Pz.Gren.Div. eingegliedert.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 164. leichte Afrika-Div.: Libyen, Tunis; nach Wiederaufstellung: Heerestruppe, Italien
E: 104 Landau, WK XII

Versorgungs-Einheiten 382 (nur Verpflegungsamt und Feldpostamt) = 382. Feldausb.Div.

Landesschützen-Btl. 382 * 8. 1. 1941 zu 4 Kpn. im WK IV; die 4. wurde Mai 1943 in 2./377 umbenannt; Aug. 1944 in Rumänien vernichtet und 27. 10. 1944 aufgelöst.
U: Südrußland (?); 1. 12. 1943 in Odessa unter dem Befh. der deutschen Truppen in Transnistrien (Hgr. „A")
E: 4 Glauchau, WK IV

Stalag 382 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 29. 4. 1942 (Vfg. 17. 4.) durch Umbenennung des am 16. 10. 1941 aus Düren nach Mittelrußland verlegten Stalags VI H; 25. 9. 1943 aufgelöst.
U: Hgr. Mitte in Borissow
E: 6 Osnabrück, WK VI

Res.Flak-Abt. 382 * 26. 8. 1939 in Wien, Luftgau XVII, durch I./Flak-Rgt. 38 Linz zu 5 Bttrn.; gab Winter 1942/43 die 4. als 14. (Scheinw.)/611 und die 5. als leichte Flak-Bttr. 2002 ab und wurde
schwere Flak-Abt. 382 (o) mit jetzt 4 Bttrn. (4. aus 4./383);
gem.Flak-Abt. 382 seit Winter 1944/45 nach Verstärkung durch 1. und 3./389 (die aber vorher schwere Bttrn. waren) auf 6 Bttrn.; Einsatz im Luftgau VI (Ruhrkessel).

383

383. Infanterie-Division

(WK I, E 1 Königsberg)

* 26. 1. 1942 als „Rheingold"-Division (18. Welle) auf dem Truppenübungsplatz Arys aus Aufstellungen der Wehrersatz-Inspektionen in den Wehrkreisen I–III, der Stab im WK III (bis 26. 3. 1942: E 68 Brandenburg):

Inf.Rgt. 531 I.–III. durch WK I (Königsberg)
Inf.Rgt. 532 I.–III. durch WK II (Stettin)
Inf.Rgt. 533 I.–III. durch WK III (Berlin)
Art.Rgt. 383 I.–IV. durch WK I–III
Div.Einheiten 383.

Am 30. Sept. 1943 wurde die Division in eine Division neuer Art 1944 umgegliedert; II./531, I./532 und (?) III./533 wurden aufgelöst.
Die Division wurde Juni 1944 bei der Hgr. Mitte vernichtet und am 3. 8. 1944 formell aufgelöst.

Unterstellung:

1942	Febr./März	in Aufstellung BdE				Stablack (WK I)
	April/Juni	OKH (Anmarsch zur Hgr. Süd)			Osten	Bobruisk, Orel
	Juli	LV	2. Armee	„B"	Osten	Woronesch
	Aug./Dez.	LV	2. Armee	„B"	Osten	Woronesch
1943	Jan./Febr.	LV	2. Armee	„B"	Osten	Woronesch
	März	LV	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	April	XXXXI	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Mai/Juni	XXIII	2. Pz.Armee	Mitte	Osten	Orel
	Juli	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Orel
	Aug.	XXXXVII	9. Armee	Mitte	Osten	Orel
	Sept.	XXXXVI	9. Armee	Mitte	Osten	Brjansk
	Okt./Nov.	XXIII	9. Armee	Mitte	Osten	Mogilew
	Dez.	LV	9. Armee	Mitte	Osten	Bobruisk
1944	Jan./Juni	XXXV	9. Armee	Mitte	Osten	Bobruisk
	Juli	„nicht einsatzfähig"				

Feldersatz-Btl. 383 * 15. 6. 1943; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet.
U: 383. Inf.Div.

Grenadier-Rgt. 383 (kroat.) * 15. 1. 1943 in Döllersheim, WK XVII, mit deutschem Stamm und Mannschaften aus dem I. und II. Btl. der 7. kroat.Geb.Brigade.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 373. Inf.Div. (kroat.): Kroatien, Knin, Bihac
E: Kroat.Ers.Rgt. 369; März 1943 Kroat.Ausb.Brig. Stockerau, WK XVII

Panzerjäger-Abt. 383 * 27. 1. 1942 (18. Welle) in Stablack, WK I, als „Rheingold"-Einheit mit 1. Radf.Schwadron und 2. und 3. Pz.Jg.Kp.;
Schnelle Abt. 383 seit 26. 8. 1942;
Panzerjäger-Abt. 383 seit 20. 4. 1943; 30. 10. 1943 aufgelöst bis auf eine Div.Pz.Jg. Kp. 383; Juni 1944 aus dieser Kp. und der Fla-Kp. 383 wieder errichtet, aber bei Hgr. Mitte vernichtet.
U: 383. Inf.Div.
E: 1 Allenstein, WK I; Radf.: 1 Sudauen, WK I

Div.Füsilier-Btl. 383 * Juli 1944 (FpÜ) zu 4 Kpn.; bei Hgr. Mitte vernichtet, falls noch aufgestellt.
U: 383. Inf.Div.
E: WK I

Artillerie-Rgt. 383 * 27. 1. 1942 (18. Welle) in Stablack, WK I, als „Rheingold"-Einheit aus WK I (I. Abt. und 10. Bttr.), WK II (II. Abt. und 11. Bttr.), WK III (Rgts.Stab, III. Abt., Stab IV. und 12. Bttr.); 4. 2. 1942 Abgabe der 3., 6. und 9. Bttr.; nach Munsterlager zur Aufstellung von Werfer-Bttrn.; Umgliederung 21. 2. 1942 mit 7. und 8. Wf.Bttr. aus alter 8. Bttr.; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet.
G: 1942 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
1942 (21. 2.) I. 1–2, II. 3–4, III. 5–6+7, 8 (Wf.), IV. 9–11
U: 383. Inf.Div.
E: 1 Königsberg, 258 Rostock, 23 Potsdam und 39 Küstrin; seit 12. 3. 1942 nur E 1 Königsberg; schw.Abt.: E II./206 Königsberg, WK I

Pionier-Btl. 383 * 20. 1. 1942 (18. Welle) im WK II zu 2 Kpn.; 1. 4. 1942 auf 3 Kpn. verstärkt; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet.
U: 383. Inf.Div.
E: 2 Stettin-Podejuch, WK II; 17. 3. 1942 E 311 Modlin, WK I

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 383 * 1. 2. 1942 (18. Welle) im WK III; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet.
U: 383. Inf.Div.
E: 23 Berlin-Stahnsdorf, WK III; 9. 11. 1942 E 1 Königsberg, WK I

Versorgungs-Einheiten 383 = 383. Inf.Div.

Inf.Div.Nachschubführer 383 * 28. 1. 1942 (18. Welle) durch WK III mit Einheiten auch aus den Wehrkreisen II und III, Zusammentritt in Stablack;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 383 seit 21. 10. 1942; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet.
U: 383. Inf.Div.
E: 3 (Kraftf.) Rathenow, WK III; 10. 3. 1942 E 1 (Kraftf.) Osterode, WK I

Landesschützen-Btl. 383 * 1. 1. 1941 durch Umbenennung des III. (Wach)/Inf.Rgt. 394 (* 26. 8. 1939 durch Landw.Kdr. Chemnitz, 3. Welle).
U: WK IV, Div. 404 Herzberg/Elster (Kdr. der Kriegsgefangenen IV)
E: 4 Glauchau, WK IV

Res.Flak-Abt. 383 * Sommer 1941 im Luftgau XVII durch die Flak-Ers.Abt. 38 Linz zu 5 Bttrn.; Stab aus Stab/Flak-Abt. 803 (* in Wien); gab Winter 1942/43 die 4. Bttr. als 4./382 ab;
schwere Flak-Abt. 383 (o) seit Sommer 1943 mit jetzt 4 Bttrn.; gab im Winter 1943/44 sämtliche Bttrn. (bis auf die im Sommer neu hinzugekommene) als 1./174, 5. und 6./177 ab; wurde erst Sommer 1944 auf 9 Bttrn. gesetzt durch die schw.Flak-Bttrn. 10717–10720, 10723, 10727, 10736 und 10739; die 4. wurde 3./613; Einsatz 1945 bei Krakau, zuletzt Breslau und Auschwitz (Luftgaupostamt VIII).

384

384. Infanterie-Division

(WK IV, E 475 Döbeln)

* 10. 1. 1942 als Division 18. Welle auf dem Truppenübungsplatz Königsbrück, WK IV, aus den „Rheingold"-Einheiten, die durch die Wehrersatz-Inspektionen und Wehrmeldeämter der Wehrkreise IV, VIII und XVII aufgestellt worden waren:

Inf.Rgt. 534 I.–III. durch WK IV (Dresden)
Inf.Rgt. 535 I.–III. durch WK VIII (Breslau)
Inf.Rgt. 536 I.–III. durch WK XVII (Wien)
Art.Rgt. 384 I.–IV. durch WK IV, VIII und XVII
Div.Einheiten 384.

Die Division wurde am 11. 3. 1942 der Hgr. Süd zugeführt und im Januar 1943 in Stalingrad vernichtet.

Die Wiederaufstellung erfolgte mit Vfg. vom 17. 2. 1943 stufenweise aus Genesenden und Rekruten bei der 15. Armee in Belgien-Nordfrankreich, zunächst als Kampfgruppe (später Gren.Rgt. 534) am 6. 3. 1943, als Voll-Division am 15. 6. 1943. Sie gab das II./Gren.Rgt. 536 als Personaleinheit zur 9. Pz.Div. ab; es wurde ersetzt; das II./534 wurde aufgelöst und durch das III. ersetzt; das I./536 wurde Div.Füs.Btl. 384 und durch das III. ersetzt; III./535, die Aufkl.Abt. und III./Art.Rgt. 384 blieben als Kampfgruppe Kanalküste 21. 8. 1943 im Westen und wurden am 25. 11. 1943 zur Aufstellung der 349. Inf.Div. (21. Welle) verwandt (als Gren.Rgt. 911, Füs.Btl. 349 und III. und IV./Art. Rgt. 349). Die Division bestand nunmehr also aus:

Gren.Rgt. 534 I.–II.
Gren.Rgt. 535 I.–II.
Gren.Rgt. 536 I.–II.
Div.Füs.Btl. 384
Art.Rgt. 384 I.–IV.

Sie wurde im Aug. 1944 bei der Hgr. Südukraine abermals vernichtet und formell am 9. 10. 1944 aufgelöst. Die Reste waren zur Auffrischung der 76. Inf.Div. in Ungarn und zur Aufstellung der 15. Inf.Div. im Westen verwandt worden.

Unterstellung:

1942	Jan./März	in Aufstellung BdE im WK IV				Königsbrück
	April	in Zuführung		Hgr. Süd		
	Mai	XXXXIV	17. Armee	Hgr. Süd	Osten	Charkow

1942	Juni	XXXXIV	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Isjum
	Juli	z. Vfg.	–	Süd	Osten	Donez
	Aug./Sept.	VIII	6. Armee	„B“	Osten	Kalatsch
	Okt./Nov.	XI	6. Armee	„B“	Osten	Stalingrad
	Dez.	z. Vfg.	6. Armee	Don	Osten	Stalingrad
1943	Jan./Febr.	VIII	6. Armee	Don	Osten	Stalingrad
	Jan./März (Stab)	Mieth	Hollith	Süd	Osten	Donbogen
	April/Mai	in Aufst.	15. Armee	„D“	Westen	Frankreich
	Juli/Sept.	XXV	7. Armee	„D“	Westen	Normandie
	Okt.	z. Vfg.	15. Armee	„D“	Westen	Frankreich
	Nov./Dez.	LII	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Kriwoi Rog
1944	Jan.	LII	6. Armee	Süd	Osten	Nikopol
	Febr.	LII	8. Armee	Süd	Osten	Dnjestr
	März	LII	6. Armee	„A“	Osten	Uman
	April/Juli	XXX	6. Armee	Südukr.	Osten	Kischinew
	Aug.	„Verbleib unbekannt“				

Feldersatz-Btl. 384 * 15. 6. 1942; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet; 25. 8. 1943 auf dem Kommandowege erneut aufgestellt; 1. 10. 1943 etatisiert; Aug. 1944 bei Hgr. Südukraine vernichtet.
U: 384. Inf.Div.

Grenadier-Rgt. 384 (kroat.) * 15. 1. 1943 in Döllersheim, WK XVII, mit deutschem Stamm und kroat. Mannschaft aus dem III. und IV. Btl. der 7. kroat.Gebirgs-Brigade.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 373. Inf.Div. (kroat.): Kroatien (Klin, Bihac)
E: Kroat.Ers.Rgt. 369; März 1943 Kroat.Ausb.Brig. Stockerau, WK XVII

Turkestan.Feld-Btl. I./384 * 3. 11. 1942 in Legionowo bei Warschau für die bei der 6. Armee bei Stalingrad eingesetzte 384. Inf.Div.; jedoch 7. 6. 1943 in III./Inf. Rgt. 303 der 162. Inf.Div. umgegliedert.

Panzerjäger-Abt. 384 * 10. 1. 1942 (18. Welle) durch WBK Leipzig mit 1. Radf.Schw. und 2., 3. Panzerjäger-Kp.; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung am 17. 3. 1943 in Belgien-Nordfrankreich bei der 15. Armee mit 1. Kp. (Sf.), 2. Kp. (mot.) und 3. (Fla-)Kp., letztere erst am 3. 6. 1943; die zugehörige Sturmgeschütz-Abt. 1348 wurde am 15. 7. 1944 aus der Sturmgeschütz-Abt. 1015 (L) der 15. Lw.Felddivision gebildet; Aug. 1944 bei Hgr. Südukraine vernichtet.
U: 384. Inf.Div.
E: 4 Borna, Bez. Leipzig, WK IV

Aufklärungs-Abt. 384 * 15. 5. 1943 in Belgien-Nordfrankreich (AOK 15) an Stelle der in Stalingrad vernichteten Radf.Schwadron/Pz.Jg.Abt. 384 mit 4 Kpn.; wurde 23. 11. 1943 Div.Füs.Btl. 349 (349. ID, 21. Welle).

U: 384. Inf.Div.
E: 10 Torgau, WK IV

Füsilier-Btl. 384 * 10. 10. 1943 an Stelle der abgegebenen Aufkl.Abt. aus I./Gren. Rgt. 536 zu 4 Kpn.; Aug. 1944 bei Hgr. Südukraine vernichtet.
U: 384. Inf.Div.
E: 304 Plauen, WK IV

Artillerie-Rgt. 384 * 10. 1. 1942 (18. Welle) als „Rheingold"-Rgt. auf dem Tr.Üb. Platz Königsbrück, WK IV; Stab und I. durch WK IV in Meißen und Großenhain, II. durch WK VIII in Schweidnitz, III. durch WK XVII, IV. aus WK IV, VIII und XVII; gab 1. 3. 1942 die 3., 6. und 9. Bttr. an WK X zur Aufstellung von Werfer-Bttrn. ab und erhielt von dort die 7. und 8. Werfer-Bttr.; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet. Wiederaufstellung beim AOK 15 in Belgien-Nordfrankreich; II. (als Art.Abt. 384) am 17. 3. 1943, Stab I., III. und IV. am 22. 5. 1943, die letzten Bttrn. im Juni; die III. stellte 25. 11. 1943 die III. und IV./Art.Rgt. 349 der 21. Welle auf und wurde ersetzt; Aug. 1944 bei Hgr. Südukraine vernichtet.
G: 1942 (Jan.) I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
G: 1942 (März) I. 1–2, II. 3–4, III. 5–6 und 7., 8. (Wf.); IV. 9–11
1943 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
U: 384. Inf.Div.
E: 156 Dresden (Stab, I.), E 221 Hagenau (II.), E 96 Ung. Hradisch (III.); 1. 4. 1942 einheitlich: E 156 Dresden; die schw.Abt.: E 40 Bautzen, WK IV

Pionier-Btl. 384 * 10. 1. 1942 (18. Welle) im WK VIII, die 3. am 16. 3. durch WK IV; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung 19. 5. 1943 (1. Kp. bereits 6. 3. 1943) bei der 15. Armee in Belgien-Nordfrankreich; Aug. 1944 bei Hgr. Südukraine vernichtet.
U: 384. Inf.Div.
E: 213 Straßburg, WK VIII; 21. 3. 1942 E 24 Riesa, WK IV

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 384 * 10. 1. 1942 (18. Welle) durch WK IV; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung 7. 6. 1943 bei der 15. Armee in Belgien-Nordfrankreich aus der am 16. 3. 1943 gebildeten Nachr.Kp. 384; Aug. 1944 bei Hgr. Südukraine vernichtet.
U: 384. Inf.Div.
E: 4 Dresden; 26. 3. 1942 E 14 Chemnitz; 19. 9. 1942 E 4 Chemnitz, WK IV

Inf.Div.Nachschubführer 384 * 10. 1. 1942 (18. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Königsbrück, WK IV;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 384 seit 15. 10. 1942; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.

Wiederaufstellung 15. 6. 1943 bei der 15. Armee in Belgien-Nordfrankreich; Aug. 1944 bei Hgr. Südukraine vernichtet.
U: 384. Inf.Div.
E: 4 (Kraftf.) Kamenz, Leipzig, WK IV

Landesschützen-Btl. 384 * 1. 1. 1941 durch Umbenennung des I. (Wach)/Inf.Rgt. 414 (* 26. 8. 1939 durch Landw.Kdr. Chemnitz, 3. Welle, WK IV); gab 7. 10. 1941 die 1.–3. Kp. als 6./399, 2. und 4./394 ab und wurde neu gebildet aus Stab/384 und der 2./393; 24. 1. 1942 auch eine 4. Kp.;
Transport-Begleit-Btl. 384 seit 13. 10. 1942;
Transport-Sicherungs-Btl. 384 seit 3. 3. 1943;
Sicherungs-Btl. 384 seit 1945.
U: WK IV, Div. 404 Zwickau; 7. 11. 1941 Div. 432 Oberschlesien; 16. 9. 1942 Litzmannstadt (Div. 432, Trsp.Begl.Rgt. Weichsel), 1945 Warschau, Danzig
E: 4 Glauchau, WK IV

Stalag 384 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 1. 6. 1942 durch Umbenennung des nach Südrußland verlegten Stalags IV E aus Altenburg/Thüringen; 14. 12. 1943 aufgelöst.
U: Hgr. Süd, Kdr.d.Kgf.Op.Geb. II
E: 4 Glauchau, WK IV

Res.Flak-Abt. 384 * 26. 8. 1939 in Steyr, Luftgau XVII, durch die II./Flak-Rgt. 38 mit 5 Bttrn.; gab Winter 1942/43 die 5. als 4./768 ab und wurde
schwere Flak-Abt. 384 (o); Winter 1943/44 auf 5 und Sommer 1944 durch die 1.–3./456 auf 8 Bttrn. verstärkt; Einsatz zuletzt am Oberrhein bei der 19. Armee (Rgt. 130, 13. Flak-Div.).

385

385. Infanterie-Division

(WK VI, E 484 Namur)

* 10. 1. 1942 als „Rheingold"-Division (18. Welle) auf dem Truppenübungsplatz Bergen/Fallingbostel aus Aufstellungen der Wehrersatz-Inspektionen in den Wehrkreisen VI, X und XI:

Inf.Rgt. 537 I.–III. durch WK VI (Münster)
Inf.Rgt. 538 I.–III. durch WK XI (Hannover)
Inf.Rgt. 539 I.–III. durch WK X (Hamburg)
Art.Rgt. 385 I.–IV. aus WK VI, X und XI
Div.Einheiten 385.

Die Division wurde bei der 8. ital.Armee im Donbogen bei Rossotsch vernichtet. Mit Befehl vom 17. 2. 1943 war aus den Resten der 385. und 387. Inf.Div. ein Kampfverband als verst.Gren.Rgt. zu bilden, der am 30. 3. 1943 auf eine neue 387. Inf.Div. zu erweitern war. Zu dieser Division traten nur zwei Btle. (als I. und II./Gren.Rgt. 537) und eine Art.Abt. (als II./387). Alle andern Stäbe wurden zur Wiederaufstellung der 79. und 295. Inf.Div. sowie der 100. Jäger-Div. verwandt.

Unterstellung*):

1942	Jan./März	in Aufstellung BdE im WK XI				Bergen
	April	OKH, im Anmarsch zur Hgr. Mitte				
	Mai	XXXX	4. Armee	Mitte	Osten	Juchnow
	Juni	–	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Kursk
	Juli	XIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Woronesch
	Aug.	VII	2. Armee	„B"	Osten	Woronesch
	Sept./Nov.	XIII	2. Armee	„B"	Osten	Woronesch
	Dez.	z. Vfg.	2. ung. Armee	„B"	Osten	Donbogen
1943	Jan.	XXIV	8. ital. Armee	„B"	Osten	Donbogen

*) bis Dez. 1942 nur „Masse" oder 2/3 der Division, da das Inf.Rgt. 538 mit II./Art.Rgt. 385 seit dem Abtransport aus Deutschland bei der Kgr. Jeckeln (L.AK, 18. Armee, Hgr. Nord) vor Leningrad eingesetzt war und erst Nov. 1942 wieder zur Division verlegt wurde

1943	Febr.					
	(Reste)	XXIV	(Lanz)	„B"	Osten	Bjelgorod
	März	zur 387. Inf.Div.				

Infanterie-Rgt. 385 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch den Landwehr-Kdr. Dresden (Ausb.Leiter Dresden 2) in Radeberg, WK IV; 12. 2. 1940 Umbildung der 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn.; die 15. (Pi.)Kp. wurde aufgelöst; 29. 3. 1941 Abgabe der 13. (IG)Kp. als 13./274 an die 96. Inf.Div.; 29. 11. 1941 ersetzt durch 13./348 (216. ID); 9. 6. 1942 wurde das I. Btl. aufgelöst;

Grenadier-Rgt. 385 seit 15. 10. 1942; 26. 10. 1943 aufgelöst: der Stab wurde Heerestruppe bei Hgr. „A" (1944 in der FpÜ gelöscht); die Reste des Rgts. wurden als

Regimentsgruppe 385 in die Div.Gruppe 223 (168. ID) übernommen; wurde 27. 7. 1944 umbenannt in I./Gren.Rgt. 385; das

Grenadier-Rgt. 385 wurde am 27. 7. 1944 aus der Divisionsgruppe 223 (früher: Stab/Gren. Rgt. 423) und den Rgts.Gruppen 385 und 423 als drittes Rgt. der 168. Inf.Div. wieder errichtet.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.)
1942 II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 Rgts.Gruppe 1–4
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 223. Inf.Div.: 1940/41 Frankreich; Okt. 1941 bis 1943 Nordrußland (Leningrad); Aug. 1943 Südrußland (Charkow, Kiew)
168. Inf.Div. (1. 11. 1943): Kiew, 1944 Winniza, Kam.Podolsk, Karpaten, 1945 Baranow, Schlesien

E: 385 Radeberg, Böhm.Leipa, WK IV; 10. 3. 1944 E 461 Mähr.Schönberg, Juni 1944 E 350 Kattowitz, WK VIII

Infanterie-Ers.Btl. 385 * 8. 9. 1939 (3. Welle) in Radeberg, WK IV; 18. 10. 1939 nach Böhm. Leipa verlegt; 15. 9. 1942 in Ers. und Res.Btl. geteilt;

Grenadier-Ers.Btl. 385 am 2. 11. 1942; März 1945 in Lobositz, dann mobil als Gren.Ers. und Ausb.Btl. 385 in der 404. Div. (Rgt. 544).

U: Div. 154; 1. 10. 1942 Div. 404
Ersatztruppe für die 223. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 385 * 15. 9. 1942 in Böhm.Leipa, WK IV, und in das Generalgouvernement nach Zloczow verlegt;

Res.Grenadier-Btl. 385 am 2. 11. 1942; Dez. 1943 zur Aufstellung der 275. Inf.Div. verwandt und 5. 3. 1944 aufgelöst.

U: 154. Res.Div.

Panzerjäger-Abt. 385 * 10. 1. 1942 (18. Welle) durch WK X mit 2 Pz.Jg.Kpn. und 1 Radf. Schwadron; daneben seit 9. 4. 1942 eine selbständige Reiter-Schwadron 385 mit Ersatz aus WK I (Kosaken?); nach Zerschlagung bei Rossotsch 15. 2. 1943 aufgelöst.

U: 385. Inf.Div.

E: 20 Hbg.Harburg (Pz.Jg.), E 13 Lüneburg (Radf.), WK X; 19. 3. 1942 E 6 Hamm (Pz.Jg.) und E 15 Paderborn (Radf.), WK VI

Artillerie-Rgt. 385 * 10. 1. 1942 (18. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Bergen als „Rheingold"-Rgt. aus WK VI (I. und 10. Bttr.), WK X (II. und 11. Bttr.), WK XI (Stab, III., Stab IV. und 12. Bttr.); gab im Februar die 3., 6. und 9. Bttr. nach Munsterlager zur Aufstellung von Werfer-Bttrn. ab; 1. 3. 1942 umgegliedert mit 7. und 8. Werfer-Bttr.; nach den Kämpfen bei Rossotsch 15. 2. 1943 aufgelöst; eine aus den Resten des Regiments gebildete Abteilung wurde II./Art.Rgt. 387.
G: 1942 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
1942 (1. 3.) I. 1–2, II. 3–4, III. 5–6 und 7, 8 (Wf.), IV. (s) 9–11
U: 385. Inf.Div.
E: 227 Bonn (I.), 30 Rendsburg (II.), 216 Göttingen (III.), 267 Hildesheim (IV.); seit 19. 3. 1942 E 227 Bonn (für I.–III.), E II./211 Düsseldorf (für IV.), WK VI

Pionier-Btl. 385 * 10. 1. 1942 (18. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Bergen, WK XI, durch WBK Magdeburg mit 2 Kpn., dazu 31. 3. 1942 eine 3. aus WK VI; Febr. 1943 im Donbogen bei Rossotsch zerschlagen und 15. 2. 1943 aufgelöst.
U: 385. Inf.Div.
E: 4 Magdeburg, WK XI; seit 19. 3. 1942 E 253 Köln-Westhoven, WK VI

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 385 * 10. 1. 1942 (18. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Bergen durch WK VI; 15. 2. 1943 nach Zerschlagung im Donbogen aufgelöst.
U: 385. Inf.Div.
E: 6 Bielefeld, WK VI

Versorgungs-Einheiten 385 * 10. 1. 1942 (18. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Bergen durch WK VI mit Einheiten aus WK VI, X und XI;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 385 seit 15. 10. 1942; 15. 2. 1943 nach Vernichtung bei Rossotsch aufgelöst.
U: 385. Inf.Div.
E: 6 (Kraftf.) Dortmund, WK VI

Landesschützen-Btl. z. b. V. 385 * 10. 5. 1940 im WK IV, Einsatz im Westen; wurde 1. 9. 1943 I./Sich.Rgt. 200 (Lyon).
U: AOK 2 (Korück 583); ab 1. 6. 1940 Kriegsgefangenen-Bewachung (Bezirke V und VIII); 10. 3. 1941 Mil.Verw.Bez. C; 12. 11. 1942 Armeegruppe Felber, Heeresgebiet Südfrankreich
E: 4 Glauchau, WK IV

Stalag 385 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 30. 5. 1942 durch Umbenennung des Stalags V D Straßburg; 26. 8. 1943 aufgelöst.
U: Kdr. der Kriegsgefangenen im WK V (?)
E: 358 (Inf.) Donaueschingen, WK V

Res.Flak-Abt. 385 * 26. 8. 1939 in Wien, Luftgau XVII, durch II./Flak-Rgt. 38 Steyr zu 5 Bttrn.; gab 1942/43 die 3. als 3./632 und die 5. als 2./980, 1943 auch die neue 3. und die 4. als schwere Flak-Bttrn. 6220 und 6221 ab; 1. und 2. wurden aufgelöst;
gem.Flak-Abt. 385 seit Sommer 1943 mit vier neuen schweren und einer leichten Bttr. (6. aus 5./431) nach Estland, später Riga, zuletzt Libau (Luftgaupostamt I).

386

386. Infanterie-Division
(WK III, E 337 Cottbus)

* 1. 4. 1940 im Generalgouvernement bei Oberost (Grenzabschnitt Mitte) als Division 9. Welle (auch Landesschützen-Div. genannt) aus dem Stabe der Oberfeldkommandantur 530 Warschau (* Berlin) mit:

Inf.Rgt. 656 I.–III. aus Stab/Feld-Kdtr. 530 und den Landesschützen-Btlen. IV./III, IX./III und XV./III
Inf.Rgt. 657 I.–III. aus Stab/Ldschtz.Rgt. 1./XII und den Ldschtz.Btlen. IV./XII, V./XII und VII./XII
Inf.Rgt. 658 I.–III. aus Stab/Stell.Abschnitt 128 mit I./128 und II./128 sowie dem Ldschtz.Btl. XIII./XIII
Aufkl.Schw. 386, Div.Bttr. 386 und Nachr.Kp. 386.

Die drei bei den Inf.Rgtern. befindlichen 16. (Feldrekruten-)Kpn. bildeten am 9. 6. 1940 das IV./Feldrekruten-Inf.Rgt. 242 des Kdrs. der Ersatztruppen 300.
Die Division wurde am 13. 8. (7. 10.) 1940 durch WK III aufgelöst (Vfg. vom 1. 8.), ebenso die Rgts.Stäbe und I. und II./658. Die 7 früheren Ldschtz.Btle. bildeten selbständige Heimat-Wach-Btle. im WK III und wurden am 1. 1. 1941 in Ldschtz.Btle. 343 bis 345 (aus 656), 346 bis 348 (aus 657) und 349 (aus III./658) umbenannt.

Unterstellung:

1940	April/Mai	bei Oberost, Grenzabschnitt Mitte
	Juni	Generalquartiermeister (Heimat)
	Juli/Aug.	in Auflösung BdE im WK III

386. Infanterie-Division (mot.)
(WK III, E 8 Frankfurt/Oder)

* 25. 11. 1942 (Vfg. vom 13. 10.) im WK III auf den Aufruf „Kriemhilde" aus verschiedenen östlichen Wehrkreisen:

Panzer-Abt. 386
Gren.Rgt. 149 (mot.) I.–III. aus WK III, VIII, XVII, XX
Pz.Gren.Rgt. 153 I.–III. aus WK I, II, III, VIII, XVII

Kradschützen-Btl. 386
Art.Rgt. 386 I.–II.
Div.Einheiten 386.

Die Division wurde im Januar 1943 in den Westen verlegt und am 1. 3. 1943 zur Wiederaufstellung der bei Stalingrad vernichteten 3. Infanterie-Div. (mot.) (Frankfurt/Oder) verwandt:

Panzer-Abt. 386 wurde Panzer-Abt. 103
Gren.Rgt. 149 (mot.) wurde Gren.Rgt. 8 (mot.)
Pz.Gren.Rgt. 153 wurde Gren.Rgt. 29 (mot.)
Kradschtz.Btl. 386 wurde Pz.Aufkl.Abt. 53
Art.Rgt. 386 bildete Stab und II./Art.Rgt. 3 und H.Flakart.Abt. 312 (IV./3)
Div.Einheiten 386 wurden Div.Einheiten 3.

Unterstellung:

1943	Jan./Febr.	z. Vfg.	Hgr. D	Westen

Infanterie-Rgt. 386 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Berlin (Ausb.Leiter Berlin 2?) in Kyritz (I. Bad Wilsnack, III. Wusterhausen/Dosse) im WK III; 8. 12. 1939 Umbildung der 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn.; Abgabe der 15. (Pi.)Kp. als 3./Pi.Btl. 654; 4. 3. 1940 Aufstellung eines IV. (Feldrekruten-)Btls. mit 15.–17. Kp., das am 8. 5. 1940 in Feldersatz-Btl. 218 umgegliedert wurde; August 1940 bis Febr. 1943 im WK III beurlaubt; gab 13. 11. 1941 die 13. (IG)Kp. als 13./316 an die 212. ID ab; 8. 6. 1942 Auflösung des I. Btls.;

Grenadier-Rgt. 386 seit 15. 10. 1942; das III. Btl. wurde am 22. 7. 1944 in I. Btl. umbenannt.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.), zeitweise IV. (Feldrekr.) 15–17
1942 II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 218. Inf.Div.: Polen, 1940 zum Oberrhein, 1941 Dänemark, 1942/44 Nordrußland (Cholm), 1944/45 Estland, Oesel, Kurland

E: 386 Potsdam, Rathenow, Ostrowo, WK III

Infanterie-Ers.Btl. 386 * 27. 8. 1939 (3. Welle) in Potsdam, WK III; 8. 2. 1940 nach Rathenow und 23. 6. 1941 nach Ostrowo in den Warthegau verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.; Ers.Btl. nach Brandenburg verlegt;

Grenadier-Ers.Btl. 386 am 7. 11. 1942; Dez. 1943 in Perleberg; 10. 6. 1944 aufgelöst und zur Bildung des Ers. und Ausb.Btls. (M) 273 verwandt.

U: Div. 153; 23. 6. 1941 Div. 143; 1. 10. 1942 Div. 463
Ersatztruppe für die 218. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 386 * 1. 10. 1942 in Ostrowo, WK III/XXI, aus dem Inf.Ers.Btl. 386 und nach Luzk in die Ukraine verlegt;

Res.Grenadier-Btl. 386 am 7. 11. 1942; 10. 1. 1944 eine Einsatz-Kp. zum Regiment König (XIII. AK), zwei zum Felders.Btl. 217 abgegeben; das Btl. wurde am 22. 2. 1944 in Döllersheim/Zwettl aufgelöst, das Restpersonal kam zum III./Gren.(Feldausb.)Rgt. 562.

U: 143. Res.Div., Ukraine

Panzer-Abt. 386 * 26. 11. 1942 im WK III als „Kriemhilde"-Einheit mit 3 Kpn. (aus WK III, VIII und XVII); wurde 1. 3. 1943 in Pz.Abt. 193 zur Wiederaufstellung der in Stalingrad vernichteten 3. Inf.Div. (mot.) umbenannt.
U: 386. Inf.Div. (mot.)

Kradschützen-Btl. 386 * 25. 11. 1942 im WK III durch das Kradschtz.Ers.Btl. 4 Stahnsdorf zu 4 Kpn. (1.–2. Kradschtz., 3. Pz.Späh, 4. Pz.Jg.) aus den WK III, IV und VIII; am 1. 3. 1943 im Westen in Pz.Aufkl.Abt. 53 zur Wiederaufstellung der in Stalingrad vernichteten 3. Inf.Div. (mot.) umbenannt.
U: 386. Inf.Div. (mot.)
E: 3 Freienwalde, WK III

Artillerie-Rgt. 386 (mot.) * 25. 11. 1942 im WK III als „Kriemhilde"-Einheit: Stab in Eberswalde durch Art.Ers.Rgt. 23 (mot.), I. Abt. im WK VIII (wurde bereits 2. 12. 1942 lei.Art.Abt. 934), dann Stab I. Abt. im WK XI, 1. und 2. Bttr. im WK III, die 3. Werfer-Bttr. im WK X, die 4. Sturmgesch.Bttr. im WK VIII, die II. (Flak)Abt. mit 5.–7. Bttr. in WK II, VIII und XVII; am 1. 3. 1943 wurde das Rgt. im Westen in Stab und III./Art.Rgt. 3 und in H.Flakart.Abt. 312 (= IV./Art.Rgt. 3) der in Stalingrad vernichteten 3. Inf.Div. (mot.) umbenannt.
G: I. 1–2, 3 (Werfer), 4 (Sturmgesch.), II. 5–7 (Flak)
U: 386. Inf.Div. (mot.)
E: (Stab) 59 Frankfurt/Oder, WK III; die Einheiten verschieden, II. Abt.: Flak-Ers. Abt. 272 Belgard, WK II

Pionier-Btl. 386 (mot.) * 24. 11. 1942 im WK XVII als „Kriemhilde"-Einheit: der Stab und beide Kpn. aus Pz.Pi.Ers. und Ausb.Btl. 80 Wien-Klosterneuburg; 1. 3. 1943 im Westen in Pi.Btl. (mot.) 3 der in Stalingrad vernichteten 3. Inf.Div. (mot.) umbenannt.
U: 386. Inf.Div. (mot.)
E: 80 Wien-Klosterneuburg, WK XVII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 386 * 25. 11. 1942 im WK III als „Kriemhilde"-Einheit; 1. 3. 1943 im Westen in Inf.Div.Nachr.Abt. 3 der in Stalingrad vernichteten 3. Inf. Div. (mot.) umbenannt.
U: 386. Inf.Div. (mot.)
E: 3 Potsdam, WK III

Versorgungs-Einheiten 386 = 386. Inf.Div. (mot.)

Divisions-Nachschubführer 386 * 25. 11. 1942 im WK III; wurde 1. 3. 1943 im Westen Kdr. der Div.Nachschubtruppen 3 (Stalingrad-Div.).
U: 386. Inf.Div. (mot.)
E: 23 (Kraftf.) Sorau, WK III

Landesschützen-Btl. 386 * 10. 5. 1940 im WK IV.
U: MBefh. Belgien-Nordfrankreich; 25. 2. 1941 Korück AOK 12 in Sofia; später Griechenland; Dez. 1944 Serajewo, 1945 Brod/Kroatien
E: 14 Freiberg, WK IV

Res.Flak-Abt. 386 * Sommer 1941 im Luftgau XVII durch Flak-Ers.Abt. 38 (Linz) zu 5 Bttrn. (4. und 5. aus leichten Res.Flak-Bttrn. 4. und 5./XVII); gab Winter 1942/43 die 5. als 3. (Scheinw.)/810, im Sommer 1943 die 4. als 2./245 ab und löste Winter 1943/44 auch die ersten 3 Bttrn. auf (3. wurde schw.Flak-Bttr. 1589);
schwere Flak-Abt. 386 (v) im Winter 1943/44 mit 4 neuen Bttrn. (1.–3. aus schw.Flak-Bttrn. 1527, 1533 und 1543) nach Italien, dort Ende 1944 aufgelöst; die Bttrn. wurden 5. und 6./311 und 5. und 6./163.

387

387. Infanterie-Division

(WK VII, E 61 München)

* 1. 2. 1942 als „Rheingold"-Division (18. Welle) auf dem Truppenübungsplatz Döllersheim, WK XVII, aus Aufstellungen der Wehrersatz-Inspektionen in den Wehrkreisen V, VII und XVIII:

Inf.Rgt. 541 I.–III. durch WK V (Stuttgart)
Inf.Rgt. 542 I.–III. durch WK VII (München)
Inf.Rgt. 543 I.–III. durch WK XVIII (Salzburg)
Art.Abt. 387 I.–IV. aus den genannten drei Wehrkreisen
Div.Einheiten 387.

Das II./542 wurde am 1. 8. 1942 aufgelöst, dafür im Winter mit gleicher Fp.Nummer das Ski-Btl. 387 gebildet. In den Kämpfen im großen Donbogen bei Rossotsch wurde die Division bis auf Reste vernichtet. Mit Befehl vom 17. 2. 1943 sollte aus den Divisionen 385 und 387 ein Kampfverband in Stärke eines verst.Gren.Rgts. gebildet werden; alle anderen Stäbe sollten zur Wiederaufstellung der 79. ID, 295. ID und der 100. Jäger-Div. abgegeben werden.

Die Wiederaufstellung der neuen 387. Inf.Div. erfolgte mit Befehl vom 25. März aus den Resten der 298., 385. und 387. Inf.Div.:

Gren.Rgt. 525 I.–III. aus der 298. Inf.Div. (aus Stab 527, I./527, II./525, III./526)
Gren.Rgt. 537 I.–III. aus der 385. und 387. Inf.Div. (aus Stab 541, I./537, II./537 und I./543)
Gren.Rgt. 542 I.–III. aus der 387. Inf.Div. (Stab 542, I./542, I./541, III./542)
Art.Rgt. 387 I.–IV. aus Stab 387, II./298, I./385, I./387 und IV./298
Div.Einheiten 387.

Die neue 387. Inf.Div. wurde am 13. 3. 1944 in Südrußland aufgelöst; sie bildete die Div. Gruppe 387 (mit Rgts.Gruppen 525 und 542 bei der 258. Inf.Div.); das Füsilier-Btl. 387 wurde Füs.Btl. 258. Der Stab der Division bildete 5. 6. 1944 den Stab der 98. Inf.Div. in Agram neu, die I. Abt. des Art.Rgts. (alt: I./298) wurde 15. 6. 1944 III./Art.Rgt. 176 der 76. Inf.Div.; die III. Abt. trat mit der Div.Gruppe zu 258. Inf.Div. über.

Unterstellung:

1942	Febr.	in Aufstellung BdE		Döllersheim
	April/Mai	OKH	im Anmarsch zur Hgr. Süd	Kursk

1942	Juni	III. ung.	2. Armee	Süd	Osten	Kursk
	Juli	VII	2. Armee	Süd	Osten	Woronesch
	Aug./Nov.	VII	2. Armee	„B“	Osten	Woronesch
	Dez.	z. Vfg.	2. ung.A.	„B“	Osten	Donbogen
1943	Jan.	XXIV	8. ital.A.	„B“	Osten	Donbogen
	Febr. (Reste)	XXIV	Lanz	„B“	Osten	Rossotsch
	März/April	in Aufst.	–	Süd	Osten	Krementschug
	Mai/Juli	XXX	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Donez
	Aug./Sept.	XXXX	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Isjum
	Okt./Dez.	XXX	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Kriwoi Rog
1944	Jan.	XXX	6. Armee	Süd	Osten	Nikopol
	Febr.	XVII	6. Armee	Süd	Osten	Nikopol

Divisionsgruppe 387 * 13. 3. 1944 in Südrußland aus Stab/Gren.Rgt. 542 mit Rgts. Gruppen 525 (aus III./525) und II./542; wurde 4. 9. 1944 in Gren.Rgt. 542 umbenannt; die 258. Inf.Div. war jedoch im August in Rumänien bereits vernichtet worden.
G: Rgts.Gruppe 525 1–4, Rgts.Gruppe 542 1–4, 13, 14
U: 258. Inf.Div.: Südrußland, Südukraine

Feldersatz-Btl. 387 * 15. 6. 1943 in Südrußland als Feldausb.Btl.; 13. 3. 1944 aufgelöst.
U: 387. Inf.Div.

Grenadier-Ers.Rgt. 387 * 1. 6. 1943 in Brannenburg, WK VII, durch Teilung des Gren.Ers. Rgts. 517; 21. 7. 1943 nach Traunstein verlegt; ab 11. 7. 1944 Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 387.
G: 1943 GEB 179 (Traunstein), 199 (Traunstein), 217 (Lenggries)
U: Div. 467

Grenadier-Rgt. 387 * Okt. 1944 auf dem Tr.Üb.Platz Döllersheim, WK XVII, aus dem dritten Rgt. der dort seit dem 6. 9. in Aufstellung befindlichen Schatten-Div. Niedergörsdorf (585); März 1945 im Raum Mosel/Hunsrück vernichtet.
G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 167. Volks-Gren.Div.: Eifel, Hunsrück
E: WK VII

Ski-Btl. 387 * Winter 1942/43 mit der Fp.Nummer des am 1. 8. 1942 aufgelösten II./Gren. Rgts. 542; die 1. Kp. aus der Radf.Schwadron 387; Sommer 1943 wieder aufgelöst; die Radf.Schwadron wurde 3./Schnelle Abt. 387.
U: 387. Inf.Div.

Panzerjäger-Abt. 387 * 27. 1. 1942 (18. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Döllersheim durch WK VII mit einer Radf.Schwadron und zwei Pz.Jg.Kpn.;
Schnelle Abt. 387 seit Anfang 1943 mit 4 Kpn.;
Panzerjäger-Abt. 387 wieder seit 1. 5. 1943; 13. 3. 1944 aufgelöst; die 2. wurde 3./Pz. Zerst.Btl. 471.
U: 387. Inf.Div.
E: 7 München, WK VII

Div.Füsilier-Btl. 387 * Winter 1943/44 (FpÜ erst im April 1944) aus dem I./Gren. Rgt. 537; trat 13. 3. 1944 bei Auflösung der Division zur 258. Inf.Div. als Füs.Btl. 258.
U: 387. Inf.Div.

Artillerie-Rgt. 387 * 27. 1. 1942 (18. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Döllersheim, WK XVII, aus „Rheingold"-Einheiten der Wehrkreise V (Stab, I., Stab IV. und 10. Bttr.), VII (II. und 11. Bttr.) und XVIII (III. und 12. Bttr.); 5. 2. 1942 Abgabe der 3., 6. und 9. Bttr. nach Munsterlager zur Bildung von Werfer-Bttrn.; die 9./387 bildete die 7. und 8. Werfer-Bttr. des Rgts.; nach Einsatz im Donbogen völlig umgegliedert, II. und III. Abt. aufgelöst, Rgt. am 25. 3. neu formiert aus Stab 387 (als Stab), II./298 (I.), I./385 (II.), I./387 (III.) und IV./298 (IV.); 13. 3. 1944 aufgelöst bis auf eine I. Abt., die am 15. 6. 1944 III./176 (76. ID) wurde, und die III./387, die dem Art.Rgt. 258 unterstellt wurde; die am 4. 9. befohlene Umbenennung in III./258 kam nicht mehr zur Ausführung, da die 258. Inf.Div. Ende August in Rumänien vernichtet worden war.
G: 1942 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
1942 I. 1–2, II. 3–4, III. 5–6 und 7, 8 (Wf.), IV. (s.) 9–11
1943 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–8, IV. 9–10
1944 nur III. 7–9 im Art.Rgt. 258
U: 387. Inf.Div.
E: 25 Karlsruhe (Stab, I.), 27 Augsburg (II.), 268 Graz (III.), 205 Ulm-Wiblingen (IV.); seit 22. 4. 1942 sämtliche Einheiten: E 157 München; schw.Abt.: E 43 Landsh

Pionier-Btl. 387 * 27. 1. 1942 (18. Welle) in Karlsruhe, WK V, mit 2 Kpn.; 26. 3. 1942 auf 3 Kpn. verstärkt; 25. 3. 1943 bei Hgr. Süd umgebildet aus Stab/Pi.Btl. 298, 2./298, 2./387 und 1./298; 13. 3. 1944 aufgelöst.
U: 387. Inf.Div.
E: 35 Karlsruhe; 16. 3. 1942 E 7 München, WK VII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 387 * 27. 1. 1942 (18. Welle) durch WK VII; trat nach Auflösung der Division am 13. 3. 1944 als
Nachrichten-Abt. 387 zur 4. Kav.Brigade.
U: 387. Inf.Div.
4. Kav.Brigade; 1945 4. Kav.Div.: Ungarn
E: 7 München, WK VII

Inf.Div.Nachschubführer 387 * 27. 1. 1942 (18. Welle) im WK VII mit Einheiten aus den Wehrkreisen V und XVIII;
Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 387 seit 15. 10. 1942; 13. 3. 1944 aufgelöst.
U: 387. Inf.Div.
E: 7 (Kraftf.) München, WK VII

Landesschützen-Btl. 387 * 10. 5. 1940 zu 3 Kpn. im WK IV; Winter 1944/45 nach Räumung Belgiens aufgelöst.
U: Mil.Befh. Belgien-Nordfrankreich
E: 14 Freiberg, WK IV

Stalag 387 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 26. 5. 1942 durch Umbenennung des Oflags 57 in Ostpreußen (* WK VII).
U: Hgr. A, Südrußland (Kdr.d.Kgf.Op.Geb. I)
E: 7 Freising, WK VII

Res.Flak-Abt. 387 * Sommer 1941 im Luftgau XVII durch Flak-Ers.Abt. 38 Linz mit 5 Bttrn. (4. und 5. aus den leichten Res.Flak-Bttrn. 7. und 8./XVII); gab Winter 1942/43 die 3. als schw.Flak-Bttr. 1515 und die 5. als 14. (Scheinw.)/241 ab und wurde

schwere Flak-Abt. 387 (o) mit jetzt 6 Bttrn., von denen die 1. und 5. im Winter 1943/44 schwere Flak-Bttrn. 6395 und 6396 wurden; nur die 5. wurde ersetzt; letzter Einsatz: Danzig (Luftgaupostamt I).

388

388. (Feldausbildungs-)Division

(WK I, E 492 Schröttersburg, 1944 Marienburg)

* 9. 9. 1942 als Feldausbildungs-Division für die Hgr. Nord in Rußland; Stab aus WK I, die beiden Rgter. aus WK VIII und II, Auffüllung im Felde durch Reichsarbeitsdienst des Jahrganges 1924:

Inf.(Feldausb.)Rgt. 639 I.–III. aus WK VIII (Breslau)
Inf.(Feldausb.)Rgt. 640 I.–III. aus WK II (Stettin)
(Keine Artillerie und Divisionstruppen).

Mit Befehl vom 3. 12. 1943 war die Division durch Hgr. Nord bis zum 1. 4. 1944 auszubauen; geplant waren die Feldausb.Rgter. A–C (388. Feldausb.Div.), für die drei Pz.Jg. Kpn. schon Fp.Nummern erhielten, die aber sofort wieder gelöscht wurden, und ein durch die beiden alten Rgter. am 10. 1. 1944 errichtetes Feldausb.Rgt. „D". Dieses wurde am 5. 2. 1944 von vier auf drei Btle. umgegliedert und am 12. 3. 1944 auf die bestehen gebliebenen Gren.(Feldausb.)Rgter. 639 (I.) und 640 (II., III.) verteilt. Diese gaben das II./639 und III./640 an die 61. Inf.Div. und das II./640 an die 126. Inf.Div. ab. Die beabsichtigte Verstärkung der Division wurde also nicht durchgeführt. Von der 391. Feldausb.Div. trat am 15. 3. 1944 das Gren.Feldausb.Btl. 391 zur 388. Feldausb.Div., die 19. 5. 1944 in Feldausb.Div. Nord umbenannt wurde.

Unterstellung:

1942	Okt./Dez.	OKH bei Hgr. Nord	Osten
1943	Jan./Dez.	OKH bei Hgr. Nord	Osten
1944	Jan./Mai	OKH bei Hgr. Nord	Osten

Infanterie-Rgt. 388 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch den Landw.Kdr. Hanau (Ausb.Leiter Aschaffenburg) in Aschaffenburg (II. Obernburg, III. Miltenberg), WK IX; 8. 2. 1940 Umbildung der 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn.; Abgabe der 15. (Pi.)Kp. als 3./Pi. Btl. 299; 1941 als verst.Inf.Rgt. 388 in Nordfinnland mit I./Art.Rgt. 214 und 2./Pi. Btl. 214 eingesetzt;

verst.Grenadier-Rgt. 388 seit 15. 10. 1942;

Grenadier-Brigade 388 seit 30. 5. 1944 mit Art.Abt. 930.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.)
U: 214. Inf.Div.: Westen, 1940 Norwegen
Heerestruppe: 1941/44 Nordfinnland, 1945 Norwegen
E: 388 Aschaffenburg, WK IX

Infanterie-Ers.Btl. 388 * 30. 8. 1939 in Aschaffenburg, WK IX; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 388 am 7. 11. 1942; März 1945 in Büdingen (Westgoten-Bewegung).
U: Div. 159; 1. 10. 1942 Div. 409
Ersatztruppe für die 214. Inf.Div. (3. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 388 * 1. 10. 1942 in Aschaffenburg, WK IX, aus dem Inf.Ers.Btl. 388 und nach Frankreich verlegt;

Res.Grenadier-Btl. 388 am 7. 11. 1942; wurde 1. 5. 1943 III./Gren.Rgt. 870 (356. Inf.Div.).
U: 159. Res.Div.

Artillerie-Rgt. 388 * 9. 11. 1943 bei Hgr. Mitte für die 18. Art.Division (Versuchsverband) aus Stab/Art.Rgt. z. b. V. 782, I. (leichte FH) aus Einzelabgaben der Hgr. Mitte und II./Art.Rgt. 262, II. (schw.FH/Kan.) aus schw.Art.Abt. 986, III. (21 cm-Mörser) aus schw.Art.Abt. 809, Feuerleitbatterie * 15. 11. 1943 in Groß-Born; 28. 7. 1944 aufgelöst: die III. wurde wieder H.Art.Abt. 809; Abwicklung in Güstrow; der Stab bildete die

Heeresartillerie-Brigade 388 am 18. 9. 1944 mit I. le.Abt. (7,5 cm-Pak/RSO), II. (8,8 cm-Pak) aus der am 15. 6. 1944 im WK II aufgestellten Art.Pak-Abt. (bo) 1039, III. le. Abt. (10,5 cm-FH/RSO) in Güstrow und Beob.Bttr. 388 aus der Lichtmeß-Bttr. 11;

Volks-Artillerie-Korps 388 am 30. 10. 1944 unter Verstärkung durch IV. (s.FH) aus der H.Art.Abt. II./42 (WK VI, E 62 Hamm), V. (s.FH mot.) aus der H.Art.Abt. II./43 (WK VII, E 63 Landsberg) und VI. (21 cm-Mörser/17 cm-Kan.) aus der H.Art.Abt. 672 (WK II, E 100 Rügenwalde).
G: 1943 I. 1–3, II. 4–6, III. 9–12, Feuerleitbttr.
1944 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9 und später IV. 10–11, V. 13–14, VI. 16–18
U: 18. Art.Div.: Hgr. Nordukraine (Winniza, Kam.Podolsk)
Heerestruppe ab 18. 9. 1944; 27. 10. 1944 Westen, Dez. Ardennenoffensive, zuletzt 5. Pz.Armee Rhein/Ruhr
E: 58 Itzehoe, WK X (Stab); E 2 Stettin, WK II, für I.–III. Abt.; IV.–VI. siehe oben

Versorgungs-Einheiten 388 (nur Verpflegungs- und Feldpostamt) = 388. (Feldausb.)Div.

Landesschützen-Btl. z. b. V. 388 * 3. 6. 1940 in Döbeln, WK IV, für Besatzungszwecke in Frankreich; 29. 8. 1940 in Quimper; wurde 15. 2. 1943 III./Sich.Rgt. 197 (Bordeaux) in Dax, dann Bordeaux.
U: Mil.Verw.Bez. B Südwestfrankreich
E: 4 Frankenberg, Glauchau; 15. 4. 1941 14 Freiberg, WK IV

Stalag 388 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 20. 6. 1942 in Hadamar, WK XII, durch das aufgelöste Oflag XII A Hadamar; wurde am 6. 9. 1942 in das Legionärssammellager II der 162. Inf.Div. umgegliedert.
U: Kdr. der Kriegsgefangenen im WK XII
E: 12 Mainz, WK XII

schwere Flak-Abt. 388 (o) * Sommer 1943 im Luftgau XVII durch Flak-Ers.Abt. 38 Linz mit 7 Bttrn. (die 5. aus 5./532); seit Sommer 1944 9 Bttrn. (die 8. aus schw.Flak-Bttr. 6431); die 7. wurde schw.Flak-Bttr. 10938, die 4. und 8. wurden durch neue Bttrn. ersetzt; Einsatz: Oberösterreich (Linz), zuletzt Neusiedler See.

389

389. Infanterie-Division

(WK XII, E 483 Commercy, Mörchingen)

* 27. 1. 1942 als „Rheingold"-Division 18. Welle durch Wehrersatz-Inspektionen und Wehrmeldeämter der Wehrkreise IX, XII und XIII auf dem Tr.Üb.Platz Milowitz bei Prag; Div.Stab aus WK IX (bis 18. 4. 1942 E 163 Eschwege):

Inf.Rgt. 544 I.–III. aus WK IX (Kassel)
Inf.Rgt. 545 I.–III. aus WK XII (Wiesbaden)
Inf.Rgt. 546 I.–III. aus WK XIII (Nürnberg)
Art.Rgt. 389 I.–IV. aus den genannten drei Wehrkreisen.

Das II./544 wurde am 12. 9. 1942 aufgelöst. Die Division ging im Jan./Febr. 1943 in Stalingrad verloren.

Die Wiederaufstellung erfolgte mit Verfügung vom 17. Febr. als Kampfgruppe bis 1. 4., als Volldivision bis 1. 9. (vorverlegt auf 1. 7.). Die Kampfgruppe wurde als Rgt. z. b. V. Pauli mit drei Btlen. und einer Art.Abt. am 8. 3. 1943 aufgestellt; die weiteren Aufstellungen erfolgten bis Juni (der Div.Stab aus dem Stab der aufgelösten 298. ID). Während der Aufstellung gab die Division ab: am 29. 6. 1943 das neue II./544 als III./755 zur 334. Inf.Div. (Wiederaufstellung Tunis), vor dem 8. 11. 1943 das III./546 zur Auffrischung der 19. Pz.Div., am 14. 11. das wieder aufgestellte III./546 (als Gren.Rgt. 916), die Aufkl.Abt. 389 und die III./Art.Rgt. 389 (als AR 352) zur Aufstellung der 352. Inf. Div. (21. Welle); nur letztere wurde durch I./Art.Rgt. 223 (3. Welle) ersetzt. Das II./545 wurde Füs.Btl.; die Division (n.A. 44) bestand also beim zweiten Einsatz in Rußland aus:

Gren.Rgt. 544 I., III.
Gren.Rgt. 545 I., III.
Gren.Rgt. 546 I., II.
Div.Füs.Btl. 389
Art.Rgt. 389 I.–IV.

Nach dem Ausbruch aus dem Kessel von Tscherkassy gab die bereits geschwächte Division noch Teile an die 57. ID ab, wurde aber durch die Schatten-Division Milowitz (24. Welle, WK XIII) mit zwei Rgtern. zu 3 Btlen. und einer Art.Abt. voll wieder aufgefrischt. Schließlich wurden am 1. 7. 1944 III./544 und III./545 in II./544 und II./545 umbenannt. Die Reste der Division kamen auf Hela in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1942	Febr./April	in Aufstellung BdE bei W.Befh. Prag				Milowitz
	Mai	z. Vfg.	Kleist	Süd	Osten	Donez, Charkow
	Juni	z. Vfg.	6. Armee	Süd	Osten	**Donez, Charkow**
	Juli	VIII	6. Armee	Süd	Osten	Donbogen
	Aug.	XI	6. Armee	„B“	Osten	Donbogen
	Sept.	VIII	6. Armee	„B“	Osten	Stalingrad
	Okt./Nov.	LI	6. Armee	„B“	Osten	Stalingrad
	Dez.	LI	6. Armee	Don	Osten	Stalingrad
1943	Jan./Febr.	LI	6. Armee	Don	Osten	Stalingrad
	April/Sept.	in Aufst.	7. Armee	„D“	Westen	Bretagne
	Okt./Dez.	XXXXVII	8. Armee	Süd	Osten	Dnjepr
1944	Jan./Febr.	XI	8. Armee	Süd	Osten	Tscherkassy
	März (Reste)	z. Vfg.	8. Armee	Süd	Osten	(Westungarn)
	April	XXII	–	Ungarn	–	(Westungarn)
	Mai	im Antransport zu Hgr. Nord				
	Juni	X	16. Armee	Nord	Osten	Polozk
	Juli	I	16. Armee	Nord	Osten	Lettland
	Aug./Sept.	XXXXIII	16. Armee	Nord	Osten	Lettland
	Okt.	VI. SS	16. Armee	Nord	Osten	Lettland
	Nov.	L	Kleffel	Nord	Osten	Lettland
	Dez.	L	16. Armee	Nord	Osten	Lettland
1945	Jan.	L	16. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Febr.	VII	2. Armee	Weichsel	Osten	Westpreußen
	März	XXXXVI	2. Armee	Weichsel	Osten	Danzig
	April	„zur Abgabe an OKH“ (70 Mann)				

Feldersatz-Btl. 389 * Winter 1941/42; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet; Dez. 1943 wieder errichtet; nach Vernichtung bei Tscherkassy am 4. 4. 1944 ersetzt durch das bisherige III./Gren.Rgt. 1 Milowitz (Schatten-Div. 24. Welle, WK XIII).
U: 389. Inf.Div.

Infanterie-Rgt. 389 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Allenstein (Ausb. Leiter Allenstein 2) im WK I aus dem bereits am 18. 8. 1939 aufgestellten Übungs-Rgt. Allenstein; 23. 11. 1939 Umbildung der 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn.; Jan. 1940 Abgabe der 15. (Pi.)Kp. als 2./Pi.Btl. 652; Bildung eines IV. (Feldrekruten-) Btls. mit 15.–17. Kp., das vor Sommer 1940 wieder aufgelöst wurde;

Grenadier-Rgt. 389 seit 15. 10. 1942; das III. Btl. wurde im Winter 1942/43 aufgelöst, das Rgt. selbst bei Auflösung der Division am 2. 11. 1943; der Rgts.Stab bildete den Stab/Div.Gruppe 217 (Korps-Abt. „C“), der Rest des Rgts. die Rgts.Gruppe 389 unter Stab II. Btl.:

Rgts.Gruppe 389 seit 2. 11. 1943; sollte mit Vfg. vom 27. 7. 1944 II./Gren.Rgt. 311 werden, die Korps-Abt. „C“ wurde aber vorher aufgelöst.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.), zeitweise IV. (Feldrekr.) 15–17
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
1943 Rgts.Gruppe 1–4
U: 217. Inf.Div.: Polen, 1940 Frankreich, 1941/43 Nordrußland (Leningrad,

Wolchow), Okt. 1943 Südrußland (Kiew)
Korps-Abt. „C": 1943/44 Kiew, „Hube"-Kessel, Brody
E: 389 Sensburg, WK I

Infanterie-Ers.Btl. 389 * 26. 8. 1939 (3. Welle) in Sensburg, WK I; 1. 10. 1940 nach Budweis in das Protektorat verlegt, 26. 7. 1941 zurück in den WK I nach Sensburg, 15. 9. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 389 seit 20. 11. 1942; bis 1945 in Sensburg.
U: Div. 151; 1942 Div. 461, WK I
Ersatztruppe für die 217. Inf.Div., 1944 für die 114. Jäg.Div.

Res.Infanterie-Btl. 389 * 15. 9. 1942 in Sensburg, WK I, aus dem Inf.Ers.Btl. 389 und nach Weißrußland (Dez. 1943 Paulinow) verlegt;

Res.Grenadier-Btl. 389 seit 15. 10. 1942; 28. 1. 1944 aufgelöst und zur Aufstellung der Schatten-Div. Demba, dann zur Aufstellung der 68. Inf.Div. verwandt (Verluste bei Brody).
U: 141. Res.Div., Res.Gren.Rgt. 61 (Weißrußland)

Turkestanisches Feld-Btl. I./389 * Herbst 1942 im Generalgouvernement für die 389. Inf. Div. (6. Armee, Stalingrad), Einsatz jedoch Hgr. Mitte; Dez. 1943 wurde die Fp. Nummer gelöscht.
U: Heerestruppe: Mittelrußland
E: 368 Deutsch-Krone und Turk.Legion in Legionowo

Panzerjäger-Abt. 389 * 26. 1. 1942 (18. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Milowitz/Prag durch Aufstellungen des Wehrkreises IX mit 1. Radf.Schwadron und 2. und 3. Pz.Jg.Kp.; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
Wiederaufstellung 18. 6. 1943 in Nordwestfrankreich bei AOK 7 mit 1. (Sfl.), 2. (mot.), 3. Fla-Kp.; als 2. seit 1. 3. 1944 die Sturmgeschütz-Abt. 1389.
U: 389. Inf.Div.
E: 9 Büdingen, bzw. E 3 Göttingen (Radf.), WK IX; ab 1. 5. 1942 E 33 Landau, bzw. E 6 Darmstadt (Radf.), WK XII

Aufklärungs-Abt. 389 * Juni 1943 in Frankreich bei AOK 7 an Stelle der in Stalingrad vernichteten Radf.Schwadron/Pz.Jg.Abt. 389; wurde 14. 11. 1943 als Div.Füs.Btl. (A.A.) 352 an die 352. Inf.Div. (21. Welle) abgegeben.
U: 389. Inf.Div.
E: 6 Darmstadt, WK XII

Füsilier-Btl. 389 * Dez. 1943 mit 4 Kpn. aus dem II./Gren.Rgt. 545 der Division.
U: 389. Inf.Div.

Artillerie-Rgt. 389 * 27. 1. 1942 (18. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Milowitz/Prag als „Rheingold"-Rgt. der Wehrkreise IX (I. und 10. Bttr.), XII (II. und 11. Bttr.) und XIII (Stab, III., Stab IV. und 12. Bttr.); gab die 3., 6. und 9. Bttr. nach Munsterlager ab und erhielt von dort am 14. 4. 1942 die 7. und 8. Werfer-Bttr. zurück; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.

Wiederaufstellung mit Befehl vom 17. 2. 1943 bei der 7. Armee in Nordwestfrankreich: Stab am 31. 5., I. am 5. 3. (als Art.Abt./Rgt. Pauli), II. am 20. 6., III. am 25. 6., IV. am 4. 5. 1943; gab 14. 11. 1943 die III. Abt. zur Aufstellung des Art. Rgts. 352 (11. Welle) ab, sie wurde durch die I./Art.Rgt. 223 der aufgelösten 223. Inf. Div. (3. Welle, WK IV) ersetzt. Nach Ausbruch aus dem Kessel von Tscherkassy wurde das Rgt. am 6. 4. 1944 durch die Art.Abt. der Schatten-Div. Milowitz (24. Welle, WK XIII) aufgefrischt.

G: 1942 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12
1942 I. 1–2, II. 3–4, III. 5–6 und 7, 8 (Wf.), IV. 9–11
1943 I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–12

U: 389. Inf.Div.

E: 10 Regensburg (Stab und III.), 9 Siegen (I.), 263 Nancy (II.), 231 Nürnberg (IV.); seit 1. 5. 1942 ganz im WK XII; 1943 E 34 Trier, schw.Abt.: E 69 Mannheim

Pionier-Btl. 389 * 27. 1. 1942 (18. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Milowitz/Prag durch WK XIII zu 2 Kpn.; 6. 4. 1942 durch eine 3. Kp. aus dem WK XII verstärkt; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.

Wiederaufstellung 29. 5. 1943 in Frankreich bei AOK 7 aus der zunächst am 8. 3. gebildeten Pi.Kp./Rgt. Pauli z. b. V.

U: 389. Inf.Div.

E: 17 Würzburg, WK XIII; 1. 5. 1942 E 34 Koblenz, WK XII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 389 * 27. 1. 1942 (18. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Milowitz/Prag durch Aufstellungen des Wehrkreises IX; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.

Wiederaufstellung 20. 5. 1943 bei AOK 7 in Nordwestfrankreich aus der am 4. 3. aufgestellten Nachr.Kp. 389.

U: 389. Inf.Div.

E: 15 Wetzlar, WK IX; 7. 4. 1942 E 34 Koblenz, WK XII

Versorgungs-Einheiten 389 * 27. 1. 1942 (18. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Milowitz/Prag aus Aufstellungen des Wehrkreises IX (Einheiten auch aus WK XII und XIII);

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 389 seit 15. 10. 1942; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.

Wiederaufstellung in Frankreich bei AOK 7 im Juni 1943;

Div.Versorgungs-Rgt. 389 seit 1. 9. 1944.

U: 389. Inf.Div.

E: 9 (Kraftf.) Hersfeld, WK IX; 11. 5. 1942 E 36 (Kraftf.) Trier, WK XII

Landesschützen-Btl. 389 * 3. 6. 1940 im WK IV (als Btl. „B"); Okt. 1944 in der FpÜ gelöscht; die 2. Kp. wurde 4./Sich.Btl. 315.

U: W.Befh. Niederlande; 19. 8. 1940 Mil.Verw. Frankreich (Rgter. 61, 65 und 64); 1. 1. 1942 Eisb.Baustab Kiew; 14. 6. 1942 W.Befh. Ukraine (Berditschew, Rjeschitza); 17. 10. 1943 2. Armee, Hgr. Mitte (Korück 580)

E: 4 Glauchau; 15. 4. 1941 E 14 Freiberg, Milowitz, WK IV

schwere Flak-Abt. 389 (o) * Sommer 1943 im Luftgau XVII durch Flak-Ers.Abt. 38 Linz (?) mit 6 Bttrn.; erhielt Winter 1943/44 zwei neue Bttrn. (7., 8.) aus der 5. und 6./Flak-Abt. 112; gab aber die 2. und 3. als 6. und 7./324 ab; Einsatz im Westen; Herbst 1944 aufgelöst: Stab wurde Stab/leichte Flak-Abt. 938, die 1.,3. und 4. Bttr. wurden 5. und 6./382 und 4./419.

390

390. (Feldausbildungs-)Division
(WK XI, E 588 Hannover)

* 4. 9. 1942 als Feldausbildungs-Division für die Hgr. Mitte in Rußland, Stämme und Ausbilder aus den Wehrkreisen VI, IX und XI; am 11. 9. der Hgr. Mitte zugeführt und dort durch Reichsarbeitsdienst des Jahrganges 1924 aufgefüllt:

Inf.(Feldausb.)Rgt. 635 I.–IV. aus WK IX (Kassel)
Inf.(Feldausb.)Rgt. 636 I.–III. aus WK XI (Hannover)
Inf.(Feldausb.)Rgt. 637 I.–III. aus WK VI (Münster)
(Keine Artillerie und Div.Einheiten).

Mit Befehl vom 16. 11. 1943 stellten die beiden Feldausbildungs-Divisionen der Hgr. Mitte (390 und 391) eine dritte (52. Feldausb.Div.) auf und gliederten sich in Schatten-Divisionen (23. Welle) um. Daraufhin gab die Division am 4. 1. 1944 das Gren.(Feldausb.) Rgt. 635 an die 52. FA-Div. ab und formierte sich aus:

Gren.(Feldausb.)Rgt. Schreiber aus IV./635 (Stab), III./636 (I.) und III./637 (II.)
Gren.(Feldausb.)Rgt. 636 I.–II.
Gren.(Feldausb.)Rgt. 637 I.–II.
Feldausb.Btl. 390.

Die Rgter. erhielten 13. und 14. Kpn.; das Rgt. Schreiber wurde am 4. 2. 1942 in Gren. (Feldausb.)Rgt. 566 umbenannt; am 15. 2. wurden die drei Rgter. zu Gren.Rgtern. und am 1. 4. 1944 in abgekämpfte Ostdivisionen der 9. Armee eingegliedert:

Gren.Rgt. 566 I.–II. in 129. Inf.Div. (Gren.Rgt. 430)
Gren.Rgt. 636 I.–II. in 134. Inf.Div.
Gren.Rgt. 637 I.–II. in 45. Inf.Div.

Das Feldausb.Btl. 390 wurde Lehr-Abt. I der Hgr. Unterführerschule Mitte.
Der Div.Stab bildete am 19. 7. 1944 beim Wehrmachtbefehlshaber Weißruthenien die 390. Sich.Division z. b. V. (bo), nachdem sie vorher als Auffrischungsstab General Berger eingesetzt war.

Unterstellung:

1942	Okt./Dez.	OKH bei Hgr. Mitte		
1943	Jan./Dez.	OKH bei Hgr. Mitte		
1944	Jan./Juni	z. Vfg.	Hgr. Mitte	Weißrußland

Infanterie-Rgt. 390 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Heilbronn (Ausb.Leiter Pforzheim) im WK V; 9. 2. 1940 Umbildung der 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn.; Abgabe der 15. (Pi.)Kp. als 3./Pi.Btl. 204; 28. 2. 1941 Abgabe der 13. Kp. als 13./289 an die 98. ID; 13. 11. 1941 ersetzt durch 13./309 (208. ID); 9. 9. 1941 Abgabe der 5. Kp. als 3./Schützen-Rgt. 126 (23. Pz.Div.); wurde ersetzt; Sommer 1942 Auflösung des I. Btls.;

Grenadier-Rgt. 390 seit 15. 10. 1942; 3. 7. 1944 (tatsächlich schon 13. 6.) wurde das III. Btl. in I. Btl. umbenannt; Nov. 1944 nach Auffrischung neue Fp.Nummern; Febr. 1944 bei Gotenhafen zerschlagen.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.)
1942 II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 215. Inf.Div.: Oberrhein, 1940 Saarpfalz, Vogesen, 1941 Westfrankreich, 1942/43 Nordrußland (Leningrad), Wolchow, 1944 Ostrow, Dünaburg, Bauske, Kurland, 1945 Kurland, Weichsel (Gotenhafen)

E: 390 Heilbronn, 1. 6. 1944 E 380 Heilbronn, WK V

Infanterie-Ers.Btl. 390 * 29. 8. 1939 in Heilbronn, WK V; 1. 11. 1939 nach Iglau in das Protektorat und am 20. 8. 1940 nach Neckarsulm zurückverlegt, Nov. Karlsruhe; 25. 9. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.; beide Btle. 10. 10. nach Mutzig in das Elsaß verlegt;

Gren.Ers. bzw. Ausb.Btl. 390 am 2. 11. 1942; 10. 4. 1943 als Gren.Ers. und Ausb.Btl. 390 zusammengefaßt und im Sept. 1944 für die „Walküre"-Kampfgruppe A/V verwandt; wieder aufgestellt; März 1945 in Pfiffingen; als „Westgoten"-Einheit nach Rastatt.

U: Div. 165; 1. 9. 1940 Div. 155; 10. 5. 1942 Div. 405
Ersatztruppe für die 215. Inf.Div. (3. Welle)

Grenadier-Feldausbildungs-Btl. 390 * 15. 2. 1944 zu 4 Kpn. bei der 390. (Feldausb.) Division; wurde Aug. 1944 Lehr-Abt. I (1.–4. Insp.) der Hgr. Unterführer-Schule Mitte.

U: Hgr. Mitte

Versorgungs-Einheiten 390 (nur Verpflegungsamt und Feldpostamt) = 390. Feldausb.Div.

390. Sicherungs-Division z. b. V.
(WK XI, E 497 Bernburg)

* 18. 7. 1944 (Vfg. vom 20. 6.) durch Umbenennung der 390. (Feldausb.)Div., die zuletzt als Auffrischungsstab Gen.Berger bezeichnet worden war; dabei:

verst.Rgts.Gruppe Sich.Rgt. 603
Div.Kampfschule (4.Kpn.)
Pi.Kp. 390, Nachr.Kp. 390.

Am 10. 11. 1944 wurde der Div.Stab aufgelöst und zur Aufstellung der 79. Volks-Gren. Div. (bisher „Katzbach") verwandt.

Unterstellung:

1944	Aug.	XXVI	3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Litauen
	Sept.	XXVI	4. Armee	Mitte	Osten	Litauen
	Okt. (Reste)	XXXXIII	16. Armee	Nord	Osten	Kurland
	Sept./Nov.	Stab zur Vfg. 3. Pz.Armee (Hgr. Mitte)				

Landesschützen-Btl. 390 * 4. 6. 1940 im WK IV.
U: Mil.Verw. Frankreich; seit 1. 8. 1943 unter dem OQu der 7. Armee, Nordwestfrankreich
E: 4 Glauchau; 1941: E 14 Freiberg, WK IV

schwere Flak-Abt. 390 (o) * Sommer 1943 im Luftgau XVII (?) mit 4 Bttrn.; Einsatz bei Bremen, Luftgau XI; Winter 1943/44 unter Auflösung der 4. durch die schweren Flak-Bttrn. 5926, 5929 und 5930 auf 6 Bttrn. verstärkt.

391

391. (Feldausbildungs-)Division

(WK IV, E 171 Bautzen)

* 31. 8. 1942 als Feldausbildungs-Division für die Hgr. Mitte in Rußland, Stämme und Ausbilder aus den Wehrkreisen I, XII und X; am 11. 9. 1942 der Hgr. Mitte zugeführt und durch Reichsarbeitsdienst des Jahrganges 1924 aufgefüllt:

Inf.(Feldausb.)Rgt. 718 I.–III. aus WK I (Königsberg)
Inf.(Feldausb.)Rgt. 719 I.–III. aus WK XII (Wiesbaden)
Inf.(Feldausb.)Rgt. 720 I.–III. aus WK X (Hamburg)
(Keine Artillerie und Div.Einheiten).

Mit Befehl vom 10. 11. 1943 stellten die beiden Feldausb.Divisionen der Hgr. Mitte (390 und 391) eine dritte (52. Feldausb.Div.) auf und gliederten sich als Schatten-Divisionen (23. Welle) um. Daraufhin gab die Division am 15. 1. 1944 das Gren.(Feldausb.)Rgt. 719 (Stab und II.), I./718 und II./720 an die 52. FA-Div. ab und formierte sich aus:

Gren.Rgt. 567 I.–II. neu aus I. und III./719
Gren.Rgt. 718 I.–II. aus II. und III./718
Gren.Rgt. 720 I.–II. aus I. und III./720
Gren.Feldausb.Btl. 391.

Die Rgter. erhielten 13. und 14. Kpn.; am 15. 3. 1944 wurde die Division von Hgr. Mitte an Hgr. Nord abgegeben und dort am 1. 4. 1944 auf verschiedene Divisionen aufgeteilt:

Gren.Rgt. 567 auf 331. Inf.Div. (II. als Div.Sturm-Btl. an 78. Sturm-Div.)
Gren.Rgt. 718 auf 263. Inf.Div. (Rgt. 463)
Gren.Rgt. 720 auf 87. Inf.Div. (Rgt. 173)
Gren.Feldausb.Btl. 391 zur 388. Feld-Ausb.Div. (später: Feldausb.Div. Nord).

Der Stab wurde am 23. 3. 1944 in Stab/391. Sich.Div. z. b. V. umbenannt.

Unterstellung:

1942	Okt./Dez.	OKH bei Hgr. Mitte		Witebsk
1943	Jan./Dez.	OKH bei Hgr. Mitte		Witebsk
1944	Jan.	OKH bei Hgr. Mitte	(3. Pz.Armee)	Witebsk

Infanterie-Rgt. 391 * 26. 11. 1939 (7. Welle) in Munsterlager aus Stab/Inf.Ers.Rgt. 225 Hamburg, I. in Hamburg (E 333, 90), II. in Lübeck (E 6), III. in Neumünster (E 46); gab 9. 1. 1940 das III. als I./401 an das Schwesterregiment ab, ersetzt durch Feldersatz-Btl. 28 (Breslau); 20. 10. 1940 Abgabe des III. als II./695 an die 340. Inf.Div. (14. Welle); es wurde ersetzt;

Grenadier-Rgt. 391 seit 15. 10. 1942; 1944 Auflösung des II. Btls. (FpÜ erst Nov. 1944), das III. wurde II. Btl.; 1945 beim Durchbruchsversuch aus Ostpreußen vernichtet.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 170. Inf.Div.: Westen, Nordfrankreich, Mai 1941 Dänemark, Juni Rumänien, Südrußland, 1942 Krim, Aug. Leningrad, 1943 Leningrad, 1944 Narwa, Wilna, Suwalki, 1945 Ostpreußen, Hela
E: 333 Hamburg-Harburg, sp. Rendsburg, WK X

Grenadier-Feldausbildungs-Btl. 391 * 15. 2. 1944 durch die 391. (Feldausb.)Div. nach Umbildung dieser Division in eine Div. 23. Welle zur infanteristischen Nachausbildung der bei der Hgr. Nord ausgekämmten Soldaten; 3. 8. 1944 aufgelöst.
U: 391. (Feldausb.)Div.: Nordrußland
388. (Feldausb.)Div. (15. 3. 1944): Nordrußland
Feldausbildungs-Div. Nord (1. 6. 1944): Nordrußland

Artillerie-Rgt. 391 * April 1945 (nur Stab) für die Artillerie des Div.Stabes 391 (früher 391. Sich.Div.) an der Oder.

Artillerie-Abt. 391 * Aug. 1944 aus der I./Art.Rgt. 221 bei der 221. Sich.Div.; wurde später I./Fest.Art.Rgt. 1320.
U: 391. Sich.Div.: Hgr. Mitte (Weichsel)

Versorgungs-Einheiten 391 (nur Verpflegungsamt und Feldpostamt) = 391. (Feldausb.)Div.

Div.Versorgungs-Rgt. 391 * 23. März 1945 an der Oder; im Kessel von Halbe vernichtet.
U: Div.Stab z. b. V. 391

391. Sicherungs-Division z. b. V.

(WK IV, E 171 Bautzen)

* 23. 3. 1944 bei Hgr. Mitte durch Umbenennung des Stabes der 391. (Feldausb.)Division (nur Stab, später auch Art.Abt. 391); seit Febr. 1945 als **Divisionsstab z. b. V. 391** bezeichnet und an der Oder mit unterstellten Alarm-Einheiten eingesetzt (darunter Gren. Rgt. 95 mit den Alarm-Btlen. 61–64 und Fahnenj.Rgt. 1233), dazu ein Art.Rgts.Stab 391 und ein eigenes Versorgungs-Rgt.; der Div.Stab sollte 11. 4. 1945 durch den Stab der 337. ID (aus Danzig) ersetzt werden. Die Division geriet im Kessel von Halbe in russische Gefangenschaft.

Unterstellung:
a) als 391. Sich.Div. z. b. V.:

1944	Mai/Juni	W.Befh. Weißruthenien	Mitte	Osten	Witebsk
	Aug./Sept.	(Stab) z. Vfg. 3. Pz.Armee	Mitte	Osten	Ostpreußen

1944	Okt./Dez.	nicht genannt	„A“	Osten	(südlich Warschau, Stellungsbau)
1945	Jan.	z. Vfg.	„A“	Osten	Weichselbogen

b) als Div.Stab z. b. V. 391:

1945	Febr./April	V. SS	9. Armee	Weichsel Osten	Oder/Neiße

Landesschützen-Btl. 391 * 3. 6. 1940 in Böhm.Leipa, WK IV;
Sicherungs-Btl. 391 seit 1. 6. 1942; wurde 15. 10. 1942 II./Sich.Rgt. 122 der 286. Sich. Div.
U: W.Befh. Niederlande; 19. 7. 1940 Mil.Verw. Frankreich (Verw.Bezirk A); 29. 12. 1941 Mittelrußland, 286. Sich.Div.
E: 4 Glauchau; 1941 E 14 Freiberg, WK IV

Stalag 391 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 3. 9. 1943 durch Umbenennung des Stalags I D in Ostpreußen; 30. 11. 1943 aufgelöst und in Oflag 10 umgegliedert.
U: ?
E: 10 Lüneburg, WK X

Res.Flak-Abt. 391 * 26. 8. 1939 in Koblenz, Luftgau XII (4. und 5. Bttr. in Bonn) durch die Flak-Stamm-Bttr. Koblenz; Einsatz in Frankreich;
gem.Flak-Abt. 391 seit Sommer 1943 mit jetzt 4 schweren und 2 leichten Bttrn. (4. wurde 6.); Einsatz bei Narbonne (11. Flak-Div., Rgt. 65); 1944 in Italien; gab Winter 1944/45 die beiden leichten Bttrn. als 5. und 6./760 ab und erhielt dafür die 2./603 und 3./575 als 5. und 6. Bttr. (Luftgaupostamt VII).

392

392. Infanterie-Division (kroat.)*)

(WK XVII, Kroat.Ausb.Brigade Stockerau)

* 17. 8. 1943 auf dem Truppenübungsplatz Döllersheim, WK XVII, durch den Aufstellungsstab Neuhammer (unter Verwendung des verstärkten Inf.Btls. 939 mit deutschem Rahmen und kroatischer Mannschaft) als dritte kroatische Division des Heeres:

Gren.Rgt. 846 (kroat.) I.–III.
Gren.Rgt. 847 (kroat.) I.–III.
Art.Rgt. 392 I., II.
Div.Einheiten 392.

Die Division kam 1945 nördlich Fiume in jugoslawische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1943	Nov./Dez.	in Aufstellung BdE				Döllersheim
1944	Jan./März	in Aufstellung Kroatien				Agram
	April/Dez.	XV	2. Pz.Armee	„F“	Südost	Senj; Inseln Rab und Pag; Knin
1945	Jan./März	XV	Hgr. „E“	„F“	Südost	Bihac
	April (Reste)	XV	–	„E“	Südost	Dalmat.Küste
	Mai (Reste)	LXXXXVII	–	Südost	Südost	Fiume

Feldersatz-Btl. 392 (kroat.) * Mai 1944 mit 3, seit 1945 mit 4 Kpn.
U: 392. Inf.Div. (kroat.)

Infanterie-Rgt. 392 * 6. 1. 1940 (7. Welle) im Raum Auffenbach aus den Btlen. I./378 und II./379 der gleichen Division und dem Feldersatz-Btl. 15 (Frankfurt/M.); gab 25. 10. 1940 den Stab an das Inf.Rgt. 583 der 319. Inf.Div. (13. Welle) ab; er wurde ersetzt;

Grenadier-Rgt. 392 seit 15. 10. 1942.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 169. Inf.Div.: Westen, 1941/44 Finnland, 1944 Norwegen, April 1945 an der Oder
E: 88 Fulda, WK IX

*) Franz Schraml: Kriegsschauplatz Kroatien (vergleiche 369. Inf.Div.)

Panzerjäger-Abt. 392 (kroat.) * 17. 8. 1943 auf dem Tr.Üb.Platz Döllersheim, WK XVII, mit 2 Kpn.
U: 392. Inf.Div. (kroat.)
E: Kroat.Ausb.Brigade Stockerau, WK XVII

Aufklärungs-Abt. 392 (kroat.) * 25. 8. 1943 auf dem Tr.Üb.Platz Döllersheim, WK XVII, zu 3 Schwadronen.
U: 392. Inf.Div. (kroat.)
E: Kroat.Ausb.Brigade Stockerau, WK XVII

Artillerie-Rgt. 392 (kroat.) * 17. 8. 1943 auf dem Tr.Üb.Platz Döllersheim, WK XVII, mit deutschem Stamm und kroatischer Mannschaft; Febr. 1945 durch die Heeres-Küsten-artillerie-Abt. 835 auf drei Abt. verstärkt.
G: I. 1–3, II. 4–6 und 1945: III. 7–9
U: 392. Inf.Div. (kroat.)
E: Kroat.Ausb.Brigade Stockerau, WK XVII

Pionier-Btl. 392 (kroat.) * 17. 8. 1943 auf dem Tr.Üb.Platz Döllersheim, WK XVII, mit 3 Kpn.
U: 392. Inf.Div. (kroat.)
E: Kroat.Ausb.Brigade Stockerau, WK XVII

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 392 (kroat.) * 26. 8. 1943 zum 20. 9. auf dem Tr.Üb.Platz Döllersheim, WK XVII.
U: 392. Inf.Div. (kroat.)
E: Kroat.Ausb.Brigade Stockerau, WK XVII

Versorgungs-Einheiten 392 = 392. Inf.Div. (kroat.)

Kdr. der Inf.Div.Nachschubtruppen 392 (kroat.) * 17. 8. 1943 auf dem Tr.Üb.Platz Döllersheim, WK XVII.
U: 392. Inf.Div. (kroat.)
E: Kroat.Ausb.Brigade Stockerau, WK XVII

Oberfeldkommandantur 392 * Mai 1942 für Minsk; 1942 Kdt. des Sicherungs-Gebietes Weißruthenien; 20. 11. 1943 W.Orts-Kdtr. Minsk; 1944 aufgelöst.
U: W.Befh. Ostland, 1943 W.Befh. Weißruthenien
E: 124 (Inf.) Trier, WK XII

Landesschützen-Btl. z. b. V. 392 * 3. 6. 1940 im WK IV; Einsatz im Westen; wurde 15. 2. 1943 III./Sich.Rgt. 191, 7.–9. Kp.
U: Mil.Verw.Bez. A Nordwestfrankreich, Jan. 1943 Melun
E: 4 Glauchau, WK IV

Res.Flak-Abt. 392 * Winter 1940/41 im Luftgau XII, nur Stab; die fünf Batterien wurden erst Winter 1941/42 umbenannt aus 2., 3./Fest.Flak 341, 10./Fest.Flak 343, der Bttrn. 4./523 und der le.Res.Flak-Bttr. 4./XIII; 1942 Abgabe der beiden leichten Bttrn. als 3. und 4./995; wurde

schwere Flak-Abt. 392 (o) zu 4 Bttrn. (4. aus Lw.Sperrfeuer-Bttr. 42); Winter 1942/43 Abgabe der 1. als 1./393 (10393), der 3. als 3./615. Sie wurden ersetzt (1. aus 4./166; wurde 4./548 und neu gebildet); Sommer 1944 aufgelöst; Einsatz im Westen (?).

Bau-Btl. 392 * Juli 1944 mit 2 Kpn. als Teil der ital.republikan.Armee; eingesetzt bei der deutsch-kroatischen 392. Inf.Div. in Kroatien.

393

393. Infanterie-Division

(WK VI, E 454 Bromberg, Lingen)

* 10. 3. 1940 als Landesschützen-Division (9. Welle) in Warschau aus dem Stab der Inf.Div. z. b. V. 423 mit:

Inf.Rgt. 659 I.–III. aus Ldschtz.Rgts.Stab 2./VI und den Ldschtz.Btlen. XIII./VI, XIX./VI und VI./VI

Inf.Rgt. 660 I.–III. aus dem Ldschtz.Rgts.Stab 2./XI und den Ldschtz.Btlen. II./VII, VII./IX und V./XI

Inf.Rgt. 661 I.–III. aus Stab/Feldkdtr. 507, den Ldschtz.Btlen. IV./I und XIV./I sowie dem Wach-Btl. 521

Kan.Bttr. 393, Aufkl.Schw. 393, Nachr.Kp. 393.

Bei der Verlegung der Rgter. ins Heimatgebiet (WK VI) stellte jedes Rgt. am 10. 7. 1940 ein Wach-Btl. (659, 660 und 661) auf. Am 1. 8. 1940 wurde die Division aufgelöst: der Stab wurde Stab/Oberfeldkdtr. 393 in Warschau, die Rgter. bildeten je zwei Heimatwach-Btle. für Kriegsgefangenen-Bewachung (I., II./659, I., II./660 und I., II./661), die am 1. 1. 1941 in Ldschtz.Btle. 494–499 umbenannt wurden; die Wach-Btle. in Polen wurden Ldschtz.Btle. 972–974.

Unterstellung:

1940	März/Juni	Oberost in Warschau
	Juli/Aug.	BdE (bei der 18. Armee), dann WK VI zur Auflösung

Sturm-Btl. 393 * Winter 1942/43 bei Hgr. B mit 4 Kpn.; Febr. 1943 im Donbogen vernichtet; erst März 1944 in der FpÜ gelöscht.

U: Heerestruppe: Charkow, Woronesch (Swatowo) bei der 8. ital. Armee

Sturmgeschütz-Brigade 393 * 10. 3. 1944 in Schweinfurt, WK XIII, zu 3 Bttrn.; **Heeres-Sturmartillerie-Brigade 393** seit Winter 1944/45.

U: Heerestruppe: März 1944 als Personal-Einheit bei der 1. Armee in Westfrankreich; 1945 bei der 16. Armee in Kurland

E: 200 Schweinfurt, WK XIII

Versorgungs-Einheiten 393 = 393. Inf.Div.

Div.Nachschubführer 393 * 10. 6. 1940; 1. 5. 1941 Nachschubführer 393 bei der OFK Warschau;
Nachschubstab z. b. V. 393 seit 15. 4. 1942.
U: 393. Inf.Div.; dann Heerestruppe: Generalgouvernement, 1944 bei Ob. West (15. Armee), 1945 in Gießen, WK IX
E: 26 (Kraftf.) Euskirchen, WK VI

Oberfeldkommandantur 393 * 1. 8. 1940 aus dem Stab der 393. Inf.Div. (* 23. 10. 1939 als Div.Stab z. b. V. 423 im WK IV) im Generalgouvernement, bis 16. 12. 1941 in Warschau; 1942/43 in Kiew (Jan. 1943 zugleich Sich.Gebiet 2/Ukraine in Shitomir); seit 23. 12. 1943 unter dem W.Befh. Ukraine in Biala Zerkow; Winter 1943/44 wieder in Kiew; 1944 aufgelöst.
U: Mil.Befh.Generalgouvernement (MiG); 23. 12. 1941 W.Befh. Ukraine
E: 454 Lingen, WK VI

Landesschützen-Btl. 393 * 30. 5. 1940 in Bautzen, WK IV, zu 6 Kpn. für Kriegsgefangenen-Bewachung; die 2. Kp. bildete 7. 10. 1941 die 1.–3. Kp./384; 29. 1. 1943 Ersatz der 2. Kp. durch 6./396.
U: WK IV, Div. 404 Bautzen (Kdr. der Kriegsgefangenen IV)
E: 4 Glauchau, 1941 E 14 Freiberg, WK IV

Res.Flak-Abt. 393 * Winter 1940/41 im Luftgau XII; nur Stab, der Sommer 1941 in leichte Flak-Abt. (Stab) 99 umgewandelt wurde.

schwere Flak-Abt. 393 (o) * Winter 1942/43 neu mit 7 Bttrn. (1. aus 1./392, 4. aus 3./166); die 3. wurde 1943 schw.Flak-Bttr. 1543 und ersetzt; Einsatz im Westen (Holland), zuletzt Luftgau VI.

394

394. (Feldausbildungs-)Division

Die Division sollte Jan. 1944 als Division 23. Welle in der Ukraine aus der 143. und 147. Res.Div. gebildet werden; Fp.Nummern wurden ausgegeben für:

Gren.Rgt. 562 I., II.
Gren.Rgt. 563 I., II.
Gren.Rgt. 564 I., II.

Die Nummern wurden noch im Januar 1944 wieder gelöscht, da statt der Division nur ein Feldausb.Rgt. Nordukraine errichtet wurde.

Infanterie-Rgt. 394 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch den Landw.Kdr. Chemnitz (Ausb.Leiter Chemnitz 2?) im WK IV; 1. 12. 1939 wurden die 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn. umgebildet; stellte 1940 in Polen ein Feldrekruten-Btl. auf, das am 1. 6. 1940 zum Feldrekruten-Inf.Rgt. 201 trat; der Stab bildete 1. 8. 1940 bei Auflösung der Division den Stab/Schützen-Rgt. 394 der 3. Pz.Div.; die drei Btle. (ohne die aufgelösten MG-Kpn.) wurden **Heimat-Wach-Btle.** I./394 in Bodenbach, II./394 in Brüx und III./394 in Herzberg/Elster und wurden am 1. 1. 1941 in Landesschützen-Btle. 376, 379 und 383 umbenannt.

G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.), später IV. 15–17
U: 209. Inf.Div.: Saarpfalz, 1940 Oberost
E: 394 Freiberg, WK IV

Infanterie-Ers.Btl. 394 * 12. 9. 1939 (3. Welle) in Freiberg, WK IV; Stab wurde 1. 12. 1939 Stab III./Inf.Rgt. 382 und am 15. 2. 1940 neu aufgestellt; 16. 4. 1941 umgegliedert in Landesschtz.Ers.Btl. 14.

U: Div. 154; 10. 6. 1940 Div. 174
Ersatztruppe für die 209. Inf.Div.

Schützen-Rgt. 394 * 1. 8. 1940 im WK III aus dem Stab des Inf.Rgts. 394 (WK IV), dem III./Schtz.Rgt. 3 (früher I./69 FStO Hamburg) und dem II./Inf.Rgt. 243 der 60. ID (früher Landespolizei Danzig);

Panzergrenadier-Rgt. 394 seit 5. 7. 1942; Dez. 1944 mit neuen Fp.Nummern aufgefrischt.

G: 1940 I. 1–5, II. 6–10, 11 (sIG)
1942 I. 1–4, II. 5–8, 9 (sIG), 10 (Fla) und (1944) 11 (Pi.)

U: 3. Panzer-Div.: 1941 Mittelrußland (Moskau), 1942 Südrußland (Charkow, Don, Kaukasus), 1943 desgl. (Mius, Charkow, Kiew), 1944 Südukraine, Galizien, Dez. Ungarn, 1945 Ungarn
E: 3 Eberswalde, WK III

Sturmgeschütz-Abt. 394 * März 1944 in Deutsch-Eylau, WK XX, für die 18. Artillerie-Division;
Sturmgeschütz-Brigade 394 seit 10. 6. 1944.
U: 18. Art.Div.: Nordukraine
Heerestruppe (Juli 1944): Normandie, Sept. 1944 bei Aachen, Dez. Ardennenoffensive (6. Pz.Armee), zuletzt 1945 bei Wesel (1. Fallsch.Armee)
E: 600 Deutsch-Eylau, WK XX

Nachschubstab z. b. V. 394 * 15. 10. 1942 im Generalgouvernement (Kielce) aus Teilen des Nachschub-Stabes 372.
U: Heerestruppe: Südrußland (Leitstab Stalino); 1943/44 3. Pz.Armee (Witebsk); 1945 Ostpreußen
E: 4 (Kraftf.) Kamenz, WK IV

Oberfeldkommandantur 394 * 4. 5. 1942 beim W.Befh. Ostland aus dem Stab der Ersatzbrigade 604; Einsatz Riga; auch Kdtr. des Sich.Gebietes Lettland in Riga; 1. 11. 1944 aufgelöst.
U: W.Befh. Ostland
E: II./132 Znaim; 6. 2. 1944 I./132 Ung.Hradisch; 23. 5. 1944 II./486 Kremsier, WK XVII

Landesschützen-Btl. 394 * 30. 5. 1940 in Chemnitz, WK IV, zu 6 Kpn. für Kriegsgefangenen-Bewachung; 6. 10. 1941 wurden die 2., 3., 4. und 6. Kp. durch 2./384, 3./399, 3./384 und 2./361 ersetzt; die alte 2. war 15. 7. 1941 2./986 geworden, die bisherige 4. wurde 1./361.
U: WK IV, Div. 404 Limbach/Plauen; 1943 Reichenbach/Vogtland (Kdr. der Kriegsgefangenen IV)
E: 4 Glauchau; 1941 E 14 Freiberg, WK IV

Res.Flak-Abt. 394 * 26. 8. 1939 in Mainz, Luftgau XII (4. und 5. in Bonn), aus Flak-Stammbttr. Mainz; Winter 1942/43 Abgabe der leichten Bttrn. als 1. und 2./883, jetzt
schwere Flak-Abt. 394 (o) zu 5 Bttrn.; Einsatz zuletzt Luftgau VI (Ruhrkessel).

395

395. Infanterie-Division
(WK I, E 492 Alt-Bunzlau, später Schröttersburg)

* 16. 3. 1940 als Landesschützen-Div. (9. Welle) in Tilsit/Ostpreußen aus der 521. Inf. Div.:

Inf.Rgt. 665 I.–III. aus Stab, I. und II./Grenzwacht-Rgt. 51 und dem Ldschtz. Btl. X./I Gumbinnen
Inf.Rgt. 674 I.–III. in Tilsit aus Stab und III./Grenzwacht-Rgt. 61 und III./Grenzwacht-Rgt. 51 (als I.)
Inf.Rgt. 675 in Memel aus dem Stabe der Feld-Kdtr. 512 (Leipzig), dem I. und II./Grenzwacht-Rgt. 61 (als II. und I.)
Radf.Schw., Nachr.Kp.

Am 12. 6. 1940 wurde für die Division das Art.Rgt. 395 mit Stab, I. und III. Abt. errichtet und mit polnischen Geschützen bewaffnet.
Die Division wurde am 22. 7. 1940 aufgelöst und bildete 7 Heimat-Wach-Btle. für Kriegsgefangenen-Bewachung: II. und III./665, I. und III./674 und I.–III./675. Davon bildeten III./665 und III./674 am 1. 1. 1941 die Ldschtz.Btle. 237 und 238; II./665 und I./674 wurden dem WK II für die Aufstellung der 332. Inf.Div. zur Verfügung gestellt und bildeten III./678 und III./677; I. und II./675 wurden in gleicher Weise dem WK III zur Aufstellung der 333. Inf.Div. (14. Welle) zur Verfügung gestellt und eingegliedert; III./675 wurde aufgelöst. Der Div.Stab wurde Oberfeld-Kdtr. 395 und später in Saloniki eingesetzt.

Unterstellung:

1940	März/Juni	WK I	Oberost
	Juli/Aug.	BdE, WK I, zur Auflösung	

Infanterie-Rgt. 395 * 1. 6. 1940; Stab aus Stab IV. (Feldrekr.)/Inf.Rgt. 249, aber bereits 15. 6. 1940 in Inf.Ers.Rgt. 491 umbenannt.
U: 151. Div.

Sturm-Btl. 395 * Winter 1942/43 bei Hgr. B mit 4 Kpn.; 1943 Reste umgewandelt in Feld-Ausb.Btl. 26 (26. ID).
U: Heerestruppe: Kursk

Artillerie-Rgt. 395 * 12. 6. 1940 in Insterburg, WK I, durch Art.Ers.Rgt. 1; die Batterien hatten je 4 polnische 7,5 cm-Kanonen; 25. 7. 1940 aufgelöst.
G: I. 1–3, II. fehlte, III. 7–9
U: 395. Inf.Div.: Ostpreußen
E: 161 Insterburg, WK I

Sturmgeschütz-Brigade 395 * 1. 5. 1944 (Befehl vom 6. 3. 1944) in Neiße, WK VIII, zu 3 Bttrn.; 17. 7. 1944 aufgelöst; zur Aufstellung der Sturmgeschütz-Abt. 1550–1553, 1558 und 1559 verwendet; Aug. 1944 in der FpÜ gelöscht.
U: Heerestruppe: Osten (?), Juni bei der 8. Armee in der Südukraine (?); im Frontnachweiser auch nach Auflösung und Löschung noch im WK I genannt
E: 300 Neiße, WK VIII

Versorgungs-Einheiten 395 = 395. Inf.Div.

Div.Nachschubführer 395 * 11. 4. 1940 in Insterburg, WK I (nur 4 Fahr-, 1 Kw.Kol.); nach Auflösung der Division beim Abschnitt Süd; bildete 1. 4. 1941 den Korpsnachschubführer 421.
U: 395. Inf.Div.; 2. 8. 1940 Heerestruppe
E: 21 (Fahr) Insterburg, sp. Josefstadt, WK I

Oberfeldkommandantur 395 * 1. 8. 1940 aus dem Stab der 395. Inf.Div. (?); Einsatz Saloniki; wurde 1944 Korpsgruppe Saloniki und 7. 8. 1944 Gkdo. LXXXI. Armeekorps.
U: Hgr. „F"
E: 39 (Düsseldorf), WK VI (seit 2. 10. 1943)

Landesschützen-Btl. 395 * 30. 5. 1940 in Leipzig, WK IV, zu 6 Kpn. für Kriegsgefangenen-Bewachung; 9. 7. 1941 Abgabe der 5. als 3./986; 14. 10. 1941 Abgabe des Stabes, der 3., 4., 6. Kp. und Austausch mit Ldschtz.Btl. 361.
U: WK IV, Div. 404 Mühlberg/Elbe (Kdr. der Kriegsgefangenen IV)
E: 4 Glauchau; 1941 E 14 Freiberg, WK IV

Res.Flak-Abt. 395 * Sommer 1941 im Luftgau XII aus den früheren Fest.Flak-Bttrn. 3./323, 6. und 9./343, 4./341 und der leichten Res.Flak-Bttr. 336; gab 1943 sämtliche leichten Bttrn. ab: 1.–4. als 4./494, 4./802, 4./296 und 2./769, jetzt schwere Flak-Abt. 395 (Eisb.) mit 4, seit 1944 6 Bttrn.; Einsatz im Osten, zuletzt Luftgau I.

396

Infanterie-Rgt. 396 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Hannover (Ausb.Leiter Braunschweig) im WK XI; 31. 1. 1940 Abgabe des II. Btls. als Btl. Weydemann nach Hameln zur Aufstellung des III./Inf.Rgt. 628 und des I./Inf.Rgt. 630 der 556. (Oberrhein-)Div.; wurde ersetzt; 10. 2. 1940 Umbildung der 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn.; die 15. (Pi.)Kp. wurde 3./Pi.Btl. 22 der 181. Inf.Div.; 20. 11. 1941 Abgabe der 13. Kp. als 13./344 (223. ID) nach dem Osten;

Grenadier-Rgt. 396 seit 15. 10. 1942; 12. 11. 1943 aufgelöst: der Rgts.Stab bildete den Stab/Div.Gruppe 216 und der Stab III. den Stab/Füs.Btl. 102; der Stab II. kam nach dem Westen zur Aufstellung der 272. ID (22. Welle); die Reste des Regiments wurden unter dem Stab I. Btl. zusammengefaßt in der

Rgts.Gruppe 396 (Div.Gruppe 216) seit 12. 11. 1943; wurde Dez. 1944 in II./Gren. Rgt. 216 umbenannt.

G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.)

U: 216. Inf.Div.: Westen, 1940 Belgien, Dünkirchen, Küstenschutz Kanal; Dez. 1941 Mittelrußland; 1942/43 Rshew, Orel

E: 396 Northeim, WK XI

Infanterie-Ers.Btl. 396 * 6. 9. 1939 in Northeim, WK XI; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 396 Northeim am 7. 11. 1942; März 1945 im Rgt. 571 der Div. 471 („Westgoten"-Bewegung) mobil.

U: Div. 171; 1. 10. 1942 Div. 471

Ersatztruppe für die 216. Inf.Div. (3. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 396 * 1. 10. 1942 in Northeim, WK XI, aus dem Inf.Ers.Btl. 396 und in die Niederlande verlegt;

Res.Grenadier-Btl. 396 am 7. 11. 1942; Einsatz bei Dixmuiden; am 1. 2. 1944 umgebildet in II./Gren. Rgt. 126 (48. ID).

U: 171. Res.Div.

Sturmgeschütz-Brigade 396 * 22. 3. 1944 in Dänemark, WK X, zu 3 Bttrn.; 17. 7. 1944 aufgelöst und zur Aufstellung der Sturmgeschütz-Abt. 1550–1553, 1558 und 1559 verwendet.

U: Heerestruppe: Frankreich (Tours)

E: 400 Bjerringsbro/Dänemark, WK X

Oberfeldkommandantur 396 * 1. 5. 1942 beim W.Befh. Ostland; Einsatz Kauen (Kaunas, Kowno), zugleich Kdtr. des Sich.Gebietes Litauen; 1944 aufgelöst.
U: W.Befh. Ostland
E: 17 (Ldschtz.) Hainburg, WK XVII

Landesschützen-Btl. 396 * 6. 6. 1940 im WK IV mit 6 Kpn. zur Kriegsgefangenen-Bewachung.
U: WK IV, Div. 404 Cossebaude/Sachsen; 1943 Dresden (Kdr. der Kriegsgefangenen IV)
E: 4 Glauchau; 1941 E 14 Freiberg, WK IV

Res.Flak-Abt. 396 * Sommer 1941 im Luftgau XII aus den früheren Fest.Flak-Bttrn. 1./341, 1./343, der Fla-MG-Res.Kp. 354 und der leichten Res.Flak-Bttr. 13./XIII zu 5 Bttrn.; im Winter 1941/42 unter Abgabe der 4. und 5. leichten Bttr. als 5./53 und 4./925 umgewandelt in

schwere Flak-Abt. 396 (o) mit 4 Bttrn.; 1943 Abgabe der 3. als schw.Flak-Bttr. 1516 und verstärkt auf 6 Bttrn. (5. aus Bttr. 6248); Sommer 1944 durch die schw.Flak-Bttrn. 6254 und 6255 auf 8 Bttrn. verstärkt; Einsatz: Frankfurt/Main, zuletzt im Luftgau XIV.

397

Infanterie-Rgt. 397 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch den Landwehr-Kdr. Berlin (Ausb.Leiter Berlin 3) in Beelitz (II.) und Treuenbrietzen (III.), WK III; 25. 11. 1939 Umbildung der 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn.; Abgabe der 15. (Pi.)Kp. als 1./Pi.Btl. 654; März 1940 Aufstellung eines IV. (Feldrekruten-)Btls. mit 15.–17. Kp., das am 1. 6. 1940 in III./Feldrekruten-Inf.Rgt. 214 umbenannt wurde; Aug. 1940 bis März 1941 im WK III beurlaubt; 14. 11. 1941 Abgabe der 13. (IG)Kp. als 13./423 an die 212. ID;
Grenadier-Rgt. 397 seit 15. 10. 1942; 1943 Auflösung des II. Btls. (FpÜ erst Dez. 1943); 22. 7. 1944 Umbenennung des III. in II. Btl.; Dez. 1944 wurde das Rgt. aufgelöst: der Stab bildete die Armee-Waffenschule des AOK 16, das I. wurde II./Gren.Rgt. 323.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.), zeitweise auch IV. (Feldrekr.) 15–17
1943 I. 1–4, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 218. Inf.Div.: Polen, 1940 (Mai) Oberrhein, 1941 Dänemark, 1942/44 Nordrußland (Demjansk, Cholm), 1944/45 Estland, Oesel, Kurland
E: 397 Berlin-Ruhleben, WK III

Infanterie-Ers.Btl. 397 * 27. 8. 1939 (3. Welle) in Berlin-Ruhleben; 23. 6. 1941 nach Rawitsch in den Warthegau verlegt; 20. 9. 1942 aufgeteilt in Ers. und Res.Btl.; das Ers.Btl. wurde nach Berlin-Spandau verlegt;
Grenadier-Ers.Btl. 397, Spandau, am 7. 11. 1942; 7. 2. 1943 nach Tiborlager bei Schwiebus verlegt.
U: Div. 153; 23. 6. 1941 Div. 143; 1. 10. 1942 Div. 463; 7. 2. 1943 Div. 433
Ersatztruppe für die 218. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 397 * 20. 9. 1942 in Rawitsch, WK III/XXI, aus dem Inf.Ers.Btl. 397 und in die Ukraine nach Holoby verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 397 am 7. 11. 1942; Febr. 1944 aufgelöst.
U: 143. Res.Div., Ukraine

Sturmgeschütz-Brigade 397 * März 1944 in Posen, WK XXI; Aufstellung nicht vollendet.
E: 500 Warthelager/Posen, WK XXI

Oberfeldkommandantur 397 * 10. 6. 1942 in Frankreich; 5. 8. 1942 OFK Donez in Dnjepropetrowsk; 8. 2. 1943 Befh. Heeresgebiet Don; 18. 2. 1943 wieder OFK 397; 13. 10. 1943 aufgefrischt im WK VII; 26. 11. 1943 Außenstelle Rom des Bev.Gen. der Dt.Wehrmacht in Italien; 13. 1. 1944 wieder OFK 397; 21. 5. 1944 Dt.Befh. Westungarn.
U: H.Gebiet „A"; 5. 9. 1942 H.Gebiet „B"; 3. 1. 1943 Hgr. Don, später Süd; 13. 10. 1943 WK VII; 26. 11. 1943 Bev.Gen.d.Dt.Wehrmacht in Italien; Armee-Abt. v. Zangen; Juni 1944 Hgr. Süd
E: 163 Eschwege, WK IX

Landesschützen-Btl. 397 * 6. 6. 1940 im WK IV zu 6 Kpn. für Kriegsgefangenen-Bewachung.
U: WK XX, Div. 428 Marienburg/Westpreußen, später Tr.Üb.Platz Gruppe; 1943 Graudenz (Kdr. der Kriegsgefangenen XX)
E: 4 Glauchau, WK IV

Stalag 397 (Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager) * 2. 9. 1942 im Generalgouvernement durch Umbenennung des Stalags 237 (früher XVII D).
U: Hgr. Süd, Kdr.d.Kgf. im Op.Geb. II (Raum Charkow, Saporoshje); 18. 4. 1943 Hgr. Mitte, Kdr.d.Kgf. im Op.Geb. III, Einsatz Orel (bei AOK 9, 3. 9. 1943 AOK 2)
E: 17 Hainburg, WK XVII

Res.Flak-Abt. 397 * Sommer 1941 im Luftgau XII aus dem Stab/Res.Fest.Flak-Abt. 342, 7./Res.Fest.Flak-Abt. 343, der schw.Res.Flak-Bttr. 1./XII und den leichten Res.Flak-Bttrn. 10. und 12./XII zu 5 Bttrn.; die 2. wurde 1943 2./631 und ersetzt;
schwere Flak-Abt. 397 (v) seit Winter 1943/44; Einsatz im Südosten und Verstärkung auf 6 Bttrn. durch 1. und 2./706 (Post Luftgau XVII).

398

Infanterie-Rgt. 398 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Hannover (Ausb.Leiter Magdeburg) im WK XI; 11. 2. 1940 wurden die 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn. umgewandelt; die 15. (Pi.)Kp. wurde als 3./Pi.Btl. 295 abgegeben; die 13. Kp. wurde 20. 11. 1941 13./IR 425 der 223. ID; 1. 6. 1942 wurde das Regiment aufgelöst.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 216. Inf.Div.: Westen, 1940 Belgien, Dünkirchen; 1941 Kanalküste, Dez. nach Mittelrußland, 1942 Rshew
E: 398 Goslar, WK XI

Infanterie-Ers.Btl. 398 * 7. 9. 1939 in Goslar, WK XI; bildete 1. 12. 1939 I./Inf.Rgt. 249 (389. ID); wurde wieder errichtet und 1. 10. 1942 in Ers. und Res.Btl. geteilt;
Grenadier-Ers.Btl. 398 seit 7. 11. 1942; März 1945 Goslar im Rgt. 571, Div. 471 mobil („Westgoten"-Bewegung).
U: Div. 171; 1. 10. 1942 Div. 471
Ersatztruppe für die 216. Inf.Div. (3. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 398 * 1. 10. 1942 in Goslar, WK XI, aus dem Inf.Ers.Btl. 398 und in die Niederlande verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 398 seit 7. 11. 1942; 1. 2. 1944 umgebildet in II./Gren.Rgt. 127 (48. Inf.Div.).
U: 171. Res.Division

Sturmgeschütz-Brigade 398 * Mai 1944 in Posen, WK XXI; Aufstellung nicht vollendet.
E: 500 Warthelager/Posen, WK XXI

Oberfeldkommandantur 398 * Mai 1942 in Frankreich für Südrußland; 1944/45 in Kopenhagen.
U: H.Gebiet Don, später Süd; 1945 W.Befh. Dänemark
E: 438 Darmstadt, WK XII

Landesschützen-Btl. 398 * 6. 6. 1940 im WK IV zu 6 Kpn. für Kriegsgefangenen-Bewachung.
U: WK VIII, Div. 408 in Oppeln; 1. 1. 1941 Div. 432 Oppeln; 1943 Gleiwitz (Kdr. der Kriegsgefangenen VIII)
E: 4 Glauchau; 1941 E 14 Freiberg, WK IV

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 398 * Sommer 1941 im Luftgau XII mit 3 Bttrn.; Jan. 1942 eingesetzt als IV. Abt./Flakscheinw.Rgt. 2 in der Nachtjagd;

Flakscheinwerfer-Abt. 398 seit Winter 1942/43, jetzt mit 4 Bttrn. (4. aus 14./6); Winter 1943/44 aufgelöst; die ersten drei Bttrn. wurden in 5./338, 1./502 und 5./140 umbenannt.

399

399. Infanterie-Division
(WK XXI, E 70 Lissa)

* 15. 3. 1940 als Landesschützen-Div. (9. Welle) in Süd-Ostpreußen (Reg.Bez. Zichenau) aus dem Stabe der Inf.Div. z. b. V. 421 mit:

Inf.Rgt. 662 I.–III. bei Zichenau aus Ldschtz.Rgts.Stab 1./I und den Ldschtz. Btlen. II./I, V./I und VII./I

Inf.Rgt. 663 I., II. bei Modlin aus Ldschtz.Rgts.Stab 3./I und den Ldschtz. Btlen. IX./I und XII./I

Inf.Rgt. 664 I.–III. bei Plock aus dem Ldschtz.Rgts.Stab 1./XVII und den Ldschtz.Btlen. XVII./XVII, VI./XVII und XX./XVII

Bttr., Aufkl.Schw. und Nachr.Kp. 399.

Am 30. 3. 1940 wurde das II./664 in III./663 umgegliedert und das II./664 aus der ganzen Division wiederaufgestellt. Ein Art.Rgt. 399 mit Stab, I. und II. Abt. wurde am 19. 6. 1940 gebildet.

Auf Befehl vom 22. 7. 1940 wurde die Division am 8. 8. aufgelöst; die Btle. I.–III./662, I. und II./663 und II. und III./664 wurden als Heimatwach-Btle. für Kriegsgefangenen-Bewachung bei Bauarbeiten in den Abschnitten Nord (Königsberg), Mitte (Lötzen) und Süd (Ortelsburg) der Befestigungen Ostpreußen eingesetzt; nur zwei von ihnen (III./662 und II./663) wurden am 1. 1. 1941 in Ldschtz.Btle. 235 und 236 umbenannt, die andern aufgelöst.

Unterstellung:

1940	März/Juni	Oberost im WK I
	Juli/Aug.	BdE im WK I zur Auflösung

Infanterie-Rgt. 399 * 26. 11. 1939 (7. Welle) in Munsterlager, WK X, aus dem Stab des Inf.Ers.Rgts. 22 Delmenhorst, I. Delmenhorst (EB 65 und 377), II. Oldenburg (EB 16 und 154), III. Lüneburg (EB 47 und 489); gab 20. 10. 1940 das III. als I./695 an die 340. Inf.Div. (14. Welle) ab, wurde ersetzt;

Grenadier-Rgt. 399 seit 15. 10. 1942; 1944 wurde das III. Btl. aufgelöst, erst Nov. 1944 in der FpÜ gelöscht.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 170. Inf.Div.: Dänemark, Nordfrankreich, 1941 Rumänien, Südrußland, 1942 Krim, Aug. Leningrad, 1943 Leningrad, 1944 Narwa, Wilna, Suwalki, 1945 Ostpreußen, Hela
E: 65 Delmenhorst; 1944 E 333 Rendsburg, WK X

Artillerie-Rgt. 399 * 19. 6. 1940 in Ostpreußen mit Stab, I. und II. Abt.: 7. 8. 1940 aufgelöst; abgewickelt durch Art.Ers.Rgt. 11 Allenstein.
G: I. 1–3, II. fehlte, III. 7–9
U: 399. Inf.Div.
E: 69 Gnesen, WK XXI

Versorgungs-Einheiten 399 = 399. Inf.Div.

Div.Nachschubführer 399 * 18. 4. 1940; nach Auflösung der Division am 10. 8. der Kdtr. der Befestigungen bei Lötzen unterstellt; 15. 5. 1941 aufgelöst.
U: 399. Inf.Div.
E: 12 (Fahr) Litzmannstadt, WK XXI

Oberfeldkommandantur 399 * Mai 1942 in Frankreich aus der Kreiskdtr. 629 für Südrußland, zunächst Melitopol; 1943 zur Hgr. Mitte nach Bobruisk; zuletzt 1944 in Brest-Litowsk; 16. 9. 1944 aufgelöst.
U: H.Gebiet Süd; 1943 H.Gebiet Mitte; 1944 W.Befh. Weißruthenien, 2. Armee
E: WK IX

Landesschützen-Btl. 399 * 1. 1. 1941 im WK IV durch Umbenennung des II. (Wach)/ Inf.Rgt. 414 (* 26. 8. 1939 durch Landw.Kdr. Chemnitz, 3. Welle); 4. 10. 1941 wurde die 3. Kp. zur 3./394; Btl. durch 4./361 (früher 4./394), 1./361 und 1./384 auf 6 Kpn. verstärkt.
U: WK IV, Div. 404 Hohenstein-Ernstthal, 1942 Zschoppau (Kdr. der Kriegsgefangenen IV)
E: 4 Glauchau; 1941 E 14 Freiberg, WK IV

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 399 * Winter 1941/42 im Luftgau XII zu 3 Bttrn.;
Flakscheinwerfer-Abt. 399 seit Sommer 1943 zu 4, dann zu 5 Bttrn. (4. und 5. aus 1. und 4./519); Einsatz zuletzt im Luftgau XIV.

400

Kommandeur der Ersatztruppen 400 (Ersatz-Div. 400)
(E 10 Dresden, WK IV)

* 3. 6. 1940, Stab im WK IV als Besatzungstruppe für Polen aus 7 dorthin verlegten Inf. Ersatz-Bataillonen und einem weiteren Btl. aus den Feldrekruten-Kpn. einer in Polen liegenden Division 9. Welle:

Feldrekr.Inf.Rgt. 264 I.–IV. aus EB 127 (WK XII), 465 (WK IV), 187 (WK IX) und 342 (WK XIII)

Feldrekr.Inf.Rgt. 265 I.–IV. in Krakau aus EB 316 (WK VII), II./134 (WK XVII), 14 (WK V) und einem Btl. der 9. Welle.

Am 1. 8. 1940 wurde die Division aufgelöst.

Infanterie-Rgt. 400 * 18. 8. 1939 (3. Welle) durch Landw.Kdr. Elbing (Ausb.Leiter Elbing) im WK I; bis 26. 8. als Übungs-Rgt.; die Pi.Kp. bildete am 18. 1. 1940 die 2./Pi.Btl. 228 der gleichen Division; formierte 15. 2. 1940 in Polen ein IV. (Feldrekr.)Btl. mit 15.–17. Kp., das am 1. 6. 1940 Feldersatz-Btl. 228 wurde. Das Rgt. (Stab, 4., 8. und 12. Kp.) wurde am 29. 7. 1940 im Munsterlager aufgelöst, die 13. Kp. wurde 11./Schützen-Rgt. 114 der 6. Pz.Div.; die 14. wurde in die 16. Pz.Div. eingegliedert; die drei Inf.Btle. bildeten die selbständigen **Heimat-Wach-Btle.** I./400 in Stade, II./400 in Hamburg-Lohbrügge und III./400 in Mölln zur Bewachung von Kriegsgefangenen im WK X; sie sollten am 10. 12. 1940 bei Lüneburg das Inf.Rgt. 254 der 12. Welle bilden, wurden jedoch auf die drei Rgter. der 110. ID verteilt: I. als III./255, II. als III./252, III. als III./254.

G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.), zeitweise IV. (Feldrekruten) 15–17
U: 228. Inf.Div.: Polen
E: 400 Elbing, WK I

Infanterie-Ers.Btl. 400 * 26. 8. 1939 (3. Welle) in Elbing, WK I; Sept. 1940 nach Wischau in das Protektorat, dann nach Kremsier/Mähren verlegt; von dort 22. 7. 1941 zurück in den WK I nach Sudauen (Suwalki), 15. 9. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.;

Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. 400 seit 20. 11. 1942; 5. 4. 1943 beide Btle. vereinigt, jetzt Gren.Ers. und Ausb.Btl. 400 in Augustowo; Jan. 1945 in Allenstein.
U: Div. 151; Juli 1941 Div. 141; 20. 9. 1942 Div. 461, WK I
Ersatztruppe für die 228. Inf.Div.; 1944 für die 121. Inf.Div.

Aufklärungs-Abt. (mot.) 400 * Sept. 1944 in Italien zu 4 Schwadronen aus der Aufkl. Abt. Ob.Südwest.
U: Heerestruppe: Italier

Artillerie-Abt. 400 * 15. 9. 1940 durch WK IV aus der II./Artillerie-Rgt. 4 (FStO Leitmeritz) der 4. Inf.Div. bei deren Umbildung in die 14. Pz.Div.; seit dem 15. 8. als le.Art.Abt. mot. IV bezeichnet; wurde 25. 4. 1942 I./Artillerie-Rgt. Großdeutschland.
U: Inf.Rgt. Großdeutschland: 1941 Jugoslawien, Juni Mittelrußland (Tula), 1942 desgl. (Orel)
E: 4 Prag, WK IV

Sturmgeschütz-Ersatz-Abt. 400 * 1. 12. 1942 in Jüterbog, WK III, und in das Generalgouvernement nach dem Tr.Üb.Platz Deba-Süd verlegt; 1. 7. 1943 nach Dänemark, zunächst nach Frederikshavn bei Aalborg; Febr. 1944 Hadersleben und Juni 1944 in Bjerringsbro bei Viborg; seit Febr. 1944 mit Fp.Nummern für Ersatz- und Ausb.Abt., die 5. Bttr. kam 7. 5. 1945 zu der in Dänemark aufgestellten 325. Inf.Div.
U: Mil.Befh. im Generalgouvernement; 1. 7. 1943 W.Befh. Dänemark

Korps-Nachrichten-Abt. 400 * 26. 6. 1942 im WK XII für das SS-Panzer-Gen.Kdo. mit den Fp.Nummern der Korps-Nachr.Abt. 51 (FStO Hannover);
Panzerkorps-Nachrichten-Abt. 400 seit Juni 1943; noch Jan. 1944 beim II. SS-Pz.Korps, das seit dem 22. 10. 1943 eine SS-Korps-Nachr.Abt. 102 besaß; in diese aufgegangen oder Heerestruppe.
U: SS-Panzer-Generalkommando; 1943 II. SS-Panzerkorps
E: 33 Wiesbaden, Koblenz, WK XII

Versorgungs-Einheiten 400 = Inf.Rgt. Großdeutschland

Nachschubführer (mot.) 400 * 27. 9. 1940 im WK II durch Kraftf.Ers.Abt. 32 Schwerin; wurde 12. 4. 1942 in Div.Nachschubführer Großdeutschland umbenannt.
U: Inf.Rgt. Großdeutschland
E: 31 (Kraftf.) Magdeburg, WK XI

Oberfeldkommandantur 400 * 1943 aus Feld-Kdtr. 191 (früher Mogilew) in Baranowitschi; dort mit den Ldschtz.Rgtern. 37, 51 und 611; 12. 4. 1944 durch die 52. Sich.Div. abgelöst und nach Wilna verlegt; 1944 aufgelöst.
U: W.Befh. Weißruthenien
E: 82 Göttingen, WK XI

Landesschützen-Btl. 400 * 1. 1. 1941 im WK IV aus III. (Wach)/Inf.Rgt. 404 (* 26. 8. 1939 durch Landwehr-Kdr. Chemnitz, WK IV); 1. 7. 1941 durch 1. und 6./375 auf fünf, 5. 10. 1941 durch 1.–3./358 auf sechs Kpn. verstärkt; Abgabe der 2. Kp.

U: WK IV, Div. 404 Merseburg; 1942 Eisleben (Kdr. der Kriegsgefangenen IV)
E: 4 Glauchau; 1941 E 14 Freiberg, WK IV

(Scheinwerfer-)Flak-Rgt. 400 (nur Rgts.Stab) * Sommer 1940 im Luftgau VI; wurde 1941 Stab/Flakscheinwerfer-Rgt. 3.

Flakscheinwerfer-Abt. 400 (o) * Winter 1943/44 durch Umbenennung der III./Flak-Rgt. 9 „Condor", FStO Regensburg, mit 11.–14. Bttr.; die 3. Bttr. wurde 1944 durch die 1./529 ersetzt; Einsatz Wien, Luftgaupostamt XVII.

401

Division z. b. V. 401
(WK I, E 1 (Ldschtz.) Tilsit)

* 16. 1. 1940 in Königsberg, WK I, durch Umbenennung des Stabes der Inf.Div. z. b. V. 422 und mit der Führung der Landesschützen im WK I beauftragt. Ihr unterstanden 1940 die Ldschtz.Btle. 201, 203, 206, 208, 211, 213, 215, 216, 218, 223, 224, das Ldschtz.Ers.Btl. 1 und später auch das Ldschtz.Btl. 537. – Als

Division Nr. 401

25. 9. 1942 an Stelle von Div.Nr. 141 zur Ersatz-Division umgegliedert. Als solcher unterstanden ihr Dez. 1943:

Gren.Ers.Rgt. 161 Braunsberg (Btle. 3, 24, 44, 178, 301)
Gren.Ers.Rgt. 228 Insterburg (Btle. 1, 22, 43, 45, 312)
Art.Ers. und Ausb.Rgt. 1 Königsberg (Abt. 1, 11, 21, 47, 228 und Art.Ers. und Ausb.Abt. 37, Beob.Ers. und Ausb.Abt. 1)
Aufkl. (Reiter-) Ers.Abt. 1
Fla-Ers. und Ausb.Btl. 31
Pi.Ers.Btl. 1.

1945 wurden die Ersatzaufgaben an Bataillone und Abteilungen des Wehrkreises X übertragen.

Infanterie-Rgt. 401 * 14. 1. 1940 (7. Welle) in Munsterlager, WK X, aus III./Inf.Rgt. 391 der gleichen Division und Feldersatz-Btl. 30 (Lübeck); das III. erst 21. 10. 1940 aus Abgaben der Division; gab 20. 10. 1940 den Stab an das Inf.Rgt. 695 der 340. Inf. Div. (14. Welle) ab, wurde ersetzt;

Grenadier-Rgt. 401 seit 15. 10. 1942; das III. am 28. 2. 1943 aufgelöst (erst Dez. 1943 in der FpÜ gelöscht).

G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 170. Inf.Div.: Dänemark, Nordfrankreich, 1941 Rumänien, Südrußland, 1942 Krim, Aug. Leningrad, 1943 Leningrad, 1944 Narwa, Wilna, Suwalki, 1945 Ostpreußen, Hela

E: 47 Lüneburg; 1944 E 333 Rendsburg, WK I

Artillerie-Kommandeur 401 (Arko 401) * Sept. 1943 durch Umbenennung des Arko 123.
U: I. Armeekorps: Nordrußland (16. Armee), 1945 Kurland

Heeres-Artillerie-Brigade 401 * Sept. 1944 mit 5 Abteilungen durch WK XIII; 4. 11. 1944 aus dem Protektorat nach dem Westen verlegt;
Volks-Artillerie-Korps 401 seit Nov. 1944.
G: I. 1–3, II. 4–5, III. 7–9, IV. 10–11, V. 13–14, Beob.Bttr.
U: Heerestruppe: Westen, 1. Armee Saarpfalz, Dez. 1944 Ardennen-Offensive 5. Pz. Armee, zuletzt bei 1. Fallsch.Armee bei Wesel
E: WK XIII

Artillerie-Rgt. 401 * 10. 3. 1940 in Hannover, WK XI; I. in Schwerin, WK II, IV. in Hannover, WK XI; II. und III. Abt. fehlten; wurde bereits 26. 4. 1940 in Art.Rgt. 206 (Stab, I., IV.) umbenannt.
G: I. 1–3, IV. 10–12
U: Div. 411 Hannover
E: 19 Hannover, WK XI; I.: E 12 Schwerin, WK II

Heeres-Küsten-Batterien 1.–9./401 * 5. 8. 1942 bis 10. 11. 1942 bei Ob. West durch verschiedene Wehrkreise, kein Stab; bis auf 1. und 2. Bttr. wieder aufgelöst, diese wurden 2./1231 und 3./1287.
U: Ob. West

Pionier-Ausb.Rgts.Stab 401 * Sept. 1944 im WK VII zur Führung der Rhein-Pi.Ausb.Btle. 831–833.
U: Heerestruppe: Hgr. G in Kehl/Rhein, WK V
E: WK VII

Bau-Btl. 401 * 1. 9. 1940 in Crossen/Oder, WK III, aus Mannschaften der Bau-Btle. 22 und 24 sowie der aufgelösten Straßenbau-Btle. 602 und 604 zu 5 Kpn.; die 5. (Straßenbau-)Kp. wurde 1943 aufgelöst und durch eine Turkest.Kp. ersetzt;
Baupionier-Btl. 401 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: 1945 im WK II (Swinemünde)
E: 2 Schlawe, WK II

Versorgungs-Einheiten 401 = I. Armeekorps

Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 401 * Winter 1943/44 durch Umbenennung des Kdrs. der Korps-Nachschubtruppen 421; Winter 1943/44 aufgelöst.
U: I. Armeekorps
E: 1 (Kraftf.) Königsberg, WK I

Ortskommandantur 401 * 20. 5. 1941 in Polen aus Teilen der OK 920.
U: Mil.Befh. im Generalgouvernement; 1943 H.Gebiet Mitte, 2. Armee; 1945 9. Armee, Weichselbogen
E: 83 Saarbuckenheim, Lüben, WK VIII

Landesschützen-Btl. 401 * 9. 9. 1943 im WK V (nur 1. Kp.); Einsatz im WK XVIII; 7. 10. 1943 in 2./517 umbenannt.
E: 5 Baden-Oos, WK V

Res.Flak-Abt. 401 * 26. 8. 1939 in Dortmund, Luftgau VI, durch I./Flak-Rgt. 4 Dortmund zu 5 Bttrn.; Einsatz in Brüssel; gab Winter 1941/42 (jetzt in Duisburg) die beiden leichten Bttrn. als 3. und 4./748 ab; wurde
schwere Flak-Abt. 401 (o), jetzt mit 4 Bttrn.; seit 1943 mit 7 Bttrn., von denen die 6. Winter 1944/45 zur 8./55 wurde, zuletzt Luftgau VI.

402

Division z. b. V. 402
(WK II)

* 25. 10. 1939 in Stettin als Div.Stab z. b. V. 402; 30. 11. wieder aufgelöst und für Div.Nr. 152 verwandt; 24. 1. 1940 erneut aufgestellt zur Betreuung der Landesschützen-Einheiten im WK II (März 1940: Rgt. 21, Btle. 251, 252, 253, 255, 256, 260, 261, 262, 263, 267, 268, 269, Ers. 2; dazu noch 1940 265, 276, 280, 281 und 975–982).
25. 9. 1942 Ersatz-Division an Stelle von 152 und 192 als

Division Nr. 402

mit den im Wehrkreis verbliebenen Ersatztruppen (Stand Dez. 1943):
Gren.Ers.Rgt. 258 Kolberg (Btle. 4, 94, 96, 322, 368, 374, 478)
Gren.Ers.Rgt. 522 Rostock (Btle. 27, 48, 89, 172, 202, 222, 458)
Art.Ers. und Ausb.Rgt. 2 Stettin (Abt. 2, 12, 32, 38)
Reiter-Ers.Abt. 5, Heeres-Flak-Ers. und Ausb.Abt. 272, Pi.Ers. und Ausb.Btl. 2, Pi.Ers.Btl. 12, Bau-Pi.Ers. und Ausb.Btl. 2, Fahr-Ers. und Ausb.Abt. 2, Kraftf. Ers.Abt. 2.
20. 1. 1945 wurde „Gneisenau" aufgerufen, davon im Wehrkreis II u. a.:
1 Div.Stab
2 Gren.Rgter. mit je 3 Btlen.
1 Füs.Btl.
1 Art.Rgt. mit 3 Abt.
Pz.Jg.Abt., H.Flak-Abt., Pi.Btl., 2 Nachr.Kpn.,
von denen ein verst.Rgt. in die Festung Schneidemühl, der Rest in die Pommernstellung gelegt werden sollte. Die FpÜ nennt folgende Einheiten:
Kdo. 402. Div.
Rgts.Stäbe Kohlmann und Mensing
Btle. Becker, v. Eichel, Stahlmann, Sparver, Bannemann, Bamel, Greifenberg und Winter.
Die EK-Verleihungslisten nennen außer denselben Rgts.Stäben andere Einheiten.
Im März 1945 erhielt neben der eingesetzten Div. 402 noch eine

Ausbildungs-Division 402

eine Feldpostnummer. Diese Ausb.Div. 402 in Schwerin bestand Ende März 1945 aus:
Stab/Gren.Ausb.Rgt. 522 Rostock mit Füs.Ausb.Btl. 27/172 Rostock, Gren.Ausb. Btlen. 94 und 4/222 Rostock, 48/374 Neubrandenburg, 89/368 Schwerin

Ung.Inf.Rgts.Stab 85 Schwerin; Ung.Inf.Schule Varpalota in Wismar
Fla-Ausb.Btl. 22 Greifswald
Stab/Art.Ausb.Rgt. 2 Schwerin mit den Art.Ausb.Abt. 257 Rostock, 12/32 und 38/2 Schwerin
Kav.Ausb.Abt. 100 Ludwigslust.

Sie wurde am 26. 3. 1945 nach Usedom verlegt (Leuthen-Aktion).

Unterstellung:

a) Div.Stab z. b. V. 402:

1945	Febr.	X. SS	11. Armee	Weichsel Osten	Pommern
	März	X. SS	3. Pz.Armee	Weichsel Osten	Pommern

b) Ausb.Div. 402:

1945 April in Swinemünde

Feldersatz-Btl. 402 * März 1945 zu 4 Kpn. aus dem Volkssturm-Btl. Kessler.
U: Div. 402 Pommern

Radfahr-Btl. 402 * 1. 4. 1940 im WK VII mit 4 Kpn. (1.–3. Radf., 4. schw.mot.);
Radfahr-Abt. 402 seit Sommer 1942;
Aufklärungs-Abt. 402 seit 1. 4. 1943; im Sommer 1943 aufgelöst und in der FpÜ gelöscht.
U: Heerestruppe
E: Radf.Ers.Kp. 402 Innsbruck

Heeres-Artillerie-Brigade 402 * 18. 9. 1944 durch WK IX zu 5 Abt. (Ohrdruff);
Volks-Artillerie-Korps 402 seit Nov. 1944.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–11, V. 13–14, Beob.Bttr.
U: Heerestruppe: Westen, Dez. Ardennen-Offensive bei der 6. Pz.Armee, zuletzt 1945 1. Fallsch.Armee bei Wesel
E: WK IX

Artillerie-Rgt. 402 * 8. 3. 1940 in Rendsburg, WK X; die I. Abt. in Wetzlar, WK IX; IV. in Rendsburg; II. und III. fehlten; wurde bereits 26. 4. 1940 aufgelöst; Stab und IV. traten als Stab und IV. zum Art.Rgt. 213, I. als II. zum Art.Rgt. 206.
G: I. 1–3, IV. 10–12
U: Stab und IV.: Div. 410; I.: Div. 409
E: 30 Rendsburg, WK X; I. Abt.: E 152 Wetzlar, WK IX

Heeres-Küsten-Bttrn. 1.–3./402 * 15.–31. 8. 1942 im Westen (ohne Stab) aus den Wehrkreisen III, IV und V; im Winter wieder aufgelöst.
U: Heerestruppe

Pionier-Btl. 402 * März 1945 im WK II zu 3 Kpn. aus dem Btl. Winter.
U: Div.Nr. 402, Pommern

Pionier-Ausb.Rgts.Stab 402 * Sept. 1944 im WK XII zur Führung der Rhein-Pi.Ausb.Btle. 834–836.
U: Heerestruppe: Hgr. G in Schlangenbad, WK XII
E: WK XII

Bau-Btl. 402 * 1. 9. 1940 durch WK III zu 5 Kpn.; die 5. Kp. wurde 1943 aufgelöst;
Baupionier-Btl. 402 seit 19. 8. 1943; wurde im Winter 1944/45 I./Heeres-Baupionier-Brigade 686 bei der Hgr. A.
U: Heerestruppe
E: 3 Crossen, WK III

Versorgungs-Einheiten 402 = II. Armeekorps

Korps-Nachschubführer 402 * 4. 8. 1939 im WK II als Übungs-Stab, 26. 8. 1939 mobiler Stab;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 402 seit 15. 10. 1942; Winter 1943/44 aufgelöst (?).
U: II. Armeekorps
E: 2 (Kraftf.) Stettin, WK II

Versorgungs-Rgt. 402 * Febr. 1945 im WK II.
U: Div.Nr. 402, Pommern

Ortskommandantur 402 * 29. 5. 1941 im Generalgouvernement; Ende 1944 eingegliedert in Fest.Kdtren. Brünn und Olmütz.
U: Mil.Befh. im Generalgouvernement in Przemysl; 1941/42 H.Gebiet Süd in Kriwoi Rog
E: 83 Saarbuckenheim, Lüben, WK VIII

Landesschützen-Btl. 402 * 15. 1. 1944 im WK V, meist als Ldschtz.Ausb.Btl. 402 bezeichnet; auf dem Rückzug aus Frankreich vernichtet; 17. 12. 1944 aufgelöst.
U: Mil.Befh. Frankreich; Jan. 1944 in Orléans, Mai in Bordeaux
E: 5 Baden-Oos, WK V

Dulag 402 (Kriegsgefangenen-Durchgangslager) * Sept. 1943 im WK II; zuletzt Stettin.

Res.Flak-Abt. 402 * 26. 8. 1939 in Dortmund, Luftgau VI, durch I./Flak-Rgt. 4 Dortmund mit 5 Bttrn.;
gem.Flak-Abt. 402 (v) seit Sommer 1943, jetzt mit 6 Bttrn. (4. wurde 6.); Einsatz Watten (16. Flak-Div., Rgt. 37), 1944 St. Quentin, Compiègne; Febr. 1945 mit 8 Bttrn. im Rgt. 53 der 23. Flak-Div. an der Oder.

403

Division z. b. V. 403

(WK III, E 397 Spandau; 19. 4. 1940 E 3 (Ldschtz.) Strausberg)

* 25. 10. 1939 im WK III zur Führung von Landesschützen im Wehrkreis; März 1940 unterstanden der Division die Ldschtz.Btle. 303, 305, 307, 311, 313, 314, 316, 318, 320 und Ldschtz.Ers.Btl. 3; Aug. 1940 im Westen als Stab bei der 6. Armee in der Bretagne; bildete 15. 3. 1941 die 403. Sich.Div.

Unterstellung:

1940	Aug./Dez.	z. Vfg.	6. Armee	„B"	Westen	Bretagne
1941	Jan./April	z. Vfg.	6. Armee	„B"	Westen	Bretagne

Radfahr-Btl. 403 * 1. 4. 1940 im WK XVIII mit 4 Kpn. (1.–3. Radf., 4. schw.Kp.mot.); **Radfahr-Abt. 403** seit Sommer 1942, jetzt mit Schwadronen; Winter 1942/43 aufgelöst.
U: Heerestruppe
E: Radf.Ers.Kp. 403 Innsbruck, 1941 Krainburg (bildete 10. 9. 1942 die Radf.Ers. Abt. 2 in Graz), WK XVIII

Ost-Reiter-Abt. 403 * 20. 7. 1942 in Südrußland aus der 1./Reiter-Abt. 454; seit 14. 9. 1942 4 Schwadronen (1. Reiter, 2.–3. Fuß, 4. schw.Schwadron); nach Auflösung der Division selbständig und April 1944 in Frankreich zur Aufstellung der III./Freiw. Kosaken-Stamm-Rgt. verwandt.
U: 403. Sich.Div., Südrußland

Heeres-Artillerie-Brigade 403 * 15. 10. 1944 im WK XI zu 6 Abt. (Raum Bückeburg); **Volks-Artillerie-Korps 403** seit Nov. 1944.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–11, V. 12–13, VI. 14–16
U: Heerestruppe: Dez. 1944 Ardennen-Offensive bei der 15. Armee; Febr. 1945 in Ungarn bei der 6. Armee
E: WK XI

Artillerie-Rgt. 403 * 15. 3. 1940 durch W.Befh. Prag aus Ersatztruppen des Wehrkreises V, nur Stab und IV. Abt.; wurde bereits 22. 4. 1940 in Stab und IV./Art.Rgt. 221 umbenannt.

G: IV. 10–12
U: W.Befh. Prag
E: 215 z. Zt. Olmütz, WK V

Heeres-Küsten-Batterie 1./403 * Aug. 1942 für den Westen, kein Stab und keine weitere Bttr.; wurde 1./1266.
U: Ob. West, 7. Armee, Kanalküste

Pionier-Ausb.Rgts.Stab 403 * Sept. 1944 im WK XII zur Führung der Rhein-Pi.Ausb.Btle. 837–839.
U: Heerestruppe: Hgr. B in Rheinbrohl
E: WK XII

Bau-Btl. 403 * 29. 8. 1940 im WK IV (die 5. im WK XIII) zu 5 Kpn.; seit 1942 Bau-Btl. (K) 403 mit Kriegsgefangenen; 1944 aufgelöst und Juli 1944 in der FpÜ gelöscht.
U: Heerestruppe: 1942 bei der 1. Pz.Armee (Hgr. A) im Kaukasus, Südrußland
E: 4 Oschatz, WK IV

Versorgungs-Einheiten 403 = III. Armeekorps;
21. 6. 1942 III. Panzerkorps

Korps-Nachschubführer 403 * 26. 8. 1939 im WK III;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 403 seit 15. 10. 1942; Winter 1943/44 aufgelöst.
U: III. Armeekorps; III. Panzerkorps
E: 3 (Kraftf.) Rathenow, WK III

403. Sicherungs-Division
(WK VIII)

* 15. 3. 1941 in Neusalz, WK VIII, aus dem Stab des Div.Kdos. 403 (WK III), der zuletzt bei der 6. Armee im Westen eingesetzt war, und einem Drittel der 213. Inf. Div. (* 26. 8. 1939 durch Landwehr-Kdr. Glogau) mit:

verst.Inf.Rgt. 406 I.–III. von der 213. Inf.Div.
Wach-Btl. 705
III./Art.Rgt. 213 (3 Bttrn.)
Landesschützen-Rgts.Stab 177
Div.Einheiten 466;

dazu kam:

Div.Nachrichten-Abt. 826 am 16. 10. 1941 aus Feld-Nachrichten-Kdtr. 47
Ost-Reiter-Abt. 403 aus der 1./Reiter-Abt. 454 am 20. 7. 1942
II./Pol.Rgt. 8 aus Pol.Btl. 111.

Das Inf.Rgt. 406 unterstand seit 15. 3. 1942 mit der III./Art.Rgt. 213 und den Nachschubeinheiten 466 der Sich.Brigade 201; dafür wurde das Sich.Rgt. 610 der Division unterstellt.

Die Division wurde am 31. 5. 1943 aufgelöst. Der Stab bildete in Bergen nach seinem Eintreffen am 12. 6. den Stab der 265. Inf.Div.; das Sich.Rgt. 177 trat am 25. 4. 1943 in Südrußland zur 213. Sich.Division über. Die Nachrichten-Abt. wurde Korps-Nachrichten-Abt. und 1944 in Korps-Nachr.Abt. 472 umbenannt; die Ost-Reiter-Abt. 403 wurde im Westen III./Freiw.Kos.Stamm-Rgt.

Unterstellung:

1941	April/Mai	Umbildung zur Sich.Div. im WK VIII				
	Juni/Juli	z. Vfg.	9. Armee	Mitte	Osten	Bialystok
	Aug./Dez.	rückw. Heeresgebiet		Mitte	Osten	Mittelrußland
1942	Jan./Juni	rückw. Heeresgebiet		Mitte	Osten	Mittelrußland*)
	Juli/Nov.	rückw. Heeresgebiet		„B"	Osten	Südrußland
	Dez.	rückw. Heeresgebiet		Don	Osten	Südrußland
1943	Jan./Febr.	rückw. Heeresgebiet		Don	Osten	Südrußland
	März	rückw. Heeresgebiet		Süd	Osten	Südrußland
	April/Mai (nur Stab)	rückw. Heeresgebiet		Süd	Osten	Südrußland

*) Febr./Juni Teile bei der 4. Armee (XXXX. AK); Febr./März Masse bei der 2. Panzer-Armee (XXIV. AK)

Ortskommandantur 403 * 29. 5. 1941 in Polen; Winter 1944/45 im WK XII aufgelöst.
U: Mil.Befh. im Gen.Gouv. (MiG) in Rawa Ruska, dann Hgr. Süd (213. Sich.Div.); 1945 im WK XII
E: 83 Saarbuckenheim, Lüben, WK VIII

Landesschützen-Btl. 403 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. III./V (* 26. 8. 1939 in Heilbronn); die Kpn. 10, 17, 40 und 42/403 wurden erst 1. 6. 1943 in 1.–4./603 umbenannt.
U: WK V, Div. 405 Heilbronn; seit 10. 12. 1942 Div. 465 Heilbronn, Nov. 1944 Stuttgart
E: 5 Esslingen, Baden-Oos, WK V

Res.Flak-Abt. 403 * 26. 8. 1939 in Bochum, Luftgau VI, durch I./Flak-Rgt. 4 Dortmund mit 5 Bttrn.; gab Winter 1942/43 die beiden leichten Bttrn. als 3. und 4./881 ab, jetzt
schwere Flak-Abt. 403 mit 3 Bttrn.; Einsatz Sizilien und Tunis; 1943 aufgelöst: 1. in Tunis vernichtet, 2. wurde 1./304, 3. wurde 1./Flak-Erdkampfschule Süd.
Wiederaufstellung (jetzt ortsfest) Sommer 1943 mit 3 Bttrn., dazu im Winter 4.–6. Bttr. aus den schw.Flak-Bttrn. 5727–5729; letzter Einsatz in Mitteldeutschland (Luftgaupostamt IV).

404

Division z. b. V. 404
(WK IV, E 192 Dresden)

* 24. 10. 1939 als Stab (ab 11. 12. Div.Kdo.) in Dresden und mit der Führung der Landesschützen-Einheiten des Wehrkreises IV beauftragt.
Der Division unterstanden im März 1940 die Ldschtz.Btle. 351, 353, 357, 359, 360, 362, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 371, 372, 375, 377 und das Ldschtz.Ers.Btl. 4.

Division Nr. 404

Am 25. 9. 1942 wurde das Div.Kdo. in Dresden an Stelle der in das Generalgouvernement verlegten Div.Nr. 154 zur Führung der Ersatztruppen dieser Division im WK IV eingesetzt; Stand Dez. 1943:

Gren.Ers.Rgt. 524 Dresden (Btle. 171, 192, 475, 514)
Gren.Ers.Rgt. 544 Löbau (Btle. 385, 425, 440, 455)
Gren.Ers.Rgt. 554 Teplitz-Schönau (Btle. 32, 234, 414, 476, 513)
Art.Ers. und Ausb.Rgt. 4 Dresden (Abt. 4, 40; Beob.Abt. 4)
Radf.Ers.Abt. 10 Königsbrück
Pi.Ers.Btl. 24 Riesa
Techn.Ers. und Ausb.Btl. Pirna

Am 24. 3. 1945 wurde die Division im Rahmen der „Leuthen"-Aktion in den Raum Lübben-Görlitz-Bautzen vorgezogen. Sie bestand jetzt aus:

Div.Stab 404 in Dorfhain
Gren.Ausb.Rgt. 524 Dresden mit Gren.Ausb.Btl. 514 Dresden, 192 Döbeln
Gren.Ausb.Rgt. 544 Pirna mit Gren.Ausb.Btl. 385 Lobositz und 440 Pirna
Gren.Ausb.Rgt. 554 Teplitz-Schönau mit Gren.Ausb.Btl. 32 Teplitz-Schönau, 234 Brüx und 476 Leitmeritz.

Die „404. Ers. und Ausb.Div." erhielt mit allen Teilen im April 1945 Fp.Nummern. Sie war mit den Ausbildungstruppen gegen die Russen und den Ersatztruppen gegen die Amerikaner eingesetzt.

Unterstellung:
a) als Division Nr. 404 (Ausb.Div.):

1945	April	Kgr.			
		Moser	4. Pz.Armee	Hgr. Mitte	Bautzen, Löbau
	Mai	LVII	4. Pz.Armee	Hgr. Mitte	Bautzen, Löbau

b) als 404. Inf.Div. (Ers.Div.):

1945	Mai	XXI	7. Armee	Hgr. Mitte	Zwickau, Plauen

Infanterie-Rgt. 404 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdo. Darmstadt (Ausb. Leiter Wiesbaden?) im WK XII; 6. 2. 1940 Umbildung der 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn.; Auflösung der 15. (Pi.)Kp.; 4. 3. 1941 Abgabe der 13. Kp. als 13./287 an die 96. ID;

Grenadier-Rgt. 404 seit 15. 10. 1942; Winter 1942/43 Auflösung des III. Btls.; 21. 4. 1943 Zuweisung des I./352 als III. Btl.; 2. 11. 1943 Ersatz des aufgelösten II. Btls. durch I./Gren.Rgt. 268 (113. ID, WK XII); 7. 7. 1944 Abgabe des I. als II./352 an das wieder aufgestellte dritte Rgt. der gleichen Division und Umbenennung des III. in II. Btl. befohlen; Rgt. jedoch Juni/Juli 1944 bei Witebsk vernichtet. Wiederaufstellung 15. 9. 1944 aus dem Gren.Rgt. 1154 der 565. Volks-Gren. Div. (32. Welle), das sich seit 3. 8. 1944 bei der Schatten-Div. Mähren in Milowitz in Aufstellung befand; Nov. 1944 (FpÜ erst Febr. 1945) wurde das Rgt. durch die Schnellen Abt. 503, 504, 505 (nach Auflösung) neu aufgestellt.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.)
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 246. Inf.Div.: Saarpfalz, 1940 Saarpfalz, Aug. 1940 bis Febr. 1941 im WK XII beurlaubt, 1941 Nordwestfrankreich, 1942/43 Mittelrußland, 1944 Witebsk
246. Volks-Gren.Div.: 1944/45 Eifel, Hunsrück
E: 404 Mannheim, Trier, Montmedy, WK XII; Sept. 1944: E 72 Pardubitz, WK XIII

Infanterie-Ers.Btl. 404 * 26. 8. 1939 in Mannheim, WK XII; 11. 11. 1939 nach Ostrowo in den Warthegau, WK XXI, und am 15. 8. 1940 nach Trier in den WK XII zurückverlegt; 11. 7. 1941 Montmedy; wurde 18. 10. 1941 Schützen-Ers.Btl. 404.
U: Div. 182
Ersatztruppe für die 246. Inf.Div. (3. Welle)

Schützen-Ers.Btl. 404 * 18. 10. 1941 in Heidelberg, WK XII, aus dem von Lothringen in den Wehrkreis zurückverlegten Inf.Ers.Btl. 404;

Panzergrenadier-Ers.Btl. 404 seit 24. 7. 1942; wurde 1. 10. 1942 geteilt und 1. 4. 1943 zusammgelegt als Pz.Gren.Ers. und Ausb.Btl. 404; stellte 30. 11. 1943 das II./verst.Gren.Rgt. (mot.) 1028 auf und wurde am 20. 12. 1943 aufgelöst; Teile zum s.Pz.Gren.Ers. und Ausb.Btl. 42.
U: Div. 172; 6. 5. 1942 Kdr. der Schnellen, sp. Panzertruppen XII

Radfahr-Btl. 404 * 15. 7. 1940 mit 1.–3. Radf. und 4. MG-Kp. aus dem Rgt. Runge (Grenzwacht-Rgt. 46) im WK VI; wurde 7. 9. 1940 Radf.Abt. 30 der 30. Inf.Div.
U: Heerestruppe (bei 293. ID)
E: 474 (Inf.) Lingen, WK VI

Artillerie-Kommandeur 404 (Arko 404) * Juni 1943 für das (aus dem Korps Mieth wieder gebildete) IV. Armeekorps aus dem Arko 147; August 1944 in Rumänien vernichtet.
U: IV. Armeekorps: Südrußland, Südukraine

Artillerie-Kommandeur 404 (Arko 404) * 23. 10. 1944 aus dem nach Vernichtung in Rumänien wiederaufgestellten Arko 124 (bisher VII. AK).
U: IV. Panzerkorps: Ungarn, Budapest
Pz.Korps Feldherrnhalle (Jan. 1945): Ungarn

Heeres-Artillerie-Brigade 404 * 15. 10. 1944 im WK X zu 6 Abt. (Raum Hamburg);
Volks-Artillerie-Korps 404 seit Nov. 1944.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, IV. 10–11, V. 12–13, VI. 14–16
U: Heerestruppe: Westen, Eifel, Dez. Elsaß (Weißenburg) bei 1. Armee, Febr. 1945 Oder (3. Pz.Armee bei Altdamm), zuletzt 9. Armee (XI. SS-Korps)
E: WK X

Artillerie-Rgt. 404 * 12. 3. 1940 mit Stab in Dresden und IV. Abt. in Bautzen; wurden bereits 26. 4. 1940 in Stab und IV./Art.Rgt. 218 umbenannt; da die IV./218 aber noch bestand, wurde die Abteilung am 17. 6. wieder IV./404 und erst am 21. 1. 1941 endgültig zur IV./218.
G: IV. 10–12
U: Div.Nr. 404
E: 40 Bautzen, WK IV

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 404 * 1. 9. 1942 im WK I für den Westen (nur Stab); wurde 1943 III./H.Küsten-Art.Rgt. 1261.
U: Heerestruppe: Westen, 7. Armee (LXXXXIV. AK)
E: 37 Zinten, WK I

Panzerkorps-Pionier-Btl. 404 * Febr. 1945 mit 2. und 3. Kp.; wurde März 1945 an Stelle des in Budapest vernichteten Bataillons: Pz.Pi.Btl. Feldherrnhalle 1.
U: IV. Panzerkorps; Pz.Korps Feldherrnhalle

Pz.Pionier-Ers. und Ausb.Btl. 404 * April 1945 (Stab) im WK IV.
U: Inf.Ers. und Ausb.Div. 404

Pionier-Ausb.Rgts.Stab 404 * Sept. 1944 im WK VI zur Führung der Pi.Ausb.Btle. 840 bis 842.
U: Heerestruppe: Hgr. B in Opladen; März 1945 in Limburg/Lahn
E: WK VI

Bau-Btl. 404 * 1. 9. 1940 in Engerau bei Wien, WK XVII; 1. und 2. Kp. in Neiße, WK VIII, 3. und 4. Kp. in Pottendorf bei Wien, 5. (Straßenbau-)Kp. im WK VII;
Eisenbahn-Bau-Btl. 404 seit 29. 4. 1942, die 5. Kp. wurde am 25. 12. 1942 durch eine georg.Kp. ersetzt; Btl. sollte 12. 12. 1942 aufgelöst werden; jedoch
Eisenbahn-Baupionier-Btl. 404 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe
E: 17 Engerau bei Wien, WK XVII; 27. 10. 1943 E 2 (Eisb.) Korneuburg, WK XVII

Versorgungs-Einheiten 404 = IV. Armeekorps; 10. 10. 1944 IV. Panzerkorps

Korps-Nachschubführer 404 * 3. 8. 1939 im WK IV als Übungsstab (getarnt als Baustab 6./XII); 26. 8. 1939 mobilder Stab;

Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 404 seit 15. 10. 1942; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet; Juli 1943 wieder errichtet; Aug. 1944 in der Südukraine abermals vernichtet und aufgelöst.

U: IV. Armeekorps

E: 4 (Kraftf.) Dresden; 1. 4. 1940 E 24 Leipzig, WK IV

Ortskommandantur 404 * 29. 5. 1941 in Polen.

U: Mil.Befh. im Gen.Gouv. (MiG); 1943 W.Befh. Ostland; 1944 3. Pz.Armee, 1945 bei dieser in Königsberg

E: 83 Saarbuckenheim, Lüben, WK VIII

Landesschützen-Btl. 404 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. IV./V (* 26. 8. 1939 in Ludwigsburg); die Kpn. 13.–15./404 wurden erst 1. 6. 1943 in 1.–3./404 umbenannt.

U: WK V, Div. 405 (bis 14. 11. 1940); Ludwigsburg, Wildberg, Achern, 1943 Rastatt (Kdr. der Kriegsgefangenen V)

E: 5 Esslingen, Baden-Oos, WK V

Res.Flak-Abt. 404 * 26. 8. 1939 in Münster, Luftgau VI, durch II./Flak-Rgt. 4 Münster mit 5 Bttrn.; gab Sommer 1942 die beiden leichten Bttrn. als 3. und 4./837 ab und wurde

schwere Flak-Abt. 404 (o) mit jetzt 4 Bttrn. (4. aus Lw.Sperrfeuer-Bttr. 164); Einsatz im Luftgau VI.

405

Division z. b. V. 405
(WK V, E 34 Heilbronn)

* 23. 10. 1939 in Stuttgart, WK V, als Div.Stab für besondere Aufgaben und zur Führung der Landesschützen-Einheiten des Wehrkreises eingesetzt.
Der Division unterstanden im März 1940:

Ldschtz.Rgt. 51 Ludwigsburg (Ldschtz.Btle. 403, 405, 406, 411)
Ldschtz.Rgt. 55 Ulm (Ldschtz.Btle. 408, 410, 418)
Ldschtz.Ers.Btl. 5 Esslingen

Division Nr. 405

Am 10. 5. 1942 übernahm die Division z. b. V. 405 als Ersatzdivision Nr. 405 die Aufgaben der Div.Nr. 155 und wurde am 5. 10. 1942 in Div.Nr. 405 endgültig umgegliedert:

Inf.Ers.Rgt. 5 Konstanz (Btle. 14, 335, 358)
Inf.Ers.Rgt. 35 Heilbronn (Btle. 34, 109, 390)
Inf.Ers.Rgt. 78 Tübingen (Btle. 56, 353)
Ldschtz.Btle. 403 Heilbronn, 406 Stuttgart, 427 Immendingen, 506 Ulm
Art.Ers.Rgt. 25 Ludwigsburg (Abt. 25, 178, 205, 215)
Pi.EB 35 Karlsruhe, Fahr-EA 5 Rastatt, Bau-EB 5 Schwäb.Gmünd, Brückenbau-EB 5 Kehl, Ldschtz.EB 5 Baden-Baden.

Am 10. 10. 1942 wurde die Division nach Straßburg verlegt und hatte im Dezember 1943 folgende Gliederung:

Gren.Ers.Rgt. 5 Mülhausen (Btle. 14, 335, 358)
Gren.Ers.Rgt. 35 Straßburg (Btle. 34, 109, 390)
Gren.Ers.Rgt. 78 Colmar (Btle. 56, 353)
Art.Ers. und Ausb.Abt. 215 Straßburg
Pi.EuAB 35 Karlsruhe, Bau-Pi.EuAB 5 Straßburg, Brückenbau-Pi.EuAB 5 Kehl, Fahr-EuAA 5 Rastatt, Kraftf.EuA-Abt. 5 Müllheim.

Bei dem alliierten Einbruch in das Elsaß wurde das Gros der Truppen für Walküre-Einheiten des Wehrkreises V verwandt, der Div.Stab zunächst nach Oberkirch und dann nach Tübingen zurückverlegt. Er wurde im Januar 1945 beim AOK 19 am Oberrhein als mobiler Stab eingesetzt.
Ihm unterstanden am 22. Februar 1945:

Rgt. 4 Oberrhein mit Badischem Volkssturm-Btl. XXII und Zollgrenzschutz-Btl. VI

Rgt. 14 Oberrhein mit Ldschtz.Btl. 406 und Zollgrenzschutz-Btl. III
Gren.Rgt. 728 (Stab) mit Bad.Volkssturm-Btl. V und Zollgrenzschutz-Btl. II
Art.Rgt. 1515 (Stab) mit III./Art.Rgt. 658, Fest.Art.Abt. 1509 und 1524
Pi.Btl. 708

und an eigenen Truppen nur:

Nachr.Kp. 405 und Vers.Rgt. 405.

Nach dem Stand vom 5. April 1945 hatte die Div.Nr. 405:

Sich.Rgt. 99 (Stab) mit Volksst.Btlen. Lichtenstein und Wunnenstein
Rgt. 10 Oberrhein mit Zollgrenzschutz-Btl. II und Volksst.Btlen. V und XV
Rgt. 14 Oberrhein mit Ldschtz.Btl. 406 und Zollgrenzschutz-Btl. III
Sich.Rgt. 200 (Stab) mit III./Sich.Rgt. 99, Btl. z. b. V. 291, Ldschtz.Btl. 1094
Div.Füs.Btl. 405
Fest.Art.Rgt. 1515 mit Fest.Art.Abt. 1509 und 1524
Fest.Art.Rgt. 1133 I., II. Abt.
Pi.Btl. 708
Felders.Btl. 405, Pz.Jg.Kp. 405, Nachr.Kp. 405, Vers.Rgt. 405.

Noch kurz vor Kriegsende wurde aus diesen Einheiten die 719. Inf.Div. neu gebildet (siehe dort).

Unterstellung:

1945	Jan.	z. Vfg. Hgr. Oberrhein			
	Febr./März	LXIV	19. Armee	Hgr. G	Oberrhein
	April	XVIII. SS	19. Armee	Ob.West	Oberrhein

Feldersatz-Btl. 405 * April 1945 für die mobile Div.Nr. 405.
U: Div.Nr. 405, Oberrhein

Infanterie-Rgt. 405 * 9. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Munsterlager, WK X, aus Stab/Inf.Rgt. 22 (FStO Gumbinnen), III./22 (Gumbinnen) und III./1 (FStO Königsberg) der 1. Inf.Div.; III. Btl. aus Abgaben; 15. 7. 1942 wurde das III. Btl. aufgelöst, dafür vorübergehend eine 15. Kp.;
Grenadier-Rgt. 405 seit 15. 10. 1942.
G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14, zeitweise 15
U: 121. Inf.Div.: 1941/43 Leningrad, Wolchow, 1944 Livland, Kurland, 1945 Kurland
E: 492 Altbunzlau, sp. Schröttersburg, WK I

Füsilier-Btl. 405 * April 1945 zu 4 Kpn. für die mobile 405. Div.; wurde 16. 4. 1945 Füs.Btl. 719 der 719. Inf.Div.
U: Div.Nr. 405. Oberrhein

Artillerie-Kommandeur 405 * 12. 2. 1945 für das nach Vernichtung auf der Krim neu aufgestellte V. Armeekorps.
U: V. Armeekorps: Schlesien (4. Pz.Armee)

Heeres-Artillerie-Brigade 405 * 15. 10. 1944 im WK II zu 5 Abt. (Raum Rügenwalde); **Volks-Artillerie-Korps 405** seit Nov. 1944.
G: I. 1–3, II. 4–5, III. 7–9, IV. 10–11, V. 13–14, später 16 und Beob.Bttr. 405
U: Heerestruppe: Westen, Dez. Ardennen-Offensive bei der 6. Pz.Armee; Febr. 1945 17. Armee, Schlesien
E: WK II

Pionier-Btl. 405 * März 1945 aus der im Febr. 1945 errichteten Pi.Kp. 405 zu 2 Kpn.; die 2. Kp. wurde 14. 4. 1945 2./Pi.Btl. 719 der 719. ID.
U: Div.Nr. 405, Oberrhein
E: WK V

Pionier-Ausb.Rgts.Stab 405 * Sept. 1944 im WK VI zur Führung der Pi.Ausb.Btle. 843 bis 845.
U: Heerestruppe: Hgr. H in Dinslaken, April 1945 in Stendal
E: WK VI

Bau-Btl. 405 * 28. 8. 1940 in Schwäb.Gmünd, WK V, durch die Div.Nr. 405 zu 4 Kpn.; **Baupionier-Btl. 405** seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: seit 28. 11. 1940 Geb.Korps Norwegen, 1945 Norwegen bei der 140. ID
E: 5 Schwäb.Gmünd, WK V

Korps-Nachrichten-Abt. 405 * 26. 1. 1945 im WK XIII.
U: V. Armeekorps

Versorgungs-Einheiten 405 = V. Armeekorps

Korps-Nachschubführer 405 * 26. 8. 1939 im WK V;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 405 seit 21. 10. 1042; Winter 1943/44 aufgelöst (?).
U: V. Armeekorps
E: 5 (Kraftf.) Villingen, WK V

Versorgungs-Rgt. 405 * Jan. 1945 im WK V.
U: Div.Nr. 405, Oberrhein

Ortskommandantur 405 * 10. 5. 1941 im Generalgouvernement aus Teilen der Ortskommandantur 532 (Petrikau).
U: MiG (Mil.Befh. im Gen.Gouv.), 1. 6. 1941 als OK Petrikau, 1945 4. Pz.Armee im Weichselbogen
E: 83 Saarbuckenheim; 24. 4. 1943 E 85 Hirschberg, WK VIII

Landesschützen-Btl. 405 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. V/V (* 26. 8. 1939 in Stuttgart-Bad Cannstatt); die Kpn. wurden am 3. 6. 1941 aus 9., 11., 15., 31./405 in 1.–4./405 umbenannt.

U: WK V, Div. 405 Tübingen, Ludwigsburg; 10. 6. 1941 Generalgouvernement in Cholm, 6. 11. 1941 Drohobycz, 13. 4. 1942 Stanislau, 5. 10. 1942 Lemberg (Kdr. der Kriegsgefangenen z. b. V.); 18. 8. 1944 Stalag XI A (Div. 411); 25. 10. 1944 Kdr. der Kriegsgefangenen XI, 1945 in Altengrabow/Magdeburg
E: 5 Esslingen, Baden-Oos, WK V; 24. 7. 1944 11 Hildesheim, WK XI

Res.Flak-Abt. 405 * 26. 8. 1939 in Bielefeld, Luftgau VI, durch II./Flak-Rgt. 4 Münster mit 5 Bttrn.;
schwere Flak-Abt. 405 (v) seit Winter 1943/44; zuletzt (Febr. 1945) mit 3 Bttrn. im Rgt. 140 bei der 23. Flak-Div. bei Frankfurt/Oder.

406

Division z. b. V. 406

(WK VI, E 6 (Ldschtz.) Lüdenscheid)

* 12. 10. 1939 in Münster, WK VI, zur Führung der Landesschützen im Wehrkreis.
Der Division unterstanden im Juni 1940:

Ldschtz.Rgts.Stab 33 Köln
Ldschtz.Rgts.Stab 172 Essen
Ldschtz.Rgts.Stab 183 Herford und die
Ldschtz.Btle. 217, 254, 308, 357, 460, 461, 462, 464, 465, 466, 468, 470, 471, 472, 477, 478, 818, 854, 857, 871, 902, 906, 909, Ldschtz.Ers. Btl. 6.

Im Juni 1940 übernahm Div. 526 die im westlichen Teil des Wehrkreises stehenden Einheiten, so daß der Division z. b. V. 406 direkt nur noch unterstellt waren:

Ldschtz.Rgts.Stab 172 Essen
Ldschtz.Rgts.Stab 183 Bielefeld
Ldschtz.Btle. 357, 460, 470, 471, 472, 477, 478, 857 und C.

Am 15. Okt. 1942 war die Division gegliedert:

Ldschtz.Rgt. 33 Köln (Ldschtz.Btle. B, C, 254, 460, 478)
Ldschtz.Rgt. 172 Münster (308, 357, 471, 472, 477).

Ihr unterstanden auch die zur Kriegsgefangenen-Bewachung bestimmten 15 Ldschtz.Btle., die Bahnschutz-Wach-Kpn. 1–4/VI und das Ldschtz.Ers. und Ausb.Btl. 6.
Im April 1944 erscheint neben dem letztgenannten Btl. noch ein Rekruten-Ausb.Btl. der Div. z. b. V. 406 in Elsenborn.
Beim „Walküre"-Aufruf des Wehrkreises wurde im September 1944 der Divisionsstab mit zugeteilten Einheiten im Bereich des II. Fallschirm-Korps am Niederrhein eingesetzt, im Oktober aber wieder zurückgezogen.
Außer den Divisionen 176 und 526 stellte der Wehrkreis VI für die Front auf:

Wehrkreis-Unterführer-Lehrgang VI (3 Btle., 11 Kpn., 2 Bttrn., 1774 Mann)
Heeres-Unteroffizierschule Düren (1 Btl., 4 Kpn., 866 Mann)
Heeres-Unteroffizierschule Jülich (1 Btl., 4 Kpn., 575 Mann)
Scharfschützen-Ausb.Kp. VI (106 Mann)

und von den Verbänden der Division:

Ldschtz.Ausb.Btl. I./6 (5 Kpn., 1350 Mann)
Ldschtz.Ausb.Btl. II./6 (4 Kpn., 1102 Mann)
Ldschtz.Ausb.Btl. III./6 (5 Kpn., 1300 Mann)

3. Kp. der Rekr.Ausb.Abt. 406 (200 Mann)
Ldschtz.Btl. B (5 Kpn., 651 Mann)
Ldschtz.Btl. 254 (3 Kpn., 219 Mann)

Erneut wurde der Divisionsstab im Februar 1945 an der Front eingesetzt und am 13. März aufgelöst.

Unterstellung:

1944	Okt.	II. Fallsch. Korps	1. Fs.Armee	Hgr. B	Arnheim
1945	März	LXIII	1. Fs.Armee	Hgr. B	Niederrhein

Infanterie-Rgt. 406 * 26. 8. 1939 (3. Welle) im WK VIII durch den Landwehr-Kdr. Glogau (Ausb.Leiter Sagan), III. in Grünberg; 25. 11. 1939 wurden die 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn. umgebildet; 1940 wurde in Polen ein IV. (Feldrekruten-)Btl. mit 15.–17. Kp. aufgestellt, das am 1. 6. 1940 zum Feldrekruten-Inf.Rgt. 201 trat; Aug. 1940 in den WK VIII beurlaubt; März 1941 wieder einberufen als verst.Inf.Rgt. 406 (mit III./Art. Rgt. 213) einer Sich.Div.; II. am 28. 4. 1942 in Orel aufgelöst und am 19. 8. 1942 durch das Sich.Btl. 342 ersetzt;

Grenadier-Rgt. 406 am 15. 10. 1942; Juni 1944 im Raum Witebsk vernichtet und aufgelöst.

G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14; dazu bis 1940 eine 15. Pi.Kp. und nur 1940 ein IV. (Feldrekr.)Btl. mit 15.–17. Kp.

U: 213. Inf.Div.: Südpolen, 1940 als Besatzung in Polen, dann am Oberrhein eingesetzt
403. Sich.Div. (seit 15. 3. 1941): Mittelrußland
Sich.Brig. 201 seit 15. 3. 1942; 201. Sich.Div. seit 1. 6. 1942

E: 406 Görlitz, Colmar, WK VIII

Infanterie-Ers.Btl. 406 * 28. 8. 1939 in Görlitz, WK VIII; 30. 12. 1940 nach Colmar/Elsaß, WK V, verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.; 7. 10. 1942 nach Breslau-Carlowitz zurückverlegt;

Grenadier-Ers.Btl. 406 am 7. 11. 1942; wurde 14. 2. 1943 nach Rokitnitz/Adlergebirge verlegt und 1944 aufgelöst.

U: Div. 158; 1. 10. 1942 Div. 408
Ersatztruppe für die 213. Inf.Div. (3. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 406 * 1. 10. 1942 in Colmar/Elsaß, WK VIII/V, aus Inf.Ers.Btl. 406;

Res.Grenadier-Btl. 406 am 7. 11. 1942; eingesetzt an der Atlantikküste bei La Rochelle; wurde Juli 1944 II./Gren.Rgt. 223 (16. Inf.Div.).

U: 158. Res.Division, Frankreich

Ost-Btl. 406 * 11. 1. 1943 in Mittelrußland (9. Armee) durch das VI. Armeekorps zu 3 Kpn.; 28. 9. 1943 Ob.West für Heeresgebiet Südfrankreich zugeführt; Einsatz in den Seealpen bei St. Michel de M.; 25. 2. 1944 umgegliedert in 4 Kpn. (4. war schw.Kp.);

Russ.Btl. 406 seit 6. 7. 1944; nach der Invasion in Südfrankreich dem LXXV. AK in Ligurien unterstellt.

U: VI. Armeekorps: 1943 Mittelrußland
Heerestruppe: 1944/45 Südfrankreich, Italien

E: 9 (Ldschtz.) Frankfurt/Main; 22. 1. 1944 Ost-Ers.Rgt.; 12. 6. 1944 Freiw.(Russ.) Stamm-Rgt. 4

Heeres-Artillerie-Brigade 406 * 15. 10. 1944 zu 5 Abt. im WK III (Raum Jüterbog);
Volks-Artillerie-Korps 406 seit Nov. 1944.
G: I. 1–3, II. 4–5, III. 7–9, IV. 10–11, V. 12–13
U: Heerestruppe: Westen, Dez. 1944 Ardennen-Offensive bei der 7. Armee; 1945 Osten (Weichsel)
E: WK III

Bau-Btl. 406 * 31. 8. 1940 im WK XII zu 4 Kpn.;
Baupionier-Btl. 406 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Norwegen, zuletzt Narvik
E: 12 Worms, WK XII

Versorgungs-Einheiten 406 = VI. Armeekorps

Korps-Nachschubführer 406 * 26. 8. 1939 im WK VI;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 406 seit 15. 10. 1942; Winter 1944/45 aufgelöst.
U: VI. Armeekorps
E: 6 (Kraftf.) Dortmund, WK VI

Ortskommandantur 406 * 10. 5. 1941 im Generalgouvernement.
U: MiG (Mil.Befh. im Gen.Gouv.), 1. 6. 1943 als OK Jedrzejow; 1943 H.Gebiet Süd, 1943 2. Armee, 1945 9. Armee (Weichselbogen)
E: 83 Saarbuckenheim, Lüben, WK VIII

Landesschützen-Btl. 406 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. VI./V (* 26. 8. 1939 in Stuttgart); die Kpn. wurden erst am 1. 6. 1943 aus 20.–23./406 in 1.–4./406 umbenannt; dazu kamen 5.–7. Kp. aus 3.–5./463; bildete 14. 4. 1945 am Oberrhein das I./Gren.Rgt. 743 der 719. Inf.Div.
U: WK V, Div. 405 Stuttgart; 1945 mit 6 Kpn. im Oberrhein-Rgt. 14
E: 5 Esslingen, Baden-Oos, WK V

Res.Flak-Abt. 406 * 26. 8. 1939 in Osnabrück, Luftgau VI, durch II./Flak-Rgt. 4 Münster mit 5 Bttrn.; gab 1943 die 5. als 4./128 (Scheinw.) ab und wurde
schwere Flak-Abt. 406 (o) mit jetzt 6 Bttrn.; Sommer 1944 verstärkt auf 10 Bttrn. durch die schw.Flak-Bttrn. 555, 5552, 5582, 10255 und die Bttr. 6./306 aus Frankreich; zuletzt in Mitteldeutschland (Luftgaupostamt IV).

407

Division z. b. V. 407
(WK VII, E 7 (Ldschtz.) Rosenheim)

* 12. 10. 1939 in München, WK VII, als 407. Division zur Führung der Landesschützen im Wehrkreis; seit 11. 12. 1940 Div.Kdo. z. b. V. 407.
Der Division unterstanden im März 1940:

Ldschtz.Rgts.Stab 71 München
Ldschtz.Btle. 501, 506, 507, 510, 512, 513, 518
Ldschtz.Ers.Btl. 7

Im November waren es:

Ldschtz.Rgt. 71 München (Btle. 501, 507, 513)
Ldschtz.Rgt. 74 Traunstein (Btle. 510, 512, Ldschtz.Ers.Btl. 7).

Division Nr. 407

Im Zuge der Umbildung des Ersatzheeres übernahm die Division am 1. 10. 1942 die Ersatzaufgaben der Div.Nr. 147 und wurde entsprechend als Div.Nr. 407 nach Augsburg verlegt.
Gliederung im Dezember 1943:

Gren.Ers.Rgt. 307 Kempten (Btle. 91, 468, 488)
Gren.Ers.Rgt. 527 Augsburg (Btle. 63, 316, 320, 423)
Art.Ers.Rgt. 27 Landsberg (Abt. 27, 63)
Pi.Ers.Btl. 27 Ingolstadt.

Im Gegensatz zum übrigen Ersatzheer, wo die entsprechenden Kpn. nach den Ers.Rgtern. numeriert waren, führten hier die Inf.Nachrichten-, Inf.Geschütz-, Inf.Panzerjäger- und Inf.Pionier-Ers.Kpn. die Nr. 407, waren aber einem der beiden Rgter. unterstellt.
Am 15. 9. (15. 8.?) 1944 wurde die Division aufgelöst; die Einheiten wurden der Div. 467 unterstellt, die aber 1945 wieder 407 hieß und am 26. 3. 1945 bei der Aktion „Leuthen" der Hgr. D unterstellt wurde (in der FpÜ auch Div. Bayern genannt):

Div.Stab 407 Augsburg
Gren.Rgt. 407 I. Augsburg, II. München
Gren.Rgt. 467 I. München, II. und III. Landshut
Art.Abt. 407 Landsberg
Werfer-Abt. 407 Dillingen
Pi.Btl. 407 Ingolstadt

Pi.Ausb.Btl. 7 München
ROB-Lehrgang VII Lenggries
Fahnenj.Lehrgang/Pi.Schule II Rosenheim
Heer.Uffz.Schule für Pioniere Mittenwald

Unterstellung:
1945 April Ob.West

Infanterie-Rgt. 407 * 8. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Munsterlager, WK X, aus Stab/Inf.Rgt. 3 (FStO Deutsch-Eylau), III./3 (Osterode) und III./24 (FStO Braunsberg) der 21. Inf.Div.; das II. Btl. wurde aus Abgaben beider Btle. errichtet; Juli 1942 wurde das II. Btl. aufgelöst, dafür vorübergehend eine 15. Kp.;
Grenadier-Rgt. 407 seit 15. 10. 1942; am 3. 7. 1944 wurde das III. in II. Btl. umbenannt.
G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, III. 9–12, 13, 14, 15
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 121. Inf.Div.: 1941/43 Leningrad, Wolchow, 1944 Livland, Kurland, 1945 Kurland
E: 493 Milowitz, später Modlin, WK I

Ausb.Grenadier-Rgt. 407 * 24. 3. 1945 aus Ausb. und Alarmeinheiten der früheren Div.Nr. 407 (I. Augsburg, II. München).
G: I. 1–3, II. 4–8, Pi.Kp., Art.Abt. (2 Bttrn.), Radf.Schw. und Werfer-Abt. (1–3)
U: Ausb.Div. Bayern in Franken

Artillerie-Kommandeur 407 * 31. 12. 1944 für das nach Vernichtung in der Südukraine wieder aufgestellte VII. Armeekorps.
U: VII. Armeekorps: Weichsel, Westpreußen (2. Armee)

Heeres-Artillerie-Brigade 407 * 15. 10. 1944 im WK IV zu 5 Abt. (Raum Meißen);
Volks-Artillerie-Korps 407 seit Nov. 1944.
G: I. 1–3, II. 4–5, III. 7–9, IV. 10–11, V. 13–14
U: Heerestruppe: Westen, Dez. Ardennen-Offensive bei der 15. Armee; 1945 15. Armee, Raum Köln
E: WK IV

Ausb.Artillerie-Abt. 407 * 24. 3. 1945 in Landsberg/Lech als Alarm- und Ausbildungs-Einheit aus der Ers.Abt. der früheren Div.Nr. 407 Augsburg mit 2 Bttrn. (siehe Gren.Rgt. 407).
U: Ausb.Div. Bayern in Franken

Ausb.Werfer-Abt. 407 * 24. 3. 1945 in Dillingen als mobile Ausb.Einheit durch die Werfer-EuA-Abt. 7 in Höchstedt für die Ausb.Div. Bayern (407) zu 3 Bttrn. (siehe Gren.Rgt. 407).

Ausb.Pionier-Btl. 407 * 24. 3. 1945 in Ingolstadt als mobile Ausb.Einheit des WK VII.
U: Ausb.Div. Bayern in Franken

Bau-Btl. 407 * 30. 8. 1940 im WK XIII (die 4. im WK VII) zu 4 Kpn.;
Baupionier-Btl. 407 seit 19. 8. 1943; wurde Dez. 1944 III./Heeres-Baupionier-Brigade 8 bei Hgr. A in Galizien.
U: Heerestruppe: 1940 zeitweise für Luftschutzbauten in Berlin eingesetzt
E: 13 Deggendorf, Grafenwöhr, WK XIII

Versorgungs-Einheiten 407 = VII. Armeekorps

Korps-Nachschubführer 407 * 26. 8. 1939 im WK VII;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 407 seit 1. 11. 1942; Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet (?).
U: VII. Armeekorps
E: 7 (Kraftf.) München, WK VII

Ortskommandantur 407 * 20. 5. 1941 im Generalgouvernement aus Teilen der Ortskommandantur 927; Winter 1944/45 zur Auflösung in den WK VII verlegt.
U: MiG (Mil.Befh. im Gen.Gouv.) in Kolomea; 1942 H.Gebiet Süd
E: 83 Saarbuckenheim, Lüben, WK VIII

Sicherungs-Btl. 407 * 1. 5. 1943 in Südrußland bei Hgr. A aus Radf.Wach-Btl. 45 (* 26. 8. 1939 als Bau-Btl. 45 im WK V).
U: Südrußland (Hgr. A), Mai 1944 Sewastopol, Aug. 1944 in Rumänien, Dez. Budapest, zuletzt Slowakei (48. Volks-Gren.Div.)
E: 358 (Gren.) Altkirch, WK V

Res.Flak-Abt. 407 * Herbst 1939 im Luftgau VI durch Flak-Ers.Abt. 4 Münster zu 4 Bttrn.; im Winter 1939/40 Abgabe der 4. als 4./604 und Verstärkung auf 5 Bttrn. (3. wurde 5.); 1942 Abgabe der beiden leichten Bttrn. als 1. und 2./837, der 1. als 6./604; seitdem
schwere Flak-Abt. 407 (o) zu 4 Bttrn. (1. und 4. neu); Einsatz im Luftgau VI.

408

Division z. b. V. 408

(WK VIII, E 51 Liegnitz; 2. 12. 1940 E 406 Görlitz)

* 24. 10. 1939 in Breslau, WK VIII, als Stab zur Führung der Landesschützen-Einheiten des Wehrkreises. Diese bestanden im April 1940 aus den Ldschtz.Btlen. 553, 554, 555, 556, 557, 559, 561.
Im Oktober 1940 waren sie unter zwei neuen Regimentsstäben zusammengefaßt:

Ldschtz.Rgt. 86 Liegnitz (Btle. 553, 554, 555, 556, 557, 584, 585, 586)
Ldschtz.Rgt. 87 Neiße (Btle. 398, 515, 559, 560, 561, 590, 752).

Division Nr. 408

Bei der Neugliederung des Ersatzheeres am 1. 10. 1942 wurde die Div. z. b. V. in Div. Nr. 408 umbenannt und übernahm die aus Lothringen und dem Elsaß nach Schlesien zurückverlegten Ersatzeinheiten (soweit sie nach Mittel- und Niederschlesien kamen).
Stand Dez. 1943:

Gren.Ers.Rgt. 352 Glogau (Btle. 54, 190, 354, 360, 375)
Gren.Ers.Rgt. 518 Schweidnitz (Btle. 7, 49, 83, 318, 406, 472)
Aufkl.Ers.Abt. 8 Oels,
Fla-Ers. und Ausb.Btl. 48 Liegnitz
Art.Ers.Abt. 18 Bunzlau, 28 Schweidnitz
Heeresflak-Ers. und Ausb.Abt. 273 Brieg
Sturmgeschütz-Ers. und Ausb.Rgt. 300 Neiße
Pi.Ers. und Ausb.Btl. 18 Breslau, Pi.Ers.Btl. 213 Brieg
Landesbau-Pi.Btl. 518
Bau-Pi.Ers. und Ausb.Btl. 28 Schieratz
Kraftf.Ausb.Abt. 8 Glogau, Ers.Abt. 8 Freystadt

Die Division stellte im November 1944 einen Stab Einsatz-Div. 408 auf, der im Februar 1945 in „Div. (L)" umbenannt wurde (= Division Liegnitz?). – Die Division selbst (zuletzt in Mährisch-Schönberg?) wurde gleichzeitig (Febr. 1945) mit Fp.Nummer mobil.

Unterstellung:

(Div.Nr. 408):

1945	Febr./März	LVII	17. Armee	Hgr. Mitte	Schlesien

Infanterie-Rgt. 408*) * 1. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Munsterlager, WK X, aus dem III./Inf.Rgt. 43 (FStO Tilsit) der 1. ID und III./45 (FStO Elbing) der 21. ID; Rgts.Stab und III. wurden aus Abgaben beider Btle. gebildet; am 1. 6. 1942 wurde das II. Btl. aufgelöst und statt dessen vorübergehend eine 15. Kp. aufgestellt;
Grenadier-Rgt. 408 seit 15. 10. 1942; am 3. 7. 1944 wurde das III. Btl. in II. Btl. umbenannt.
G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, III. 9–12, 13, 14, 15
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 121. Inf.Div.: 1941/43 Leningrad, Wolchow, 1944 Livland (Pleskau), Kurland, 1945 Kurland
E: 494 Milowitz, sp. Zegrze, WK I

Artillerie-Kommandeur 408 (Arko 408) * 20. 7. 1943 durch Umbenennung des am 5. 6. 1943 nach Vernichtung bei Stalingrad wieder gebildeten Arko 145.
U: VIII. Armeekorps: Nordrußland (Cholm, Newel); Bug, Weichselbogen; Schlesien

Heeres-Artillerie-Brigade 408 * 15. 10. 1944 im WK XVII zu 5 Abt. (Raum Bruck/Leitha);
Volks-Artillerie-Korps 408 seit Nov. 1944; stellte 10. 1. 1945 in Amstetten eine VI. Abt. auf, die aber am 12. 2. 1945 in VI./409 umbenannt wurde, dafür als neue VI. die H.Art.Abt. 1065.
G: I. 1–3, II. 4–5, III. 7–9, IV. 10–11, V. 13–14
U: Heerestruppe: Westen, Dez. Ardennen-Offensive bei der 7. Armee; Febr. 1945 9. Armee, Oder (V. SS-Korps)
E: WK XVII

Artillerie-Abt. 408 * 26. 8. 1939 im WK VII als schw.Abt. mit 3 Bttrn.: 1. mit 10 cm-mot., 2. und 3. mit s.F.Haubitzen; 15. 2. 1940 nur 10 cm-mot.; wurde 5. 10. 1942 III./Afrika-Art.Rgt. 1.
U: Heerestruppe: Westen, 1941 Afrika, Benghasi, 1942 El Alamein
E: 63 Landsberg, WK VII

Bau-Btl. 408 * 1. 9. 1940 in Arnsberg, WK VI;
Eisenbahn-Bau-Btl. 408 seit 13. 6. 1942;
Eisenbahn-Baupionier-Btl. 408 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Mittelrußland
E: 6 Arnsberg, WK VI; 15. 9. 1943 E 3 (Eisb.) Hanau/Main, WK IX

Versorgungs-Einheiten 408 = VIII. Armeekorps

---

*) van Heesch, Wilhelm: Meine 13. Infanterie-Geschütz-Kompanie/Grenadier-Regiment 408, 1940–1945. Krefeld 1964 (Umdruck)

Korps-Nachschubführer 408 * 18. 8. 1939 im WK VIII als Übungsstab, 1. 9. 1939 mobiler Stab;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 408 seit 15. 10. 1942; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet; wieder aufgestellt Aug. 1943 (?); 1944 aufgelöst.
U: VIII. Armeekorps
E: 8 (Kraftf.) Sprottau, WK VIII

Div.Versorgungs-Btl. 408 * Febr. 1945 im WK VIII.
U: Div.Nr. 408, Schlesien

Ortskommandantur 408 * 16. 5. 1941 in Polen aus Teilen der Ortskommandantur 925; 21. 9. 1944 aufgelöst.
U: MiG (Mil.Befh. im Gen.Gouv.) als OK Biala-Podlaska
E: 83 Saarbuckenheim, Lüben, WK VIII

Landesschützen-Btl. 408 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. VIII./V (* 26. 8. 1939 in Schwäb.Gmünd, WK V); die Kpn. 29., 30./408 wurden erst 1. 6. 1943 in 1.–2./408 umbenannt.
U: WK V, Div. 405 Schwäb.Gmünd, Okt. 1940 Pforzheim, 1943 Heilbronn (Kdr.d. Kriegsgefangenen V)
E: 5 Esslingen, Baden-Oos, WK V

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 408 * 26. 8. 1939 in Dortmund, Luftgau VI, durch III./Flak-Rgt. 4 Dortmund mit 3 Bttrn.;
Flakscheinwerfer-Abt. 408 (o) seit Sommer 1943, jetzt mit 4 Bttrn.; dazu Winter 1943/44 eine 4. aus der Flak-Scheinw.Bttr. 7719; Einsatz im Luftgau VI.

409

Division z. b. V. 409
(WK IX)

* 25. 10. 1939 in Kassel, WK IX, als Stab für die Landesschützen-Einheiten des Wehrkreises.
Im März 1940 waren unterstellt:

Ldschtz.Rgt. 93 Erfurt
Ldschtz.Btle. 602, 603, 604, 606, 608, 609, 612, 613, 614, 615, 616
Ldschtz.Ers.Btl. 9 Kassel.

Division Nr. 409

Am 1. 10. 1942 übernahm die Division an Stelle der als 159. Res.Div. nach Frankreich verlegten Div.Nr. 159 die Ersatztruppen des Wehrkreises als Div.Nr. 409.
Ende Dezember 1943 hatte sie folgende Gliederung:

Gren.Ers.Rgt. 519 Marburg (Btle. 57, 88, 116, 163, 181, 355, 451, 459)
Gren.Ers.Rgt. 529 Frankfurt/M. (Btle. 36, 81, 106, 205, 367, 388, 471)
Art.Ers. und Ausb.Rgt. 15 Mühlhausen/Thür. (Abt. 9, 29, 65, 309)
Aufkl.Ers.Abt. 3 Göttingen
Pi.Ers. und Ausb.Btl. 29 Hann.Münden, Pi.Ers.Btl. 9 Aschaffenburg, Eisb.Pi. Ers. und Ausb.Btl. 3 Hanau, Pi.Lehr-Btl. z. b. V. Offenbach, Bau-Pi.Ers. und Ausb.Btl. 9
Fahr-Ers. und Ausb.Abt. 9 Fulda
Kraftf.Ers. und Ausb.Abt. 9 Hersfeld, 15 Gelnhausen.

Im April 1945 wurde der Div.Stab als schwache „Kampfgruppe Zehler" bei Kassel eingesetzt, zuletzt in Marburg.
Die am 25. 3. 1945 durch die Aktion Leuthen aufgerufenen Ausbildungseinheiten wurden nicht mehr geschlossen eingesetzt. Es waren:

Gren.Rgts.Stäbe 519 Marburg, 529 Büdingen
Gren.Ausb.Btle. 36 Friedberg, 205 Butzbach, 57 Siegen, 116 Marburg, 367 Hanau, 81 Frankfurt
schw.Gren.Ausb.Btle. 88, 451, 459 Fulda, 163 Kassel, 388 Büdingen, 106 Hanau (bereits im Einsatz)
Art.Ausb.Abt. 309 (s.) Fritzlar, 65 (s.mot.), 29 (lei.) und 18 (Offz.Nachwuchs) Mühlhausen/Thür.

Pz.Pi.Ausb.Btl. 29 Hann.Münden; Bau-Pi.Ausb.Btl. 9 Langensalza
Nachr.Ausb.Abt. 9 Wetzlar
Landesschtz.Ausb.Btl. II./9 Gießen
Schule VIII für Fahnenjunker der Inf. Wetzlar
Heeres-Uffz.Schule 9 für Inf. Mengerskirchen
ROB-Lehrgänge (des WK IX) Butzbach

Infanterie-Rgt. 409 * 10. 10. 1940 (11. Welle) in Groß-Born, WK II, aus dem Stab/Inf. Rgt. 4 (FStO Kolberg), dem III./IR 4 (Kolberg) der 32. ID und dem III./478 der 258. ID (4. Welle) (FStO Neustrelitz als Erg.Btl. 48); III. Btl. neu gebildet; 18. 5. 1942 wurde das III. Btl. aufgelöst und dafür vorübergehend eine 15. (Radf.)Kp. aufgestellt;
Grenadier-Rgt. 409 seit 15. 10. 1942; die 15. Kp. wurde am 1. 12. 1943 aufgelöst.
G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14, 15 (Radf.)
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 122. Inf.Div.: 1941 Sebesh, Leningrad, 1942 Leningrad, Staraja Russa, Demjansk, 1943 Demjansk, Staraja Russa, 1944 Newel, Narwa, Wiborg, Reval, Kurland, 1945 Kurland
E: 172 Neustrelitz, WK II

Heeres-Artillerie-Brigade 409 * 15. 10. 1944 im WK VII (Raum Augsburg);
Volks-Artillerie-Korps 409 seit Nov. 1944; erhielt 12. 2. 1945 die VI. Abt. vom Volks-Art.Korps 408.
G: I. 1–3, II. 4–5, III. 6–8, IV. 9–10, V. 11–12, VI. 16–18
U: Heerestruppe: Westen, Dez. 1944 Ardennen-Offensive bei der 15. Armee; 1945 5. Pz.Armee
E: WK VII

Bau-Btl. 409 * 28. 8. 1940 im WK IX zu 4 Kpn.; eine 1942 gebildete 5. Kp. stellte in Norwegen den Stamm für das Bau-Btl. 427 (K);
Baupionier-Btl. 409 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Norwegen, 1945 bei Narvik
E: 9 Langensalza, WK IX

Versorgungs-Einheiten 409 = IX. Armeekorps

Korps-Nachschubführer 409 * 26. 8. 1939 im WK IX;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 409 seit 15. 10. 1942; Winter 1944/45 aufgelöst.
U: IX. Armeekorps
E: 9 (Kraftf.) Hersfeld, WK IX

Ortskommandantur 409 * 19. 5. 1941 aus Teilen der Ortskommandantur 926.
U: MiG (Mil.Befh. im Gen.Gouv.) als OK Hrubieszow; 1943 Sich.Gebiet Mitte (213. Sich.Div.); 4. Pz.Armee; 1945 17. Armee, Schlesien
E: 83 Saarbuckenheim, Lüben, WK VIII

Landesschützen-Btl. 409 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. IX./V (* 26. 8. 1939 in Tübingen, WK V) mit den Kpn. 24., 34., 36./409; 12. 2. 1942 aufgelöst und zur Bildung des Fest.Btls. 654 und der 3./Fest.Btl. 653 verwandt (in Norwegen).
U: WK V, Div. 405 Ludwigsburg, Okt. 1940 Freiburg (Kdr. der Kriegsgefangenen V)
E: 5 Esslingen, WK V

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 409 * 26. 8. 1939 in Dortmund, Luftgau VI, durch III./Flak-Rgt. 4 Dortmund mit 3 Bttrn.;
Flakscheinwerfer-Abt. 409 (o) seit 1942 mit jetzt 4 Bttrn.; Winter 1943/44 aufgelöst; die 2. und 3. Bttr. wurden 4. und 5./518; Einsatz im Luftgau VI.

410

Division z. b. V. 410
(WK X, E 76 Hamburg)

* 23. 10. 1939 in Hamburg, WK X, als Stab für besondere Aufgaben, insbesondere Führung der Landesschützen-Verbände im Wehrkreis.
Der Division unterstanden im Oktober 1940:
Ldschtz.Rgt. 105 Hamburg (Streifendienst)
Ldschtz.Rgt. 106 Flensburg (Grz.Abschn.Kdr.)
und die Ldschtz.Btle. 653 Lübeck, 655, 659 Neumünster, 665 Bremen, 666 Hamburg-Veddel, 675 Lüneburg, 676 Delmenhorst; Ldschtz.Ers.Btl. 10 Lüneburg.
Im Oktober 1943 waren es nur die Ldschtz.Btle. 496 Hbg.-Wandsbek, 655 Rendsburg, 659 Munsterlager, 665 Bremen, 666 Lübeck, das Landes-Pi.Btl. 520 Hbg.-Harburg und das Ldschtz.Ers. und Ausb.Btl. X Lüneburg.
Am 20. Januar 1944 wurde der Stab im Rahmen der ersten Fronthilfe-Maßnahmen aufgelöst.

Infanterie-Rgt. 410 * 9. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Groß-Born aus dem Stab/Inf.Rgt. 458 der 258. ID (4. Welle), dem III./IR 96 (FStO Schneidemühl) der 32. ID und dem III./IR 458 (FStO Woldenberg als Erg.Btl. IR 4); das III. Btl. entstand aus Abgaben beider Btle.; am 31. 5. 1942 wurde das II. Btl. aufgelöst und dafür eine 15. (Radf.)Kp. gebildet;
Grenadier-Rgt. 410 seit 15. 10. 1942; die Radf.Kp. wurde Ende 1943 aufgelöst und das III. Btl. Sept. 1944 in II. Btl. umbenannt.
G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, III. 9–12, 13, 14, 15 (Radf.)
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 122. Inf.Div.: 1941 Sebesh, Leningrad, 1942 Leningrad, Staraja Russa, Demjansk, 1943 Demjansk, Staraja Russa, 1944 Newel, Narwa, Wiborg, Walk, Kurland, 1945 Kurland
E: 96 Schneidemühl, WK II

Korps-Maschinengewehr-Btl. 410 * Jan. 1945 durch Umbenennung des Korps-MG-Btls. Berlin (WK III).
U: X. Armeekorps, Kurland

Heeres-Artillerie-Brigade 410 * 21. 10. 1944 mit 6 Abt. im Raum Wuppertal (VI. im WK III);
Volks-Artillerie-Korps 410 seit 28. 10. 1944.
G: I. 1–3, II. 4–5, III. 7–9, IV. 10–11, V. 12–14, VI. 16–18
U: Heerestruppe: Westen, Dez. Ardennen-Offensive bei der 5. Pz.Armee; 1945 1. Armee, Saarpfalz
E: WK XIII (?); VI.: E 59 Frankfurt/Oder, WK III

Bau-Btl. 410 * 30. 8. 1940 in Lübeck, WK XI, aus Mannschaften des aufgelösten Straßenbau-Btls. 617 (die 3. im WK III aus Bau-Btl. 22 und 24) zu 4 Kpn.;
Baupionier-Btl. 410 seit 19. 8. 1943; dazu 1943 eine 5. (Turkestan.)Kp.; das Btl. wurde Nov. 1944 II./Heeres-Baupionier-Brigade 155 bei Hgr. A in Galizien.
U: Heerestruppe
E: 10 Hamburg-Harburg; 15. 6. 1941 E 4 Oschatz, WK IV

Versorgungs-Einheiten 410 = X. Armeekorps

Korps-Nachschubführer 410 * 26. 8. 1939 im WK X;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 410 seit 15. 10. 1942; 1944 aufgelöst.
U: X. Armeekorps
E: 10 (Kraftf.) Hamburg, WK X

Ortskommandantur 410 * 1. 6. 1941 im Generalgouvernement.
U: MiG (Mil.Befh. im Gen.Gouv.), dann H.Gebiet Süd (444. Sich.Div.); 1942 H.Gebiet „A"; 1943 6. Armee; 1945 8. Armee, Slowakei
E: 83 Saarbuckenheim, Lüben, WK VIII

Landesschützen-Btl. 410 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. X./V (* 26. 8. 1939 in Ulm, WK V); die Kpn. 12., 38., 39./410 wurden erst 1. 6. 1943 in 1.–3./410 umbenannt.
U: WK V, Div. 405 Ulm, Reutlingen, Villingen; seit 27. 8. 1940 Sigmaringen (Kdr. der Kriegsgefangenen V)
E: 5 Esslingen, Baden-Oos, WK V

Russ.Sicherungs-Abt. 410 * Herbst 1942 beim X. Armeekorps (Hgr. Nord, 16. Armee) mit 1.–4. Hundertschaft, Ers. und Kosaken-Hundertschaft; wurde 23. 10. 1942 umbenannt in Ost-Btl. 653.
U: X. Armeekorps, Nordrußland

Res.Flak-Abt. 410 (nur Stab) * Winter 1939/40 im Luftgau VI durch Flak-Ers.Abt. 4 Münster; wurde Sommer 1941 Stab I./Flak-Rgt. 641.

Flakscheinwerfer-Abt. 410 (o) * 1943 durch Umbenennung der III./Flak-Rgt. 44, FStO Lippstadt, Luftgau VI, mit 11.–13. Bttr. unter Verstärkung auf 6 Bttrn.; letzter Einsatz im Luftgau III.

411

Division z. b. V. 411

(WK XI, E 11 (Ldschtz.) Hildesheim; 12. 12. 1940 E 588 (Inf.) Hannover)

* 25. 10. 1939 in Hannover, WK XI, als Stab für besondere Aufgaben und zur Führung von Landesschützen-Einheiten.
Der Division unterstanden im März 1940:
Ldschtz.Rgt. 111 Hannover und die
Ldschtz.Btle. 701, 702, 704, 706, 708, 709, 710–712, 715, 716, 718–721
Ldschtz.Ers.Btl. 11 Bergen.
Auch nach der Umgliederung des Ersatzheeres blieb die Division 1943 Landesschützen-Division. Sie wurde nach Hildesheim verlegt. Im Dezember 1943 unterstanden ihr nur noch die Ldschtz.Btle. 701, 704, 708, 711 und 721 direkt; 24. 9. 1944 aufgelöst und von Ldschtz. Rgt. 31 übernommen.

Infanterie-Rgt. 411 * 10. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Groß-Born, WK II, aus dem III./Inf.Rgt. 94 (* bei Mobilmachung in Köslin) der 32. ID und dem III./IR 479 (FStO Frankfurt als Erg.Btl. 8) der 258. ID (4. Welle); Stab und III. Btl. wurden neu gebildet, letzteres 31. 5. 1942 aufgelöst und dafür eine 15. (Radf.)Kp. aufgestellt (aus II./410);
Grenadier-Rgt. 411 seit 15. 10. 1942; Radf.Kp. am 4. 4. 1943 wieder aufgelöst.
G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14 und bis 1943 15 (Radf.)
U: 122. Inf.Div.: 1941 Sebesh, Leningrad, 1942 Leningrad, Staraja Russa, Demjansk, 1943 Demjansk, Staraja Russa, 1944 Newel, Narwa, Finnland (Wiborg), Walk, Kurland, 1945 Kurland
E: 94 Köslin, WK II

Artillerie-Kommandeur 411 * 28. 5. 1943 für das nach Vernichtung in Stalingrad wieder aufgestellte XI. Armeekorps.
U: XI. Armeekorps: Südrußland (8. Armee), Nordukraine, Schlesien (1. Pz.Armee)

Heeres-Artillerie-Korps 411 * 30. 1. 1945 im WK IV mit 6 Abt., die II. wurde jedoch nicht aufgestellt; Stab und I. bei Dresden, III. Meißen, IV.–VI. Chemnitz; Stab und IV. bildeten April 1945 Stab und IV./Art.Rgt. Ulrich v. Hutten.
G: I. 1–3, (II. 4–5), III. 7–9, IV. 10–11, V. 13–15, VI. 16–18
U: Heerestruppe, blieb im WK IV

Bau-Btl. 411 * 27. 6. 1941 im WK XI zu 4 Kpn.; 31. 1. 1942 aufgelöst; bildete unter Pi.Rgts.Stab (s.F.) 770 das neue Bau-Btl. 128 (s.F.), während die Baukolonne zum alten Bau-Btl. 128, jetzt Werft-Btl. (s.F.) übertrat (s.F. = schwere Fähren).
U: Heerestruppe
E: 9 Langensalza, WK IX

Versorgungs-Einheiten 411 = XI. Armeekorps

Korps-Nachschubführer 411 * 26. 8. 1939 im WK XI;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 411 seit 25. 10. 1942; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet; 30. 7. 1943 wieder errichtet aus dem Korps-Nachschubführer/Gkdo. z. b. V. Raus; 1944 aufgelöst.
U: XI. Armeekorps
E: 11 (Kraftf.) Stendal, WK XI

Ortskommandantur 411 * 1. 6. 1941 im Generalgouvernement.
U: MiG (Mil.Befh. im Gen.Gouv.) in Sokolow, später Podlaski; 1945 9. Armee, Weichselbogen
E: 83 Saarbuckenheim, Lüben, WK VIII

Landesschützen-Btl. 411 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XI./V (* 26. 8. 1939 in Schelklingen, WK V); die Kpn. 32., 33., 35./411 wurden erst 1. 6. 1943 in 1.–3./411 umbenannt.
U: WK V, Div. 405 Ludwigsburg; Okt. 1940 Biberach (Kdr. der Kriegsgefangenen V)
E: 5 Esslingen, Baden-Oos, WK V

Flak-Rgt. 411 (kein Rgts.Stab) * durch Flak-Lehr-Rgt.
I. (schwere)/Flak-Rgt. 411 (1.–5. Bttr.) * 26. 8. 1939 in Stralsund, Luftgau XI, durch I./Flak-Lehr-Rgt.; 1939 Polen unter dem Koluft der 4. Armee; 1940 Frankreichfeldzug; 1941 Nordrußland unter Koluft 16. Armee; 1942 im Rgt. 151 vor Leningrad (2., sp. 6. Flak-Div.); Juni 1944 bei Bobruisk vernichtet; nach Wiederaufstellung bei Modlin und 1945 bei Danzig, zuletzt Stettin.
II. (leichte)/Flak-Rgt. 411 (8.–10. Bttr.) * 26. 8. 1939 in Barth/Pommern, Luftgau XI, durch II./Flak-Lehr-Rgt. Barth mit 3 Bttrn.; 1939 in Polen unter Koluft 4. Armee; 1941 Rußland-Mitte unter Koluft 3. Pz.Armee (6. Pz.Div.); 1942 bei der 18. Flak-Div.; 1944 Bobruisk, zuletzt als leichte Flak-Sturm-Abt. 411 im Warthegau und an der Oder (Luftgaupostamt II/III).
III. (Scheinw.)/Flak-Rgt. 411 (11.–13. Bttr.) * 26. 8. 1939 in Greifswald, Luftgau XI, durch III./Flak-Lehr-Rgt. Greifswald zu 3 Bttrn.; dazu 1942 eine vierte (14.) Bttr.; 1942 eingesetzt als III./Flakscheinwerfer-Rgt. 1 in der hellen Nachtjagd; Winter 1943/44 umbenannt in Flakscheinw.Abt. 560.

412

Division z. b. V. 412
(WK XII)

* 12. 1. 1940 in Wiesbaden, WK XII, aus dem Stab der Div. z. b. V. 445, als Stab für die örtliche Verteidigung und für die Führung der Landesschützen-Einheiten des Wehrkreises. Der Division unterstanden im März 1940 nur das Ldschtz.Btl. 765 und Teile 759 sowie das Ldschtz.Ers.Btl. 12.
Am 23. 10. 1940 wurde der Stab in den Stab der 4. Gebirgs-Division umgebildet.

Infanterie-Rgt. 412*) * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch den Landwehr-Kdr. Krefeld (Ausb. Leiter Mülheim) im WK VI, das II. in Rheinhausen; gab 7. 2. 1940 das II. Btl. nach Mergentheim, WK XIII, ab; es bildete dort am 16. 2. die Btle. III./632 und III./633 der 557. (Oberrhein-)Div. und wurde aus der Division ersetzt (Stab von Aufkl.Abt. 227); 8. 2. 1940 Umbildung der 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn.; Auflösung der 15. (Pi.)Kp. in Pionier-Züge für die drei Rgter.; 1942 Auflösung des III. Btls.;
Grenadier-Rgt. 412 seit 15. 10. 1942; trat 28. 3. 1945 mit den Resten der Division zur 83. ID an Stelle des in Graudenz verlorenen Rgts. 257.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.)
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 227. Inf.Div.: Westwall, 1940 Niederlande, Belgien, 1941 Nordfrankreich, Nov. Nordrußland, 1942/43 Nordrußland (Leningrad, Wolchow), 1944 Narwa, Kurland, 1945 Tucheler Heide, Danzig
E: 412 Wesel, Thorn, Bonn, WK VI

Infanterie-Ers.Btl. 412 * 6. 9. 1939 in Wesel, WK VI; 5. 11. 1939 nach Thorn in Westpreußen und 24. 8. 1940 nach Bonn zurückverlegt; 24. 6. 1941 in das besetzte Belgien nach Lüttich verlegt; 5. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.; 26. 10. 1942 wurde das Ers.Btl. wieder nach Bonn verlegt;
Grenadier-Ers.Btl. 412 am 7. 11. 1942. Das Btl. wurde 20. 7. 1944 umgegliedert in Gren.Ers. und Ausb.Btl. 412; Sept. 1944 im Walküre-Aufruf mobil (in der FpÜ als Res.Gren.Btl. 412 der 526. Res. Div.) und im Oktober als II./Gren.Rgt. 860 der 347. Inf.Div. eingegliedert. Wieder aufgestellt

*) Ratz, Ernst: Geschichte des Infanterie-(Grenadier-)Regiments 412, 1939–1945. Ein Erinnerungsbuch. Herausgegeben im Auftrag der Kameradschaft. Selbstverlag 1972

und März 1945 in Ahaus (Gren.Ausb.Rgt. 536, Div. 476).
Wieder aufgestellt und März 1945 in Ahaus (Gren.Ausb.Rgt. 536, Div. 476).
U: Div.Nr. 156; 1. 10. 1942 Div.Nr. 526; Okt. 1944 Div.Nr. 476
Ersatztruppe für die 227. Inf.Div. (3. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 412 * 5. 10. 1942 in Lüttich, WK VI/Belgien, aus dem Inf.Ers.Btl. 412;
Res.Grenadier-Btl. 412 am 7. 11. 1942; Einsatz in Belgien und später an der Kanalküste; wurde 1. 2. 1944 II./Gren.Rgt. 103 (47. ID).
U: 156. Res.Div.

Ost-Btl. 412 * 13. 1. 1943 aus dem kurz vorher errichteten Selbstschutz-Btl. des Gkdos. XII. AK mit 4 Kpn. (4. Armee, Hgr. Mitte); Ende 1943 nach Italien verlegt und als III./Gren.Rgt. 576 bei der 305. ID eingesetzt, als
Russ.Btl. 412 seit März 1945 wieder selbständig.
U: XII. Armeekorps: Mittelrußland
305. Inf.Div.: 1944 Italien
Heerestruppe: 1945 Italien (14. Armee)
E: WK IX

Heeres-Artillerie-Korps 412 * 30. 1. 1945 im WK II mit 6 Abt.; die II. wurde nicht aufgestellt; Stab, I. und III. Güstrow, IV. und V. Neustrelitz, VI. Schwerin; die V. bildete April 1945 die III./Art.Rgt. Ulrich v. Hutten.
G: I. 1–3, (II. 4–5), III. 7–9, IV. 10–11, V. 13–15, VI. 16–18
U: Heerestruppe, blieb im WK II

Bau-Btl. 412 * 24. 12. 1941, Stab und 4. in Crossen durch WK III, 1.–3. in Schlawe durch WK II;
Baupionier-Btl. 412 seit 19. 8. 1943; gab 1. 10. 1943 176 Mann an die Betr.Kp. der Murmansk-Seilbahn ab.
U: Heerestruppe: Norwegen, zuletzt Bodö/Mosjoen bei der 14. Feld-Div. (L)
E: 2 Schlawe, WK II

Versorgungs-Einheiten 412 = XII. Armeekorps

Korps-Nachschubführer 412 * 26. 8. 1939 im WK XII;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 412 seit 15. 10. 1942; 1944 aufgelöst.
U: XII. Armeekorps

Ortskommandantur 412 * 6. 5. 1941 aus Teilen der Ortskommandantur 906.
U: MiG (Mil.Befh. im Gen.Gouv.) in Wolomia, sp. Stanislaw; 1945 Hgr. Mitte, Schlesien
E: 83 Saarbuckenheim, Lüben, WK VIII

Transport-Sicherungs-Btl. 412, nach der FpÜ mit 4 Kpn. im Jan. 1944 aufgestellt, aber bereits im März wieder gelöscht; Aufstellung fraglich.

Res.Flak-Abt. 412 * Sommer 1940 mit 4 Bttrn. im Luftgau XI durch Flak-Lehr-Rgt. (?); Aufstellung fraglich, da bereits im Winter wieder in der FpÜ gelöscht.

schwere Flak-Abt. 412 * Sommer 1942, vermutlich im Luftgau XI durch Flak-Lehr-Rgt. Stralsund zu 4 Bttrn.;

gem.Flak-Abt. 412 (v) seit Sommer 1944 nach Verstärkung durch die beiden leichten Bttrn. 1. und 4./944 auf 6 Bttrn.; Einsatz in Rumänien (5. Flak-Div., Rgt. 180); Aug. 1944 bei Ploesti vernichtet und aufgelöst.

413

Division z. b. V. 413

(WK XIII, E 21 Fürth, 3. 5. 1940 E 13 (Ldschtz.) Sulzbach)

* 25. 10. 1939 in Nürnberg, WK XIII, als Stab für besondere Aufgaben, insbesondere zur Führung der Landesschützen-Einheiten des Wehrkreises.
Der Division unterstanden März 1940:

Ldschtz.Rgt. 131 Bamberg (Btle. 801, 804, 807, 809, 810, 818, 819)

und unter dem Kdr. der Kriegsgefangenen Langwasser:

Ldschtz.Btl. 805, 806, 820
Ldschtz.Ers.Btl. 13.

Am 10. 6. 1942 wurde die Division aufgelöst.

Division Nr. 413

* 11. 7. 1943 in Nürnberg, WK XIII, als Ersatz für die nach Kroatien verlegte Div. Nr. 173; Stand Dezember 1943:

Gren.Ers.Rgt. 113 (Btle. 21, 42, 55, 95, 170, 186)
Art.Ers. und Ausb.Rgt. 17 (Abt. 10, 53, 231)
Aufkl.Ers.Abt. 17 Bamberg
Fla-Ers. und Ausb.Btl. 47 Würzburg
Pi.Ers.Btl. 46 Regensburg
Bau-Pi.Ers. und Ausb.Btl. 13 Grafenwöhr
Kraftf.Ers. und Ausb.Abt. 13 Deggendorf, 50 Würzburg
Feldpost-Ers. und Ausb.Abt. Karlsbad.

Beim Leuthen-Aufruf wurden Teile der noch im Wehrkreis befindlichen Ausbildungseinheiten am 24. 3. 1945 nach Aschaffenburg vorgezogen. Es waren:

Stab/Div. 413 Nürnberg
Stab/Gren.Ausb.Rgt. 113 Nürnberg mit Gren.Ausb.Btl. 42 Ansbach und Ausb. Btl. (M) 283
Gran.Werfer-Ausb.Btl. 21 Fürth
Fla-Ausb.Btl. 47 Würzburg
Stab/Art.Ausb.Rgt. 17 Nürnberg mit Art.Ausb.Abt. 53 (s.mot.) Ansbach, 10 (lei.) Würzburg
Kav.Ausb.Abt. 20 Bamberg, Inf.Reiter-Ausb.Abt. 2 Bamberg
Pi.Ausb.Btl. 46 Regensburg, Bau-Pi.Ausb.Btl. 13 Weiden

Nachr.Ausb.Abt. 10, Nachr.Ausb.Kdo. 13 Schwabach
Wehrkr.Unterführer-Lehrgang 13 Grafenwöhr
Inf.Schule Döberitz (Fahnenjunker) Grafenwöhr
HUS (Heeres-Unteroffizier-Schule) Artillerie Amberg, HUS 22 (Pi.) Deggendorf

Infanterie-Rgt. 413 * 17. 8. 1939 (3. Welle) zunächst als Übungs-Rgt. durch den Landw. Kdr. Insterburg (Ausb.Leiter Insterburg); gab 22. 1. 1940 die 15. (Pi.)Kp. als 1./Heeres-Pi.Btl. 653 ab; erhielt am 22. 4. 1940 in Rozan ein (IV.) Feldrekr.Btl. 413 mit 15.–17. Kp., das am 31. 5. 1940 in Inf.Ers.Btl. 674 umbenannt wurde; von Aug. 1940 bis April 1941 war das Rgt. im WK I beurlaubt; am 22. 3. 1942 wurde das III. Btl. aufgelöst;

Grenadier-Rgt. 413 seit 15. 10. 1942; als III. Btl. wurde am 24. 4. 1943 das III./Gren. Rgt. 312 der gleichen Division eingegliedert, das am 12. 4. 1944 als I./312 zu dem wieder aufgestellten Rgt. 312 zurücktrat. Das Rgt. 413 wurde Juni 1944 bei Witebsk vernichtet.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.), dazu 1940 IV. (Feldrekr.) 15–17
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 206. Inf.Div.: Polen, Frankreich, 1941 Nordrußland, Okt. Mittelrußland (Rshew), 1943/44 Witebsk

E: 413 Insterburg, WK I

Infanterie-Ers.Btl. 413 * 26. 8. 1939 (3. Welle) in Insterburg (?), WK I; der Stab bildete 17. 11. 1939 den Stab/Inf.Rgt. 364 (161. Inf.Div., 7. Welle) und wurde ersetzt; das ganze Btl. war vom 14. 6. bis 5. 7. 1940 als II./Feldrekr.Rgt. 242 im Verband 300 eingesetzt; Sept. 1940 wurde es – nun wieder als IEB – nach Schlan in das Protektorat verlegt und 17. 7. 1941 zurück nach Insterburg; 21. 10. 1941 wurde es in Schützen-Ers.Btl. 413 umgegliedert (siehe nachstehend).

U: Div. 141, WK I (14. 6.–5. 7. 1940 Div. 300)
Ersatztruppe für die 206. Inf.Div.

Schützen-Ers.Btl. 413 (mot.) * 21. 10. 1941 in Insterburg, WK I, durch Umgliederung des Inf.Ers. Btls. 413;

Panzergrenadier-Ers.Btl. 413 seit 1. 8. 1942; seit 1. 10. 1942 Pz.Gren.Ers. und Ausb.Btl. 413; Ende 1944 geteilt in Res. und Ers.Btl., letzteres nach Litzmannstadt (Lodz); Jan. 1945 starke Verluste bei Lodz; Wiederaufstellung in Waldheim, sp. Hartha bei Chemnitz; April 1945 mobil im Pz.Ausb.Verband Böhmen.

U: Div. 141; 10. 5. 1943 Kdr. der Schnellen Truppen I, 1. 4. 1943 Kdr. der Panzertruppen I
Ersatztruppe für die 24. Panzer-Div.

Res.Panzergrenadier-Btl. 413 * Dez. 1944 aus Pz.Gren.Ers. und Ausb.Btl. 413, WK I, und nach Dänemark verlegt, Dez. 1944 in Aarhus.

U: 233. Res.Panzer-Div., Dänemark

Artillerie-Kommandeur 413 * Sept. 1943 für das XIII. AK bei Hgr. Süd; nach Vernichtung des Korps in der Nordukraine umbenannt in Arko 500 für Pz.Korps Großdeutschland (Nov. 44).

U: XIII. Armeekorps: Südrußland, Nordukraine (4. Pz.Armee)

E: 7 (Beob.) München, WK VII

Pionier-Rgts.Stab z. b.V. 413 * 26. 8. 1939 im WK XII beim Gkdo. der Grenztruppen Saarpfalz; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet; mit neuer Fp.Nummer wieder errichtet.
U: Heerestruppe: Westen, 1941 Südrußland, Sept. 1942 Hgr. B, 6. Armee; 1943 Stalingrad; nach Wiederaufstellung: Italien, 1944 Armee-Abt. v. Zangen, sp. Armee Ligurien, zuletzt 14. Armee
E: 33 Mainz, WK XII

Bau-Btl. 413 * 30. 12. 1941 im WK IV zu 4 Kpn.;
Baupionier-Btl. 413 seit 19. 8. 1943; die 1. Kp. wurde 12. 9. 1943 durch eine armen. Kp. (bisher 5.) ersetzt.
U: Heerestruppe: 1942 bei 16. Armee, Hgr. Nord; 1945 bei Hgr. Nord, sp. Kurland
E: 4 Oschatz, WK IV

Nachrichten-Rgt. z. b. V. 413 * 26. 8. 1939 durch WK XII: nur Stab mit der 5. (Erg.)/Grz.Nachr.Kp. 74; wurde 10. 11. 1939 in Nachrichten-Abt. 424 umgegliedert.
U: Gkdo. der Grenztruppen Saarpfalz

Korps-Nachrichten-Abt. 413 * Jan. 1945 im WK XIII für das wieder aufgestellte Korps (statt 53).
U: XIII. Armeekorps

Versorgungs-Einheiten 413 = XIII. Armeekorps

Korps-Nachschubführer 413 * 3. 8. 1939 als Übungseinheit in Fürth, WK XIII;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 413 seit 15. 10. 1942; 5. 8. 1944 aufgelöst.
U: XIII. Armeekorps
E: 13 (Kraftf.) Bamberg, WK XIII

Landesschützen-Btl. 413 * 1. 4. 1940 in Oberschlesien durch Umbenennung des Ldschtz. Btls. XIII./V (* 26. 8. 1939 in Konstanz, WK V); die Kpn. 52., 49., 43. und 37./413 wurden erst 2. 4. 1942 in 1.–4./413 umbenannt;
Transport-Begleit-Btl. 413 seit 30. 9. 1942;
Transport-Sicherungs-Btl. 413 seit 3. 3. 1943; nach Räumung Frankreichs am 1. 10. 1944 aufgelöst und in 569 überführt (2. und 3. Kp.).
U: WK VIII, Div. 432 in Andrichau; 17. 11. 1940 Befh. Oberrhein in Freiburg, 10. 4. 1942 Trsp.Begl.Rgt. Posen; 8. 9. 1942 Trsp.Begl.Rgt. Ostland, Hgr. Mitte, 8. 4. 1944 Trsp.Sich.Rgt. Weichsel, 1. 8. 1944 Trsp.Sich.Rgt. Paris
E: 5 Esslingen, Baden-Oos, WK V

schwere Flak-Abt. 413 (o) * Sommer 1942 im Luftgau XI mit 4 Bttrn.; 1943 auf 6 Bttrn. verstärkt (5. aus 4./113); gab Winter 1944/45 die 4. und 5. als 5. und 6./174 ab. Einsatz Luftgau XI, zuletzt auch VI und IV.

414

Infanterie-Rgt. 414 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch den Landw.Kdr. Chemnitz (Ausb.Leiter Zwickau?) in Crossen/Mulde, WK IV; 1. 12. 1939 Umbildung der 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn.; 1940 in Polen Aufstellung eines IV. (Feldrekruten-)Btls., das am 1. 6. 1940 zum Feldrekruten-Inf.Rgt. 201 trat; 24. 8. 1940 wurde der Rgts.Stab aufgelöst, die drei Btle. bildeten selbständige **Heimat-Wach-Btle.** I./414 in Zwickau, II./414 in Hohenstein, III./414 bei Halle und wurden 1. 1. 1941 in Landesschützen-Btle. 381, 399 und 400 umbenannt.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.), sp. IV. 15–17
U: 209. Inf.Div.: Saarpfalz, 1940 Oberost
E: 414 Komotau/Sudeten, WK IV

Infanterie-Ers.Btl. 414 * 8. 9. 1939 (3. Welle) in Crossen a. d. Mulde, WK IV; 12. 9. 1939 nach Komotau/Sudeten verlegt; 15. 9. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 414 am 2. 11. 1942; 1944 von Komotau nach Plauen verlegt und April 1945 als Gren.Ausb.Btl. 414 in der 464. Div. mobil.
U: Kdr. der Ersatztruppen I; 10. 11. 1939 Div. 154; 1. 6. 1942 Div. 174; 1. 10. 1942 Div. 404; 1944 Div. 464
Ersatztruppe für die 209. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 414 * 15. 9. 1942 in Komotau/Sudeten, WK IV, aus dem Inf.Ers.Btl. 414 und nach Zamocz in das Generalgouvernement verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 414 am 2. 11. 1942; 5. 3. 1944 aufgelöst.
U: 174. Res.Div., Generalgouvernement

Artillerie-Kommandeur 414 * 1. 10. 1943 für das nach Vernichtung bei Stalingrad wieder aufgestellte XIV. Panzerkorps bei Verlegung nach Italien.
U: XIV. Panzerkorps: 14. Armee, Italien

Bau-Btl. 414 * 31. 12. 1941 im WK VI zu 4 Kpn.; dazu 5. 5. 1943 eine 5. (Turkest.)Kp.;
Baupionier-Btl. 414 seit 19. 8. 1943; wurde Nov. 1944 III./Heeres-Baupionier-Brigade 153 in Galizien.
U: Heerestruppe: 1942/1943 18. Armee, Hgr. Nord; 1944 17. Armee (Neusandez)
E: 6 Arnsberg, WK VI

Versorgungs-Einheiten 414 = XIV. Panzerkorps

Korps-Nachschubführer 414 * 17. 8. 1939 im WK XI als Übungsstab; 26. 8. 1939 mobiler Stab;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 414 seit 15. 10. 1942; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet; 26. 6. 1943 im WK XI wieder aufgestellt; 1944 aufgelöst.
U: XIV. Panzerkorps
E: 11 (Kraftf.) Stendal, WK XI

Landesschützen-Btl. 414 * 1. 1. 1941 im Generalgouvernement durch Umbenennung des Wach-Btls. 647 (* als Ldschtz.Btl. XV./XIII);
Sicherungs-Btl. 414 seit 1. 6. 1942; wurde 15. 10. 1942 I./Sich.Rgt. 57 (Heeresgebiet B).
U: Heerestruppe: Osten, 29. 5. 1943 im Heeresgebiet Süd
E: 195 Freiburg, WK V

Turmflak-Abt. 414 * 1942/43 im Luftgau XI mit 3 Bttrn. ohne Stab für die Flaktürme in Hamburg; seit 1943/44 als
gem.Flak-Abt. (T) 414 bezeichnet (Luftgau XI).

415

Infanterie-Rgt. 415 * 5. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Wandern, Regenwurmlager, WK III, aus dem Stab/Gren.Rgt. 9 (FStO Potsdam) der 23. Inf.Div., dem III./IR 9 (Potsdam) und dem III./Inf.Rgt. 477 der 4. Welle (FStO Wittenberg als Erg. Btl. IR 9);
Grenadier-Rgt. 415 seit 15. 10. 1942; 1. 3. 1944 in Südrußland aufgelöst; das I. bildete die
Rgts.Gruppe 415 der Div.Gruppe 123;
Grenadier-Rgt. 415 am 20. 7. 1944 durch Umbenennung dieser Div.Gruppe (Rgts.Gruppen 415 und 416); Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet.
G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 Rgts.Gruppe 415 1–4
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 123. Inf.Div.: 1941/43 Nordrußland (Demjansk, Cholm), Okt. 1943 Südrußland Saporoshje, Kriwoi Rog)
Korps-Abt. „F" (13. 3. 1944): Südrußland (Kischinew)
62. Inf.Div. (20. 7. 1944): Südrußland (Kischinew)
E: 338 Crossen, WK III

Artillerie-Kommandeur 415 (Arko 415) * 31. 8. 1943 im WK XVIII.
U: XV. (Geb.) Armeekorps: Kroatien
E: II./112 Villach, WK XVIII

Bau-Btl. 415 * 24. 12. 1941 (Stab im WK IV, 1. WK III, 2. WK II, 3. und 4. WK I); 19. 3. 1943 wurde die 4. Kp. durch eine 4. (Georg.) ersetzt;
Baupionier-Btl. 415 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: 1942 Hgr. Mitte, 1943 9. Armee, 1945 Hgr. Mitte/Nord in Ostpreußen
E: 1 Thorn, Modlin, WK I

Gebirgs-Korps-Nachrichten-Abt. 415 * Aug. 1943 aus Korps-Nachr.Abt. 499 (kroat.).
U: XV. Gebirgs-Armeekorps

Versorgungs-Einheiten 415 = XV. Armeekorps (mot.)

Korps-Nachschubführer 415 * 15. 8. 1939 im WK IX (Kassel); wurde 20. 1. 1941 umbenannt in Panzer-Gruppen-Nachschubführer 3.
U: XV. Armeekorps (mot.); 20. 11. 1940 Panzergruppe 3
E: 9 (Kraftf.) Hersfeld; 15. 4. 1940 E 29 Gera, WK IX

Versorgungs-Einheiten 415 (neu) = XV. (Geb.)Armeekorps

Kdr.Korps-Nachschubtruppen 415 * 1. 9. 1943 im WK IV, 1944 aufgelöst.
U: XV. (Geb.)Armeekorps
E: 4 (Kraftf.) Leipzig, WK IV

Landesschützen-Btl. 415 * 1. 1. 1941 im Generalgouvernement durch Umbenennung des Wach-Btls. 648;
Sicherungs-Btl. 415 seit 15. 6. 1941; wurde 15. 10. 1942 II./Sich.Rgt. 57 (Heeresgebiet B).
U: Heerestruppe: Osten, Generalgouvernement, 1. 12. 1941 Heeresgebiet Süd (Sich. Div. 213)
E: 215 (Inf.) Reutlingen; 1. 4. 1942 E 195 Montbeliard, Konstanz, WK V

Res.Flak-Abt. 415 * Sommer 1940 im Luftgau XI (?) zu 3 leichten Bttrn.;
leichte Flak-Abt. 415 (v) seit Sommer 1942; seit 1943 eine 4. Bttr. aus 3./839; Einsatz im Raum Dünkirchen–Zeebrügge (Flak-Div. 16, Rgt. 129), zuletzt Niederrhein (Luftgau VI).

416

416. Infanterie-Division

(WK X, E 220 Röskilde, sp. Schleswig; 1944 E 489 Oldenburg)

* 20. 12. 1941 mit dem Stab in Braunschweig für die in Dänemark als Besatzung aus Walküre-Einheiten aufzustellende Division mit:

Inf.Rgt. 441 I.–III. aus Ldschtz.Btl. 982, 233 und 542
Inf.Rgt. 443 I.–III. aus Ldschtz.Btl. 360, 426 und 507
Art.Abt. 416 1.–3. leichte, 4. schw.Bttr. im WK IX
Div.Einheiten 416.

Am 1. 3. 1942 wurden die beiden Inf.Rgter. umbenannt:

Inf.Rgt. 441 in Landesschützen-Rgt. 930
Inf.Rgt. 443 in Landesschützen-Rgt. 931.

Beide Regimenter wurden am 13. 6. wieder Infanterie- und am 15. 10. 1942 Grenadier-Rgter. und im Januar 1943 zur Hgr. Mitte in den Osten verlegt. Dafür erhielt die Division aus dem rückwärtigen Heeresgebiet Mitte zwei Sich.Rgts.Stäbe und 6 Sich.Btle. und stellte auf:

Fest.Inf.Rgt. 712 I.–III. aus Sich.Rgts.Stab 27 und Sich.Btl. 244, 323 und 743 am 15. 1. 1943
Fest.Inf.Rgt. 713 I.–III. aus Sich.Rgts.Stab 62 und Sich.Btl. 481, 483, 578 am 1. 4. 1943.

Beide Rgter. wurden am 1. 8. 1943 Grenadier-Rgter. Das III./712 war nach dem Osten detachiert und wurde am 30. 4. 1944 durch das Ost-Btl. 662 ersetzt. Die Division erhielt ein 3. Rgt.:

Gren.Rgt. 714 (Ost) aus den Ost-Btlen. 603, 653 und 667.

Dieses Rgt. hieß seit dem 22. 6. (Russ.) Gren.Rgt. 714 und das Btl. III./712 entsprechend III. (Russ.)/Gren.Rgt. 712.

Am 4. 10. 1944 wurde die Verlegung der Division an die Westfront befohlen. Die vier russischen Btle. blieben in Dänemark (Rgt. 714 wurde 1945 Gren.Rgt. 1604 der 599. russ. Brigade). Die Division stellte ein drittes deutsches Rgt. 714 auf (I. aus III./713), das am 29. 12. die Nr. 774 erhielt, um Verwechslungen mit dem russ.Rgt. 714 auszuschließen; die am 22. 8. 1944 gebildete Pz.Jg.Kp., die Nachr.Kp. und die Pi.Kp. wurden Abt. (bzw. Btl.); eine Div.Füs.Kp. wurde neu gebildet und das Art.Rgt. auf vier Abt. verstärkt:

Gren.Rgt. 712 I., II.
Gren.Rgt. 713 I., II.
Gren.Rgt. 774 I., II.

Div.Füs.Kp. 416
Art.Rgt. 416 I.–IV.
Div.Einheiten 416.

Die 416. Inf.Div. geriet mit den Resten bei Traunstein/Obb. in amerikanische Gefangenschaft.

Unterstellung:

1942	Jan./Dez.	Kdr. der deutschen Truppen in Dänemark				Aalborg
1943	Jan./Dez.	Kdr. der deutschen Truppen in Dänemark				Aalborg
1944	Jan./Sept.	Wehrm.Befh. Dänemark				Aalborg
	Okt./Dez.	LXXXII	1. Armee	„G“	Westen	Saarpfalz
1945	Jan./März	LXXXII	1. Armee	„G“	Westen	Saarpfalz
	April	LXXXII	7. Armee	„G“	Westen	Hunsrück, Rhein

Feldersatz-Btl. 416 * Nov. 1944 in Dänemark für die im Westen eingesetzte 416. Inf. Div.

Grenadier-Ers.Rgt. 416 * 1. 2. 1943 in Osnabrück, WK VI, für die zurückbleibenden Ers.Btle. der Div. Nr. 166 (Gren.Ers.Rgt. 6); 25. 7. 1944 Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 416 und Sept. 1944 im Walküre-Aufruf mobil mit 3 Btlen., 11 Kpn. und 1980 Mann; erhielt Fp.Nummer als Res. Gren.Rgt. 416 (mit Res.Gren.Btl. 18, 37, 58), wurde aber noch im Oktober zur Auffüllung der 89. Inf.Div. verwandt.
Das Rgt. wurde in Osnabrück, sp. Ahaus wieder gebildet und im März 1945 zum Gren. Rgt. 416 der 361. Volks-Gren.Div. in den Niederlanden (siehe weiter unten).
G: 1943: GEB 18 (Paderborn), 37 (Osnabrück), 58 (Münster), 159 (Minden)
März 1945: Gr.Ausb.Btl. 37 Ahaus, 159 Coesfeld, schw.Btl. 416 Ahaus
U: Div.Nr. 176; Okt. 1944 Div.Nr. 466

Reserve-Grenadier-Rgt. 416 * Sept. 1944 aus der Walküre-Einheit Gren.Ers.Rgt. 416 mit den Btlen. 18, 37, 58; wurde bereits im Okt. zur Auffüllung der 89. ID verwandt.
U: 526. Res.Div.

Infanterie-Rgt. 416 * 5. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Wandern, Regenwurmlager, WK III, aus dem Stab/Inf.Rgt. 458 (* Berlin-Tegel), dem III./IR 67 (FStO Spandau) der 23. ID und dem III./IR 457 der 257. ID (4. Welle, FStO Grünberg als Erg. Btl./IR 29);

Grenadier-Rgt. 416 seit 15. 10. 1942; 1. 3. 1944 in Südrußland aufgelöst; der Stab bildete den Stab/Div.Gruppe 123, das I. die

Rgts.Gruppe 416 der Div.Gruppe 123 und wurde 20. 7. 1944 in II./Gren.Rgt. 415 umbenannt.
G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 Rgts.Gruppe 416 1–4
U: 123. Inf.Div.: 1941/43 Nordrußland (Demjansk, Cholm), seit Okt. 1943 Südrußland (Saporoshje, Kriwoi Rog)
Korps-Abt. „F“ (13. 3. 1944): Kischinew
E: 457 Landsberg/Warthe, WK III

Grenadier-Rgt. 416 * März 1945 aus dem Gren.Ers.Rgt. 416 Osnabrück.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 361. Volks-Gren.Div., Niederlande
E: WK VI

Panzerjäger-Abt. 416 * Nov. 1944 in Dänemark mit der am 21. 8. 1944 auf dem Kommandowege errichteten Pz.Jg.Kp. 416 als Stamm zu 3 Kpn.; Stab 22. 1. 1945 aus Pz.Jg.Abt. Borna (WK IV).
U: 416. Inf.Div., Saarpfalz

Artillerie-Kommandeur 416 * 16. 11. 1944 in Kurland für das aus der Gruppe Kleffel neu gebildete XVI. Armeekorps.
U: XVI. Armeekorps: Kurland (16. Armee)

Artillerie-Abt. 416 * 15. 12. 1941 in Siegen, WK IX, als Walküre-Einheit mit drei Bttrn. in Siegen, Gießen (WK IX) und Hildesheim (WK XI) und der 4. schw.Bttr. in Küstrin (WK III); am 24. 12. 1941 als 416 bezeichnet; wurde Nov. 1944 I./Art.Rgt. 416 (und 10. Bttr.).
U: 416. Inf.Div.: Dänemark (Aalborg)
E: 15 Frankfurt, WK IX

Artillerie-Rgt. 416 * Nov. 1944 in Dänemark mit der Art.Abt. 416 als I. Abt. (und 10. Bttr.).
G: I. 1–3; II. 4, 5; III. 6, 7; IV. 8, 9; 10
U: 416. Inf.Div., Saarpfalz

Pionier-Btl. 416 * Nov. 1944 in Dänemark zu 2 Kpn. mit der Dez. 1941 errichteten Pi. Kp. 416 als Stamm.
U: 416. Inf.Div., Saarpfalz

Bau-Btl. 416 * 2. 1. 1942, Stab im WK XI; die 3. Kp. wurde 23. 2.1943 durch eine 3. (Armen.)Kp. ersetzt;
Baupionier-Btl. 416 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: 1942 Hgr. Mitte; 1943 3. Pz.Armee/Hgr. Mitte; 1945 18. Armee, Kurland
E: 9 Langensalza, WK IX

Inf.Div.Nachrichten-Abt. 416 * Nov. 1944 in Dänemark mit der am 15. 12. 1941 als Walküre-Einheit errichteten Nachr.Kp. 416 als Stamm.
U: 416. Inf.Div.

Versorgungs-Einheiten 416 = 416. Inf.Div.

Div.Nachschubführer 416 * 1. 6. 1943 in Dänemark;
Kdr. der Div.Nachschubtruppen 416 seit 29. 6. 1943;
Versorgungs-Rgt. 416 seit Nov. 1944.
U: 416. Inf.Div.: Dänemark, 1944 Saarpfalz

Landesschützen-Btl. 416 * 1. 1. 1941 im Generalgouvernement durch Umbenennung des Wach-Btls. 649 (* 26. 8. 1939 als Ldschtz.Btl. XIV./V, dann I./IR 649);
Sicherungs-Btl. 416 seit 1. 6. 1942; wurde 21. 10. 1942 in II./Sich.Rgt. 46 (7.–10. Kp.) umbenannt.
U: Heerestruppe: Generalgouvernement
213. Sich.Div. (seit 1. 6. 1942): Südrußland
E: 238 (Inf.) Tübingen, sp. Belfort, WK V

schwere Eisenbahn-Flak-Abt. 416 * Sommer 1942 mit 4 Bttrn.; seit Winter 1943/44
schwere Flak-Abt. 416 (Eisb.) mit jetzt 5 Bttrn.; gab 1944 die 5. als 1./144 ab; wurde ersetzt; Einsatz zuletzt im Luftgau VI.

417

Division z. b. V. 417
(WK XVII, E 134 Wien)

* 25. 10. 1939 in Wien, WK XVII, als Stab für besondere Aufgaben, insbesondere zur Führung der Landesschützen-Einheiten des Wehrkreises.
Der Division unterstanden März 1940:
Ldschtz.Rgts.Stab 172 Wien mit den Ldschtz.Btlen. 851, 854, 857, 861, 864, 866, 871, 872, 873, 875, 877
Ldschtz.Rgts.Stab 174 Wien mit den Ldschtz.Btlen. 853, 860, 862, Brückenwachkpn. Wien I, II und Krems
Wach-Btl. Wien
Am 1. 12. 1942 unterstanden der Division direkt:
Ldschtz.Btle. 851, 858, 866, 872, 883, 897
Transport-Begleit-Rgt. Wien (Btle. I–IV)
Standortbataillone Wien I–V
Am 5. Janauar 1945 gehörten der Division an:
Aufstellungsstab 417 Wien
Ldschtz.Ers.Btl. I./17 und II./17 sowie Ausb.Btl. I./17 und II./17
Ldschtz.Btle. 851, 858, 866 (O), 872, 883 (M), 897
I., II./Transport-Sich.Rgt. Wien
Trsp.Sich.Btle. 370, 569, 707

Infanterie-Rgt. 417 * 1. 12. 1939 (7. Welle) im Raum Görlitz, WK VIII; Stab in Neiße, I. aus Inf.Ers.Btl. 38 Neiße (Kpn. aus EB 38, 452, 472, 83), II. aus Inf.Ers.Btl. 30 Görlitz (EB 30, 7, 350, 461), III. durch Inf.Ers.Btl. 84 Cosel (EB 84, 327, 372, 28); gab 5. 1. 1940 das III. Btl. an das Schwesterregiment 442 ab und erhielt dafür das Feldersatz-Btl. 18 (Liegnitz); 6. 11. 1940 Abgabe des I. Btls. als I./Inf.Rgt. 678 der 332. Inf.Div. (14. Welle); aus dem Rgt. ersetzt;
Grenadier-Rgt. 417 seit 15. 10. 1942; am 2. 11. 1943 wurden das I. und III. Btl. aufgelöst, dafür das II./Inf.Rgt. 344 der 223. Inf.Div. (3. Welle, WK IV) eingegliedert.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 168. Inf.Div.: Westen; 1941 Südrußland (Kiew, Belgorod), 1942 Charkow, Donbogen, 1943 Belgorod, Charkow, Kiew, 1944 Winniza, „Hube"-Kessel, Karpaten, 1945 Baranow (vernichtet, Reste in Schlesien)
E: 452 Freiwaldau; 1944 E 350 Kattowitz, WK VIII

Korps-Maschinengewehr-Btl. 417 * Jan. 1945 durch Umbenennung des Korps-MG-Btls. „Mark".
U: XVII. Armeekorps, Ungarn
E: WK III

Bau-Btl. 417 * 27. 12. 1941 in Worms, WK XII, zu 4 Kpn.;
Baupionier-Btl. 417 seit 19. 8. 1943; Juni 1944 bei der Hgr. Mitte vernichtet.
U: Heerestruppe: 1942 2. Armee bei Hgr. B
E: 12 Worms, WK XII

Versorgungs-Einheiten 417 = XVII. Armeekorps

Korps-Nachschubführer 417 * 5. 8. 1939 im WK XVII als Übungs-Stab (Tarnbezeichnung: Abschnitt-Baustab 102/V), 26. 8. 1939 mobiler Stab;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 417 seit 15. 10. 1942; 1944 aufgelöst.
U: XVII. Armeekorps
E: 17 (Kraftf.) Enns, WK XVII

Res.Flak-Abt. 417 * Sommer 1940 im Luftgau XI (?) mit 3 leichten (?) Bttrn.; Aufstellung fraglich, da Fp.Nummern im Winter wieder gelöscht wurden.

schwere Flak-Abt. 417 * Winter 1942/43 zu 4 Bttrn.;
gem.Flak-Abt. 417 (v) seit Sommer 1943 und auf 6 Bttrn. verstärkt; Einsatz bei Beauvais/Frankreich (16. Flak-Div., Rgt. 656), zuletzt am Mittelrhein, Luftgau XIV.

418

Division Nr. 418

(WK XVIII, E 18 (Ldschtz.) Lienz/Drau)

* 15. 5. 1943 in Klagenfurt, WK XVIII, als zweiter Ersatzstab im Wehrkreis. – Am 1. 11. 1943 wurde die Div.Nr. 418 in Klagenfurt durch die Div. z. b. V. 438 abgelöst und übernahm als Div.Nr. 418 in Salzburg auch die Führung der Ersatztruppen der nach Norditalien als 188. Res.Geb.Jäger-Division verlegten Div.Nr. 188:

Geb.Jäger-Ers.Rgt. 137 Salzburg (Btle. I., II./136, I., II./137)
Geb.Jäger-Ers.Rgt. 138 Klagenfurt (Btle. I., II./138, I., II./139)
Gren.Ers.Btl. 499 Teschendorf
Art.Ers.Rgt. 112 Villach (Abt. I., II., III./112)
Aufkl.Ers.Abt. 2 Windisch-Graz (Slov.Gradec)
Geb.Fla-Ers. und Ausb.Btl. 100 Hall/Tirol
Geb.Pi.Ers. und Ausb.Btl. 82 Salzburg, Ers.Btl. 83 Schwaz
Fahr-Ers. und Ausb.Abt. 18 Graz
Kraftf.Ers. und Ausb.Abt. 18 Bregenz.

Infanterie-Rgt. 418 * 5. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Wandern, Regenwurmlager, WK III, aus dem III./Inf.Rgt. 68 (* bei Mobilmachung in Brandenburg) der 23. Inf.Div. und dem III./Inf.Rgt. 466 der 257. ID (4. Welle, FStO Frankfurt/O. als Erg.Btl./IR 8);

Grenadier-Rgt. 418 seit 15. 10. 1942; 1. 3. 1944 in Südrußland aufgelöst.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 123. Inf.Div.: 1941/43 Nordrußland (Demjansk, Cholm); seit Okt. 1943: Südrußland (Saporoshje, Kriwoi Rog)
E: 188 Guben, WK III

Grenadier-Rgt. 418 * Jan. 1945 (FpÜ erst im April) als drittes Rgt. der 281. Inf.Div.
G: I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 281. Inf.Div., Pommern

Artillerie-Kommandeur 418 * 10. 3. 1945 für das aus Norwegen nach Westpreußen verlegte XVIII. Gebirgskorps.
U: XVIII. Geb.Armeekorps: Westpreußen (2. Armee)

Gebirgskorps-Nachrichten-Abt. 418 * 15. 1. 1944 durch Umbenennung der Geb.Korps-Nachr.Abt. 449 in Lappland.
U: XVIII. Geb.Armeekorps: Lappland, Norwegen
E: 7 Augsburg, WK VII

Bau-Btl. 418 * 25. 12. 1941 im WK XIII (1. und 2. Kp. im WK XI);
Baupionier-Btl. 418 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: 1942 9. Armee/Hgr. Mitte; 1945 2. Armee, Narew, Westpreußen
E: 13 Deggendorf, Grafenwöhr, WK XIII

Versorgungs-Einheiten 418 = XVIII. Geb.Armeekorps;
1. 11. 1940 XXXXIX. Geb.Armeekorps;
15. 1. 1944 XVIII. Geb.Armeekorps

Korps-Nachschubführer 418 * 4. 8. 1939 im WK XVIII;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 418 seit 15. 10. 1942; wurde 1. 11. 1942 in Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 449 umbenannt.
U: XVIII. (Geb.)Armeekorps: Polen, Frankreich
XXXXIX. Geb.Armeekorps (seit 1. 11. 1940): Südrußland, Kaukasus
E: 18 (Kraftf.) Bregenz, WK XVIII

Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 418 * 15. 1. 1944 durch Umbenennung des Kdrs. der Korps-Nachschubtruppen 449 (Nummerntausch); wurde 4. 5. 1944 Kdr. der Div.Nachschubtruppen 818.
U: XVIII. Geb.Armeekorps: Lappland
E: 7 (Kraftf.) München, WK VII

Landesschützen-Btl. 418 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XVIII./V (* 27. 11. 1939 im WK V); die Kpn. 41., 50., 51./418 wurden am 11. 6. 1940 in 1.–3./418 umbenannt; wurde 20. 2. 1943 IV./Sich.Rgt. 95 in Dijon.
U: WK V, Div. 405 Konstanz; 8. 4. 1940 Westen (AOK 7); 28. 7. 1940 AOK 12; 12. 9. 1940 AOK 1; 1. 10. 1940 Mil.Befh. Frankreich (Mil.Verw.Bez. C Nordostfrankreich in Besançon)
E: 5 Esslingen, Baden-Oos, WK V

Res.Flak-Abt. 418: Sommer 1940 im Luftgau XI (?) mit 3 leichten (?) Bttrn.; Aufstellung fraglich, da die Fp.Nummern bereits im Winter wieder gelöscht wurden.

schwere Eisenbahn-Flak-Abt. 418 * Sommer 1943 zu 4 Bttrn.; seit Winter 1943/44 **schwere Flak-Abt. 418 (Eisb.)** und Sommer 1944 auf 5 Bttrn. verstärkt; Einsatz verschieden (zuletzt Luftgaupostamt III).

419

Infanterie-Rgt. 419 * 21. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Münsingen, WK V, aus Stab/Inf.Rgt. 14 (FStO Konstanz), III./14 (FStO Konstanz) und III./75 (FStO Freiburg) der 5. Inf.Div.;
Grenadier-Rgt. 419 seit 15. 10. 1942; Dez. 1943 wurde das II. Btl. und Febr. 1944 das Rgt. aufgelöst; Reste kamen zur Div.Gruppe 125.
G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, III. 9–12, 13, 14
U: 125. Inf.Div.: 1941 Jugoslawien, Südrußland, 1942/43 Kaukasus, Novorossisk, Kuban, Okt. 1943 Saporoshje, Nikopol
E: 56 Ulm, Colmar, WK V

Bau-Btl. 419 * 27. 12. 1941 im WK V zu 4 Kpn.;
Baupionier-Btl. 419 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: 1942 2. Armee bei Hgr. B; 1945 4. Armee, Ostpreußen
E: 5 Schwäb.Gmünd, WK V

Gebirgskorps-Nachrichten-Abt. 419 * 15. 1. 1944 durch Umbenennung der Geb.Korps-Nachr.Abt. 463 (beim XIX. Geb.AK).
U: XIX. Gebirgs-Armeekorps, Lappland; 25. 11. 1944 Armee-Abt. Narvik (XIX), Norwegen
E: 1 Königsberg, WK I

Versorgungs-Einheiten 419 = XIX. (mot.) Armeekorps

Versorgungs-Einheiten 419 (neu 15. 1. 1944) = XIX. Geb.Armeekorps

Korps-Nachschubführer 419 * 26. 8. 1939 im WK XVII; 6. 1. 1941 umbenannt in Panzergruppen-Nachschubführer 2.
U: XIX. (mot.) Armeekorps; 16. 11. 1940 Pz.Gruppe 2
E: 45 (Kraftf.) St. Pölten, WK XVII

Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 419 * 15. 1. 1944 durch Umbenennung des Kdrs. der Korps-Nachschubtruppen 477 (XIX. Geb.AK); mit Vfg. vom 17. 12. 1944 am 16. 1. 1945 aufgelöst.
U: XIX. Geb.Armeekorps
E: 18 (Kraftf.) Bregenz, WK XVIII

Donau-Sicherungs-Abt. 419 * Sommer 1944 zu 5 Bttrn. 2 cm-Heeresflak; 1945 in Groß-Born.

gem.Flak-Abt. 419 (v) * Ende 1944 am Mittelrhein aus Stab, 5.–7. Bttr. der schw.Flak-Abt. 514 (* Stettin), der Bttr. 4./389 und den leichten Bttrn. 5./839 und 7./749; Einsatz im Luftgau XIV.

420

Infanterie-Rgt. 420 * 21. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Münsingen, WK V, aus Stab/Inf.Rgt. 460, III./Inf.Rgt. 460 (früher Erg.Btl./IR 119 Esslingen) und III./Inf.Rgt. 470 (fr. Erg.Btl./IR 35 Tübingen) der 260. Inf.Div. (4. Welle); Sommer 1942 wurde das III. Btl. aufgelöst;
Grenadier-Rgt. 420 seit 15. 10. 1942; Febr. 1944 aufgelöst bis auf
Regimentsgruppe 420 (1.–4. Kp.) aus III./420;
Grenadier-Rgt. 420 seit 14. 8. 1944 aus Div.Gruppe 125 (früher Rgts.Stab 421) und Rgts.Gruppen 420 und 421 als I. und II.; Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet.
G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
1944 Rgts.Gruppe 1–4
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 125. Inf.Div.: 1941 Jugoslawien, Südrußland, 1942/43 Kaukasus, Novorossisk, Kuban, Okt. 1943 Saporoshje, Nikopol
302. Inf.Div. (13. 3. 1944): Südukraine
E: 75 Donaueschingen, WK V

Korps-Maschinengewehr-Btl. 420 * Febr. 1945 durch Umbenennung des Korps-MG-Btls. „Hannover".
U: XX. Armeekorps: Narew, Ostpreußen

Bau-Btl. 420 * Dez. 1941 im WK XVII zu 4 Kpn.;
Baupionier-Btl. 420 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: 1942 Hgr. Mitte unter Kodeis (Kdr.d.Eisb.Truppen) 4; 1944/45 4. Pz.Armee (?)
E: 17 Neuhaus, Engerau, WK XVII

Korps-Nachrichten-Abt. 420 * 10. 11. 1940 im WK III mit 4 Kpn.
U: XX. Armeekorps: Mittelrußland, Pripjet, Narew, Ostpreußen
E: 3 Potsdam, WK III

Versorgungs-Einheiten 420 = XX. Armeekorps

Korps-Nachschubführer 420 * 15. 1. 1941 durch WK III;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 420 seit 15. 10. 1942; 1944 aufgelöst.
U: XX. Armeekorps
E: 3 (Kraftf.) Rathenow, WK III

Landesschützen-Btl. 420 * 3. 6. 1940 im WK V;
Sicherungs-Btl. 420 seit 1. 6. 1942; wurde 18. 11. 1942 III./Sich.Rgt. 608 in Mittelrußland.
U: Mil.Verw. Frankreich; Juni 1942 in Mittelrußland (Sich.Div. 203)
E: 5 Esslingen, Baden-Oos, WK V

gem.Flak-Abt. 420 (v) * Winter 1944/45 am Mittelrhein; die FpÜ nennt nur noch die 3. Bttr. (aus 4./252) und keinen Stab; vollständige Durchführung der Aufstellung fraglich.

421

Division z. b. V. 421
(WK I)

* 8. 11. 1939 (Vfg. vom 24. 10.) im Grenz-Abschnitt Nord (WK I) durch Korück 501; wurde 15. 3. 1940 in Kdo. 399. Inf.(Ldschtz.)Div. umbenannt.

Infanterie-Rgt. 421 * 15. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Münsingen aus dem III./Inf.Rgt. 56 (FStO Ulm) der 5. Inf.Div. und dem III./Inf.Rgt. 480 (früher Erg.Btl./Inf.Rgt. 55 Würzburg) der 260. Inf.Div. (4. Welle);

Grenadier-Rgt. 421 seit 15. 10. 1942; Dez. 1943 wurde das II. Btl. aufgelöst, im Febr. 1944 das ganze Regiment. Der Stab bildete Stab/Div.Gruppe 125 (später Gren.Rgt. 420), das III. Btl. die

Regimentsgruppe 421 1.–4. Kp. in der Div.Gruppe 125; wurde 14. 8. 1944 in II./Gren. Rgt. 420 umbenannt.

G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, III. 9–12, 13, 14
1944 Rgts.Gruppe 421 1–4

U: 125. Inf.Div.: 1941 Jugoslawien, Südrußland, 1942/43 Kaukasus, Novorossisk, Okt. 1943 Saporoshje, Nikopol
302. Inf.Div. (13. 3. 1944): Südukraine

E: 238 Tübingen, Belfort, Konstanz, WK V

Artillerie-Kommandeur 421 * 1. 9. 1943 (?) für das neu aufgestellte XXI. Geb.Korps.

U: XXI. Gebirgs-Armeekorps: Kroatien (2. Pz.Armee)

Bau-Btl. 421 * 27. 12. 1941 im WK XII in Metz-Langenheim aus Ersatztruppen des Wehrkreises VIII;

Baupionier-Btl. 421 seit 19. 8. 1943; die 4. (Turk.)Kp. wurde 1944/45 ersetzt durch die Landes-Baupionier-Kp. 902.

U: Heerestruppe: 1942 2. Pz.Armee bei Hgr. Mitte; 1945 9. Armee, Weichselbogen, Oder

E: 828 Metz, 10. 11. 1942 Neuhammer, 28. 1. 1943 Schieratz, WK VIII

Gebirgskorps-Nachrichten-Abt. 421 * 20. 8. 1943 im WK V zu 3 Kpn.
U: XXI. Gebirgs-Armeekorps: Serbien, Kroatien
E: 5 Stuttgart-Bad Cannstatt, WK V

Versorgungs-Einheiten 421 = I. Armeekorps

Korps-Nachschubführer 421 * 1. 4. 1941 durch Umgliederung des Div.Nachschubführers 395; **Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 421** seit 15. 10. 1942; wurde Winter 1943/44 in Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 401 umbenannt.
U: I. Armeekorps
E: 1 (Kraftf.) Königsberg, WK I

Versorgungs-Einheiten 421 = XXI. Geb.Armeekorps (1943)
(kein Kdr. der Korps-Nachschubtruppen)

Ortskommandantur 421 * 21. 5. 1941 im Generalgouvernement; 1944 aufgelöst.
U: MiG (Mil.Befh. im Gen.Gouv.); 1943 H.Gebiet Don/Süd
E: 456 Freiberg/Sa., WK IV

Landesschützen-Btl. z. b. V. 421 * 3. 6. 1940 im WK V aus Abgaben der Btle. 408 und 410 für die Niederlande; 2. 7. 1940 Frankreich; 17. 12. 1942 eine 4. Kp. aus 3./761; wurde 15. 2. 1943 IV./Sich.Rgt. 192 (Orléans) mit 10.–12. und 14. Kp.
U: Mil.Verw.Bez. A Nordwestfrankreich, Jan. 1943 Rethel
E: 5 Esslingen, Baden-Oos, WK V

schwere Flak-Abt. 421 * Winter 1941/42 im Luftgau III mit 4 Bttrn.; gab 1942 die 3. und 4. als 1. und 2./111 ab und erhielt die 1. und 4./352; Einsatz in Norwegen; **gem.Flak-Abt. 421** (v) seit Sommer 1943, jetzt mit 6 Bttrn. (5. und 6. aus 3. und 4./862); zuletzt (Febr. 1945) befand sich der Stab im Luftgau V, die vier 8,8 cm- und zwei 2 cm-Bttrn. in Norwegen als 1./F, 6./F, 8./F, 9./F, 22./F und 23./F Norwegen bei den Abt. 111, 425 und 467.

422

Division z. b. V. 422
(WK I)

* 24. 10. 1939 im Grenz-Abschnitt Nord (WK I); wurde 16. 1. 1940 in Div.Kdo. z. b. V. 401 umbenannt.

Infanterie-Rgt. 422 * 5. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Sennelager, WK VI, aus dem Stab/Inf.Rgt. 2 (FStO Allenstein), III./2 (Bischofsburg) und III./23 (Lötzen) der 11. Inf.Div. (als Stab, I. und III);
Grenadier-Rgt. 422 seit 15. 10. 1942; Winter 1942/43 wurde das I. Btl. bis auf eine 15. (Radf.)Kp. aufgelöst, II. und III. Btl. wurden in I. und II. umbenannt.
G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14 und bis Okt. 1943 15 (Radf.)
U: 126. Inf.Div.: Nordrußland (1941/42 Wolchow, 1942/43 Demjansk, 1943/44 Leningrad), 1944 Pleskau, zuletzt Kurland
E: 37 Osnabrück, WK VI

Artillerie-Kommandeur 422 * 25. 8. 1943 für das neu aufgestellte XXII. Gebirgskorps.
U: XXII. Gebirgs-Armeekorps: Griechenland (Hgr. E) und Kroatien (2. Pz.Armee)

Artillerie-Abt. 422 * 26. 8. 1939 im WK X für das neu gebildete XXII. AK als schw.Abt. zu 3 Bttrn. (mit je 3 s.FH 15 cm).
U: Heeresartillerie: Polen, Westen; Aug. 1942 2. Pz.Armee, Hgr. Mitte, 1944 Bobruisk; 1945 4. Armee, Ostpreußen
E: 58 Hbg.Wandsbek; 22. 6. 1940 E 290 Rendsburg, WK X

Bau-Btl. 422 * 21. 2. 1942 im WK III und XI zu 4 Kpn. (4. aus WK II); 2. 8. 1943 aufgelöst; Stab, 1. und 2. Kp. traten als Stab, 2. und 3. Kp. zum Pi.Btl. 930 der 230. Inf. Div. in Norwegen; die 3. war am 3. 4. 1943 3./Pi.Btl. Süd (in Norwegen) und am 2. 8. 1943 3./Pi.Btl. 710 der 710. ID geworden; die 4. wurde am 16. 11. 1943 in 1./Bau-Pi.Btl. 425 umbenannt.
U: Heerestruppe, Norwegen
E: 4 Oschatz, WK IV

Korps-Nachrichten-Abt. 422 * 26. 8. 1939 im WK X mit 4 Kpn.; wurde Anfang 1940 I./Nachr.Rgt.Pz.Gruppe von Kleist und am 29. 11. 1940 I./Pz.Gruppen-Nachr.Rgt. 1.
U: XXII. (mot.) Armeekorps, Pz.Gruppe v. Kleist: Polen, Frankreich
E: 20 Lüneburg, WK X

Gebirgskorps-Nachrichten-Abt. 422 * 10. 9. 1943 im WK XIII zu 3 Kpn.
U: XXII. Geb.Armeekorps: Griechenland, Ungarn
E: 10 Schwabach, WK XIII

Versorgungs-Einheiten 422 = XXII. (mot.) Armeekorps

Korps-Nachschubführer 422 * 26. 8. 1939 im WK X; wurde 6. 1. 1941 Pz.Gruppen-Nachschubführer 1.
U: XXII. (mot.) Armeekorps, Pz.Gruppe v. Kleist
E: 10 (Kraftf.) Hbg.Alsterdorf, WK X

Versorgungs-Einheiten 422 = XXII. Gebirgs-Armeekorps (seit 25. 8. 1943) (kein Kdr. der Korps-Nachschubtruppen)

Ortskommandantur 422 * 29. 5. 1941 im Generalgouvernement aus Teilen der Ortskommandantur 526; 5. 11. 1942 aufgelöst und von der OFK 365 als Unterkunftsabt. Lemberg übernommen.
U: MiG (Mil.Befh. im Gen.Gouv.) in Krynica, 7. 8. 1941 Lemberg
E: 456 Freiberg, WK IV

Landesschützen-Btl. 422 * 31. 5. 1940 im WK V mit 6 Kpn. zur Kriegsgefangenen-Bewachung.
U: WK V, Div. 405 Ludwigsburg (Kdr. der Kriegsgefangenen V): 1941 Waiblingen, 1943 Ludwigsburg
E: 5 Esslingen, Baden-Oos, WK V

schwere Flak-Abt. 422 (v) * Winter 1941/42 im Luftgau III aus den Res.Flak-Bttrn. 622, 624, 625 und 627; dazu Winter 1943/44 eine 5. aus der 6./516; Sommer 1944 wurden die 2. und 5. durch die schw.Fla-Bttrn. 8576 und 5586 ersetzt; seit Winter 1944/45 7 Bttrn. (7. aus 3./396); Einsatz im Luftgau III.

423

Division z. b. V. 423
(WK IV; E 102 Chemnitz)

* 25. 10. 1939 im Osten; wurde am 15. 3. 1940 durch die aufgelöste Feldkommandantur 519 (Tomaszow) zum Stab der 393. Inf.(Ldschtz.)Div. (WK XX) aufgefüllt und 1. 8. 1940 umgebildet zum Stab der Oberfeldkommandantur 393 (WK VI).

Infanterie-Rgt. 423 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch den Landwehr-Kdr. München (Ausb.Leiter Landshut) im WK VII (III. in Pfarrkirchen und Eggenfelden); 6. 2. 1940 Umgliederung der 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn.; Abgabe der 15. (Pi.)Kp. als 3./297; 10. 2. 1940 Abgabe des II. Btls. als II./Inf.Rgt. 622 an die 554. (Oberrhein-)Div.; wurde aus dem Rgt. ersetzt, Stab aus Aufkl.Abt. 212; Juli 1940 bis Febr. 1941 war das Rgt. im WK VII beurlaubt; 5. 5. 1941 Abgabe der 13. Kp. als 13./338 (208. ID), 5. 12. 1941 ersetzt durch 13./397 (218. ID); 1. 5. 1942 Auflösung des II. Btls.;

Grenadier-Rgt. 423 seit 15. 10. 1942; 12. 6. 1944 wurde das III. in II. Btl. umbenannt; Sept. 1944 nach Einsatz in Litauen aufgelöst.
Wiederaufstellung 17. 9. 1944 durch das seit dem 22. 8. bei Schieratz, WK XXI, in Aufstellung befindliche Gren.Rgt. 1194 der 578. Volks-Gren.Div.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.)
1942 I. 1–4, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 212. Inf.Div.: Oberrhein; 1940/41 Frankreich, Nov. 1941/1943 Nordrußland (Leningrad), 1944 Pleskau, Litauen
212. Volks-Gren.Div.: Nov. 1944 bis 1945 Westen (Mosel)
E: 423 Neuburg/Donau; 1. 6. 1944 E 320 Augsburg, WK VII

Infanterie-Ers.Btl. 423 * 26. 8. 1939 in Moosburg/Obb., WK VII; 10. 9. 1939 nach Neuburg/Donau verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 423 am 7. 11. 1942; das Btl. wurde am 10. 6. 1944 aufgelöst.
U: Div. 157; 1. 4. 1940 Div. 147; 1. 10. 1942 Div. 407
Ersatztruppe für die 212. Inf.Div. (3. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 423 * 1. 10. 1942 in Neuburg/Donau, WK VII, und nach Bialokurawicze in die Ukraine verlegt;

Res.Grenadier-Btl. 423 am 7. 11. 1942; das Btl. bildete Febr. 1944 in Döllersheim das I./Gren. (Feldausb.)Rgt. 562, später I./Gren.(Feldausb.)Rgt. Nordukraine
U: 147. Res.Div.

Leichtgeschütz-Abt. 423 * 17. 10. 1943 bei Hgr. Mitte aus dem Stab IV./Art.Rgt. 152 und den drei am 12. 10. 1941 im WK III aufgestellten Bttrn. 423, 433, 443;
Heeres-Artillerie-Abt. 423 seit 19. 6. 1944 (le.FH/RSO); wurde Jan. 1945 II./Pz.Art. Rgt. 124 (Führer-Gren.Div.).
U: Heerestruppe: Mittelrußland (1944 Minsk, Beresina), 1944/45 Westen (1. Fallsch. Armee)
E: 75 Eberswalde, WK III

Bau-Btl. 423 * 26. 2. 1942 im WK VI mit 4 Kpn.;
Baupionier-Btl. 423 seit 19. 8. 1943; 15. 5. 1944 in Norwegen aufgelöst: die 1., 2. und 4. Kp. traten als 1.–3. zum Fest.Pi.Stab 32, die 3. als 3. zum Fest.Pi.Stab 10.
U: Heerestruppe, Norwegen
E: 4 Oschatz, WK IV

Korps-Nachrichten-Abt. 423 * 10. 11. 1939 im WK VI durch Umgliederung des Nachr. Rgts. z. b. V. 308 beim Gkdo. der Grenztruppen Eifel zu 4 Kpn.; Juni 1944 wurde die 1. Kp. aufgelöst.
U: XXIII. Armeekorps (ex Eifel): Frankreich, Niederlande, 1941/44 Mittelrußland, Narew, Westpreußen
E: 6 Münster; 15. 12. 1940 E 26 Köln, WK VI

Ortskommandantur 423 * 29. 5. 1941 im Generalgouvernement aus Teilen der Ortskommandantur 575; 1944 aufgelöst.
U: MiG (Mil.Befh. im Gen.Gouv.); 1943 H.Gebiet Don, sp. Süd
E: 456 Freiberg, WK IV

Landesschützen-Btl. 423 * 6. 6. 1940 im WK V mit 6 Kpn. für Kriegsgefangenen-Bewachung.
U: WK V, Div. 405 Ulm, 1943 Göppingen (Kdr. der Kriegsgefangenen V)
E: 5 Esslingen, Baden-Oos, WK V

schwere Eisenbahn-Flak-Abt. 423 * Winter 1941/42 im Luftgau III durch Umbenennung der Res.Flak-Abt. 224 (Eisb.), * in Brandenburg mit 4 Bttrn.; seit Winter 1943/44
schwere Flak-Abt. 423 (Eisb.) und im Sommer 1944 verstärkt durch eine 5. Bttr.; Einsatz zuletzt im Luftgau XIV.

424

Division z. b. V. 424
(WK XIII, E 72 Karlsbad)

* 24. 10. (10. 11.) 1939 im Osten; wurde 1. 2. 1940 in Stab 379. Inf.(Ldschtz.)Div. umbenannt.

Infanterie-Rgt. 424 * 15. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Sennelager, WK VI, aus dem III./Inf.Rgt. 44 (FStO Bartenstein) der 11. Inf.Div., als I. und dem III./Inf. Rgt. 464 (früher II. Erg.Btl./Inf.Rgt. 77 Köln) der 253. ID als III. Btl.;
Grenadier-Rgt. 424 seit 15. 10. 1942; das II. Btl. wurde Winter 1942/43 auf eine Radf.Kp. aufgelöst, das III. in II. Btl., jedoch Nov. 1943 wieder in III. und erst 15. 6. 1944 endgültig in II. Btl. umbenannt.
G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, III. 9–12, 13, 14 und (bis Okt. 43) Radf.Kp.
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 126. Inf.Div.: Nordrußland (Wolchow, 1942 Demjansk, 1943 Leningrad), 1944 Pleskau, 1944/45 Kurland
E: 167 Herford, WK VI

schwere Panzer-Abt. 424 * 15. 1. 1945 durch Umbenennung der s.Pz.Abt. 501 (Tiger) als Korpstruppe für das als Pz.Korps neuer Art umgegliederte XXIV. Panzerkorps; nach Zerschlagung an der Weichsel im Sennelager bei Paderborn umgegliedert zur schw. Pz.Jg.Abt. 512.
U: XXIV. Panzerkorps: Weichselbogen (Radom)
E: 500 Paderborn, WK VI

Artillerie-Kommandeur 424 (Arko 424): Jan. 1945 (?) in Schlesien umbenannt aus Arko 143 des gleichen Korps (nicht in der FpÜ).
U: XXIV. Panzerkorps: Schlesien

Leichtgeschütz-Abt. 424 * Sommer 1942 durch WK III aus den leichten Bttrn. 424–426;
Heeres-Artillerie-Abt. 424 seit 10. 6. 1944.
U: Heerestruppe: Lappland, 1945 Saetermoon (20. Geb.Armee)
E: 75 Eberswalde, WK III

Panzer-Pionier-Rgt. 424 * 27. 11. 1944 (nur Stab) bei Umgliederung des XXIV. Pz.Korps.
U: XXIV. Panzerkorps: Weichselbogen, Schlesien

Panzer-Pionier-Btl. 424 * 27. 11. 1944 bei Umgliederung des XXIV. Panzerkorps; wurde Jan. 1945 Pi.Btl. 120 der Führer-Begleit-Div. bei Cottbus.
U: XXIV. Panzerkorps: Weichselbogen
E: WK X

Bau-Btl. 424 * 5. 3. 1942 im WK XII mit 4 Kpn.;
Baupionier-Btl. 424 seit 19. 8. 1943; 19. 2. 1944 aufgelöst: Stab bildete den Stab des Baupionier-Btls. 425, die 1.–4. Kp. traten am 1. 3. 1944 als 3./4, 3./18, 3./20 und 3./22 zu Fest.Pi.Btlen.
U: Heerestruppe
E: 4 Oschatz, WK IV

Korps-Nachrichten-Abt. 424 * 10. 11. 1939 im WK XII: Stab, 3. und 4. Kp. aus Nachr. Rgt. z. b. V. 413 beim Gkdo. der Grenztruppen Saarpfalz;
Panzerkorps-Nachr.Abt. 424 am 27. 11. 1944 nach Umgliederung des Korps.
U: XXIV. Armeekorps: Frankreich, 1941 Mittelrußland
XXIV. Panzerkorps (21. 6. 1942): Südrußland, Nordukraine, Schlesien
E: 33 Wiesbaden, WK XII

Versorgungs-Einheiten 424 = XXIV. Armeekorps;
21. 6. 1942 XXIV. Panzerkorps

Korps-Nachschubführer 424 * 13. 3. 1941 durch Umbenennung des Korps-Nachschubführers 311 beim gleichen Korps;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 424 seit 15. 10. 1942;
Korps-Versorgungs-Rgt. 424 seit 27. 11. 1944 nach Umgliederung des Korps in ein Pz. Korps neuer Art.
U: XXIV. Armeekorps; 21. 6. 1942 XXIV. Panzerkorps
E: 12 (Kraftf.) Kaiserslautern, WK XII

Korps-Sanitäts-Abt. 424 * 15. 11. 1944 nach Umgliederung des XXIV. Panzerkorps.
U: XXIV. Panzerkorps (4. Pz.Armee)

Ortskommandantur 424 * 29. 5. 1941 im Generalgouvernement aus Teilen der Ortskommandantur 937; 27. 10. 1944 aufgelöst und in 446 eingegliedert.
U: MiG (Mil.Befh. im Gen.Gouv.), 1943 H.Gebiet Süd, Nordrumänien, AOK 8
E: 456 Freiberg, WK IV

Landesschützen-Btl. 424 * 5. 6. 1940 im WK V für Kriegsgefangenen-Bewachung mit 6 Kpn.
U: WK V, Div. 405 Villingen, 1943 Freiburg, dann Rottweil (Kdr. der Kriegsgefangenen V)
E: 5 Esslingen, Baden-Oos, WK V

schwere Eisenbahn-Flak-Abt. 424 * Sommer 1942 im Luftgau III durch Umbenennung der früheren Res.Flak-Abt. 321 (Eisb.), * in Berlin, mit 4 Bttrn.; seit Winter 1943/44 **schwere Flak-Abt. 424 (Eisb.)**; Einsatz in West- und Mitteldeutschland (Luftgaupostämter VI und IV).

425

Division z. b. V. 425
(WK ?)

* 24. 10. 1939 im Osten; wurde 1. 6. 1940 in Stab Kdr. der Ersatztruppen 100 in Krasnik umbenannt.

Infanterie-Rgt. 425 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Dresden (Ausb.Leiter Bautzen) in Bautzen, WK IV; 3. 2. 1940 Umbildung der 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn.; Abgabe der 15. (Pi.)Kp. als 3./Pi.Btl. 229 (197. ID); 3. 2. 1940 Abgabe des II. Btls. zur Aufstellung von I. und II./Inf.Rgt. 632 der 557. (Oberrhein-)Division, wurde ersetzt; 29. 3. 1941 Abgabe der 13. (IG)Kp. als 13./276 an die 96. Inf.Div.; 22. 11. 1941 ersetzt durch die 13./398 der 216. Inf.Div.; am 10. 6. 1942 wurde das I. Btl. aufgelöst;

Grenadier-Rgt. 425 seit 15. 10. 1942; 26. 10. 1943 aufgelöst: der Rgts.Stab bildete die Divisionsgruppe 223, der Rest des Rgts. mit Stab III. die Rgts.Gruppe 425 in dieser;

Regimentsgruppe 425 seit 26. 10. 1943; wurde 27. 7. 1944 in II./Gren.Rgt. 385 umbenannt.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.)
1942 II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 Rgts.Gruppe 1–4

U: 223. Inf.Div.: Westen, 1940/41 Frankreich, Okt. 1941 bis 1943 Nordrußland (Leningrad), Aug. 1943 Südrußland (Charkow, Kiew)
168. Inf.Div. (1. 11. 1943): Kiew, 1944 Winniza, Kam.Podolsk, Karpaten

E: 425 Reichenberg, WK IV

Infanterie-Ers.Btl. 425 * 26. 8. 1939 in Bautzen, WK IV, und am 12. 9. 1939 nach Reichenberg/Sudeten verlegt; 15. 9. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 425 am 2. 11. 1942; 1944 aufgelöst.

U: Div. 154; 1. 10. 1942 Div. 404
Ersatztruppe für die 223. Inf.Div. (3. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 425 * 15. 9. 1942 in Reichenberg/Sudeten und nach Brody ins Generalgouvernement verlegt;

Res.Grenadier-Btl. 425 am 2. 11. 1942; am 12. 12. 1943 nach Westen zur Aufstellung der 275. Inf. Div. abgegeben (als I./985) und aufgelöst.

U: 154. Res.Div.: Generalgouvernement

leichte Artillerie-Abt. 425 * 15. 4. 1943 durch WK II mit drei Bttrn. (RSO) aus Teilen der III./Art.Rgt. 292 und der I./Art.Rgt. 120; wurde März 1945 I./Art.Rgt. 869 (3. Kav.Div.).
U: Heerestruppe: Mittelrußland (1943 Orel, 1944 Baranowitschi, Bialystok)
E: 32 Köslin, WK II

Bau-Btl. 425 * 8. 4. 1942 in Oslo aus dem Bau-Btl. Norwegen mit 1.–3. Kp. und einer neuen 1. Kp.;
Baupionier-Btl. 425 seit 19. 8. 1943; 19. 2. 1944 Stab und 1. Kp. ersetzt durch Stab 424 und 4./422.
U: Heerestruppe: Norwegen, zuletzt bei der 6. Geb.Div.
E: 4 Oschatz, WK IV

Korps-Nachrichten-Abt. 425 * 10. 11. 1939 im WK V zu 4 Kpn.; bildete am 11. 3. 1940 (mit Ausnahme der beim XXV. AK bleibenden 3. Kp.) die II./Nachr.Rgt./Gruppe von Kleist; 12. 7. 1940 wieder Korps-Nachr.Abt. 425; 7. 10. 1940 Abgabe der 4. als 3./Lehr-Nachr.Abt. „R" II, wurde ersetzt; 29. 7. 1943 umbenannt in Korps-Nachr. Abt. 487 des LXXXVII. AK.
Wiederaufgestellt 30. 7. 1943 durch Umbenennung der Korps-Nachr.Abt. 1067 mit 2 Kpn.
U: XXV. Armeekorps: Oberrhein, Dez. 1940 bis Kriegsende Bretagne, zuletzt Lorient
E: 5 Stuttgart-Bad Cannstatt, WK V; nach Wiederaufstellung (30. 7. 1943): E 13 Hannover, WK XI

Ortskommandantur 425 * 29. 5. 1941 im Generalgouvernement aus Teilen der Ortskommandantur 912; 1944 aufgelöst.
U: MiG (Mil.Befh. im Gen.Gouv.) in Sarny; 1942 W.Befh. Ukraine in Kobryn, 1944 Befh. Weißruthenien in Dvacewicze
E: 456 Freiberg/Sa., WK IV

Landesschützen-Btl. 425 * 20. 11. 1940 in Paris aus dem am 20. 6. 1940 in Paris errichteten „Wach-Btl. von Brandt"; wurde nach Verstärkung durch 1./341 am 1. 2. 1943 I./Sich.Rgt. 190 (Paris).
U: Kdt. Groß-Paris
E: 5 Esslingen, Baden-Oos, WK V

schwere Flak-Abt. 425 (v) * Sommer 1942 im Luftgau III mit 3, später 4 Bttrn.;
gem.Flak-Abt. 425 seit 1943, jetzt auch zwei leichte Bttrn. (aus 1. und 2./849); tauschte Winter 1943/44 die 2., 4. und 6. Bttr. mit 1., 3. und 6./641 aus; Febr. 1945 Asenfjord/Mittelnorwegen (Flak-Div. 29, Rgt. 152).

426

Division z. b. V. 426
(WK XII?)

* 23. 10. 1939 im Osten; wurde 11. 2. 1940 in Stab/556. (Oberrhein-)Inf.Div. umgegliedert.

Grenadier-Ers.Rgt. 426 * 1. 2. 1943 in Herford, WK VI, für die zurückbleibenden Ers.Btle. der nach Dänemark verlegten Div.Nr. 166 (Gren.Ers.Rgt. 86); 25. 7. 1944 Gren.Ers. und Ausb. Rgt. 426 und Sept. 1944 im Walküreaufruf mobil (4 Btle., 11 Kpn., 2333 Mann); Okt. zur Aufstellung der 176. Inf.Div. (Rgter. 1218–1220) verwandt. In Herford wieder gebildet; 23. 3. 1945 bei Aktion Leuthen in Hamminkeln bei Wesel (Div. 476) mit Gren.Ausb.Btl. 18 und 193 und Ausb.Btl. (O) 286.
G: 1943 GEB 167 (Dortmund), 184 (Herford), 193 (Detmold), 216 (Herford), 236 (Detmold)
U: Div.Nr. 176; Okt. 1944 Div.Nr. 466

Infanterie-Rgt. 426 * 14. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Sennelager aus dem Stab/Inf.Rgt. 453 (Rheine), III./453 (früher II. Erg.Btl./Inf.Rgt. 39 Wesel) und III./473 (früher II. Erg.Btl./Inf.Rgt. 78 Wahn) als Stab, I. und III.;
Grenadier-Rgt. 426 seit 15. 10. 1942; Winter 1942/43 wurde das III. Btl. bis auf eine Radf.Kp. aufgelöst.
G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14, Radf. (später 9.) Kp.
U: 126. Inf.Div.: Nordrußland (Wolchow, 1942 Demjansk, 1943 Leningrad), 1944 Pleskau, Kurland, 1945 Kurland
E: 193 Detmold, WK VI

leichte Artillerie-Abt. 426 * 5. 4. 1943 durch WK II mit drei Bttrn. (RSO) aus der bei Hgr. Nord aufgelösten I./Art.Rgt. 207 (Sich.Div.) und 4./227.
U: Heerestruppe: Nordukraine (März 1944 Kowel), 1945 Westpreußen bei der 2. Armee
E: 32 Köslin, WK II

Korps-Nachrichten-Abt. 426 * 5. 11. 1939 im WK I aus der am 15. 8. 1939 aufgestellten Korps-Nachr.Abt. z. b. V. des Korps z. b. V. zu jetzt 4 Kpn.; 1. 5. 1944 wurde die 2. Kp. aufgelöst.
U: XXVI. Armeekorps: Niederlande, 1941 bis 1944 Nordrußland, 1944/45 Litauen, Ostpreußen
E: 1 Königsberg, WK I

Versorgungs-Einheiten 426 = XXVI. Armeekorps

Korps-Nachschubführer 426 * 30. 10. 1939 durch WK XI;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 426 seit 15. 10. 1942; 1944 aufgelöst.
U: XXVI. Armeekorps
E: 11 Stendal, WK XI

Ortskommandantur 426 * 29. 5. 1941 im Generalgouvernement; 1944 aufgelöst.
U: MiG (Mil.Befh. im Gen.Gouv.), 1943 H.Gebiet Don/Süd
E: 456 Freiberg, WK IV

Landesschützen-Btl. 426 * 27. 11. 1940 in Offenburg, WK V; wurde 24. 12. 1941 II./Inf.Rgt. 443 in Dänemark.
U: Div. 158 Mülhausen/Elsaß, WK V
E: 5 Esslingen, Baden-Oos, WK V

schwere Flak-Abt. 426 (v) * Sommer 1942 im Luftgau III mit 3, später 4 Bttrn.;
gem.Flak-Abt. 426 seit 1943 nach Verstärkung durch zwei leichte Bttrn. aus 1./824 und 2./830, dazu 1944 eine 7. (2 cm) Bttr.; Febr. 1945 befand sich der Stab im Luftgau XI (Dänemark), die Bttrn. waren teilweise aufgelöst oder ins Reich abtransportiert worden; in Norwegen waren noch die 3. (als 11 F Norwegen) und die 5.–7. (als 20, 21, 25 F Norwegen) bei den Abt. 425, 467 und 726 geblieben.

427

Division z. b. V. 427
(WK XIII)

* 24. 10. 1939 im Osten; wurde 16. 2. 1940 in den Stab der 557. (Oberrhein-)Inf.Div. umgegliedert.

Infanterie-Rgt. 427 * 22. 10. 1940 (11. Welle) im WK IX (Raum Hanau) aus Stab/Inf. Rgt. 36 (FStO Friedberg), III./IR 36 (* bei Mobilmachung) und III./IR 57 (FStO Siegen) der 9. Inf.Div. (als Stab, I. und III.); 1942 wurde das I. Btl. aufgelöst und durch II./329 der aufgelösten 162. Inf.Div. ersetzt;

Grenadier-Rgt. 427 seit 15. 10. 1942; 20. 4. 1943 wurde der Rgts.Stab aufgelöst und durch Rgts.Stab 430 der gleichen Division ersetzt; das II. Btl. wurde Winter 1943/44 aufgelöst: 12. 7. 1944 Auffrischung des bei Baranowitschi zerschlagenen Rgts. bei der Hgr. Mitte mit neuen Fp.Nummern.
G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, III. 9–12, 13, 14
U: 129. Inf.Div.: Mittelrußland (1941/42 Kalinin, Rshew, 1943 Newel, 1944 Bobruisk), 1944 Narew, 1945 Ostpreußen (Heiligenbeil)
E: 57 Siegen, WK IX

Ost-Btl. 427 * 13. 1. 1943 beim Gkdo. XXVII. Armeekorps in Mittelrußland (9. Armee); Mai 1943 bei Hgr. Mitte eingesetzt; Dez. 1943 in der FpÜ gelöscht. Der Stab erhielt Aug. 1944 noch einmal Fp.Nummer (Ostpreußen?)
U: XXVII. Armeekorps: Mittelrußland
E: WK IX

Korps-Sturm-Abt. 427 * Sept. 1944 zu 4 Kpn. aus dem Füs.Btl. 196 der bei der Hgr. Mitte (4. Armee) aufgelösten 196. Inf.Div.
U: XXVII. Armeekorps: Westpreußen (2. Armee)

Artillerie-Abt. 427 * 26. 8. 1939 im WK VII für das neue XXVII. AK als schw.Art.Abt. (mit 1. Bttr. 10 cm-Kan. und 2., 3. Bttr. 15 cm-FH), 5. 2. 1940 nur 10 cm-Kan.

U: XXVII. AK, dann Heerestruppe: Westen, 1941 Osten (Aug. 1942 4. Armee, Hgr. Mitte), Juni 1944 Lublin, Jan. 1945 Weichselbogen, zuletzt 4. Pz.Armee bei Cottbus
E: 63 Landsberg/Lech, WK VII

Bau-Btl. 427 (K) * Winter 1942/43 in Norwegen mit 3 Kpn. aus der 5. Kp./Bau-Btl. 409 als Stamm (Kriegsgefangenen-Btl.);
Baupionier-Btl. 427 (K) seit 19. 8. 1943; dazu 1944 eine 4. Kp. aus dem Kriegsgef.Arb. Btl. 191.
U: Heerestruppe: Norwegen, zuletzt bei der 6. Geb.Div.
E: 9 Langensalza, WK IX

Korps-Nachrichten-Abt. 427 * 26. 8. 1939 im WK VII; 20. 11. 1940 Abgabe der 1. als 7./Pz.Gruppen-Nachr.Rgt. 1; 19. 3. 1941 Abgabe der 2. Kp. nach Rumänien als 2./454; wurden ersetzt, letztere durch 16. Ffk./643; 1. 5. 1944 wurde die 2. Kp. aufgelöst; Juni 1944 wurde die Abt. bei Orscha vernichtet und mit 3 Kpn. wieder aufgestellt.
U: XXVII. Armeekorps: Belgien, Ostfrankreich, Okt. 1941 bis 1944 Mittelrußland, 1944/45 Westpreußen
E: 7 Augsburg, WK VII

Versorgungs-Einheiten 427 = XXVII. Armeekorps

Korps-Nachschubführer 427 * 26. 8. 1939 im WK VII;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 427 seit 15. 10. 1942; 1944 aufgelöst.
U: XXVII. Armeekorps
E: 7 (Kraftf.) München, WK VII

Ortskommandantur 427 * 10. 5. 1941 im Generalgouvernement; 1944 aufgelöst.
U: MiG (Mil.Befh. im Gen.Gouv.) in Ostrowicze; 1943 1. Pz.Armee
E: 456 Freiberg, WK IV

Landesschützen-Btl. 427 * 1. 4. 1942 mit Personal aus den aufgelösten Kriegsgefangenen-Bau- und Arb.Btlen. 125, 135, 145 und 105 als 1.–4. Kp.
U: WK V (Div. 405, sp. 465) Immendingen, 9. 9. 1943 WK VIII Oppeln (Kdr. der Kriegsgefangenen VIII)
E: 5 Baden-Oos, WK V

schwere Flak-Abt. 427 (v) * Sommer 1942 durch Luftgau III aus der nach Norwegen verlegten Flak-Ers.Abt. 32 Berlin-Heiligensee mit 1.–3. Bttr.; die 4. aus 2./641;
gem.Flak-Abt. 427 (v) seit Sommer 1943, die 5. und 6. aus 3. und 4./824; Winter 1944/45 wurde die 4. als 3./203 abgegeben; Abt. mit 3–8,8 cm- und 2–2 cm-Bttrn. in Bodö/Nordnorwegen (Flak-Div. 29, Rgt. 83).

428

Division z. b. V. 428

(WK II, E 5 Stettin; 29. 11. 1940 E 2 (Ldschtz.) Stettin)

* 22. 10. 1939 im Wehrkreis II für das stellv.Generalkommando XX zur Führung von Landesschützen-Einheiten mit (Nov. 1939):

Ldschtz.Rgt. 1./III Dirschau (Btle. XIII/XI, II/IV)
Ldschtz.Rgt. 3./II Tuchel (Btle. IV/IV, XIII/IV, XV/II, VII/II)
Ldschtz.Rgt. 2./IX Briesen (Btle. XVII/XI, IX/II, XIV/XI).

Herbst 1940 nur noch mit:

Ldschtz.Rgt. 23 Bromberg (Btle. 265, 363, 717)

und direkt unterstellt:

Btle. 259, 354, 713, 714, 397, 985 (zur Gefangenenbewachung).

Durch Verfügung AHA vom 3. 12. 1942 am 20. 12. 1942 aufgelöst.

Infanterie-Rgt. 428 * 25. 10. 1940 (11. Welle) im WK IX (Raum Hanau) aus dem III./Inf. Rgt. 116 (FStO Wetzlar) der 9. Inf.Div. als I. und dem III./Inf.Rgt. 471 (früher Erg.Btl./Inf. Rgt. 116 Gießen) der 251. Inf.Div. als III. Btl.; 20. 2. 1942 wurde das I. Btl. aufgelöst, dafür zeitweise 15. (Radf.)Kp.;

Grenadier-Rgt. 428 seit 15. 10. 1942; 12. 7. 1944 Auffrischung des bei Baranowitschi zerschlagenen Rgts. bei Hgr. Mitte mit neuen Fp.Nummern.

G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 II. 5–8, III. 9–12, 13, 14 (zeitweise 15. Radf.Kp.)
U: 129. Inf.Div.: Mittelrußland (1941 Kalinin, 1942 Rshew, 1943 Newel, 1944 Bobruisk), 1944 Bialystok, 1945 Narew, Ostpreußen
E: 116 Marburg, WK IX

Sturmgeschütz-Abt. 428 * 10. 2. 1942 in Jüterbog, WK III; 4. 5. 1942 aufgelöst und als Geräteeinheit dem AOK 11 auf die Krim zugeführt.

U: Heerestruppe
E: 200 Schweinfurt, WK XIII

Bau-Btl. 428 (K) * Winter 1942/43 in Norwegen zu 3 Kpn. (Kriegsgefangene);

Baupionier-Btl. 428 (K) seit 19. 8. 1943; 1944 auf 4 Kpn. verstärkt.
U: Heerestruppe: Norwegen, zuletzt bei der 6. Geb.Div.
E: 5 Schwäb.Gmünd, WK V

Korps-Nachrichten-Abt. 428 * 6. 5. 1940 im WK III; gab 27. 11. 1940 die 1. als 8./Pz. Gruppen-Nachr.Rgt. 1 ab, sie wurde ersetzt; Sommer 1944 wurde die 1. Ffk.Kp. aufgelöst.
U: XXVIII. Armeekorps: Frankreich, Nordrußland, Ostpreußen
E: 23 Stahnsdorf, WK III

Versorgungs-Einheiten 428 = XXVIII. Armeekorps

Korps-Nachschubführer 428 * 20. 5. 1944 im WK III;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 428 seit 21. 10. 1942; 25. 2. 1944 aufgelöst.
U: XXVIII. Armeekorps
E: 23 (Kraftf.) Sorau, WK III

Ortskommandantur 428 * 1. 6. 1941 im Generalgouvernement.
U: MiG (Mil.Befh. im Gen.Gouv.) als Ortskommandantur Chmielnik; 1945 Norwegen in Mosjoen (270. ID)
E: 356 Freiberg, WK IV

Landesschützen-Btl. 428 * 27. 9. 1942 im Westen zu 3 Kpn. durch Teilung des Ldschtz. Btls. 971; wurde 17. 2. 1943 I./Sich.Rgt. 194 (Nantes).
U: Mil.Verw.Bez. B: Südwestfrankreich, Jan. 1943 in Bordeaux
E: 5 Baden-Oos, WK V

schwere Flak-Abt. 428 (v) * Sommer 1942 im Luftgau III zu 4 Bttrn. (1. aus Res.Flak-Bttr. 2./III); die 3. Bttr. wurde 1943 1./442 und ersetzt; Einsatz in den Niederlanden (Flak-Brig. 19, Rgt. 111); Aug. 1944 in Arnheim; Ende 1944 Stab und 2. Bttr. aufgelöst; Bttrn. in den Luftgauen VI und XI (3. in Breslau?).

429

Division z. b. V. 429
(WK IX, E 9 (Ldschtz.) Kassel)

* 21. 10. 1939 im Wehrkreis IX für das stellv.Generalkommando XXI zur Führung von Landesschützen-Einheiten und am 26. 10. 1939 nach Posen verlegt. Der Division unterstanden im März 1940:

Ldschtz.Rgt. 33 Wonrowitz (Btle. 312, 317, 356, 602, 662);

dazu im Juni 1940 (nach Abtransport der Div. z. b. V. 430):

Ldschtz.Rgt. 103 Kruschwitz (Btle. 301, 312, 317, 356, 610, 723),

im Okt. 1940 nur noch die Btle. 312, 356, 475 ohne Regimentsstab, während die übrigen dem Kdr. der Kriegsgefangenen im Wehrkreis unterstellt worden waren. Am 26. 3. 1943 wurde das Div.Kdo. aufgelöst.

Infanterie-Rgt. 429 * 1. 12. 1939 (7. Welle) im Raum Görlitz, WK VIII; Stab aus Stab/Inf.Ers.Rgt. 18 Liegnitz, I. aus Inf.Ers.Btl. 54 Glogau (mit Ers.Btlen. 51, 54, 472 und 354), II. aus Inf.Ers.Btl. 30 Görlitz (EB 30, 190, 406, 318), III. aus Inf.Ers.Btl. 49 Breslau (EB 49, 395, 360, 83); gab 15. 1. 1940 das I. Btl. an das Schwester-Rgt. 442 ab und erhielt dafür das Feldersatz-Btl. 45 (Linz); 4. 11. 1940 Abgabe des I. Btls. als II./Inf.Rgt. 678 der 332. Inf.Div. (14. Welle); wurde aus dem Rgt. ersetzt;

Grenadier-Rgt. 429 seit 15. 10. 1942; 2. 11. 1943 aufgelöst; die Reste (I./429) wurden I./Gren.Rgt. 442.

G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14

U: 168. Inf.Div.: Westen, 1941 Südrußland: Kiew, Belgorod, 1942 Charkow, Donbogen, 1943 Belgorod, Charkow, Kiew

E: 318 Lauban, WK VIII

Korps-Maschinengewehr-Btl. 429 * Jan. 1945 durch Umbenennung des Korps-MG-Btls. „Sachsen" (WK IV); Febr. 1945 beim Pz.Korps Feldherrnhalle eingesetzt; wurde April 1945 (FpÜ) in Korps-MG-Btl./Pz.Korps Feldherrnhalle umbenannt.

Wiederaufstellung April 1945 durch Umbenennung des Korps-MG-Btls. 472 (früher Lausitz, WK VIII).

U: XXIX. Armeekorps: Oberungarn

Bau-Btl. 429 (K) * Winter 1942/43 in Norwegen zu 3 Kpn. aus der 5./Bau-Btl. 62 (Kriegsgefangene); eine 4. Kp. aus der 5./Bau-Btl. 406;

Baupionier-Btl. 429 (K) seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: Norwegen, zuletzt bei der 6. Geb.Div.
E: 12 Worms, WK XII

Korps-Nachrichten-Abt. 429 * 10. 5. 1940 im WK IX; gab 6. 10. 1940 die 1. Kp. an die Lehr-Nachr.Abt. R II nach Rumänien ab (später 1./454), sie wurde 14. 5. 1941 durch die am 15. 2. 1941 aufgestellte 1./427 ersetzt; die 2. Kp. wurde Aug. 1944 aufgelöst.
U: XXIX. Armeekorps: Frankreich, Südrußland, Siebenbürgen, Slowakei
E: 9 Hofgeismar, WK IX

Versorgungs-Einheiten 429 = XXIX. Armeekorps

Korps-Nachschubführer 429 * 20. 5. 1940 im WK IV;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 429 seit 15. 10. 1942; 1944 aufgelöst.
U: XXIX. Armeekorps
E: 24 (Kraftf.) Leipzig, WK IV

Ortskommandantur 429 * 1. 6. 1941 im Generalgouvernement.
U: MiG (Mil.Befh. im Gen.Gouv.) als Ortskommandantur Radomsko; 1943 Norwegen (181. ID; 1944 295. ID), 1945 in Oslo
E: 356 Freiberg, WK IV

Landesschützen-Btl. 429: das am 4. 6. 1940 in München neu aufgestellte Btl. 529 hieß bis zum 10. 6. 1940 irrtümlich 429.

schwere Eisenbahn-Flak-Abt. 429 * 1942/43 im Luftgau III mit 4 Bttrn.; seit Winter 1943/44
schwere Flak-Abt. 429 (Eisb.); Einsatz zuletzt im Südosten (Luftgaupostamt XVII).

430

Infanterie-Division z. b. V. 430

(WK III, E 337 Cottbus)

* 24. 10. 1939 im Wehrkreis III für das stellv.Generalkommando XXI zur Führung von Landesschützen-Einheiten und nach Brody in die Ukraine (Galizien) verlegt. März 1940 unterstanden der Division (ohne Rgts.Stab) nur noch die Ldschtz.Btle. 301, 310, 319 und 723. Das Div.Kdo. kam auf Befehl vom 20. 5. 1940 zum Feldheer nach Holland; die Btle. wurden auf die Divisionen 429 und 431 verteilt; Juni 1940 dem Wehrmacht-Befehlshaber Niederlande (Höh.Kdo. XXXVII) unterstellt, am 25. Juli aufgelöst. Die Fp.Nummer erhielt die Wehrmacht-Kommandantur Utrecht.

Infanterie-Rgt. 430 * 20. 10. 1940 (11. Welle) im WK IX (Raum Hanau) aus Stab/Inf. Rgt. 451, III./451 (früher Erg.Btl./Inf.Rgt. 15 Kassel) als I. und III./459 (fr. Erg.Btl./Inf.Rgt. 106 Aschaffenburg) als III., sämtlich von der 251. Inf.Div. (4. Welle); 28. 12. 1941 III. Btl. aufgelöst bis auf eine 15. (später 9.) Radf.Kp. (aufgelöst 9. 6. 1942); 25. 12. 1941 III./Inf.Rgt. 329 der 162. Inf.Div. eingegliedert;

Grenadier-Rgt. 430 seit 15. 10. 1942; 20. 4. 1943 Stab an Gren.Rgt. 427 abgegeben und ersetzt; Herbst 1943 Teile der 321. ID und des IV./Lw.Feld-Div. 2 eingegliedert; 13. 11. 1943 auch II. Btl. aufgelöst; 4. 4. 1944 Ersatz des I. und II. Btls. durch I. und II./Gren.Rgt. 566 der 52. Feldausb.Div.; 12. 7. 1944 bei Hgr. Mitte aufgefrischt mit neuen Fp.Nummern.

G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14 (zeitweise 15. bzw. 9. Radf.Kp.)

U: 129. Inf.Div.: Mittelrußland (1941 Kalinin, 1942 Rshew, 1943 Newel, 1944 Bobruisk); Aug. 1944 Narew, 1945 Narew, Ostpreußen

E: 451 Fulda; 25. 5. 1944 E 116 Marburg, WK IX

Artillerie-Kommandeur 430 * 11. 12. 1944 für das nach Vernichtung in der Südukraine neu aufgestellte XXX. Armeekorps z. b. V.

U: XXX. Armeekorps, Niederlande (25. Armee)

Artillerie-Abt. 430 * 26. 8. 1939 im WK XI für das neue XXX. AK als schw.Art.Abt. (10 cm/sFH); seit 18. 2. 1940 10 cm-Kan. auch für die 2. und 3. Bttr.; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.

Wiederaufstellung Sommer 1943 als leichte Art.Abt. zu 3 Bttrn.
U: XXX. AK, dann Heerestruppe: Westen, 1941 Osten (Sept. 1942 6. Armee, Hgr. B); als leichte Abt.: 1943 Orel, 1944 Mogilew, Witebsk, zuletzt 1945 bei Hirschberg/ Schlesien (17. Armee)
E: 49 Dessau, WK XI; sp. ?

Bau-Btl. 430 * 5. 6. 1943 im WK I;
Baupionier-Btl. 430 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: 10. Armee, Italien
E: 2 Schlawe, WK II

Korps-Nachrichten-Abt. 430 * 26. 8. 1939 im WK XI; Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet; bei Wiederaufstellung aus dem Gkdo. LXV. AK bei Bonn nur eine 3. Kp. genannt.
U: XXX. Armeekorps: Westen, 1941 Generalgouvernement, Rumänien, Griechenland, Südrußland, Sept. 1942 Leningrad, 1943 wieder Südrußland, Südukraine; nach Wiederaufstellung: Niederlande
E: WK XI

Versorgungs-Einheiten 430 = XXX. Armeekorps

Korps-Nachschubführer 430 * 26. 8. 1939 im WK XI;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 430 seit 15. 10. 1942; Aug. 1940 in der Südukraine vernichtet.
U: XXX. Armeekorps
E: 11 (Kraftf.) Stendal, WK XI

Ortskommandantur 430 * 1. 6. 1941 im Generalgouvernement aus Teilen der Ortskommandantur 909; 28. 8. 1943 durch WK XVII aufgelöst.
U: MiG (Mil.Befh. im Gen.Gouv.) in Krassnystaw; 1943 H.Gebiet Don/Süd
E: 456 Freiberg, WK IV

Landesschützen-Btl. 430: das am 8. 6. 1940 in Augsburg aufgestellte Btl. 530 führte bis zum 10. 6. irrtümlich die Nr. 430.

schwere Eisenbahn-Flak-Abt. 430 * 1942/43 im Luftgau III zu 4 Bttrn.; seit 1943
schwere Flak-Abt. 430 (Eisb.) und 1944 durch eine 5. Bttr. aus der schw.Flak-Bttr. 10273 verstärkt; Einsatz zuletzt am Mittelrhein (Luftgau XIV), dann im Osten (Luftgau III).

431

Division z. b. V. 431

(WK IV, E 11 Leipzig; Dez. 1940 E 465 Weißenfels)

* 20. 10. 1939 im Wehrkreis IV für das stellv.Generalkommando XXI zur Führung von Landesschützen-Einheiten; 3. 11. nach Kalisch verlegt. – März 1940 waren der Division unterstellt:

Ldschtz.Rgt. 53 Kalisch (Btle. 475, 476, 821)
Ldschtz.Rgt. 103 Kutno (Btle. 254, 308, 814).

Juni 1940 lag der Div.Stab in Litzmannstadt; unterstellt waren:

Ldschtz.Rgt. 53 Kalisch (Btle. 662, 814, 821)
sowie direkt die Ldschtz.Btle. 310, 475, 476.

Im Oktober unterstanden der Division in Litzmannstadt nur noch die Ldschtz.Btle. 317 und 723. Die übrigen waren dem Kdr. der Kriegsgefangenen im Wehrkreis unterstellt. Am 26. 3. 1943 wurde das Div.Kdo. aufgelöst.

Infanterie-Rgt. 431 * 15. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Bergen bei Celle, WK XI, aus Stab/Inf.Rgt. 12 (FStO Halberstadt), III./12 (Halberstadt) und III./82 (Northeim) der 31. Inf.Div. als Stab, I. und III.; 1942 wurde das II. Btl. aufgelöst;
Grenadier-Rgt. 431 seit 15. 10. 1942; 1. 2. 1943 wurde das III. in II. Btl. umbenannt, als III. Btl. kam das bisherige I./432 der gleichen Division hinzu; 20. 6. 1944 wurde das III. Btl. für aufgelöst erklärt.

G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 131. Inf.Div.: Mittelrußland (Tula, Juchnow, Brjansk, Witebsk), April 1944 Kowel, Juli 1944 Litauen, 1944/45 Ostpreußen

E: 12 Halberstadt, WK I

Bau-Btl. 431 * 1. 6. 1943 im WK IV (2. und 3. Kp. im WK III);
Baupionier-Btl. 431 seit 19. 8. 1943; 1944 zu 5 Kpn.

U: Heerestruppe: Ob. Südwest, Italien (1944 Armee-Abt. Zangen, 1945 Marine-Oberkdo. Süd)

E: 4 Oschatz, WK IV

Nachrichten-Abt. 431 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung der erst am 6. 3. 1940 für das Höh.Kdo. XXXI errichteten Inf.Div.Nachr.Abt. 131 mit 2 Kpn. (Stamm: Grenzschutz-Nachr.Kp. 1);

Korps-Nachrichten-Abt. 431 seit 1. 7. 1942, jetzt 3 Kpn.
U: Höh.Kdo. XXXI: Dänemark, Niederlande
LXXX. Armeekorps (27. 5. 1942): Westfrankreich
LXXXVI. Armeekorps (4. 3. 1943): Südwestfrankreich, Normandie, Niederrhein
E: 20 Hamburg, WK X; 1. 11. 1940 E 2 Pasewalk, WK II

Versorgungs-Einheiten 431 = Höh.Kdo. XXXI; 27. 5. 1942 LXXX. Armeekorps

Korps-Nachschubführer 431 * 14. 3. 1940 im WK X;

Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 431 seit 15. 10. 1942; 1944 aufgelöst.
U: Höh.Kdo. XXXI; 27. 5. 1942 LXXX. Armeekorps
E: 10 (Kraftf.) Hamburg, WK X

Ortskommandantur 431 * 1. 6. 1941 im Generalgouvernement aus Teilen der Ortskommandantur 908; 1942 (?) aufgelöst.
U: MiG (Mil.Befh. im Gen.Gouv.) in Podwoloczyska
E: 456 Freiberg, WK IV

Landesschützen-Btl. 431: das am 8. 6. 1940 in Ingolstadt aufgestellte Ldschtz.Btl. 531 führte bis 10. 6. 1940 irrtümlich die Nr. 431.

Flak-Rgt. 431 (Stab) * 26. 8. 1939 in Wittenberg, Luftgau IV, durch I./Flak-Rgt. 43 Wittenberg; Einsatz 1942 als Flakgruppe Beauvais, 1943 als Flakgruppe Lille (hier 1943 bei der 16. Flak-Div. mit den Abt. 284, 345, 680, 757 und 956); Febr. 1944 in Rennes; wurde 18. 6. 1944 Stab/Flak-Sturm-Rgt. 1.

Res.Flak-Abt. 431 * 26. 8. 1939 in Wittenberg, Luftgau IV, durch I./Flak-Rgt. 43 Wittenberg mit 5 Bttrn.; 1942 Nordrußland (2. Flak-Div., Rgt. 41) bei Narwa; gab 1943 die 5. als 6./385 ab;

gem.Flak-Abt. 431 (v) seit Sommer 1943 mit jetzt 6 Bttrn. (4. und 5. neu, 6. aus 4.); Juni 1944 bei Reval, 1944/45 Kurland (Luftgaupostamt I).

432

Division z. b. V. 432

(WK VIII, E 84 Cosel)

* 24. 10. 1939 in Oppeln, WK VIII; am 25. 10. 1939 nach Kattowitz verlegt. Die Division übernahm hier die Geschäfte des Höh.Kommandos z. b. V. XXXIII im Militärbereich Oberschlesien (den bisher polnischen Gebieten). – Sie bestand im März 1940 aus:

Ldschtz.Rgt. 41 Myslowitz (Btle. 560, 563, 707, 752)
Ldschtz.Rgt. 84 Bielitz (Btle. 370, 413, 514, 515).

Division Nr. 432

Bei Umgliederung des Ersatzheeres am 1. 10. 1942 übernahm die Division als Div.Nr. 432 die Führung der aus Lothringen und dem Elsaß nach Oberschlesien zurückgekehrten Ersatzeinheiten der in Reserve-Divisionen umgewandelten Divisionen Nr. 148 und 158. – Sie bestand im Dezember 1943 aus:

Gren.Ers.Rgt. 370 (Btle. 84, 164, 183, 350, 444, 452)
Gren.Ers.Rgt. 528 (Btle. 28, 58, 327, 372, 461)
Art.Ausb.Rgt. 116 Oppeln (Abt. 8, 44, 54, I./116)
Pi.Ers.Btl. 8 Brieg
Fahr-Ausb.Abt. 8 Bielitz, Fahr-Ers.Abt. 8 Wadowitz.

Bei Übergreifen der Kämpfe nach Oberschlesien wurden Division (Ende 1944 in Gleiwitz stationiert) und Einheiten vom Feldheer vereinnahmt (siehe Wehrkreis VIII).

Infanterie-Rgt. 432 * 1. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Bergen bei Celle, WK XI, aus Stab/Inf.Rgt. 469, III./489 (früher Erg.Btl./IR 65 Delmenhorst) und III./469 (fr. Erg.Btl./IR 90 Hamburg-Harburg) der 269. Inf.Div. als Stab, I. und III. Btl.; 1. 4. 1942 wurde das III. Btl. aufgelöst;

Grenadier-Rgt. 432 seit 15. 10. 1942; 1. 2. 1943 wurde das Rgt. aufgelöst: I. und II. bildeten III./431 und III./434 der gleichen Division; der Stab wurde zur Aufstellung des Div.Btls. 131 herangezogen.

Wiederaufstellung als drittes Rgt. der Div. am 1. 5. 1944 aus Gren.(Feldausb.) Rgt. 565 der 52. (Feldausb.)Div.

G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
1944 (neu) I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 131. Inf.Div.: Mittelrußland (Tula, Juchnow); nach Wiederaufstellung 1944 Kowel, Juli 1944 Litauen, 1944/45 Ostpreußen
E: 17 Braunschweig, WK XI; 1944 E 467 Blankenburg, WK XI

Bau-Btl. 432 * 10. 6. 1943 im WK XIII zu 4 Kpn.;
Baupionier-Btl. 432 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: 10. Armee, Italien
E: 13 Grafenwöhr, WK XIII

Korps-Nachrichten-Abt. 432 * 1. 5. 1942 aus der am 1. 4. 1940 aus der Grenzschutz-Abschn.Nachr.Kp. 2 errichteten Nachr.Kp. 432 zu 3 Kpn.
U: Höh.Kdo. XXXII; 27. 5. 1942 LXXXI. Armeekorps: Frankreich, Niederrhein
E: 2 Stettin, WK II

Versorgungs-Einheiten 432 = Höh.Kdo. XXXII;
27. 5. 1940 LXXXI. Armeekorps
(kein Korps-Nachschubführer)

Ortskommandantur 432 * 1. 6. 1941 im Generalgouvernement aus Teilen der Ortskommandantur 933; 1944 aufgelöst.
U: MiG (Mil.Befh. im Gen.Gouv.) in Wlodawa; 5. 10. 1942 H.Gebiet Don, sp. Süd; 23. 9. 1943 1. Pz.Armee in Dnjepropetrowsk-Ost; 1. 11. 1943 W.Befh. Ukraine; 21. 1. 1944 4. Pz.Armee in Wladimir-Wolynsk
E: 456 Freiberg, WK IV

Landesschützen-Btl. 432 * 1. 1. 1941 durch Umbenennung des I. (Wach)/Inf.Rgt. 647 (* 26. 8. 1939 in Bad Mergentheim als Ldschtz.Btl. XV./XIII); 6. 7. 1943 aufgelöst.
U: WK XII Trier; Hgr. Mitte
E: 5 Baden-Oos, WK V

Res.Flak-Abt. 432 * 26. 8. 1939 in Wittenberg, Luftgau IV, durch I./Flak-Rgt. 43 Wittenberg mit 5 Bttrn.; gab Winter 1942/43 die beiden leichten Bttrn. als 3. und 4./891 ab; wurde
schwere Flak-Abt. 432 (o) mit 4 Bttrn. (4. aus 3./805) und bildete im Sommer mit der 1. und 2. Bttr. die II./Flak-Rgt. 25; die 3. wurde 4./804 und die 4. schw.Flak-Bttr. 9005.
Wiederaufstellung Winter 1943/44 im Luftgau IV aus 1./540, 5. und 6./323, Lw.Sperrfeuer-Bttrn. 82 und 145 zu 5 Bttrn.; Einsatz: Mitteldeutschland (Luftgaupostamt IV); die 2. wurde Winter 1944/45 8./616.

433

Division Nr. 433
(WK III)

* 1. 6. 1943 in Küstrin, WK III; noch im gleichen Jahr nach Frankfurt/Oder verlegt – mit folgenden Einheiten (Stand Dez. 1943):

Gren.Ers.Rgt. 533 Crossen (Btle. 122, 337, 338, 397, 512)
Gren.Ers.Rgt. 543 Landsberg/W. (Btle. 169, 188, 457, 466, 477, 479)
Art.Ers.Rgt. 168 Frankfurt/O. (Abt. 3, 23, 39, 257)
Aufkl.Ers.Abt. 9
Pi.Ers.Btl. 68; Eisb.Pi.Ers. und Ausb.Btl. 1; Bau-Pi.Ers. und Ausb.Btl. 3
Fahr-Ers. und Ausb.Abt. 3, Kraftf.Ers. und Ausb.Abt. 23.

1944 wieder nach Küstrin verlegt.
Die Division wurde im Jan. 1945 im Rahmen des Gneisenau-Aufrufes im WK III (siehe dort) als Ers.Div. 433 mobil und in der „C"-Stellung eingesetzt. Dort wurde sie am 31. 1. zerschlagen; Reste in der Div. Raegener.

Infanterie-Rgt. 433 * 2. 12. 1939 (7. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Königsbrück, WK IV, aus Stab/Inf.Ers.Rgt. 56 Naumburg und den Stäben der Inf.Ers.Btle. 173 Weißenfels (mit Kpn. der Ers.Btle. 173, 465, 53, 185), 475 Döbeln (EB 475, 11, 101) und 192 Dresden (EB 192, 10, 433, 385); gab 20. 1. 1940 das III. Btl. an das Inf.Rgt. 440 der gleichen Division ab und erhielt dafür das Feldersatz-Btl. 44 (Wien); 1. 9. 1942 in Panzergrenadier-Rgt. 433 umbenannt (siehe nachstehend).
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 164. Inf.Div.: Frankreich, 1941 Rumänien, Griechenland, Jugoslawien
Fest-Div. Kreta (1942)
E: 173 Weißenfels; 10. 12. 1940 E 102 Chemnitz, WK IV

Panzergrenadier-Rgt. 433 * 1. 9. 1942 aus dem von Kreta nach Afrika überführten Inf. Rgt. 433; sollte mit Befehl vom 22. 9. auf 2 Btle. gesetzt werden; Mai 1943 in Tunis vernichtet.
Wiederaufstellung Sommer 1943 in Frankreich aus dem Pz.Gren.Rgt. der verstärkten schnellen Brigade West, wurde jedoch sofort in Pz.Gren.Rgt. 125 umbenannt.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, Pz.Pi.Kp.
U: 164. leichte Afrika-Div.: Libyen, Tunis
E: 104 Landau, WK XII

Bau-Btl. 433 * 13. 6. 1943 in Halberstadt, WK XI;
Baupionier-Btl. 433 seit 19. 8. 1943.
U: Heerestruppe: 10., später 14. Armee, Italien
E: 12 Worms, WK XII

Korps-Nachrichten-Abt. 433 * 4. 4. 1940 im WK V mit der Grenzschutz-Abschn.Nachr. Kp. 3 als Stamm zu 2, seit 1941 zu 3 Kpn.
U: Höh.Kdo. XXXIII; 23. 1. 1943 XXXIII. Armeekorps, Norwegen
E: 5 Stuttgart-Bad Cannstatt, WK V

Versorgungs-Einheiten 433 = Höh.Kdo. XXXIII;
23. 1. 1943 XXXIII. Armeekorps

Korps-Nachschubführer 433 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des am 27. 11. 1939 gebildeten Korps-Nachschubführers 303; 10. 2. 1941 vorübergehend als Nachschubstab Rovaniemi und 5. 9. 1941 als Umschlagstab Kirkenes bezeichnet; trat Febr. 1942 wieder zum Korps zurück als 433;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 433 seit 15. 10. 1942; wurde 15. 2. 1943 Nachschubstab 674.
U: Höh.Kdo. XXXIII, 10. 2. 1941 AOK Norwegen, 23. 1. 1942 XXXIII. Armeekorps
E: 8 (Kraftf.) Sprottau, Jägerndorf, Metz, WK VIII

Ortskommandantur 433 * 25. 5. 1941 im Generalgouvernement aus Teilen der Ortskommandantur 931.
U: MiG (Mil.Befh. im Gen.Gouv.) in Lubartow; 1943 nach Norwegen (XXXIII. AK, 14. Lw.Feld-Div.), 1945 in Bodö/Nordnorwegen
E: 456 Freiberg, WK IV

Landesschützen-Btl. 433 * 1. 1. 1941 durch Umbenennung des II. (Wach)/Inf.Rgt. 647 (* 26. 8. 1939 in Detmold als Ldschtz.Btl. XXIII./VI).
U: WK XII, Trier, Dillingen/Saar, 1942 Frankenthal/Pfalz, 1944 Grünthal/Pfalz
E: 5 Esslingen, Baden-Oos, WK V

Res.Flak-Abt. 433 * 26. 8. 1939 in Sömmerda/Thüringen, Luftgau IV, durch I./Flak-Rgt. 43 Wittenberg zu 5 Bttrn.; gab Sommer 1942 die beiden leichten Bttrn. als 3. und 4./739 ab und wurde
schwere Flak-Abt. 433 (o) mit jetzt 4 und 1943 5 Bttrn.; Einsatz Leuna; Winter 1944/45 durch 3./224 und 3./225 auf 7 Bttrn. verstärkt; Einsatz in Mitteldeutschland (Luftgaupostamt IV, später III).

434

Infanterie-Rgt. 434 * 17. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Bergen bei Celle, WK XI, aus III./Inf.Rgt. 490 (früher Erg.Btl./IR 46 Heide) der 269. Inf.Div. als I. und II./Inf.Rgt. 17 (* bei Mobilmachung in Braunschweig) der 31. Inf.Div. als III.; 10. 5. 1942 wurde das III. Btl. aufgelöst;

Grenadier-Rgt. 434 seit 15. 10. 1942; 1. 2. 1943 wurde das II./432 der gleichen Division als III. Btl. eingegliedert und 1. 3. 1943 in III./434 umbenannt; 20. 6. 1944 wurde das III. Btl. für aufgelöst erklärt.

G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 131. Inf.Div.: Mittelrußland (Tula, Juchnow, Mogilew, Witebsk); April 1944 Kowel, Juli 1944 Litauen, 1944/45 Ostpreußen

E: 487 Quedlinburg, WK XI

Bau-Btl. 434 * 24. 7. 1943 im WK II zu 4 Kpn.;

Baupionier-Btl. 434 seit 19. 8. 1943.

U: Heerestruppe: Westen (1. Fallsch.Armee); 1945 Niederrhein

E: 2 Schlawe, WK II

Korps-Nachrichten-Abt. 434 * 13. 11. 1944 (FpÜ März 1945) auf dem Balkan aus Nachr. Geräte-Lager Kreta und den Nachr.Betr.Kpn. G und K zu 3 Kpn. (das am 11. 1. 1942 aufgelöste Höh.Kdo. XXXIV hatte nur eine Nachr.Kp. 434 gehabt).

U: XXXIV. Armeekorps, Balkan

Ortskommandantur 434 * 27. 5. 1941 im Generalgouvernement aus Teilen der Ortskommandantur 930; 1944 vernichtet und aufgelöst.

U: MiG (Mil.Befh. im Gen.Gouv.); 1943 H.Gebiet Don, 6. Armee

E: 456 Freiberg, WK VI

Landesschützen-Btl. 434 * 1. 1. 1941 durch Umbenennung des III. (Wach)/Inf.Rgt. 647 (* 26. 8. 1939 im WK VI).
U: WK XII, Bad Dürkheim, 1945 Deidesheim
E: 5 Esslingen, Baden-Oos, WK V

Res.Flak-Abt. 434 * 26. 8. 1939 in Dessau, Luftgau IV, durch II./Flak-Rgt. 43 Dessau; gab Winter 1943/44 die 5. als 4./941 ab; jetzt
schwere Flak-Abt. 434 (o) mit 5 Bttrn. (5. neu); Einsatz zuletzt im Luftgau VI.

435

Infanterie-Rgt. 435 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Heilbronn (Ausb.Leiter Ludwigsburg) im WK V; 10. 2. 1940 Umgliederung der 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn.; Abgabe der 15. Kp. als 2./Pi.Btl. 204; 27. 2. 1941 Abgabe der 13. Kp. als 13./290 an die 98. ID; am 14. 11. 1941 ersetzt durch die 13./337 der 208. Inf.Div.; das II. Btl. wurde am 1. 6. 1942 aufgelöst;

Grenadier-Rgt. 435 seit 15. 10. 1942; am 13. 6. 1944 wurde das III. Btl. in II. Btl. umbenannt; Nov. 1944 erhielt das Rgt. nach Auffrischung neue Fp.Nummern; Febr. 1945 wurde es bei Gotenhafen (Gdingen) vernichtet.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.)
1942 I. 1–4, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 215. Inf.Div.: Oberrhein, 1940 Saarpfalz, Vogesen, 1941 Westfrankreich, 1942/43 Nordrußland (Leningrad, Wolchow), 1944 Ostrow, Dünaburg, Bauske, Kurland, 1945 Kurland, Weichsel (Danzig, Gotenhafen)

E: 435 Plochingen, später Heilbronn, Karlsruhe; 13. 6. 1944 E 380 Heilbronn, WK V

Infanterie-Ers.Btl. 435 * 26. 8. 1939 in Plochingen, WK V; 1. 10. 1939 nach Reutlingen, 10. 11. 1939 nach Brünn in das Protektorat und am 20. 8. 1940 nach Heilbronn in den WK V zurückverlegt; 19. 7. 1941 zur Besetzung Ostfrankreichs nach Geradmer; 27. 8. 1941 nach Bruyères/Vogesen. Vom 23. 7.–1. 10. 1942 in dem komb.Rgt. Reithinger in Orléans, dann wieder in Bruyères; 7. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 435 am 2. 11. 1942; Dez. 1942 in den WK V nach Karlsruhe zurückverlegt; 1944 aufgelöst.

U: Div. 165; 1. 10. 1942 Div. 465
Ersatztruppe für die 215. Inf.Div. (3. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 435 * 7. 10. 1942 in Bruyères/Vogesen aus dem Inf.Ers.Btl. 435;

Res.Grenadier-Btl. 435 am 2. 11. 1942 und nach Dijon verlegt; Jan. 1944 in Vlissingen auf Seeland zum Küstenschutz eingesetzt und im Aug. 1944 in der 70. Inf.Div. aufgegangen.

U: 165. Res.Div.

Korps-Nachrichten-Abt. 435 * 1. 4. 1940 im WK VIII zu 2 Kpn. aus der am 5. 9. 1939 aufgestellten Nachr.Abt./Gruppe Schenckendorf, später Höh.Kdo. XXXV mit Grenzschutz-Abschn.Nachr.Kp. 13 und Landwehr-Nachr.Betr.Kp. 313; 1. 1. 1942 durch di

Nachr.Kp. 434 (früher Grenzschutz-Abschn.Nachr.Kp. 12) des aufgelösten Höh.Kdos. XXXIV und 4. 12. 1942 durch die Ffk.Kp. 20./643 auf 4 Kpn. verstärkt; Juli 1944 bei Bobruisk (Hgr. Mitte) vernichtet und aufgelöst.
U: Höh.Kdo. XXXV; 20. 1. 1942 XXXV. Armeekorps: Polen, Mittelrußland
E: 8 Breslau, Liegnitz, WK VIII

Versorgungs-Einheiten 435 = Höh.Kdo. XXXV;
20. 1. 1942 XXXV. Armeekorps

Korps-Nachschubführer 435 * 1. 7. 1942 im Felde auf dem Kommandowege;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 435 seit 15. 10. 1942; 16. 1. 1943 etatisiert; Juli 1944 bei Bobruisk vernichtet.
U: XXXV. Armeekorps
E: 8 (Kraftf.) Metz, Glogau, WK VIII

Ortskommandantur 435 * 1. 6. 1941 im Generalgouvernement; 31. 1. 1944 in München durch WK VII aufgelöst.
U: MiG (Mil.Befh. im Gen.Gouv.); 1943 Armee-Abt. Kempf, 4. Pz.Armee
E: 456 Freiberg, WK IV

Landesschützen-Btl. 435 * 1. 1. 1941 durch Umbenennung des I. (Wach)/Inf.Rgt. 648 (* 26. 8. 1939 in Elsterwerda als Ldschtz.Btl. XXVI./IV).
U: WK VII, Div. 407 Landau/Isar, 1942 Wolfratshausen/Obb. (Kdr. der Kriegsgefangenen VII)
E: 5 Esslingen, Baden-Oos, WK V

Res.Flak-Abt. 435 * 26. 8. 1939 in Dessau, Luftgau IV, durch II./Flak-Rgt. 43 Dessau zu 5 Bttrn.; Einsatz 1942/43 in Frankfurt/Main; gab Sommer 1943 die 5. als 4./293 ab und wurde
schwere Flak-Abt. 435 (o) mit 5 Bttrn. (5. neu); die Bttrn. wurden Winter 1944/45 bis auf die 3. Bttr. als 6./636, 1. und 2./640 und 3./396 abgegeben und die Abt. aus 1./514, 6./135, der alten 3./435, 1./577 und 2./953 am Oberrhein neu gebildet; dort 1945 bei 13. Flak-Div., Rgt. 85 (Luftgaupostamt V).

436

Infanterie-Rgt. 436 * 6. 10. 1940 (11. Welle) im Raum Landshut aus dem Stab/Inf. Rgt. 463 der 263. Inf.Div., dem III./463 (früher Erg.Btl./IR 105 Neuwied) und dem III./IR 483 (fr. Erg.Btl./IR 118 Worms) als I. und III. Btl.;
Grenadier-Rgt. 436 seit 15. 10. 1942; das III. Btl. wurde Sommer 1943 Sturm-Btl. AOK 16; Dez. 1944 wurde das II. Btl. aufgelöst, dafür das II./437 unterstellt.
G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 132. Inf.Div.: 1941 Jugoslawien, Südrußland, 1942 Krim, Okt. 1942 Leningrad, 1943 Leningrad, Newel, 1944 Opotschka, Dünaburg, Riga, Kurland, 1945 Kurland
E: 115 Darmstadt, WK XII

Artillerie-Abt. 436 * 19. 8. 1939 im WK II als Übungseinheit; seit 26. 8. Feldeinheit (schw.Art.Abt., 10 cm/s.FH) für das II. AK; 16. 2. 1940 Austausch der 2. und 3. mit 4./38 und 4./39, dadurch 10 cm-Kan.Abt.
U: II. Armeekorps, sp. Heerestruppe: Polen, Westen, Rußland (Aug. 1942 16. Armee, Hgr. Nord), 1944 Ilmensee, 1945 Kurland (16. Armee)
E: 38 Prenzlau, WK II

Korps-Nachrichten-Abt. 436 * 1. 4. 1940 im WK VIII zu 2 Kpn. aus der Grenzschutz-Abschn.Nachr.Kp. 14 und der Landwehr-Nachr.Betr.Kp. 314 des Korps Gienanth;
Gebirgskorps-Nachrichten-Abt. 436 seit 31. 1. 1942 (nach Aufstellung einer Tragtierstaffel).
U: Höh.Kdo. XXXVI; 18. 11. 1941 XXXVI. Geb.Armeekorps
E: 8 Breslau, WK VIII

Versorgungs-Einheiten 436 = Höh.Kdo. XXXVI;
18. 11. 1941 XXXVI. Geb.Armeekorps

Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 436 * 15. 2. 1943 aus dem Stab/Nachschub-Kolonnen-Abt. (mot.) 701; 1944 aufgelöst.
U: Höh.Kdo. XXXVI; 18. 11. 1941 XXXVI. Geb.Armeekorps, Lappland
E: 8 (Kraftf.) Lüben, WK VIII

Ortskommandantur 436 * 1. 6. 1941 im Generalgouvernement aus Teilen der Ortskommandantur 650; 19. 1. 1944 in Troppau aufgelöst.
U: MiG (Mil.Befh. im Gen.Gouv.) (OFK 393, OFK Warschau); 13. 8. 1942 W.Befh. Ukraine in Zwiahel (OFK 579 und 393)
E: 456 Freiberg, WK IV

Landesschützen-Btl. 436 * 1. 1. 1941 durch Umbenennung des II. (Wach)/Inf.Rgt. 648 (* 26. 8. 1939 in Radeberg (?) als Ldschtz.Btl. XI./IV); 4. Kp. seit 4. 8. 1941.
U: WK VII, Div. 407 Landshut/Isar, 1941 Grünwald/München, 1944 München (Kdr. der Kriegsgefangenen VII)
E: 5 Esslingen, Baden-Oos; 9. 10. 1943 E 7 Freising, WK VII

Res.Flak-Abt. 436 * 26. 8. 1939 in Dessau, Luftgau IV, durch II./Flak-Rgt. 43 Dessau; gab 1942 die beiden leichten Bttrn. als 2. und 3./738 ab und wurde
schwere Flak-Abt. 436 zu 4 Bttrn. (4. aus Lw.Sperrfeuer-Bttr. 202); dazu 1943 5. und 6. Bttr. (5. aus 1./453); Einsatz zuletzt im Luftgau V.

437

Infanterie-Rgt. 437 * 21. 10. 1940 (11. Welle) im Raum Landshut, WK VII, aus dem III./Inf.Rgt. 485 (früher Erg.Btl./IR 115 Darmstadt) der 263. Inf.Div. als I. und dem III./Inf.Rgt. 499 (fr. Erg.Btl./Geb.Jäg.Rgt. 139 Völkermarkt) der 268. Inf.Div. als III.;
Grenadier-Rgt. 437 seit 15. 10. 1942; Sept. 1943 wurde das I. Btl. aufgelöst und durch das III. ersetzt; Dez. 1944 wurde das Regiment nach den schweren Kämpfen in Lettland (Pampaji) aufgelöst; das allein verbliebene I. Btl. wurde als II. dem Gren.Rgt. 436 unterstellt.
G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 132. Inf.Div.: 1941 Jugoslawien, Südrußland, 1942 Krim, Okt. Leningrad, 1943 Leningrad, Newel, 1944 Opotschka, Dünaburg, Lettland (Pampaji)
E: 110 Mannheim, WK XII

Infanterie-Ers.Btl. 437 * 5. 12. 1940 in Darmstadt, WK XII, aus dem dort bei Kriegsausbruch errichteten Inf.Ers.Btl. 104; 13. 6. 1942 nach Reims verlegt; 15. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 437 am 7. (25.) 11. 1942; am 14. 11. 1943 nach Saarburg in den WK XII zurückverlegt; Sept. 1944 (in Pfalzburg) zum Abschn.Kdo. Nagl und aufgelöst.
U: Div. 172; 13. 6. 1942 Div. 182; 14. 11. 1942 Div. 462

Res.Infanterie-Btl. 437 * 15. 10. 1942 in Reims aus dem Inf.Ers.Btl. 437;
Res.Grenadier-Btl. 437 am 7. 11. 1942; 17. 9. 1943 nach Crepy-en-Valois, 23. 1. 1944 zum AOK 15 in den Raum Landrethun verlegt; Aug. 1944 in der Normandie vernichtet und nicht wieder aufgestellt.
U: 182. Res.Division

Heeres-Küstenartillerie-Rgts.Stab 437 * 3. 2. 1943 im WK II; wurde 10. 1. 1943 umbenannt in Stab/Heeres-Küsten-Art.Rgt. 973.
U: Heerestruppe: Norwegen (Narvik)
E: 48 Güstrow, WK II

Korps-Nachrichten-Abt. 437 * 1. 4. 1940 im WK XII zu 2 Kpn.; die 1. aus der Grenzschutz-Abschn.Nachr.Kp. 30 aus Krems/Donau; 1. 6. 1942 verstärkt durch eine 3. Kp. Nov. 1944 umbenannt in Korps-Nachrichten-Abt. 482.

U: Höh.Kdo. XXXVII; 25. 5. 1942 LXXXII. Armeekorps: Niederlande, Nordfrankreich, Saar
E: 17 Wien, WK XVII

Versorgungs-Einheiten 437 = Höh.Kdo. XXXVII;
25. 5. 1942 LXXXII. Armeekorps

Korps-Nachschubführer 437 * 2. 2. 1940 im WK XVII;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 437 seit 15. 10. 1942; 5. 3. 1944 aufgelöst.
U: Höh.Kdo. XXXVII; 25. 5. 1942 LXXXII. Armeekorps
E: 45 (Kraftf.) St. Pölten; 20. 1. 1943 E 17 Enns, WK XVII

Ortskommandantur 437 * 28. 5. 1941 im Generalgouvernement aus Teilen der Ortskommandantur 537; 1. 2. 1944 in München/WK VII aufgelöst.
U: MiG (Mil.Befh. im Gen.Gouv.); 1943 H.Gebiet Süd
E: 456 Freiberg, WK IV

Landesschützen-Btl. 437 * 1. 1. 1941 durch Umbenennung des III. (Wach)/Inf.Rgt. 648 (* 13. 6. 1940 in Rzeszow/Polen aus drei Kpn. der 365. Inf.Div.); 1. 3. 1942 aufgelöst und zur Bildung des Fest.Btls. 655 für Norwegen verwandt.
U: WK VII, Div. 407 Donauwörth (Kdr. der Kriegsgefangenen VII)
E: 5 Esslingen, WK V

schwere Flak-Abt. 437 (o) * Winter 1942/43 im Luftgau III aus den Lw.Sperrfeuer-Bttrn. 262, 313, 316 und 58 zu 4, seit dem Sommer 1943 zu 7 Bttrn.; gab 1944 die 6. als 7./605 ab; sie wurde durch die schw.Flak-Bttr. 10267 ersetzt; Winter 1944/45 eine 8. aus der 3./362 gebildet; Einsatz zuletzt Stettin im Flak-Rgt. 3 (Falkenwalde) (Luftgaupostamt III).

438

Division Nr. 438
(WK XVIII)

* 1. 11. 1943 in Klagenfurt, WK XVIII, an Stelle der nach Salzburg verlegten Div. Nr. 418.

Der Division unterstanden im Dezember 1943:

Ldschtz.Rgt. 184 Krainburg (Btle. 517, 921, 928)
Ldschtz.Rgt. 18 Cilli (Btle. 611, 649, 922)
Grenz-Wach-Abschn. XVIII Villach (Grenz-Wach-U.Abschn. XVIII C und D und Ldschtz.Btl. 721)
Grenz-Wach-U.Abschn. XVIII/E Pettau.

Infanterie-Rgt. 438 * 18. 10. 1940 (11. Welle) im Raum Landshut, WK VII, aus dem Stab/Inf.Rgt. 468 der 268. Inf.Div. (4. Welle), III./468 (früher Erg.Btl./Geb.Jäg.Rgt. 100 Laufen) als I. und III./488 (fr. Erg.Btl./Inf.Rgt. 98 Memmingen) als III. Btl.;

Grenadier-Rgt. 438 seit 15. 10. 1942; Sept. 1943 wurde das II. Btl. aufgelöst und durch das III. ersetzt.

G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 132. Inf.Div.: 1941 Jugoslawien, Südrußland, 1942 Krim, Okt. Leningrad, 1943 Leningrad, Newel, 1944 Opotschka, Dünaburg, Lettland, 1945 Kurland

E: 110 Mannheim, WK XII

Infanterie-Ers.Btl. 438 * 5. 12. 1940 in Darmstadt, WK XII, durch Umbenennung des dort bei Kriegsbeginn errichteten Inf.Ers.Btls. 115; 21. 12. 1941 Abgaben an Sonderaufstellung Walküre; 16. 6. 1942 nach Epernay/Frankreich verlegt; 11. 7. 1942 Abgaben an Rgt. Sturt (später Gren.Rgt. 848); 13. 10. 1942 nach Lunéville verlegt; 15. 10. 1942 in Ers. und Res.Btl. geteilt;

Grenadier-Ers.Btl. 438 seit 7. (25.) 11. 1942; am 5. 12. 1942 nach Duss (Dieuze)/Westmark verlegt; Sept. 1944 aufgegangen im Abschn.Kdo. Nagl (Rgts.Kampfgruppe Claer); Reste nach Aschaffenburg (9. 10. 1944).

U: Div. 172; 16. 6. 1942 Div. 182; 15. 10. 1942 Div. 462

Res.Infanterie-Btl. 438 * 15. 10. 1942 in Lunéville, WK XII, aus Inf.Ers.Btl. 438;

Res.Grenadier-Btl. 438 seit 7. 11. 1942; wurde 14. 9. 1943 in den Raum Paris nach Pont St. Mazence und 23. 1. 1944 zum AOK 15 nach Wadenthun verlegt; Aug. 1944 in Nordfrankreich vernichtet. Seit dem 23. 11. 1944 in Wiederaufstellung in der Slowakei bei Schemnitz; wurde 1. 4. 1945 II./Gren.Rgt. 665.
U: 182. Res.Division

Heeres-Küstenartillerie-Rgts.Stab 438 * 3. 2. 1943 im WK II; wurde 10. 1. 1943 umbenannt in Stab/Heeres-Küst.Art.Rgt. 975.
U: Heerestruppe: Nordnorwegen
E: 48 Güstrow, WK II

Korps-Nachrichten-Abt. 438 * 12. 1. 1940 im WK II zu 4 Kpn.;
Panzerkorps-Nachrichten-Abt. 438 seit Jan. 1945.
U: XXXVIII. Armeekorps; XXXVIII. Panzerkorps: Frankreich, 1941 Nordrußland, 1945 Kurland
E: 2 Stettin, WK II

Versorgungs-Einheiten 438 = XXXVIII. Armeekorps; Jan. 1945 XXXVIII. Panzerkorps

Korps-Nachschubführer 438 * 27. 1. 1940 im WK II;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 438 seit 1. 11. 1942; 29. 2. 1944 aufgelöst.
U: XXXVIII. Armeekorps
E: 2 (Kraftf.) Stettin, WK II

Ortskommandantur 438 * 21. 5. 1941 im Generalgouvernement aus Teilen der OK 646; 1944 aufgelöst.
U: MiG (Mil.Befh. im Gen.Gouv.) in Otwock; 1943 H.Gebiet Don, 6. Armee
E: 456 Freiberg, WK IV

Landesschützen-Btl. 438 * 1. 1. 1941 durch Umbenennung des II. (Wach)/Inf.Rgt. 649 (* 26. 8. 1939 in Plochingen als Ldschtz.Btl. XVI./V); dazu 13. 3. 1941 eine 4. Kp. aus 5./507.
U: WK VII, Div. 407 Neuburg/Donau, 1942 Donauwörth (Kdr. der Kriegsgefangenen VII); 18. 9. 1943 WK VIII Jägerndorf (Kdr. der Kriegsgefangenen VIII)
E: 5 Esslingen, Baden-Oos, WK V; 9. 7. 1943 E 7 Freising, WK VII

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 438 * 26. 8. 1939 in Dessau, Luftgau IV, durch III./Flak-Rgt. 43 Dessau mit 3 Bttrn.;
Flakscheinwerfer-Abt. 438 (o) seit Winter 1942/43; durch die 5./351 auf 4 Bttrn. verstärkt; Winter 1943/44 eine 5. aus 2./130; 1944 eine 6. aus Flakscheinw.Bttr. 7737; Einsatz zuletzt im Luftgau VI (Ruhrkessel).

439

Infanterie-Rgt. 439 * 15. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Grafenwöhr, WK XIII, aus Stab/Inf.Rgt. 452 (252. ID, WK VIII), III./452 (früher Erg.Btl./IR 84 Cosel?) der 252. und III./455 (fr. I. Erg.Btl./IR 53 Weißenfels?) der 255. ID als I. und III.;
Grenadier-Rgt. 439 seit 15. 10. 1942; Juni 1944 bei Bobruisk vernichtet und 3. 8. 1944 aufgelöst.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 134. Inf.Div.: Mittelrußland (Jelez, Orel, Bobruisk)
E: 440 Zittau, WK IV

Ost-Btl. 439 * 13. 1. 1943 beim Gkdo. XXXIX. Panzerkorps in Mittelrußland (9. Armee); Mai 1943 bei Hgr. Mitte; Okt. 1943 nach Nordwestfrankreich zum AOK 7 verlegt; wurde 19. 4. 1944 in IV./Gren.Rgt. 726 der 716. Inf.Div. umbenannt.
U: XXXIX. Panzerkorps, Mittelrußland; 1943/44 Frankreich
E: WK IX

Heeres-Küstenartillerie-Rgts.Stab 439 * 3. 2. 1943 im WK II; wurde 10. 1. 1943 umbenannt in Stab/Heeres-Küsten-Art.Rgt. 979.
U: Heerestruppe: Norwegen (Kristiansand)
E: 48 Güstrow, WK II

Korps-Nachrichten-Abt. 439 * 13. 1. 1940 im WK IX mit 4 Kpn.;
Panzerkorps-Nachrichten-Abt. 439 seit 21. 2. 1940.
U: XXXIX. Armeekorps; 9. 7. 1942 XXXIX. Panzerkorps: Frankreich, 1941/45 Osten (Ladoga, Cholm, Rshew, Kurland, Ostpreußen), 1945 Ardennen, Pommern, Schlesien
E: 9 Hofgeismar, Wetzlar, WK IX

Versorgungs-Einheiten 439 = XXXIX. Armeekorps;
9. 7. 1942 XXXIX. Panzerkorps

Korps-Nachschubführer 439 * 27. 1. 1940 im WK IX;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 439 seit 25. 10. 1942; 1944 aufgelöst.
U: XXXIX. Armeekorps, 9. 7. 1942 XXXIX. Panzerkorps
E: 15 (Kraftf.) Rudolstadt, Gelnhausen, WK IX

Ortskommandantur 439 * 20. 5. 1941 im Generalgouvernement; 1944 aufgelöst.
U: MiG (Mil.Befh. im Gen.Gouv.)
E: 456 Freiberg, WK IV

Landesschützen-Btl. 439 * 1. 1. 1941 durch Umbenennung des I. (Wach)/Inf.Rgt. 621 (* 26. 8. 1939 als Grenzschutz-Abschnitt I./148 Glogau, WK VIII).
U: kommandiert zum WK VII, Div. 407 Pfaffenhofen, 1941 Mainburg (Kdr. der Kriegsgefangenen VII); 1. 11. 1941 W.Befh. Ukraine in Rowno/Wolhynien; 20. 9. 1943 WK VIII Ratibor (Kdr. der Kriegsgefangenen VIII)
E: 390 (Inf.) Neckarsulm, Karlsruhe, Mutzig, WK V

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 439 * 26. 8. 1939 in Wittenberg durch III./Flak-Rgt. 43 Dessau zu 3 Bttrn.; 1942 als III. im Flakscheinw.Rgt. 5 in der hellen Nachtjagd; April 1942 in Nürnberg (Flak-Rgt. 93);
Flakscheinwerfer-Abt. 439 seit 1942, jetzt 4 Bttrn.; Einsatz bis Kriegsende in Nürnberg (Luftgau XIII).

440

Korps-Feldersatz-Btl. 440 * März 1945 (in der FpÜ nur Stab), zuletzt bei Div. 608 an der Oder.
U: XXXX. Panzerkorps

Infanterie-Rgt. 440 * 20. 1. 1940 (7. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Königsbrück als drittes Rgt. der 164. Div. aus Feldersatz-Btl. 4 (Reichenberg/Sudeten), II./382 und III./433 der gleichen Division;
Grenadier-Rgt. 440 seit 15. 10. 1942; wurde Juni 1943 in Rgt. Rhodos umbenannt.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 164. Inf.Div.: Frankreich, 1941 Rumänien, Griechenland, Jugoslawien
Fest.Div. Kreta (10. 1. 1942): Kreta
Fest.Brig. 1 Kreta (5. 8. 1942): Kreta
Heerestruppe (Befh. Saloniki-Ägäis, 17. 11. 1942): Kreta
E: 103 Zittau; 1. 12. 1940 E 440 Zittau, WK IV

Infanterie-Ers.Btl. 440 * 1. 12. 1940 in Zittau, WK III, durch Umbenennung des **Inf.Ers.Btls.** 103 bei Umwandlung der 4. Inf.Div. in eine Panzer-Div.; 15. 9. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 440 Zittau am 2. 11. 1942; 24. 3. 1945 in Pirna als Gren.Ers. und Ausb.Btl. 440 mit der 404. Div. mobil (Leuthen-Bewegung, Rgt. 544).
U: Div. 154; 1. 10. 1942 Div. 404
Ersatztruppe für die 164. Inf.Div. (7. Welle) ?

Res.Infanterie-Btl. 440 * 15. 9. 1942 in Zittau, WK IV, und in das Generalgouvernement nach Grodek verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 440 am 2. 11. 1942; Okt. 1944 II./Gren.(Feldausb.)Rgt. 56, später Gren.Rgt. 563.
U: 154. Res.Div., Generalgouvernement

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 440 (nur Stab) * Febr. 1942 aus dem Stab I./Art.Rgt. 327; wurde 19. 12. 1943 Stab I./Heeres-Küsten-Art.Rgt. 1265.
U: Heerestruppe: Frankreich, Normandie (7. Armee, LXXXIV. AK)
E: ?

Korps-Nachrichten-Abt. 440*) * 8. 1. 1940 im WK X;
Panzerkorps-Nachrichten-Abt. 440 seit 31. 8. 1940.
U: XXXX. Armeekorps, 9. 7. 1942 XXXX. Panzerkorps: Frankreich, 1941 Balkan, 1942/44 Südrußland, Aug. 1944 Litauen, Ostpreußen, Jan. 1945 Schlesien
E: 20 Hamburg, WK X

Versorgungs-Einheiten 440 = XXXX. Armeekorps;
9. 7. 1942 XXXX. Panzerkorps

Korps-Nachschubführer 440 * 25. 1. 1940 in Lübeck, WK X;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 440 seit 15. 10. 1942; 1944 aufgelöst.
U: XXXX. Armeekorps; XXXX. Panzerkorps
E: 10 (Kraftf.) Hamburg-Alsterdorf, WK X

Landesschützen-Btl. 440 * 1. 1. 1941 durch Umbenennung des II. (Wach)/Inf.Rgt. 621 (* 26. 8. 1939 als Grenzschutz-Abschnitt II./148 Glogau); 1. 3. 1942 aufgelöst und zur Bildung des Fest.Btls. 656 in Norwegen verwandt.
U: WK VII, Div. 407 Mainburg, sp. Landshut (Kdr. der Kriegsgefangenen VII)
E: 390 (Inf.) Neckarsulm, WK V

Flakscheinwerfer-Abt. 440 (v) * Sommer 1943 in Südrußland durch Umbenennung der Flakscheinwerfer-Abt. III./43 (FStO Dessau) mit 11.–13. Bttr., jetzt 4 Bttrn.; 1944 Krim, Sewastopol bei der 9. Flak-Div.; nach Wiederaufstellung bis Kriegsende im Luftgau VIII.

*) van Hooven: Panzerfunker im Kampf gegen die Sowjetunion/Panzerkorps-Nachrichten-Abteilung 440. Druck, 1942 (nicht im Buchhandel)

441

Division z. b. V. 441
(WK VI)

* 18. 10. 1939 im Westen; wurde 15. 2. 1940 in den Stab der 554. (Oberrhein-)Inf.Div. umgegliedert.

Infanterie-Rgt. 441 * 24. 12. 1941 als „Walküre"-Einheit für Dänemark durch WK II: I. aus Ldschtz.Btl. 982 (WK IV, früher II./Ldw.Inf.Rgt. 40), II. aus Ldschtz.Btl. 233 (WK X, fr. II./Inf.Rgt. 325), III. aus Ldschtz.Btl. 542 (WK VII); 1. 3. 1942 umbenannt in Landesschützen-, sp. Infanterie-Rgt. 930.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, Gran.Wf.Kp., Pz.Jg.Kp.
U: 416. Inf.Div., Dänemark
E: 10 (Ldschtz.) WK X

Ost-Btl. 441 * 15. 1. 1943 beim Gkdo. XXXXI. Panzerkorps in Mittelrußland (9. Armee), auch Mai 1943 noch Hgr. Mitte; 12. 10. 1943 verstärkt auf 4 Kpn.; 19. 1. 1944 zur 7. Armee nach Nordwestfrankreich verlegt; Juli 1944 bei Caen eingesetzt und vernichtet.
U: XXXXI. Panzerkorps: Mittelrußland
Heerestruppe (1944): Nordwestfrankreich
E: 9 (Ldschtz.) Frankfurt/Main, WK IX; 1. 2. 1944 Ost-Ersatz-Rgt.

schw.Granatwerfer-Btl. 441 * Sept. 1944 mit 3 Kpn.; Nov. 1944 in der FpÜ wieder gelöscht; Einsatz fraglich.
U: XXXXI. Pz.Korps, Ostpreußen (?)

Artillerie-Kommandeur 441 * Sept. 1944 für das nach Vernichtung bei Hgr. Mitte neu aufgestellte XXXXI. Panzerkorps.
U: XXXXI. Panzerkorps, Ostpreußen (4. Armee)

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 441 * 1. 3. 1942 im WK V (Stuttgart) zu 4 Bttrn.; bildete 10. 1. 1943 in Norwegen den Stab III./H.Küsten-Art.Rgt. 977 und die Bttrn. 38./976, 7./978, 2./975 und 34./971.
U: Heerestruppe, Norwegen
E: 205 Ulm, WK V

Korps-Nachrichten-Abt. 441 * 3. 1. 1940 im WK VIII zu 4 Kpn.;
Panzerkorps-Nachrichten-Abt. 441 seit 20. 2. 1940.
U: XXXXI. Armeekorps; 10. 7. 1942 XXXXI. Panzerkorps: Frankreich, April 1941 Balkan, dann Rußland (Leningrad, Moskau, Rshew, Orel, Bobruisk); nach Wiederaufstellung: Ostpreußen, Narew, 1945 Ostpreußen, zuletzt an der Elbe
E: 8 Liegnitz, WK VIII

Versorgungs-Einheiten 441 = XXXXI. Armeekorps;
10. 7. 1942 XXXXI. Panzerkorps

Korps-Nachschubführer 441 * 25. 1. 1940 im WK VIII;
Kdr. der (Pz.)Korps-Nachschubtruppen 441 seit 3. 11. 1942; 19. 2. 1944 aufgelöst.
U: XXXXI. Armeekorps; XXXXI. Panzerkorps
E: 8 (Kraftf.) Sprottau, Sagan, Lüben, WK VIII

Ortskommandantur 441 * Juni 1942 in Frankreich; 23. 12. 1943 aufgelöst.
U: Hgr. A (OFK Donez) in Nowotscherkask; 1943 6. Armee
E: WK XII

Landesschützen-Btl. 441 * 1. 1. 1941 durch Umbenennung des III. (Wach)/Inf.Rgt. 621 (* 15. 2. 1940 im WK XXI); dazu 15. 3. 1944 eine 4. aus 3./512.
U: WK VII, Div. 407 Vilshofen (Kdr. der Kriegsgefangenen VII)
E: 390 (Inf.) Neckarsulm, Karlsruhe, Mutzig, Altkirch, WK V

Flak-Rgt. 441 (Stab und I. nicht gebildet).
II./Flak-Rgt. 441 (6.–10. Bttr.) * Sommer 1940 durch Luftgau XII zu 5 Bttrn. aus den Res. Fest.Flak-Bttrn. 2./32, 3./33, 3./34, 4. und 5./44; Einsatz in Frankreich bei Flak-Rgt. 6, sp. 136; 1941 umbenannt in II./Flak-Rgt. 64, 6.–10. Bttr.

Res.Flak-Abt. 441 * 26. 8. 1939 in Essen, Luftgau VI, durch I./Flak-Rgt. 44 Essen mit 5 Bttrn.; 1943 bei Dinant/Belgien;
gem.Flak-Abt. 441 (v) seit Sommer 1943, jetzt zu 6 Bttrn. (4. wurde 6.); 1944 Westfrankreich beim Flak-Rgt. 15; vernichtet und Winter 1944/45 (jetzt (o) = ortsfest) wieder aufgestellt mit 2.–5. Bttr. (Luftgau XIV) aus RAD.

442

Division z. b. V. 442
(WK VI)

* 18. 10. 1939 im Westen für Korück 580 durch WK VI mit Ldschtz.Btlen.; Einsatz bei der 5. Armee am Niederrhein; 1943/44 in Mittelrußland; 24. 8. 1944 bei Hgr. Mitte aufgelöst.

Unterstellung: (in der „Schematischen Kriegsgliederung" nur:)

1943	Jan./Febr.	z. Vfg.	4. Armee, Hgr. Mitte
	März	z. Vfg.	2. Pz.Armee, Hgr. Mitte

Infanterie-Rgt. 442 * 5. 1. 1940 (7. Welle) im Raum Görlitz, WK VIII, aus I./Inf.Rgt. 429 (als I.) und III./Inf.Rgt. 417 (als III.) der gleichen Division (168) und Schützen-Feldersatz-Btl. 8 (Breslau) als II.; gab 3. 11. 1940 den Rgts.Stab an den Aufstellungsstab Güstrow (Inf.Rgt. Linde, Parchim, für 332. ID) ab; wurde 15. 11. 1940 Stab/IR 678; kam dann jedoch (26. 11.) zum W.Befh. im Protektorat und wurde 10. 12. 1940 Stab des Inf.Rgts. 229 der 101. Inf.Div. (12. Welle); er wurde ersetzt;

Grenadier-Rgt. 442 seit 15. 10. 1942; am 2. 11. 1943 I. und III. Btl. aufgelöst, das I. aus I./429 der gleichen Division ersetzt.
G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 168. Inf.Div.: Westen, 1941 Südrußland: Kiew, Belgorod, 1942 Charkow, Donbogen, 1943 Belgorod, Charkow, 1944 Winniza, „Hube"-Kessel, Karpaten, 1945 Baranow (vernichtet, Reste in Schlesien)
E: 164 Teschen; 1944 E 350 Kattowitz, WK VIII

Korps-Maschinengewehr-Btl. 442 * Jan. 1945 durch Umbenennung des Korps-MG-Btls. „Pommern"; Jan. 1945 im Weichselbogen zerschlagen.
U: XXXXII. Armeekorps, Baranow-Brückenkopf

Artillerie-Kommandeur 442 * 5. 9. 1944 für das nach Verlusten bei Tscherkassy aufgefrischte XXXXII. Armeekorps; Jan. 1945 im Weichselbogen vernichtet; März in der FpÜ gelöscht.
U: XXXXII. Armeekorps: Polen, Schlesien (4. Pz.Armee)

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 442 * 10. 3. 1942 in Landsberg/Lech, WK VII, aus dem Stab/H.Küst.Art.Abt. 473 und 4 neuen Bttrn.; bildete 10. 1. 1943 in Norwegen den Stab III./H.Küst.Art.Rgt. 974; die vier Bttrn. wurden 1./480, 3./971, 6./972 und 1./972, ausgerüstet mit frz. 15,5 cm-Kan.
U: Heerestruppe: Norwegen (210. ID)
E: 167 Landsberg/Lech, WK VII

Korps-Nachrichten-Abt. 442 * 8. 1. 1940 im WK XIII (nach Vfg. vom 15. 12. 1939 als 437, vom 28. 12. 1939 als 442); 19. 7. 1944 (nach Tscherkassy) umgegliedert in 3 Kpn., die 1. neu aus Nachr.Abt. 828; Jan. 1945 im Weichselbogen vernichtet; Reste bildeten die Pz.Korps-Nachr.Abt. 456.
U: XXXXII. Armeekorps: Frankreich, 1941 Leningrad, Nov. 1941 Krim, Mai 1943 Charkow, 1944 Tscherkassy, April Kowel, 1945 Weichselbogen
E: 10 Schwabach, WK XIII

Versorgungs-Einheiten 442 = XXXXII. Armeekorps

Korps-Nachschubführer 442 * 1. 2. 1940 im WK XIII;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 442 seit 15. 10. 1942.
U: XXXXII. Armeekorps
E: 46 (Kraftf.) Deggendorf, WK XIII

Ortskommandantur 442 * 29. 6. 1942 in Frankreich durch Umwandlung der Kreiskommandantur 592.
U: Hgr. A (OFK Donez) in Schachty; 1943 6. Armee; 1944 4. Pz.Armee und 1. Pz. Armee; 1945 1. Pz.Armee, Slowakei
E: 106 Aschaffenburg, WK IX

Landesschützen-Btl. 442 * 1. 1. 1941 durch Umbenennung des I. (Wach)/Inf.Rgt. 622 (* 16. 2. 1940 in München, WK VII); dazu 15. 3. 1941 die 4./513 als 4. und 21. 7. 1941 eine 5. Kp.; 28. 2. 1944 Abgabe der 4. an 423; die 5. wurde 4. Kp.
U: WK VII, Div. 407 Ottobeuren, 1941 Mindelheim/Schwaben (Kdr. der Kriegsgefangenen VII)
E: 358 (Inf.) Donaueschingen, Altkirch; 9. 7. 1943 E 7 (Ldschtz.) Freising, 15. 6. 1944 E II./7 (Ldschtz.) Ingolstadt, WK VII

Res.Flak-Abt. 442 * 26. 8. 1939 in Essen, Luftgau VI, durch I./Flak-Rgt. 44 Essen mit 5 Bttrn.; 1943 wurde die 1. Bttr. zur 1./214;
gem.Flak-Abt. 442 (v) seit Sommer 1943, jetzt mit 6 Bttrn. (1. aus 3./428, 4. neu, 6. aus 4.); Einsatz in Frankreich bei Le Creusot (13. Flak-Div., Rgt. 18); nach Räumung Frankreichs am Oberrhein (Luftgau V).

443

Division z. b. V. 443
(WK XI)

* 18. 10. 1939 im Westen durch WK XI; wurde 10. 2. 1940 in den Stab der 555. (Oberrhein-)Div. umgegliedert.

Infanterie-Rgt. 443 * 24. 12. 1941 als „Walküre"-Einheit für Dänemark durch WK IX: I. aus Ldschtz.Btl. 360 (WK IV, früher X/IV), II. aus Ldschtz.Btl. 426 (WK V, fr. Offenburg), III. aus Ldschtz.Btl. 507 (WK VII, fr. VII/VII); 1. 3. 1942 umbenannt in Ldschtz., sp. Inf.Rgt. 931.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, Gran.Wf.Kp., Pz.Jg.Kp.
U: 416. Inf.Div., Dänemark
E: 10 (Ldschtz.), WK X

Kosaken-Abt. 443 * 15. 1. 1943 zu 3 Schwadronen aus der am 5. 5. 1942 aufgestellten Kos.Schw. 443 des XXXXIII. Armeekorps (4. Armee, Hgr. Mitte); 1945 im Generalgouvernement (Warschau); zuletzt an der Oder bei der 9. Armee.
U: XXXXIII. Armeekorps: Mittelrußland, Polen, Oder
E: Kos.Lehr- und Ers.Rgt. Mielau, WK I; Juni 1944 Freiw.(Kos.)Stamm-Rgt. 5, Langres/Frankreich

Korps-Nachrichten-Abt. 443 * 1. 5. 1940 im WK I mit 4 Kpn.; die 2. wurde Mai 1944 aufgelöst.
U: XXXXIII. Armeekorps: Frankreich, Mittelrußland, 1944 Narwa, Kurland, April 1945 Slowakei
E: 1 Königsberg, WK I

Versorgungs-Einheiten 443 = XXXXIII. Armeekorps

Korps-Nachschubführer 443 * 15. 4. 1940 im WK XI;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 443 seit 21. 10. 1942.
U: XXXXIII. Armeekorps
E: 11 (Kraftf.) Stendal, WK XI

Ortskommandantur 443 * Juni 1942 in Frankreich aus der Kreiskommandantur 790.
U: Hgr. A (OFK Donez) in Woroschilowsk; 1943 6. Armee; 1944 Befh. Ostungarn; 1945 wieder 6. Armee (Nordungarn)
E: WK IV

Landesschützen-Btl. 443 * 1. 1. 1941 durch Umbenennung des II. (Wach)/Inf.Rgt. 622 (* 26. 8. 1939 als II./IR 423 durch Landw.Kdr. München, WK VII); dazu 28. 2. 1944 die 4./442 als 4. Kp.
U: WK VII, Div. 407 Schwabmünchen; 24. 10. 1941 Markt Oberdorf/Allgäu; 26. 8. 1943 Donauwörth (Kdr. der Kriegsgefangenen VII)
E: 358 (Inf.) Donaueschingen, Altkirch, WK V; 9. 7. 1943 E 7 (Ldschtz.) Freising, WK VII

Res.Flak-Abt. 443 * 26. 8. 1939 in Essen, Luftgau VI, durch I./Flak-Rgt. 44 Essen mit 5 Bttrn.; Einsatz 1941 in Münster/Westf.; Winter 1942/43 Abgabe der beiden leichten Bttrn. als 4./989 und 4./747; jetzt
schwere Flak-Abt. 443 mit 4 Bttrn.; Sommer 1943 Abgabe der 1. als 3./550 und verstärkt auf 7 Bttrn. (6. aus 3./143); Winter 1944/45 Abgabe der 3. als 3./39 und ersetzt durch 5./406; Einsatz im Luftgau VI.

444

Divisionsstab z. b. V. 444

(WK XII, E 104 Darmstadt)

* 24. 10. 1939 in Darmstadt, WK XII, durch das Inf.Ers.Rgt. 33; Armeetruppe des AOK 1 in der Saarpfalz am 3. 11. 1939 und des AOK 9 am 1. 8. 1940; wurde 15. 3. 1941 Stab/Sich.Div. 444.

Infanterie-Rgt. 444 * 26. 8. 1939 (3. Welle) durch Landwehr-Kdr. Oppeln (Ausb.Leiter Oppeln 2) im WK VIII; 5. 11. 1939 Umbildung der 4., 8. und 12. Kp. in MG-Kpn.; 16. 1. 1940 Abgabe der 15. (Pi.)Kp. als 1./Pi.Btl. 660; 27. 2. 1940 Aufstellung eines IV. (Feldrekruten-)Btls. mit 18.–20., sp. 15.–17. Kp., das am 4. 5. 1940 in Felders. Btl. 239 umbenannt wurde; 31. 12. 1941 bei der 6. Armee in Südrußland aufgelöst und auf die 44., 57. und 299. ID verteilt; das aus jüngeren Jahrgängen des I. und III. Btls. gebildete I. Btl. wurde III./Inf.Rgt. 179 der 57. ID.

G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14, 15 (Pi.), zeitweise IV. (Feldrekruten) 18–20, sp. 15–17

U: 239. Inf.Div.: Polen, 1940 Oberrhein; Aug. 1940 bis April 1941 beurlaubt; dann Rumänien, Südrußland

E: 444 Lublinitz, Diedenhofen, WK VIII

Infanterie-Ers.Btl. 444 * 27. 8. 1939 in Lublinitz, WK VIII; Dez. 1940 nach Diedenhofen, WK XII, verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 444 am 7. 11. 1942; wurde 3. 12. 1942 nach Bielitz/OS zurückverlegt.

U: Div. 168, sp. 148; 1. 10. 1942 Div. Metz; 3. 12. 1942 Div. 432

Ersatztruppe für die 239. Inf.Div. (3. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 444 * 1. 10. 1942 in Diedenhofen, WK VIII/XII, aus Inf.Ers.Btl. 444;

Res.Grenadier-Btl. 444 am 7. 11. 1942; nach Castelsarrasin/Südwestfrankreich, später in den Raum Nizza verlegt; wurde Okt. 1944 II./Gren.Rgt. 286 (148. Inf.Div.).

U: 148. Res.Div. in Frankreich

(Ost-)Reiter-Abt. I. und II./444 * Winter 1942/43 zu je 4 Schwadronen bei der Sich. Div. 444 (Hgr. A, Südrußland) mit einer bereits im Winter 1941/42 gebildeten Kos. Hundertschaft 444 als Stamm; wurde 1. 4. 1943 die III. und IV. Abt. des Ostreiter-Rgts. 454 in Südrußland.

U: 444. Sich.Div., Südrußland

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 444 * 3. 4. 1942 im WK X (Hamburg) aus dem Stab/Heeres-Küsten-Art.Abt. 476 und 4 neuen Bttrn.; bildete 10. 1. 1943 den Stab I./H.Küst.Art. Rgt. 978 in Norwegen; die Bttrn. wurden 20./972, 16./972, 22./972, 5./972.
U: Heerestruppe, Norwegen
E: 58 Slagelse, WK X

Korps-Nachrichten-Abt. 444 * 15. 4. 1944 im WK IV mit 4 Kpn.; Aug. 1944 bei der Hgr. Südukraine vernichtet.
U: XXXXIV. Armeekorps: Frankreich, Polen, Südrußland, Kaukasus, Kuban, Rumänien
E: 14 Chemnitz, WK IV

Versorgungs-Einheiten 444 = XXXXIV. Armeekorps

Korps-Nachschubführer 444 * 25. 4. 1940 im WK XVII;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 444 seit 15. 10. 1944; Aug. 1944 bei der Hgr. Südukraine vernichtet.
U: XXXXIV. Armeekorps
E: 45 (Kraftf.) St. Pölten, WK XVII

444. Sicherungs-Division
(WK VIII)

* 15. 3. 1944 in Ohlau, WK VIII, aus dem Div.Stab z. b. V. 444 (* 24. 10. 1939 in Darmstadt) und einem Drittel der Inf.Div. 221 (* 26. 8. 1939 durch den Landwehr-Kdr. Breslau) mit:

verst.Inf.Rgt. 360 I.–III. von der 221. Inf.Div.
Wach-Btl. 708
II./Artillerie-Rgt. 221 (3 Bttrn.)
Div.Einheiten 360
Landesschützen-Rgts.Stab 46

und später:

Div.Nachr.Abt. 828 (25. 11. 1941 aus Feld-Nachr.Kdtr. 44)
Kosaken-Hundertschaft 444
Panzer-Kp. 445 aus Beutepanzern; sie wurde „Schwere Kp. 445" (17. 4. 1943: 14./Sich.Rgt. 360)
Turk.Hundertschaft 444 (sp. Turk-Btl. 811).

Die Kosaken-Schwadron wurde im Winter 1942/43 auf zwei Abteilungen (1. und 2. Reiter-Abt. der Sich.Div. 444) mit je 4 Schwadronen erweitert.
Am 31. 5. 1943 wurde die Division umgegliedert: das Inf.Rgt. 360 wurde auf die 111. Inf. Div. verteilt und als Sich.Rgt. 360 bei der 454. Sich.Div. wieder errichtet. Zur 444. Sich. Div. traten dafür: II./Sich.Rgt. 46 und I./602; I./46 wurde ebenso wie II./602 gelöscht; auch die Kos.Reiter-Abt. traten zur 454. Sich.Div. Die Division behielt nur:

Stab/Sicherungs-Rgt. 46
Stab/Sicherungs-Rgt. 602

Nachr.Abt. 828
Kdr. der Div.Nachschubtruppen 360 mit Einheiten.
Die Stäbe beider Sicherungs-Rgter. traten 27. 2. 1944 zum Korück 558 der 8. Armee; der Div.Stab wurde mit Befehl vom 11. 5. 1944 aufgelöst.

Unterstellung:

1941	April/Mai	Umbildung zur Sich.Div. im WK VIII				
	Juni	XXXXIX	17. Armee	Süd	Osten	Przemysl
	Juli/Dez.	rückw.Heeresgebiet		Süd	Osten	Südrußland
1942	Jan./Juli	rückw.Heeresgebiet		Süd	Osten	Südrußland
	Aug./Dez.	rückw.Heeresgebiet		„A“	Osten	Südrußland
1943	Jan.	rückw.Heeresgebiet		„A“	Osten	Südrußland
	Febr.	z. Vfg.	4. Pz.Armee	Don	Osten	Südrußland
	März	z. Vfg.	Hollidt	Süd	Osten	Südrußland
	April (Stab)	XXIV	6. Armee	Süd	Osten	Südrußland
	Mai/Okt. (Stab)	z. Vfg.	–	Süd	Osten	Südrußland
	Nov./Dez. (Stab)	z. Vfg.	W.Befh. Ukraine		Osten	Südrußland

Ortskommandantur 444 * 20. 6. 1942 in Frankreich durch Umbildung der Kreiskommandantur 736.
U: Hgr. A, 17. Armee; 1943 1. Pz.Armee; 1945 Hgr. Mitte, Schlesien
E: 5 Stettin, WK II

Landesschützen-Btl. 444 * 1. 1. 1941 durch Umbenennung des II. (Wach)/Inf.Rgt. 623.
U: Norwegen (Kriegsgefangenen-Bewachung)
E: 358 Donaueschingen; 5. 7. 1944 E 5 (Ldschtz.) Baden-Oos, WK V

Res.Flak-Abt. 444 * Sommer 1940 im Luftgau VI zu 5 Bttrn.; wurde bereits im Winter 1940/41 in II./Flak-Rgt. 44 umbenannt.

schwere Eisenbahn-Flak-Abt. 444 * 1942/43 im Luftgau VI (?) zu 4 Bttrn.;
schwere Flak-Abt. 444 (Eisb.) seit Winter 1943/44 und im Sommer verstärkt durch eine 5. Bttr.; Einsatz zuletzt im Luftgau III.

445

Division z. b. V. 445
(WK XII)

* 14. 10. 1939 in Koblenz, WK XII, für den Westen; Einsatz in der Saarpfalz; wurde 12. 10. 1940 in Div. z. b. V. 412 umbenannt.

Infanterie-Rgt. 445 * 15. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Grafenwöhr, WK XIII, aus Stab/Inf.Rgt. 455 (255. ID, WK IV), III./472 (früher Erg.Btl./IR 54 Glogau) der 252. Inf.Div., 4. Welle, und III./475 (fr. II. Erg.Btl./IR 101 Grimma) der 255. Inf.Div. als I. und III. Btl.;

Grenadier-Rgt. 445 seit 15. 10. 1942; Juni 1944 bei Bobruisk vernichtet und 3. 8. 1944 aufgelöst.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 134. Inf.Div.: Mittelrußland (Jelez, Orel, Bobruisk)
E: 475 Döbeln, WK IV

Artillerie-Abt. 445 * 26. 8. 1939 im WK X (Hamburg) als schw.Art.Abt. (mot.): 1. Bttr. 10 cm-Kan., 2. und 3. Bttr. schw.Feldhaubitzen; 13. 2. 1940 ganz auf 10 cm-Kanonen umgegliedert.
U: XXII. AK, später Heerestruppe: Polen, Westen, Rußland; Aug. 1942 Hgr. Mitte, 4. Armee; 1943 Gomel; Aug. 1944 Ostrolenka, Narew; 1945 Ostpreußen (Heiligenbeil) bei der 4. Armee
E: 290 Rendsburg, WK X

Korps-Nachrichten-Abt. 445 * 28. 5. 1940 zu 3 Kpn.; wurde Dez. 1943 (?) Armee-Nachr. Abt. 532 bei der 19. Armee.
U: Höh.Kdo. XXXXV: Frankreich
LXXXIII. Armeekorps (27. 5. 1942), zugleich Armeegruppe Felber: Südfrankreich
E: 1 Königsberg, WK I

Versorgungs-Einheiten 445 = Höh.Kdo. XXXXV;
27. 5. 1942 LXXXIII. Armeekorps (Armeegruppe Felber)

Korps-Nachschubführer 445 * 1. 6. 1940 im WK XII;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 445 seit 15. 10. 1942;
Kdr. der Armee-Nachschubtruppen 445 seit 26. 8. 1943.
U: Höh.Kdo. XXXXV; 27. 5. 1942 LXXXIII. Armeekorps (Armeegruppe Felber); 26. 8. 1943 19. Armee
E: 1 (Kraftf.) Königsberg, WK I

Fahr-Abt. z. b. V. 445 * März 1945 am Oberrhein (nur Stab).
U: 19. Armee (Kdt.Bef. Oberrhein)

Nachschub-Btls.Stab z. b. V. 445 * Winter 1944/45 am Oberrhein bei der 19. Armee.

Ortskommandantur 445 * Juni 1942 in Frankreich.
U: Hgr. A (OFK Donez) in Rowanki; 1943 H.Gebiet B, 6. Armee; 1945 8. Armee, Slowakei
E: WK V

Landesschützen-Btl. 445 * 1. 1. 1941 durch Umbenennung des III. (Wach)/Inf.Rgt. 623 (* 1. 3. 1940 in Milowitz/Böhmen); dazu 15. 3. 1941 eine 4. aus 4./510.
U: WK VII, Div. 407 Traunstein (Kdr. der Kriegsgefangenen VII)
E: 358 Donaueschingen; 9. 7. 1943 E 7 (Ldschtz.) Freising, WK VII

Res.Flak-Abt. 445 * Sommer 1940 im Luftgau VI zu 5 Bttrn.; gab Winter 1942/43 die beiden leichten Bttrn. als 1. und 2./882 ab und wurde
schwere Flak-Abt. 445 (o) mit 4 Bttrn.; Sommer Abgabe der 3. als schw.Flak-Bttr. 1517 und Winter 1943/44 der 5. als 1./627; beide wurden ersetzt (5. aus 1./426); Einsatz im Luftgau VI (Ruhrkessel).

446

Infanterie-Rgt. 446 * 14. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Grafenwöhr, WK XIII, aus dem III./Inf.Rgt. 461 (früher Erg.Btl./IR 83 Jauer?) der 252. Inf.Div. 4. Welle als I. und III./Inf.Rgt. 465 (fr. Erg.Btl./IR 52 Königsbrück) der 255. Inf.Div. als III. Btl.; **Grenadier-Rgt. 446** seit 15. 10. 1942; Juni 1944 bei Bobruisk vernichtet und 3. 8. 1944 aufgelöst.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 134. Inf.Div.: Mittelrußland (Jelez, Orel, Bobruisk)
E: 455 Löbau, WK IV

Ost-Btl. 446 * Ende 1942 beim Gkdo. XXXXVI. Panzerkorps (Hgr. Mitte, 3. Pz.Armee): wurde 15. 1. 1943 in Ost-Btl. 82 der 2. Pz.Div. umbenannt.
Wiederaufstellung 15. 1. 1943 mit 2 Kpn. (ohne Stab; die 1. aus Bandenjäger-Kp. Zimmeck); im Sommer 1943 erweitert auf Stab und 3 Kpn.; Mai 1944 in der FpÜ gelöscht.
U: XXXXVI. Panzerkorps: Mittelrußland, Nordukraine
E: WK XII

Korps-Maschinengewehr-Btl. 446 * Jan. 1945 aus Korps-MG-Btl. 497 (?), dieses wurde 456; dann noch Jan. 1945 umbenannt aus Korps-MG-Btl. „Franken".
U: XXXXVI. Armeekorps: Warschau, Westpreußen

Artillerie-Abt. 446 * 26. 8. 1939 als schw.mot.Abt. (15 cm-Haubitzen) für das XXX. AK; wurde 1. 11. 1940 III./Art.Rgt. 19 der 19. Pz.Div.
U: XXX. AK, später Heerestruppe: Polen, Westen
E: 49 Dessau, WK XI

Baupionier-Brigade 446 * Febr. 1945 (?) in Warschau (?); die FpÜ nennt nur IV. (Volkssturm-)Btl. mit 1.–3. Kp., zuletzt in Danzig.

Korps-Nachrichten-Abt. 446 * 20. 6. 1940 für das (nach dem Waffenstillstand mit Frankreich jedoch wieder aufgelöste) XXXXVI. Armeekorps; wurde Korps-Nachr.Abt. 466.

Panzerkorps-Nachrichten-Abt. 446 * 15. 11. 1940 im WK VIII (4 Kpn.).
U: XXXXVI. Armeekorps: 14. 6. 1942 XXXXVI. Panzerkorps: Jugoslawien, Mittelrußland, Nordukraine, Weichselbogen, Westpreußen
E: 26 Neustadt/OS, WK VIII

Versorgungs-Einheiten 446 = XXXXVI. Armeekorps;
14. 6. 1942 XXXXVI. Panzerkorps

Korps-Nachschubführer 446 * 16. 12. 1940 im WK VIII;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 446 seit 15. 10. 1942; 1944 aufgelöst.
U: XXXXVI. Armeekorps; XXXXVI. Panzerkorps
E: 28 (Kraftf.) Sagan, Straßburg, Lüben, WK VIII

Ortskommandantur 446 * Juni 1942 in Frankreich.
U: Hgr. A (OFK Donez) in Wolnowacha; 1943 H.Gebiet Süd, später A; 1. Pz. Armee; 1945 Hgr. Süd in Ungarn
E: WK V

Landesschützen-Btl. 446 * 24. 6. 1941 im WK V; wurde Juli 1944 bei Ostrolenka II./Sich. Rgt. 51.
U: WK XII (Metz); 1944 Polen
E: 390 (Inf.) Neckarsulm, Karlsruhe, Mutzig, WK V

Res.Flak-Abt. 446 * Sommer 1940 im Luftgau VI zu 5 Bttrn.; gab 1941 die 4. als 1./747 ab, ersetzt durch Fla-MG-Res.Kp. 64; Einsatz 1941/42 Nürnberg im Flak-Rgt. 93; Sommer 1942 Abgabe der beiden leichten Bttrn. als 3. und 4./996; wurde
schwere Flak-Abt. 446 zu 4 Bttrn.; Winter 1942/43 Abgabe der 3. als 3./633; wurde ersetzt; Winter 1943/44 umbenannt in II./Flak-Rgt. 37, Fp.Nummern der Bttrn. wurden gelöscht.

schwere Flak-Abt. 446 (Eisb.) * Anfang 1944 im Luftgau VI (?) aus den schweren Flak-Bttrn. 5775, 5776, 5778 und 5779 zu 4 Bttrn.; im Sommer durch eine 5. Bttr. verstärkt; Einsatz zuletzt im Luftgau VI (Ruhrkessel).

447

Infanterie-Rgt. 447 * 1. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Döllersheim, WK XVII, aus III./Inf.Rgt. 482 (früher III. Erg.Btl./IR 131 Mistelbach aus II./132) der 262. Inf. Div. als I. und III./Inf.Rgt. 131 (FStO Znaim) als II. Btl.; Sommer 1942 wurde das III. Btl. aufgelöst;

Grenadier-Rgt. 447 seit 15. 10. 1942; Frühjahr 1943 wurde das I./449 dem Rgt. unterstellt; 2. 11. 1943 Auflösung des Regiments: Stab als Stab 979 (271. ID, 22. Welle) nach Westen, die Bataillone bildeten die

Regimentsgruppe 447 der Div.Gruppe 137 (mit der Fp.Nummer des III./448); sie wurde 27. 9. 1944 II./Gren.Rgt. 448.

G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14 und 1943 I./449 1–4
1943 Rgts.Gruppe 447 1–4

U: 137. Inf.Div.: Mittelrußland (Moskau, Juchnow, Orel, Gomel)
Korps-Abt. „E" (Div.Gruppe 137) (2. 11. 1943): Pripjet, Warschau

E: II./462 Krumau a. M., WK XVII

Ost-Btl. 447 * Ende 1942 beim XXXXVII. Panzerkorps (2. Pz.Armee, Hgr. Mitte); 15. 1. 1943 in I./447 umbenannt und ein II. Btl. errichtet; Mai 1943 beide Btle. bei Hgr. Mitte; Febr. 1944 in der FpÜ gelöscht.

U: XXXXVII. Panzerkorps: Mittelrußland, später Südrußland

E: WK XVII

Artillerie-Kommandeur 447 (Arko 447) * 7. 11. 1944 im Westen aus dem wieder aufgestellten Arko 130 des XXXXVII. Pz.Korps (zuletzt bodenständig).

U: XXXXVII. Panzerkorps: Niederrhein

Heeres-Küsten-Artillerie-Abt. 447 * 27. 3. 1942 in Braunschweig, WK XI, zu 4 Bttrn.; wurde 10. 1. 1943 Stab II./H.Küst.Art.Rgt. 976; die Bttrn. bildeten 23./976, 17./977, 2./979 und 35./977.

U: Heerestruppe, Norwegen (Oslo)

E: 171 Magdeburg, WK XI

Korps-Nachrichten-Abt. 447 * 10. 6. 1940 im WK XX für das nicht zur Aufstellung gekommene XXXXVII. AK; seit dem 15. 8. 1940 der Gruppe XXI in Norwegen unterstellt; wurde 10. 10. 1940 in Nachr.Abt. 467 umbenannt.
U: Gruppe XXI; W.Befh. Norwegen
E: 16 Graudenz, Münster, WK VI

Panzerkorps-Nachrichten-Abt. 447 * 25. 11. 1940 im WK XI zu 4 Kpn.
U: XXXXVII. Armeekorps; 21. 6. 1942 XXXXVII. Pz.Korps: Mittelrußland, Nordukraine, Mai 1944 Normandie, Lothringen, Ardennen
E: WK XI

Versorgungs-Einheiten 447 = XXXXVII. Armeekorps;
21. 6. 1942 XXXXVII. Panzerkorps

Korps-Nachschubführer 447 * 25. 11. 1940 im WK XI;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 447 seit 15. 10. 1942; 1944 aufgelöst.
U: XXXXVII. Armeekorps; XXXXVII. Panzerkorps
E: WK XI

Ortskommandantur 447 * 1. 7. 1942 in Frankreich durch Umbenennung der Kreiskommandantur 883.
U: Hgr. A (OFK Donez); 1943 1. Pz.Armee; 14. 9. 1943 H.Gebiet Süd; 2. 10. 1943 Sich.Geb. 2 in Winniza; 1945 2. Armee, Narew
E: 355 Giessen, WK IX

Landesschützen-Btl. 447 * 23. 6. 1941 im WK V; die 4. Kp. schied 14. 9. als Wachkommando Mitte im Generalgouvernement aus.
U: WK V; 4. 10. 1941 Südosten bei der 718. Inf.Div.; 1942 Bahnsicherungsstab Larissa; 1944 Korpsgruppe Saloniki; 1945 Kroatien
E: 358 (Inf.) Donaueschingen; 5. 7. 1944 E 5 (Ldschtz.) Baden-Oos, WK V

Res.Flak-Abt. 447 * Sommer 1940 im Luftgau VI zu 5 Bttrn.; gab Winter 1942/43 die beiden leichten Bttrn. als 3. und 4./884 ab und wurde
schwere Flak-Abt. 447 (o) zu 5 Bttrn. (4. und 5. neu); Einsatz 1943 in Duisburg (Rgt. 64), auch zuletzt im Luftgau VI.

448

Infanterie-Rgt. 448 * 4. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Döllersheim, WK XVII, aus dem Stab/Inf.Rgt. 134 (FStO Wien-Strebersdorf), dem III./Inf.Rgt. 486 (früher I. Erg.Btl./IR 133 Freistadt; aus I. E/134) als I. und dem III./Inf.Rgt. 134 (Engerau) als II. Btl.; 1942 wurde das I. Btl. aufgelöst;

Grenadier-Rgt. 448 seit 15. 10. 1942; Frühjahr 1943 wurde das II./449 unterstellt; 2. 11. 1943 Auflösung des Regiments: der Stab bildete die Div.Gruppe 137, der Rest die

Regimentsgruppe 448 der Div.Gruppe 137 (mit der Fp.Nummer des II./448); Wiederaufstellung als

Grenadier-Rgt. 448 am 27. 9. 1944 durch Umbenennung der Div.Gruppe 137 (mit Rgts. Gruppen 448 als I. und 447 als II.).

G: 1940 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 II. 5–8, III. 9–12, 13, 14 und 1943 II./449 5–8
1943 Rgts.Gruppe 448 1–4
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 137. Inf.Div.: Mittelrußland (Moskau, Juchnow, Orel, Gomel)
Korps-Abt. „E", Div.Gruppe 137 (2. 11. 1943): Pripjet, Warschau
251. Inf.Div. (27. 9. 1944): Warschau, 1945 Westpreußen

E: II./133 Linz, WK XVII

Ost-Btl. 448 * Ende 1942 beim XXXXVIII. Panzerkorps (Hgr. B, 4. Pz.Armee) in Südrußland zu 2 Kpn.; bereits vor Mai 1943 umbenannt in Ost-Btl. 339 der 339. Inf.Div. (FpÜ erst Mai 1944).

U: XXXXVIII. Panzerkorps, Südrußland

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 448 * 1. 4. 1942 im WK XIII aus Stab/H.Küst.Art.Abt. 706 (WK VII) zu 4 Bttrn.; 23. 8. 1942 umgegliedert und durch die H.Küst.Bttrn. 564 und 542 unter Ausscheiden der 4. (als HKB 675) auf 5 Bttrn. verstärkt.

U: Heerestruppe: Nordfinnland (210. ID), 1945 Nordnorwegen (20. Geb.Armee); 1.–3. Bttr. in Dänemark

E: 231 Nürnberg, WK XIII

Korps-Nachrichten-Abt. 448 * 20. 6. 1940 für das nach dem Waffenstillstand mit Frankreich wieder aufgelöste XXXXVIII. Armeekorps; wurde Juli 1940 ebenfalls aufgelöst.

Panzerkorps-Nachrichten-Abt. 448 * 14. 12. 1940 im WK XII zu 4 Kpn.; die 4. Kp. wurde Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet, jetzt 3 Kpn.
U: XXXXVIII. Armeekorps; 21. 6. 1942 XXXXVIII. Panzerkorps: Mittel-, dann Südrußland, Nordukraine, Weichselbogen
E: WK XII

Versorgungs-Einheiten 448 = XXXXVIII. Armeekorps;
21. 6. 1942 XXXXVIII. Panzerkorps

Korps-Nachschubführer 448 * 15. 12. 1940 im WK XII;
Kdr. der (Pz.)Korps-Nachschubtruppen 448 seit 15. 10. 1942; 1944 aufgelöst.
U: XXXXVIII. Armeekorps: XXXXVIII. Panzerkorps
E: 36 (Kraftf.) Trier, WK XII

Ortskommandantur 448 * 21. 6. 1942 in Frankreich aus der Kreiskommandantur 781; 1944 aufgelöst.
U: Hgr. A (OFK Donez) in Marinka; 1943 6. Armee
E: 465 Weißenfels, WK IV

Sicherungs-Btl. 448 * 2. 9. 1943 im WK V.
U: Griechenland (Saloniki); März 1945 Serajewo
E: 195 (Gren.) Konstanz, WK V

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 448 * 26. 8. 1939 in Essen durch die III./Flak-Rgt. 44 Lippstadt zu 3 Bttrn.;
Flakscheinwerfer-Abt. 448 (o) seit Winter 1942/43, jetzt 4 Bttrn. (4. aus 5./132); Sommer 1943 wurde die 4. zur Flakscheinw.Bttr. 2506 und ersetzt; eine 5. wurde neu gebildet, im Winter 1943/44 auch eine 6. (aus 4./339), die Sommer 1944 an Stelle der aufgelösten 4. trat; Einsatz zuletzt Luftgau III in Berlin.

449

Infanterie-Rgt. 449 * 5. 10. 1940 (11. Welle) auf dem Tr.Üb.Platz Döllersheim, WK XVII, aus dem Stab/Inf.Rgt. 462 der 262. Inf.Div., 4. Welle, dem II./Inf.Rgt. 462 (früher III. Erg.Btl./IR 134 Retz/ND) als I. und dem III./Inf.Rgt. 132 (FStO Iglau) der 44. Inf. Div. als II. Btl.;
Grenadier-Rgt. 449 seit 15. 10. 1942; Sommer 1943 aufgelöst: Stab und III. zur Aufstellung des Div.Btls. 137 verwandt; I. und II. den Schwester-Regimentern 447 und 448 unterstellt und bei Auflösung der Division am 2. 11. 1943 ebenfalls aufgelöst.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 137. Inf.Div.: Mittelrußland (Moskau, Juchnow, Orel)
E: II./482 Braunau, WK XVII

Ost-Btl. 449 * Winter 1943/44 zu 4 Kpn.; in einem Verzeichnis vom Mai 1943 mit genannt; Febr. 1944 in der FpÜ gelöscht; Aufstellung fraglich.

Heeres-Küstenartillerie-Rgts.Stab 449 * 1. 4. 1942 im WK II (Stettin); wurde 10. 1. 1943 in Stab/H.Küst.Art.Rgt. 971 umbenannt.
U: Heerestruppe, Norwegen (230. ID)
E: 48 Güstrow, WK II

Korps-Nachrichten-Abt. 449 * 20. 6. 1940 für das nach dem Waffenstillstand mit Frankreich in der Aufstellung wieder aufgelöste XXXXIX. Armeekorps; ebenfalls wieder aufgelöst.

Gebirgskorps-Nachrichten-Abt. 449 * 15. 11. 1940 mit 4 Kpn. durch WK VII (ursprünglich für das XXXXIX. Geb.AK bestimmt), wurde 15. 1. 1944 in Geb.Korps-Nachr. Abt. 418 umbenannt.
U: XVIII. Geb.Armeekorps: 1941 Balkan, 1942 Lappland
E: 7 München, WK VII

Versorgungs-Einheiten 449 = XVIII. Geb.Armeekorps;
15. 1. 1944 XXXXIX. Geb.Armeekorps

Korps-Nachschubführer 449 * Juni 1940 für das nach dem Waffenstillstand mit Frankreich nicht zur Aufstellung gekommene XXXXIX. Armeekorps; ebenfalls wieder aufgelöst.

Korps-Nachschubführer 449 * 16. 12. 1940 im WK VII (für das XVIII. AK, da dessen Versorgungs-Einheiten zum XXXXIX. AK übergetreten waren);
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 449 seit 1. 11. 1942; wurde 15. 1. 1944 in Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 418 umbenannt.
U: XVIII. (Geb.)Armeekorps: Griechenland, 1942 Lappland
E: 27 (Kraftf.) München; 19. 1. 1943 E 7 München, WK VII

Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 449 * 15. 1. 1944 durch Umbenennung des Kdrs. der Korps-Nachschubtruppen 418 beim gleichen Korps (Nummerntausch).
U: XXXXIX. Geb.Armeekorps: Kaukasus, Krim, Südukraine, Nordukraine, Karpaten, Mähren
E: 18 (Kraftf.) Bregenz, WK XVIII

Ortskommandantur 449 * Juni 1942 in Frankreich; 1944 aufgelöst.
U: Hgr. A (OFK Donez); 1943 6. Armee
E: WK VI

Sicherungs-Btl. 449 * Febr. 1944 aus dem Inf.Sich.Btl. I Belgien-Nordfrankreich; Ende 1944 nach Räumung Frankreichs und Belgiens aufgelöst.

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 449 * 26. 8. 1939 in Bochum, Luftgau VI, durch die III./Flak-Rgt. 44 Lippstadt zu 3 Bttrn.;
Flakscheinwerfer-Abt. 449 (v) seit 1943, jetzt 4 Bttrn.; 4. wurde 1944 wieder aufgelöst; Einsatz im Luftgau III.

450

Turkestan.Inf.Btl. 450 * 24. 3. 1942 im Generalgouvernement aus dem I. und II. Btl. der Turkestan.-kaukas.-mohammed.Legion und nach Skierniewicze verlegt; später bei der 2. Armee in Südrußland eingesetzt;
Turkestan.Gren.Btl. 450 seit Herbst 1943, jetzt 5 Kpn.; 18. 12. 1943 zur Waffen-SS übergetreten.
E: 360 Straßburg, WK V

Korps-Maschinengewehr-Btl. 450 * Febr. 1945 aus dem Korps-MG-Btl. „Stettin" (WK II).
U: L. Armeekorps, Kurland

Panzerjäger- und Aufklärungs-Abt. 450 * 19. 6. 1942 bei der 319. Inf.Div. auf den Kanalinseln (neben 319) aus Stab und 1./Pz.Jg.Abt. 225, die bereits seit 6. 11. 1941 der 319. ID kriegsgliederungsmäßig unterstellt waren;
Schnelle Abt. 450 seit 3. 10. 1942.
U: 319. Inf.Div.: Kanalinseln

Panzerjäger-Abt. 450 * April 1945 mit 3 Kpn.
U: Heerestruppe: April 1945 in Eberswalde, WK III

Artillerie-Abt. 450 * 21. 2. 1943 als schw.Abt. in Frankreich durch Umbenennung der Art.Abt. „Römer" (ohne 1. Bttr.), die am 9. 10. 1942 für die 165. Division aufgestellt worden war; die 1. neu.
U: Heerestruppe: Frankreich, später Italien (Nettuno) bei der 14. Armee, dann 10. Armee (Bagni, 1945 Padua)
E: 61 Heilbronn, WK V

Korps-Nachrichten-Abt. 450 * 15. 11. 1940 im WK IV zu 4 Kpn.; Juli 1944 wurde die 2. Kp. aufgelöst, jetzt 3 Kpn.
U: L. Armeekorps: Bulgarien, 1941 Nordrußland (Leningrad); Pleskau, Kurland
E: 14 Chemnitz, WK IV

Versorgungs-Einheiten 450 = L. Armeekorps

Korps-Nachschubführer 450 * 6. 1. 1941 im WK V;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 450 seit 15. 10. 1942; 1944 aufgelöst.
U: L. Armeekorps
E: 25 (Kraftf.) Müllheim/Baden; 20. 1. 1943 E 5 Müllheim, WK V

Ortskommandantur 450 * Juni 1942 in Frankreich; 1944 aufgelöst.
U: Hgr. A (OFK Donez); 1943 H.Gebiet Süd, sp. A (Nordukraine)
E: WK X

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 450 * Sommer 1940 im Luftgau VI zu 3 Bttrn.;
Flakscheinwerfer-Abt. 450 (o) seit Winter 1942/43, jetzt zu 4 Bttrn.; Winter 1943/44 aufgelöst; die 1.–3. Bttr. bildeten die 2., 4. und 5./248.

451

Infanterie-Rgt. 451 * 26. 8. 1939 (4. Welle) durch WK IX in Gotha aus den Erg.Btlen. 12 (Schützen) Hildburghausen, 71 Gotha und 15 Kassel; gab 30. 9. 1940 den Stab und das III. Btl. zur Aufstellung des Stabes und des I./Inf.Rgt. 430 der 129. Inf.Div. (11. Welle) ab; sie wurden ersetzt; 25. 11. 1941 Auflösung des II. Btls.;
Grenadier-Rgt. 451 seit 15. 10. 1942; 3. 11. 1943 aufgelöst: der Stab bildete die Div. Gruppe 251, das I. Btl. mit Teilen des III. die Rgts.Gruppe 451 und die 11. und 12. Kp. die 3. und 4./Füs.Btl. 86;
Regimentsgruppe 451 seit 3. 11. 1943; als
Grenadier-Rgt. 451 am 16. 10. 1944 wieder aufgestellt aus Stab/Div.Gruppe 251, Rgts. Gruppe 451 (als I.) und Rgts.Gruppe 459 (als II. Btl.).
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1941 I. 1–4, III. 9–12, 13, 14
1943 Rgts.Gruppe 1–4
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 251. Inf.Div.: Westen (Eifel), 1940 Belgien, Nordfrankreich, 1941 Nord-, dann Mittelrußland, 1942/43 Mittelrußland (Rshew, Orel)
Korps-Abt. „E": 1943/44 Pripjet, Brest-Litowsk
251. Inf.Div.: 1944/45 Warka-Brückenkopf, Westpreußen
E: 451 Fulda, WK IX

Infanterie-Ers.Btl. 451 * 6. 9. 1939 in Gotha, WK IX, aus dem Inf.Erg.Btl. 71; 1. 12. 1940 nach Fulda verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 451 Fulda am 7. 11. 1942; 25. 3. 1945 in Fulda mobil (Leuthen-Aufruf).
U: Div. 159; 10. 1. 1940 Div. 179; 1. 12. 1940 Div. 159; 1. 10. 1942 Div. 409
Ersatztruppe für die 251. Inf.Div. (4. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 451 * 1. 10. 1942 in Fulda, WK IX, aus dem Inf.Ers.Btl. 451 und nach Frankreich verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 451 am 7. 11. 1942; wurde 1. 5. 1943 II./Gren.Rgt. 871 der 356. ID.
U: 189. Res.Div.

Artillerie-Kommandeur 451 * Aug. 1943 für das nach Vernichtung bei Stalingrad als Gebirgskorps in Italien wieder aufgestellte LI. AK.
U: LI. Gebirgs-Armeekorps: Italien (10. Armee; 1944 14. Armee)

Artillerie-Abt. 451 * 22. 2. 1943 in Frankreich als schw.Art.Abt. durch Umbenennung der II./Art.Rgt. Simon, die 10. 7. 1942 für die Div. Gümbel aufgestellt worden war.
U: Heerestruppe: Frankreich; 1943 Italien (14. Armee: Anzio/Nettuno), 1945 Armee-Abt. Ligurien, zuletzt wieder 14. Armee
E: 105 Metz, WK XII

Korps-Nachrichten-Abt. 451 * 10. 12. 1940 im WK XVII zu 4 Kpn.; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
U: LI. Armeekorps: Jugoslawien; Südrußland
E: 17 Wien, WK XVII

Gebirgskorps-Nachrichten-Abt. 451 * 23. 8. 1943 im WK IV: 4 Kpn. und Tragtierstaffel.
U: LI. Gebirgs-Armeekorps: Italien
E: 4 Dresden, WK IV

Versorgungs-Einheiten 451 = LI. Armeekorps; (1943) = LI. Geb.Armeekorps

Korps-Nachschubführer 451 * 2. 1. 1941 im WK XVII;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 451 seit 15. 10. 1942; Jan. 1943 in Stalingrad vernichtet.
U: LI. Armeekorps
E: 17 (Kraftf.) Enns, WK XVII

Ortskommandantur 451 * 20. 6. 1942 in Frankreich aus der Kreiskommandantur 645; 13. 1. 1944 im WK XVII aufgelöst.
U: Hgr. A (Sich.Div. 444); 23. 1. 1943 Küstenabschnitts-Kdo. Schwarzes Meer; 4. 10. 1943 6. Armee; 1. 12. 1943 in den WK XVII verlegt
E: 116 Marburg, WK IX

Landesschützen-Btl. 451 * 1. 4. 1940 im Westen durch Umbenennung des Ldschtz. Btls. I/VI (* 26. 8. 1939 im WK VI); wurde 15. 2. 1943 III./Sich.Rgt. 193 (Alençon) in Chartres mit 7.–9. und 13. Kp.
U: Mil.Verw.Bez. A, Nordwestfrankreich (1. 7. 1940 Orléans, 22. 7. 1940 Melun, 9. 12. 1942 Evreux, 6. 2. 1943 Chartres)
E: 6 Lüdenscheid, WK VI

schwere Flak-Abt. 451 * Winter 1942/43 im Luftgau VII (?) zu 4 Bttrn.; Winter 1943/44 aufgelöst: Stab bildete Stab/leichte Flak-Abt. 945.
Wiederaufstellung Sommer 1944 aus dem Stab/leichte Flak-Abt. 849 und 6 Bttrn. (aus 6.–8./458, 2./705 und den schw.Flak-Bttrn. 6252 und 6259); Einsatz in Franken (?) (Luftgaupostamt XIII).

452

Infanterie-Rgt. 452 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK VIII aus den Erg.Btlen. der 8. Inf.Div. (Oppeln): 28 Leobschütz, 38 Freiwaldau und 84 Cosel, z. Zt. Sternberg; gab 8. 10. 1940 Stab und III. Btl. an das Inf.Rgt. 459 der 134. Inf.Div. (11. Welle) ab; sie wurden ersetzt; das Rgt. wurde 11. 11. 1941 aufgelöst und auf die Division verteilt.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 252. Inf.Div.: Polen; 1940 Saarpfalz; 1941 Mittelrußland
E: 452 Freiwaldau, WK VIII

Infanterie-Ers.Btl. 452 * 6. 9. 1939 in Leobschütz, WK VIII; Dez. 1940 nach Pfalzburg/Lothringen in den WK XII verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 452 am 7. 11. 1942; 5. 12. 1942 nach Ratibor/Schlesien zurückverlegt; wurde 15. 6. 1944 aufgelöst.
U: Div. 168, sp. 148; 1. 10. 1942 Div. Metz; 5. 12. 1942 Div. 432
Ersatztruppe für die 252. Inf.Div. (4. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 452 * 1. 10. 1942 in Pfalzburg/Lothringen, WK VIII/XII, aus Inf.Ers.Btl. 452;
Res.Grenadier-Btl. 452 am 7. 11. 1942; wurde 1. 5. 1943 III./Gren.Rgt. 869 (356. ID).
U: 148. Res.Div., Frankreich

Turkest.Inf.Btl. 452 * 10. 5. 1942 in Legionowo bei Warschau durch die Turk.Legion und 15. 5. 1942 nach Jedlnia (Tr.Üb.Platz Mitte bei Radom) verlegt; für das LII. AK im Kaukasus bestimmt, dann der 97. Jäg.Div. unterstellt und am 13. 6. 1944 durch AOK 6 aufgelöst; Reste als 4. Kp. in Baupionier-Btl. 246 eingegliedert.
E: 360 Straßburg, WK V

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 452 (nur Stab) * 11. 12. 1941 in Jüterbog, WK III, aus dem Stab der aufgelösten schw.Art.Abt. (mot.) 860; 3. 2. 1942 wurden dem Stab die H.Küsten-Bttrn. 464–466 unterstellt; 19. 12. 1943 umbenannt in Stab III./H.Küst. Art.Rgt. 1265.
U: Heerestruppe: Normandie (7. Armee, LXXXIV. AK)
E: I./168 Gnesen, später E 39 Küstrin, WK III

Korps-Nachrichten-Abt. 452 * 10. 12. 1940 im WK VI mit 4 Kpn.; die 1. Kp. wurde Juli 1944 aufgelöst, die Abt. Aug. 1944 bei der Hgr. Südukraine vernichtet.
U: LII. Armeekorps: Südrußland, Kaukasus, Kuban, Charkow, Südukraine
E: 26 Köln, WK VI

Versorgungs-Einheiten 452 = LII. Armeekorps

Korps-Nachschubführer 452 * 15. 1. 1941 im WK VI;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 452 seit 15. 10. 1942; Aug. 1944 in der Südukraine vernichtet.
U: LII. Armeekorps
E: 26 (Kraftf.) Euskirchen, WK VI

Ortskommandantur 452 * Juni 1942 in Frankreich.
U: Hgr. A (OFK Donez) in Gorlowka; 1943 1. Pz.Armee, 6. Armee; 1944 Befh. Ostungarn; 1945 Befh. Slowakei
E: WK V

Landesschützen-Btl. 452 * 1. 4. 1940 im WK VI durch Umbenennung des am 26. 8. 1939 in Düren und Jülich gebildeten Ldschtz.Btls. II./VI (5.–8. Kp.), jetzt mit 1.–4. Kp.;
Sicherungs-Btl. 452 seit 1. 6. 1942; 15. 10. 1942 umbenannt in II./Sich.Rgt. 61, 5.–8. Kp.
U: Heerestruppe: 1940 Westen, Mil.Befh. Frankreich bei den Frontstalags 200, 135 und 133
286. Sich.Div. (seit 1. 1. 1942): Mittelrußland
E: 6 Lüdenscheid, WK VI

schwere Flak-Abt. 452 * Winter 1942/43 im Luftgau VII (?) zu 4 Bttrn.; Einsatz Italien; 3. in Tunis vernichtet, wurde wieder aufgestellt; 1943 bei Salerno und Neapel eingesetzt; Sommer 1944 in Italien aufgelöst, 2. Bttr. wurde 4./376.

453

Infanterie-Rgt. 453 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK VI aus den Erg.Btlen. I./39 Wesel, I./77 Köln und II./39 Wesel; gab 30. 9. 1940 Stab und III. Btl. als Stab und I. Btl. an das Inf.Rgt. 426 der 126. Inf.Div. (11. Welle) ab, sie wurden ersetzt; 29. 5. 1942 Auflösung des I. Btls.;

Grenadier-Rgt. 453 seit 15. 10. 1942; 15. 4. 1943 wurde das III./473 des aufgelösten Schwester-Rgts. in I./453 umbenannt; neues I./473 wurde bei Wiederaufstellung des Rgts. 473 am 1. 10. 1944 das III./453.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 253. Inf.Div.: Westen, 1940 Frankreich, 1941 Nord-, dann Mittelrußland (Rshew), 1942/43 Mittelrußland (Rshew), 1944 Nordukraine (Kowel), Galizien, Karpaten, 1945 Oberschlesien

E: 453 Rheine, Aachen, WK VI

Infanterie-Ers.Btl. 453 * 27. 8. 1939 in Rheine, WK VI; 4. 11. 1939 nach Graudenz in Westpreußen, am 24. 8. 1940 zurück nach Düren und 11. 10. 1940 nach Aachen verlegt; 1. 10. 1942 geteilt;

Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. 453, beide Aachen, am 7. 11. 1942; wiedervereinigt am 22. 3. 1943 als Gren.Ers. und Ausb.Btl. 453; Sept. 1944 im „Walküre"-Aufruf mobil (in der FpÜ als Res.Gren. Btl. 453 bei der 526. Res.Div.); im Oktober 1944 in die 246. ID überführt und wieder aufgestellt; 23. 3. 1945 in Werdohl mobil (Leuthen-Bewegung; Ausb.Rgt. 253).

U: Div.Nr. 156; 1. 10. 1942 Div. 526; Okt. 1944 Div.Nr. 476
Ersatztruppe für die 253. Inf.Div. (4. Welle)

Artillerie-Kommandeur 453 * 25. Nov. 1944 für das aus dem Gen.Kdo. Rothkirch nach Vernichtung bei Hgr. Mitte wieder aufgestellte LIII. AK.

U: LIII. Armeekorps: Eifel (7. Armee)

(Feldausb.)Artillerie-Rgt. 453 * März 1944 in der Ukraine aus der I./Feldausb.Art.Rgt. 3; Stab Juni und II. Abt. Aug. 1944 in der FpÜ gelöscht (Errichtung fraglich), so daß nur die I. Abt. bestehen blieb.

G: I. 1–3, II. 4–6

U: 153. Feldausb.Div.; 153. Inf.Div.: Rumänien, Ungarn

Korps-Nachrichten-Abt. 453 * 1. 2. 1941 im WK II; Juni 1944 bei Hgr. Mitte (Witebsk) vernichtet; Reste zur Aufstellung des XII. SS-Korps verwendet.
U: LIII. Armeekorps: Mittelrußland
E: 2 Pasewalk, WK II

Korps-Nachrichten-Abt. 453 * Okt. 1944 zu 3 Kpn. für das bei Danzig aus dem Gen.Kdo. Rothkirch neugebildete Korps; die 3. Kp. wurde Febr. 1945 ersetzt durch die Nachr. Kp. E 806.
U: LIII. Armeekorps: Trier

Versorgungs-Einheiten 453 = LIII. Armeekorps

Korps-Nachschubführer 453 * 1. 3. 1941 im WK XVIII;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 453 seit 15. 10. 1942; Juni 1944 bei Witebsk vernichtet.
U: LIII. Armeekorps: Mittelrußland
E: 18 (Kraftf.) Graz, WK XVIII

Ortskommandantur 453 * 20. 6. 1942 in Frankreich aus der Kreiskommandantur 612.
U: Hgr. A (OFK Donez) in Makejewka; 6. 3. 1943 6. Armee; 28. 4. 1944 8. Armee; 1945 6. Armee, Ungarn
E: 102 Chemnitz, WK IV

Landesschützen-Btl. 453 * 1. 4. 1940 im Westen durch Umbenennung des Ldschtz. Btls. III./VI (* 26. 8. 1939 im WK VI); 1. 7. 1942 Abgaben an Wach-Rgt. Paris 2; wurde 10. 2. 1943 III./Sich.Rgt. 56 in Südwestfrankreich.
U: WK VI, Div. 442 bei Korück 580; dann Mil.Verw.Bezirk B Frankreich (Rgt. 65), 1943 in Angers
E: 6 Lüdenscheid, WK VI

schwere Flak-Abt. 453 (o) * Winter 1942/43 in Nürnberg, Luftgau VII; Aufstellung abgebrochen: Stab wurde Stab/Flak-Rgt. 75 (Stuttgart), die 1. Bttr. 5./436, die 3. Bttr. 5./241.
Neuaufstellung Sommer 1943 im Luftgau VII zu 5 Bttrn.; im Winter 1943/44 auf 8 Bttrn. verstärkt; Einsatz im Luftgau VII.

454

Divisions-Kdo. z. b. V. 454

(WK IV, E 192 Dresden)

* 1. 6. 1940 im WK IV für Heeresgruppe A im Westen; am 30. 7. 1940 am Kanal (AOK 18); 16. 10. 1940 in den Niederlanden als Ablaufstab Krantz für „Seelöwe" (Landung in England); wurde 19. 3. 1941 Stab/Sich.Div. 454.

Infanterie-Rgt. 454 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK VI aus den Ergänzungs-Btlen. I. und II./Inf.Rgt. 18 Detmold und (?) I./Inf.Rgt. 79 Münster, z. Zt. Sennelager; 17. 11. 1940 Abgabe des Stabes und III. Btls. als Stab und III./Inf.Rgt. 586 der 320. Inf.Div. (13. Welle), sie wurden ersetzt;

Grenadier-Rgt. 454 seit 15. 10. 1942; Sommer 1943 Auflösung des III. Btls. bis auf eine 9. Kp.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 9, 13, 14

U: 254. Inf.Div.: Westen, 1940 Niederlande, Dünkirchen, 1941 Nordrußland, 1942/43 Nordrußland (Wolchow), März 1944 Nordukraine (Winniza), Galizien, Karpaten, 1945 Mittelschlesien

E: 454 Detmold, Bastogne, Düsseldorf, WK VI

Infanterie-Ers.Btl. 454 * 26. 8. 1939 in Detmold, WK VI; 7. 11. 1939 nach Bromberg (Westpreußen) und 24. 8. 1940 zurück nach Lingen/Ems verlegt; am 12. 7. 1941 als Besatzung nach Bastogne in Belgien; 5. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 454 (jetzt Düsseldorf) am 7. 11. 1942; 20. 7. 1944 Gren.Ers. und Ausb.Btl. 454; Sept. 1944 im „Walküre"-Aufruf mobil (in der FpÜ als Res.Gren.Btl. 454 der 526. Res.Div.); im Oktober 1944 als II./Gren.Rgt. 861 in der 347. Inf.Div. aufgegangen. Wieder aufgestellt; 23. 3. 1945 Werdohl (Leuthen-Bewegung; Ausb.Rgt. 253).

U: Div.Nr. 156; 1. 10. 1942 Div.Nr. 526; Okt. 1944 Div. 476
Ersatztruppe für die 254. Inf.Div. (4. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 454 * 5. 10. 1942 in Bastogne, WK VI/Belgien, aus dem Inf.Ers.Btl. 454;

Res.Grenadier-Btl. 454 am 7. 11. 1942 in Belgien und später an der Kanalküste; wurde 1. 2. 1944 I./Gren.Rgt. 104 (47. ID)

U: 156. Res.Div.

Reiter-Abt. 454 * 1. 8. 1942 in Südrußland bei der Sich.Div. 454 zu 4 Schwadronen; 10. 9. 1942 geteilt in 1. und 2. Reiter-Abt. 454; seit 29. 10. 1942 I. und II. Ost-Reiter-Abt. 454;

Ost-Reiter-Rgt. 454 am 1. 4. 1943: Stab aus Stab/Gren.Rgt. 360, I. und II. aus I. und II. Ost-Reiter-Abt. 454, III. und IV. aus 1. und 2. Reiter-Abt. 444, alle Abt. zu 4 Schwadronen; der Stab wurde bereits 25. 4. 1943 in Stab/Sich.Rgt. 360 umbenannt, die vier Abt. wurden unter dem Befehlshaber Heeresgebiet Süd selbständig; die II. bildete Juni 1944 im Westen die II. (Reiter)/Freiw.Kosaken-Stamm-Rgt.; die III. wurde Dez. 1944 in der FpÜ gelöscht.

U: 454. Sich.Div.: 1942/43 Südrußland; seit 25. 4. 1944 Heerestruppe bei Hgr. Süd; die I. zuletzt in Kroatien bei der 1. Kos.Div.; die IV. befand sich seit 1943 in Frankreich, zuletzt am Oberrhein bei der 19. Armee; III. in Frankreich

E: 8 Mühlhausen, später Oels, WK VIII

Artillerie-Abt. 454 * Sommer 1944 als leichte Artillerie-Abt. zu 3 Bttrn.; August 1944 nach Vernichtung der Division im Kessel von Brody aufgelöst.

U: 454. Sich.Div., Nordukraine

Ost-Pionier-Btl. 454 * 20. 4. 1943 bei der 454. Sich.Div. in Südrußland mit der im September 1942 errichteten Pi.Kp. 454 als Stamm; 5. 8. 1944 aufgelöst.

U: 454. Sich.Div.: Südrußland, Nordukraine

E: 213 Brieg, WK VIII

Korps-Nachrichten-Abt. 454 * 1. 6. 1941 in Rumänien zu 4 Kpn. aus der Lehr-Nachr. Abt. „R I" in der deutschen Heeresmission; dazu Mai 1944 eine 5. Kp. aus der Nachr. Kp. 10 (L); die 5. wurde Juni 1944 Nachr.Kp. 818, die 2. Kp. aufgelöst; Stab, 3. und 4. Kp. bildeten Jan. 1945 Rgts.Stab/H.Gruppen-Nachr.Rgt. 607 der 25. Armee (Student).

U: LIV. Armeekorps: Krim; Sept. 1942 Leningrad, Febr. 1944 Armee-Abt. Narwa, später Grasser und Kleffel in Estland, Livland

E: 9 Hofgeismar, WK IX

Versorgungs-Einheiten 454 = LIV. Armeekorps

Korps-Nachschubführer 454 * 4. 9. 1942 aus dem Nachschubstab z. b. V. 737; **Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 454** seit 15. 10. 1942; 1944 aufgelöst.

U: LIV. Armeekorps: Leningrad

E: 7 (Kraftf.) München, WK VII

Nachschub-Btl. 454 * Sommer 1944 in Nordrußland aus dem Stab/Korpsnachschubführer 454 mit 4 Kpn., davon die 2.–4. „(K)" aus Kriegsgefangenen.

U: Heerestruppe: Armee-Gruppe Narwa; 1945 Hgr. H in den Niederlanden

454. Sicherungs-Division

(WK VIII, E 375 Breslau, Straßburg, Wohlau; 1944 E 372 Teschen)

* 19. 3. 1940 in Trachenberg, WK VIII, aus dem Div.Kdo. z. b. V. 454 (* 1. 6. 1940 im WK IV) und einem Drittel der 221. Inf.Div. (* 26. 8. 1939 durch Landwehr-Kdr. Breslau) mit:

verst.Inf.Rgt. 375 I.–III. (von der 221. Inf.Div.)
III./Art.Rgt. 221 (3 Bttrn.)
Div.Einheiten 375
Landesschützen- (sp. Sich.)Rgts.Stab 57;

dazu kamen:

Nachr.Abt. 829 am 4. 11. 1941 aus Feldnachrichten-Kdtr. 46
Reiter-Abt. 454 am 1. 8. 1942; seit 10. 9. 1942: 1. und 2. Reiter- (sp. Ost-Reiter-)Abt. 454.

An Stelle des zur Heeresgruppe B tretenden Sich.Rgts. 57 wurde am 26. 8. 1942 das Sicherungs-Rgt. 602 der Division unterstellt.
Das Grenadier-Rgt. 375 wurde 31. 5. 1943 an der Front aufgelöst und auf die 111. und 304. Sich.Div. verteilt; der Stab bildete ebenso wie der Stab/Gren.Rgt. 360 (der 444. Sich. Div.) den Stab eines neuen Sich.Rgts. Die Division bestand jetzt aus:

Sicherungs-Rgt. 360 I.–III. von der 444. Sich.Div.
Sicherungs-Rgt. 375 I.–III. von der 454. Sich.Div.
Ost-Reiter-Rgt. 454 I.–IV. (ohne Stab, davon I. und II. von der 454., III. und IV. von der 444. Sich.Div.)
Art.Abt. 454 (3 Bttrn.) erst 1944 an Stelle der 1943 aufgelösten III./221
Ost-Pionier-Btl. 454 3 Kpn.
Div.Nachr.Abt. 829
Kdr. der Div.Nachschubtruppen 375.

Die Division wurde im Kessel von Brody zerschlagen und am 5. 8. 1944 aufgelöst.

Unterstellung:

1941	April/Mai	Umbildung zur Sich.Div. im WK VIII				
	Juni	XXXXIX	17. Armee	Süd	Osten	Przemysl
	Juli	z. Vfg.	17. Armee	Süd	Osten	Winniza
	Aug./Sept.	rückw.Heeresgebiet		Süd	Osten	Ukraine
	Okt.	rückw.Heeresgebiet		Mitte	Osten	Ukraine
	Nov.	rückw.Heeresgebiet		Süd	Osten	Ukraine
	Dez.	W.Befh. Ukraine		–	Osten	Ukraine
1942	Jan.	W.Befh. Ukraine		–	Osten	Ukraine
	Febr./Mai	z. Vfg.	6. Armee	Süd	Osten	Charkow*)
	Juni	XI	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Isjum
	Juli	z. Vfg.	1. Pz.Armee	Süd	Osten	Rostow
	Aug./Dez.	rückw.Heeresgebiet		„A“	Osten	Kaukasus
1943	Jan.	rückw.Heeresgebiet		„A“	Osten	Kaukasus
	Febr.	z. Vfg.	4. Pz.Armee	Don	Osten	Rostow
	März	z. Vfg.	A.A. Hollidt	Süd	Osten	Mius
	April (Stab)	XXIV	6. Armee	Süd	Osten	Mius

*) Febr.: Stab als Kampfgruppe Dostler; April/Mai Masse beim VIII. AK

1943	Mai/Sept.	rückw.Heeresgebiet		Süd	Osten	Ukraine
	Okt./Nov.	XXXXII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Kiew
	Dez.	z. Vfg.	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Shitomir
1944	Jan.	LIX	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Winniza
	Febr./März	XIII	4. Pz.Armee	Süd	Osten	Rowno, Kowel
	April/Mai	XIII	4. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Kowel
	Juni	z. Vfg.	4. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Kowel
	Juli	XIII	1. Pz.Armee	Nordukr.	Osten	Brody

Ortskommandantur 454 * 29. 6. 1942 in Frankreich; Einsatz bei Hgr. A (OFK Donez) in Mariupol;

Feldkommandantur 454 seit 9. 12. 1942 nach Zusammenlegung mit der Feld-Kdtr. 924; 1944 aufgelöst.

U: 1943: Sich.Gebiet Süd, 6. Armee

E: 102 Chemnitz, WK IV

Landesschützen-Btl. 454 * 1. 4. 1940 im Westen durch Umbenennung des Ldschtz. Btls. IV./VI (* 26. 8. 1939 in Bonn?); Einsatz Frankreich (25. 5.–1. 9. 1942 als II./Wach-Rgt. Paris 2); wurde 15. 2. 1943 I./Sich.Rgt. 197 (Bordeaux) mit 1.–3. Kp.; die 4. wurde 14./195.

U: Heerestruppe: Div. z. b. V. 442, 17. 7. 1940 Kriegsgefangenen-Bewachung (Bez. Kdt. III, später IX); 7. 1. 1941 als Besatzungstruppe in Le Mans, 23. 5. 1942 Paris, 1. 9. 1942 Bordeaux und Mil.Verw.Bez. B, Jan. 1943 in Bordeaux

E: 6 Lüdenscheid, WK VI

schwere Flak-Abt. 454 (v) * Winter 1942/43 im Luftgau VII zu 4 Bttrn.; die 2.–4. aus den Lw.Sperrfeuer-Bttrn. 199, 200 und 207; Bttrn. im Sommer wieder aufgelöst, 1. wurde 8./458.

Neubildung unter gleichem Stab Winter 1943/44 zu 4 Bttrn. aus den schw.Flak-Bttrn. 1554, 1558, 1560 und 1596; dazu Winter 1944/45 eine 5. und 6. aus 1. und 2./376; Einsatz am Mittelrhein (Luftgau XIV), zuletzt im Luftgau VII.

455

Infanterie-Rgt. 455 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK IV aus den Ergänzungs-Btlen. I. und II./103 Löbau und (?) I./53 Weißenfels; gab 8. 10. 1940 den Stab und III. Btl. als Stab Inf.Rgt. 445 und (?) III./Inf.Rgt. 439 an die 134. Inf.Div. (11. Welle) ab; sie wurden ersetzt. Das Rgt. wurde 1942 aufgelöst und auf die Division verteilt.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 255. Inf.Div.: Protektorat,1940 Niederlande, 1941 Mittelrußland (Klin)
E: 455 Löbau, WK IV

Infanterie-Ers.Btl. 455 * 26. 8. 1939 in Löbau, WK IV; der Stab wurde 1. 12. 1939 III./Inf. Rgt. 331 und 8. 1. 1940 neu aufgestellt; 15. 9. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 455 am 2. 11. 1942; 1944 aufgelöst.
U: Div. 154; 1. 10. 1942 Div. 404
Ersatztruppe für die 255. Inf.Div. (4. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 455 * 15. 9. 1942 in Löbau, WK IV, aus dem Inf.Ers.Btl. 455 und in das Generalgouvernement nach Lemberg verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 455 am 2. 11. 1942; Okt. 1944 (FpÜ erst März 1945) umgebildet in Gren. (Feldausb.)Btl. 1054.
U: 154. Res.Div., Generalgouvernement

Korps-Nachrichten-Abt. 455 * 10. 12. 1940 im WK V zu 4 Kpn.; die 1. Kp. wurde Juni 1944 aufgelöst.
U: LV. Armeekorps: Süd- und Mittelrußland, Narew, Ostpreußen
E: 25 Durlach, WK V

Versorgungs-Einheiten 455 = LV. Armeekorps

Korps-Nachschubführer 455 * 15. 1. 1941 im WK V;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 455 seit 15. 10. 1942; 1944 aufgelöst.
U: LV. Armeekorps
E: 5 (Kraftf.) Villingen, Müllheim, WK V

Ortskommandantur 455 * Juni 1942 in Frankreich.
U: Hgr. A (OFK Donez); 1943 6. Armee; 1944 Befh. Transnistrien, Ostungarn; 1945 8. Armee, Slowakei
E: WK V

Landesschützen-Btl. 455 * 1. 4. 1940 im Westen durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. V./VI (* 26. 8. 1939 im WK VI); wurde 26. 2. 1942 I./Wach-Rgt. Paris (Ost), später I./Sich.Rgt. 1.
U: Heerestruppe: Westen; 21. 7. 1940 Mil.Verw. Frankreich
E: 6 Lüdenscheid, WK VI

schwere Flak-Abt. 455 * Winter 1942/43 im Luftgau VII zu 4 Bttrn.; im gleichen Winter bildete der Stab den Stab/schw.Flak-Abt. z. b. V. Friedrichshafen, später 360 (?) und wieder 455; 2. und 3. Bttr. wurden schw.Flak-Bttrn. 1519 und 1520; wurden ersetzt (Stab aus Stab/Flakscheinw.Abt. 360); Einsatz zuletzt im Luftgau VI.

456

Infanterie-Rgt. 456 * 26. 8. 1939 (4. Welle) bei Döbeln aus den Ergänzungs-Btlen. I. und II./Inf.Rgt. 102 Freiberg und I./Inf.Rgt. 101 Döbeln; gab 20. 11. 1940 den Stab und das III. Btl. als Stab und III./Inf.Rgt. 686 der 336. Inf.Div. (14. Welle) ab; sie wurden ersetzt;

Grenadier-Rgt. 456 seit 15. 10. 1942; 26. 7. 1943 wurde das II./Gren.Rgt. 476 an Stelle des aufgelösten III. Btls. eingeteilt, jedoch 4. 7. 1944 wieder in II./476 umbenannt; 21. 7. 1944 Rgt. aufgelöst; Stab bildete die Div.Gruppe 256, das I. Btl. die

Regimentsgruppe 456 aus den Resten des Gren.Rgts. 456; 10. 9. 1944 umbenannt in I./Gren.Rgt. 280 der aus der Korps-Abt. „H" gebildeten 95. Inf.Div.
Wiederaufstellung 17. 9. 1944 aus dem Gren.Rgt. 1162 der seit dem 15. 8. auf dem Tr.Üb.Platz Königsbrück in Aufstellung befindlichen 568. Volks-Gren.Div. (32. Welle).

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14; später Rgts.Gruppe 1–4
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 256. Inf.Div.: 1939 Protektorat, 1940 Niederlande, Dünkirchen, 1941/43 Mittelrußland (Rshew), 1944 Witebsk
Korps-Abt. „H": 1944 Litauen, Kurland
256. Volks-Gren.Div.: Niederlande, 1945 Saarpfalz

E: 456 Freiberg, WK IV

Infanterie-Ers.Btl. 456 * 26. 8. 1939 in Freiberg, WK IV, 15. 10. 1940 nach Königsbrück, 3. 8. 1941 nach Prag in das Protektorat verlegt; 15. 9. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.; Ers. Btl. nach Zeitz;

Grenadier-Ers.Btl. 456 Zeitz am 2. 11. 1942; 1944 aufgelöst.
U: Div. 154; 10. 6. 1940 Div. 174; 1. 6. 1942 Div. 154; 1. 10. 1942 Div. 464

Res.Infanterie-Btl. 456 * 15. 9. 1942 in Prag, WK IV/Prot., aus Inf.Ers.Btl. 456 und in das Generalgouvernement nach Radom verlegt;

Res.Grenadier-Btl. 456 am 2. 11. 1942; Dez. 1943 zur Aufstellung des Gren.Rgts. 946 (357. Inf. Div., 21. Welle) verwandt und 5. 3. 1944 aufgelöst.
U: 174. Res.Div., Generalgouvernement

Korps-Maschinengewehr-Btl. 456 * Jan. 1945 aus Korps-MG-Btl. 446 (* Nov. 1944 als 447?).
U: LVI. Armeekorps, Weichselbogen

Artillerie-Abt. 456 * 29. 1. 1943 bei Ob. West als schw.Art.Abt. (mot.) aus dem Stabe der schw.Art.Abt. 620 und der 1.–3. Bttr. des gepanzerten Art.Rgts. 1 (Sfl.) zu 3 Bttrn. als Ob. West-Reserve.
U: Heerestruppe: Frankreich (Paris), Juni 1944 Cherbourg (7. Armee); 1945 Saarpfalz (1. Armee) bei Trier
E: 54 Oppeln, WK VIII

Panzerkorps-Nachrichten-Abt. 456 * 1. 2. 1941 im WK VIII mit 4 Kpn.; Jan. 1945 im Weichselbogen zerschlagen; Wiederaufstellung bis April 1945 aus den Korps-Nachr.Abt. 442 und 456 zu 3 Kpn.
U: LVI. Armeekorps; 1. 7. 1942 LVI. Panzerkorps: Mittelrußland, Nordukraine, Weichselbogen, Schlesien
E: 28 Neustadt/OS, WK VIII

Versorgungs-Einheiten 456 = LVI. Armeekorps; 1. 7. 1942 LVI. Panzerkorps

Korps-Nachschubführer 456 * 15. 2. 1941 in Dortmund, WK VI;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 456 seit 14. 10. 1942; 15. 1. 1944 aufgelöst.
U: LVI. Armeekorps; LVI. Panzerkorps
E: 6 (Kraftf.) Dortmund; später E 26 Euskirchen, WK VI

Ortskommandantur 456 * 26. 6. 1942 in Frankreich (Evreux); wurde 26. 8. 1942 nach Eingliederung von Teilen der StOK Stalino in **Standort-Kdtr. Rostow** (H.Gebiet A, sp. Don) umgegliedert; 17. 2. 1943 in **Saporoshje** als Standort-Kdtr. und Kampfkommandant (H.Gebiet Süd); 21. 10. 1943 Kampfkommandant **Kriwoj Rog**; 28. 1. 1944 Kampfkdt. **Uman** (1. Pz.Armee); 10. 6. 1944 aufgelöst (seit 17. 11. 1943 auch als Standort-Kdtr. 456 bezeichnet).
E: 78 Geldern; später E 6 (Ldschtz.) Osnabrück, WK VI

Landesschützen-Btl. 456 * 1. 1. 1941 durch Umbenennung des I. (Wach)/Inf.Rgt. 624 (* 12. 2. 1940 im WK XX); wurde 1. 3. 1942 aufgelöst und zur Bildung des Festungs-Btls. 644 in Norwegen verwandt.
U: WK VI Wesel (Kdr. der Kriegsgefangenen VI)

Sicherungs-Btl. 456 * Sommer 1943 aus dem Nachschub-Btl. 557 (* 26. 8. 1939 als Wach-Btl. 552, WK V) mit 1.–3. Sich. und 4.–7. (Ost-)Sich.Kp.; 1944 aufgelöst (8. und 9. (Ost-)Kp., siehe: Ost-Btl. 648).
U: Hgr. Mitte (2. Armee)
E: 6 Lüdenscheid, WK VI

schwere Flak-Abt. 456 (o) * Winter 1942/43 im Luftgau VII zu 4 Bttrn.; dazu Winter 1943/44 eine 5. aus der schw.Flak-Bttr. 6110; Sommer 1944 aufgelöst: Stab bildete Stab/Flak-Abt. 357, die Bttrn.: 6.–8./384 und 7. und 8./571; Einsatz im Luftgau VII.

457

Infanterie-Rgt. 457 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK III aus den Ergänzungs-Btlen. I., II./150 (Wach-Rgt.) in Berlin-Tegel und Inf.Rgt. 29 Grünberg; gab 5. 10. 1940 den Stab und das III. Btl. als Stab und II./Inf.Rgt. 416 an die 123. Inf.Div. (11. Welle) ab, sie wurden ersetzt;

Grenadier-Rgt. 457 seit 15. 10. 1942; das sicher schon vorher aufgelöste III. Btl. wurde Juni 1944 in der FpÜ gelöscht; Aug. 1944 bei Kischinew (Hgr. Südukraine) vernichtet. Wiederaufstellung 27. 10. 1944 auf dem Tr.Üb.Platz Wandern aus der seit Sept. in Aufstellung befindlichen 587. Volks-Gren.Div. (32. Welle; Schatten-Div. Groß-Görschen).

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 257. Inf.Div.: Polen, 1940 Saarpfalz, 1941/42 Südrußland; Juli 1942 Westfrankreich; April 1943 Südrußland (Donez), 1944 Südukraine (Tighina)
257. Volks-Gren.Div.: Elsaß, Oberrhein

E: 457 Landsberg/Warthe, WK III

Infanterie-Ers.Btl. 457 * 7. 9. 1939 (4. Welle) in Berlin-Tegel, WK III; 18. 9. 1939 nach Landsberg/Warthe verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 457 Landsberg am 7. 11. 1942; 15. 7. 1944 Gren.Ers. und Ausb.Btl. 457; Jan. 1945 eingesetzt als Kampfgruppe Harder.

U: Div. 163; 30. 11. 1939 Div. 143; 23. 6. 1941 Div. 153; 1. 10. 1942 Div. 463; 1. 6. 1943 Div. 463
Ersatztruppe für die 257. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 457 * 1. 10. 1942 in Landsberg/Warthe, WK III, aus dem Inf.Ers.Btl. 457 und in die Ukraine nach Kamenetz-Podolsk verlegt;

Res.Grenadier-Btl. 457 am 7. 11. 1942; wurde 29. 3. 1943 zum II./Gren.(Feldausb.)Rgt. 257 auf der Krim.

U: 153. Res.Div., Ukraine

Artillerie-Abt. 457 * 28. 1. 1943 bei Ob.West als schw.Art.Abt. (mot.) aus dem Stabe der schw.Art.Abt. 740 und der II./gepanzertes Art.Rgt. 1 (Sfl.) zu 3 Bttrn. als Ob.West-Reserve.

U: Heerestruppe: Frankreich (Paris); Juni 1944 Cherbourg (7. Armee); 1945 Westen (Hgr. B)

E: 290 Ratzeburg, WK X

Panzerkorps-Nachrichten-Abt. 457 * 1. 2. 1941 durch W.Befh. Prag (Ersatztruppen WK I) zu 4 Kpn.
U: LVII. Armeekorps; 21. 6. 1942 LVII. Panzerkorps: Mittelrußland, Juli 1942 Kaukasus; Südrußland, Siebenbürgen, Ungarn, Schlesien
E: WK I

Versorgungs-Einheiten 457 = LVII. Armeekorps;
21. 6. 1942 LVII. Panzerkorps

Korps-Nachschubführer 457 * 15. 2. 1941 in München, WK VII;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 457 seit 15. 10. 1942; 1944 aufgelöst.
U: LVII. Armeekorps; LVII. Panzerkorps
E: 27 (Kraftf.) München, WK VII

Ortskommandantur 457 * Juni 1942 in Frankreich.
U: Hgr. A; 1943 6. Armee; 1945 Hgr. Süd in Ungarn
E: WK VII (?)

Landesschützen-Btl. 457 * 1. 4. 1940 im Westen durch Umbenennung des Ldschtz. Btls. VII./VI (* 26. 8. 1939 in Mönchengladbach); Einsatz im Westen (29. 5.–1. 8. 1942 vorübergehend III./Wach-Rgt. Paris 2 mit 9.–12. Kp.); wurde 15. 2. 1943 III./Sich. Rgt. 192 (Orléans) mit 7.–9. und 13. schw.Kp.
U: Mil.Verw.Bez. A: Nordwestfrankreich, Jan. 1943 Dreux
E: 6 Lüdenscheid, WK VI

schwere Flak-Abt. 457 (o) * Sommer 1943 im Luftgau VII zu 4 Bttrn.; im Winter durch die schw.Flak-Bttrn. 6107 und 6109 auf 6 verstärkt; Einsatz im Luftgau VII.

458

Infanterie-Rgt. 458 * 26. 8. 1939 (4. Welle) in Pasewalk, WK II, aus den beiden Ergänzungs-Btlen. beim IR 96 Deutsch-Krone und dem E/IR 4 Woldenberg; gab 4. 10. 1940 den Stab und das III. Btl. als Stab und II./IR 410 an die 122. Inf.Div. (11. Welle) ab, sie wurden ersetzt;
Grenadier-Rgt. 458 seit 15. 10. 1942; 1. 2. 1943 wurde das Rgt. aufgelöst: das II. trat zum Gren.Rgt. 479, das III. als I. zum Gren.Rgt. 478; Teile kamen zum Div.Btl. 258.
G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
U: 258. Inf.Div.: Südpolen, 1940 Rheinpfalz, 1941/43 Mittelrußland
E: 458 Stralsund, WK II

Infanterie-Ers.Btl. 458 * 7. 9. 1939 (4. Welle) in Stralsund, WK II; wurde 10. 10. 1941 umgegliedert in Schützen-Ers.Btl. 458 (siehe unten).
U: Div. 152; 20. 6. 1940 Div. 192
Ersatztruppe für die 207. ID

Infanterie-Ers.Btl. 458: 15. 4. 1942 rückgegliedert aus Schützen-Ers.Btl. 458 Stralsund; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 458 Stralsund am 15. 10. 1942; 1943 nach Schwerin verlegt; 1944 aufgelöst.
U: Div. 152; 15. 5. 1942 Div. 192; 1. 10. 1942 Div. 402, WK II

Infanterie-Ausb.Btl. 458 * 1. 10. 1942 in Stralsund, WK II, aus den vier Ers.Kpn. des IEB 458 und nach Schieratz in den Warthegau verlegt;
Grenadier-Ausb.Btl. 458 Schieratz am 20. 11. 1942; 27. 11. 1942 nach Rawitsch und 16. 3. 1944 nach Gnesen verlegt; Jan. 1945 dort aufgerieben (251 Vermißte).
U: Div. 192, WK XXI

Schützen-Ers.Btl. 458 * 10. 10. 1941 durch Umgliederung aus dem Inf.Ers.Btl. 458 Stralsund; wurde 15. 4. 1942 wieder Inf.Ers.Btl. 458.
U: Rgts.Kdr. der Schnellen Truppen II
Ersatztruppe für die 12. Pz.Div.

Artillerie-Kommandeur 458 * Aug. 1944 für das aus dem LVIII. Res.Pz.Korps in Frankreich gebildete LVIII. Panzerkorps; wurde 7. 11. 1944 im Tausch Arko 485.
U: LVIII. Panzerkorps: Lothringen (5. Pz.Armee)

Artillerie-Kommandeur 458 * 7. 11. 1944 im Tausch aus dem Arko 485.
U: LVIII. Panzerkorps: Eifel, Ardennen (7. und 15. Armee, 5. Pz.Armee)

Korps-Nachrichten-Abt. 458 * März 1944 mit 2 Kpn. aus der Juli 1943 gebildeten Nachr. Kp. 458;
Panzerkorps-Nachrichten-Abt. 458 seit Dez. 1944 unter Verstärkung auf 3 Kpn. durch die 1./Eisb.Ffk.Kp. 643.
U: LVIII. Res.Pz.Korps; 6. 7. 1944 LVIII. Panzerkorps: Frankreich, Ardennen, Eifel

Landesschützen-Btl. 458 * 1. 4. 1940 im Westen durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. VIII./VI (* 26. 8. 1939 in Düsseldorf, WK VI); wurde 26. 2. 1942 II./Wach-Rgt. Paris (Ost), später II./Sich.Rgt. 1.
U: Heerestruppe: Westen; 15. 8. 1940 Mil.Verw. Frankreich
E: 6 Lüdenscheid, WK VI

schwere Flak-Abt. 458 (o) * Sommer 1943 im Luftgau VII zu 8 Bttrn.; Sommer 1944 Abgabe der 6.–8. Bttr. als 1.–3./451; die 6. wurde aus schwerer Flak-Bttr. 6148 ersetzt; im Winter 1944/45 wurde sie aber 6./696. Der Stab war Sommer 1944 Stab/schw.Flak-Abt. 279 (Eisb.) geworden; ein neuer Stab wird nicht erwähnt; Einsatz der Bttrn. zuletzt in Mitteldeutschland (Luftgaupostamt IV).

459

Infanterie-Rgt. 459 * 26. 8. 1939 (4. Welle) durch WK IX in Alsfeld aus den Erg.Btlen. 81 Bad Homburg, 88 Alsfeld (z. Zt. Hanau) und 106 Alsfeld (z. Zt. Aschaffenburg); gab 24. 9. 1940 das III. Btl. zur Aufstellung des III./Inf.Rgt. 430 der 129. Inf.Div. (11. Welle) ab, es wurde ersetzt; 20. 12. 1941 Auflösung des III. Btls.;
Grenadier-Rgt. 459 seit 15. 10. 1942; 3. 11. 1943 aufgelöst: der Stab bildete Stab/Jäger-Rgt. 54 der 6. Feld-Div. (L), der Stab II. den Stab/Felders.Btl. 361 (21. Welle), der Stab I. mit den Resten der Rgter. 459 und 479 die
Regimentsgruppe 459 der Div.Gruppe 251; wurde am 16. 10. 1944 in II./Gren.Rgt. 451 umbenannt.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1941 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
1943 Rgts.Gruppe 1–4
U: 251. Inf.Div.: Westen (Eifel), 1941 Belgien, Nordfrankreich; 1941 Nord-, dann Mittelrußland, 1942/43 Mittelrußland (Rshew, Orel)
Korps-Abt. „E": 1943/44 Pripjet, Brest-Litowsk
E: 459 Eisenach, WK IX

Infanterie-Ers.Btl. 459 * 9. 9. 1939 in Eisenach, WK IX; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 459 am 7. 11. 1942; seit 1943 in Fulda; 25. 3. 1945 mobil im Gren.Ausb. Rgt. 519 (Leuthen-Bewegung).
U: Div. 159; 10. 1. 1940 Div. 179; 1. 12. 1940 Div. 159; 1. 10. 1942 Div. 409
Ersatztruppe für die 251. Inf.Div. (4. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 459 * 1. 10. 1942 in Eisenach, WK IX, aus Inf.Ers.Btl. 459 und nach Frankreich verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 459 am 7. 11. 1942; wurde 1. 5. 1943 zum III./Gren.Rgt. 871 (356. Inf.Div.).
U: 189. Res.Div.

Korps-Nachrichten-Abt. 459 * 20. 11. 1940 im WK IV mit 3 Kpn.
U: Höh.Kdo. LIX; 20. 1. 1942 LIX. Armeekorps: Frankreich; 1942 Mittelrußland, Okt. 1943 Südrußland, Nordukraine, Oberschlesien
E: 4 Dresden, WK IV

Versorgungs-Einheiten 459 = Höh.Kdo. LIX;
20. 1. 1942 LIX. Armeekorps

Korps-Nachschubführer 459 * 21. 4. 1942 im WK X;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 459 seit 13. 11. 1942; 1944 aufgelöst.
U: LIX. Armeekorps
E: 10 (Kraftf.) Hamburg-Alsterdorf, WK X

Landesschützen-Btl. 459 * 1. 4. 1940 im Westen durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. IX./VI (* 26. 8. 1939 in Krefeld, WK VI); wurde 10. 2. 1943 IV./Sich.Rgt. 56 in Südfrankreich (10.–12. und 13. schw.Kp.).
U: Korück 585 (AOK 6); 18. 7. 1940 Mil.Verw. Frankreich (Bez. B, Rgt. 65); 1943 in Tours
E: 6 Lüdenscheid, WK VI

schwere Flak-Abt. 459 (o) * Sommer 1943 im Luftgau VII zu 4 Bttrn. (4. aus schw. Flak-Bttr. 6106); Sommer 1944 verstärkt auf 7 Bttrn.; Einsatz im Luftgau VII.

460

460. Division z. b. V.
(WK X)

* 24. 4. 1940 bei Hgr. B im Westen; vom 26. 5. 1940 bis 6. 8. 1940 in Dänemark eingesetzt; 25. 10. 1940 aufgelöst und in Lübeck abgewickelt. Zur Division, die auch Landesschützen-Division genannt wurde, sollten offenbar gehören:
Landesschützen-Rgt. 104 (?)
Landesschützen-Rgt. 105 (Btle. 325, 326 und 675)
Landesschützen-Rgt. 106 (Btle. 702, 319 und 809)
und bei den Regimentern die 1.–3. Bttr./Ldschtz.Art.Rgt. 460.

Infanterie-Rgt. 460 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK V aus den Ergänzungs-Btlen. E 14 Weingarten, E 56 Biberach und E 119 Esslingen; gab 28. 9. 1940 den Stab und das III. Btl. als Stab und I. Btl. an das Inf.Rgt. 420 der 125. Inf.Div. (11. Welle) ab, sie wurden ersetzt; das I. Btl. wurde 1942 aufgelöst, aber im Winter 1942/43 wieder errichtet, dagegen das III. Btl. aufgelöst;
Grenadier-Rgt. 460 seit 15. 10. 1942; Sommer 1943 wurde das II./Gren.Rgt. 470 als III. Btl. eingegliedert, aber April 1944 wieder in III./Gren.Rgt. 470 zurückbenannt; Juli 1944 wurde das Regiment im Kessel von Minsk (Hgr. Mitte) vernichtet.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 260. Inf.Div.: Oberrhein, 1940 Frankreich, 1941/44 Mittelrußland (Kaluga, Juchnow, Orscha)
E: 460 Karlsruhe, WK V

Infanterie-Ers.Btl. 460 * 9. 9. 1939 in Karlsruhe (?), WK V; am 31. 9. 1939 nach Göding in das Protektorat und im Aug. 1940 nach Karlsruhe zurückverlegt; 10. 7. 1941 als Besatzungstruppe nach Ostfrankreich; 7. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 460 am 2. 11. 1942; Dez. 1944 in den WK V nach Ulm verlegt.
U: Div. 165; 1. 9. 1940 Div. 155; 10. 7. 1941 Div. 165; 1. 10. 1942 Div. 465
Ersatztruppe für die 260. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 460 * 7. 10. 1942 in Ostfrankreich aus dem Inf.Ers.Btl. 460;

Res.Grenadier-Btl. 460 am 2. 11. 1942 und nach Sens verlegt; 1. 1. 1944 als Küstenschutz in s'Heerenhoek auf Seeland eingesetzt und im Aug. 1944 in der 70. Inf.Div. aufgegangen.
U: 165. Res.Div.

Artillerie-Abt. 460 * 25. 2. 1943 in Oppeln, WK VIII, aus Abgaben von 7 Wehrkreisen als schw.Art.Abt. (mot.) zu 3 Bttrn. (Ob. West-Reserve).
U: Heerestruppe: Frankreich; Juli 1944 Normandie, Sept. 1944 Aachen; Dez. 1944 Ardennen-Offensive bei der 5. Pz.Armee; zuletzt 1945 Hgr. B
E: 54 Oppeln, WK VIII

Landesschützen-Artillerie-Rgt. 460 * Mai 1940 für den Einsatz in Dänemark; genannt werden nur 2. Bttr. bei Ldschtz.Rgt. 105 und 3. Bttr. bei Ldschtz.Rgt. 106 (1. bei 104?); Aug. 1940 aufgelöst.
U: Landesschützen-Div. 460

Korps-Nachrichten-Abt. 460 * 20. 11. 1940 beim Wehrm.Befh. Böhmen-Mähren aus Ersatztruppen des Wehrkreises I mit 3 Kpn.; Aug. 1944 in der Normandie vernichtet.
U: Höh.Kdo. z. b. V. LX, Frankreich
LXXXIV. Armeekorps (15. 5. 1942): Normandie
E: 1 Königsberg, WK I

Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 460 * 25. 4. 1943 aus dem Stab der Nachsch.Kol. Abt. Bauer, zunächst auf dem Kommandowege; 1. 8. 1943 etatisiert; 1944 in der Normandie vernichtet.
U: LXXXIV. Armeekorps
E: 1 (Kraftf.) Osterode, WK I

Landesschützen-Btl. 460 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. X./VI (* 26. 8. 1939 in Rheine (?), WK VI); die Kpn. am 3. 5. 1940 aus den Kpn. 37.–40./VI.
U: WK VI, Div. 406 und 526, zunächst Bielefeld, 1941/45 in Köln-Mülheim, 25. 3. 1945 nach Becke bei Gummersbach
E: 6 Lüdenscheid, WK VI

schwere Flak-Abt. 460 (o) * Sommer 1943 im Luftgau VII zu 6 Bttrn.; die 1., 2., 4. und 5. Bttr. aus 1. und 3./182, 3./534 und 5./241; Einsatz zuletzt am Oberrhein in der 13. Flak-Div. (Rgt. 130, März 1945 Rgt. 85) (Luftgaupostamt V).

461

Division Nr. 461
(WK I)

* 24. 9. 1942 in Bialystok, WK I, aus einem auf dem Kommandowege bereits am 1. 8. 1941 gebildeten Div.Kdo. z. b. V. Bialystok; trat als Ersatz-Division an die Stelle von Div.Nr. 151 mit (Stand Okt. 1943):

Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 11 Bialystok (Btle. 151, 346, 400)
Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 491 Modlin (Btle. 356, 492, 493, 494)
Gren.Ers.Rgt. 521 Allenstein (Btle. 2, 23, 162, 311, 389)
Pi.Ers. und Ausb.Btl. 311
Bau-Pi.Ers. und Ausb.Btl. 2
Fahr-Ers. und Ausb.Abt. 1
Kraftf.Ers. und Ausb.Abt. 1.

Herbst 1944 nach Osterode verlegt, erhielt die Division (ohne Einheiten) März 1945 Fp.Nummer.

Infanterie-Rgt. 461 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK VIII aus den Ergänzungs-Btlen. der 28. Inf.Div. (Breslau): E 7 Jauer, E 49 Wohlau und E 83 Jauer; gab 4. 10. 1940 das III. Btl. als I./Inf.Rgt. 446 (?) an die 134. Inf.Div. (11. Welle) ab; es wurde ersetzt;
Grenadier-Rgt. 461 seit 15. 10. 1942; das II. Btl. wurde aufgelöst und am 25. 2. 1943 durch das I./Gren.Rgt. 472 (früher Erg.Btl. 30 Görlitz) ersetzt; Juni 1944 wurde das Btl. erneut aufgelöst (zum Rgt. 472 zurück?) und Okt. 1944 das III. in II. Btl. umbenannt.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, III. (später II.) 9–12, 13, 14
U: 252. Inf.Div.: Polen, 1940 Saarpfalz, Polen, 1941/44 Mittelrußland (Moskau, Jelnja, Orscha, Newel), 1944 Newel, Narew, 1945 Westpreußen
E: 461 Jauer; 1944 E 7 Schweidnitz, WK VIII

Infanterie-Ers.Btl. 461 * 7. 9. 1939 in Jauer, WK VIII; Dez. 1940 nach Mörchingen/Lothringen zum WK XII verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 461 am 7. 11. 1942; 7. 12. 1942 zurückverlegt nach Mähr.Schönberg, WK VIII; 14. 6. 1944 aufgelöst.
U: Div. 168, später 148; 1. 10. 1942 Div. Metz; 7. 12. 1942 Div. 432
Ersatztruppe für die 252. Inf.Div. (4. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 461 * 1. 10. 1942 in Mörchingen, WK VIII/XII, aus dem Inf.Ers.Btl. 461; **Res.Grenadier-Btl. 461** am 7. 11. 1942; April 1943 zur 189. Res.Div.; Dez. 1943 in Montluçon; Aug. 1944 bei Lanle (nordwestlich Marseille) gefangen.
U: 148. Res.Div.; 1. 6. 1943: 189. Res.Div., Frankreich

Nachschubstab z. b. V. 461 * 10. 8. 1942; wurde 1945 umgegliedert in Nachschubstab 765.
U: Heerestruppe: Wien-Schwechat (Leitstab OKH, Gen.Qu.)
E: 8 (Kraftf.) Glogau, WK VIII

Landesschützen-Btl. 461 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XI./VI (* 26. 8. 1939 in Oberhausen, WK VI) und der Kpn. 41.–44./VI.
U: WK VI, Div. 406 in Versen bei Meppen, Okt. 1940 Münster; 8. 12. 1941 WK XI, Fallingbostel (Kdr. der Kriegsgefangenen XI)
E: 6 Lüdenscheid, WK VI

Res.Flak-Abt. 461 * 26. 8. 1939 in Aschersleben, Luftgau VI, durch I./Flak-Rgt. 36 Wolfenbüttel (Luftgau XI) zu 5 Bttrn.; gab Winter 1942/43 die 4. als 4./871 ab und wurde
schwere Flak-Abt. 461 (o) zu 4 Bttrn.; die 4. Bttr. wurde 1943 schw.Flak-Bttr. 1521 und durch die Lw.Sperrfeuer-Bttr. 44 ersetzt; die Abt. wurde verstärkt auf 6 und 1944 auf 7 Bttrn.; die 4. wurde 1944/45 3./Flak-Rgt. 21; Einsatz im Luftgau XI (Flakgruppe Harz).

462

Division Nr. 462

* 15. 10. 1942 in Nancy, WK XII/Frankr., aus dem Stab der Div. Nanzig und vorübergehend mit der Führung der Truppen der Div. 182 betraut; 10. 12. 1942 nach Aufstellung der 182. Res.Div. nach Metz verlegt zur Ablösung der Div. Metz; Ablösung der dort liegenden Ersatzeinheiten des Wehrkreises VIII durch die Ersatzeinheiten der 182. Res.Div.; Gliederung Dezember 1943:

Gren.Ers.Rgt. 246 Luxemburg (Btle. 125, 313, 352)
Gren.Ers.Rgt. 552 Metz (Btle. 208, 212, 226, 321, 697, 698)
Gren.Ers.Rgt. 572 Saarburg (Btle. 110, 256, 437, 438, 463, 483, 485)
MG-Ers.Btl. 14 Metz
Art.Ers.Rgt. 35 Metz (Abt. 70, 105, 179)
Brückenbau-Ers. und Ausb.Btl. 3 Metz.

Im September 1944 kamen als „Walküre"-Einheiten der Division zum Einsatz:

Kampfgruppe 5/XII aus Gren.Ers.Rgt. 246 Luxemburg (5 Kpn., 741 Mann; Einsatz bei Metz in der Div.Nr. 462)
Kampfgruppe 9/XII aus Gren.Ers.Rgt. 572 Saarburg (3 Kpn., 502 Mann bei Chateau Salins im XIII. SS-Korps).

Als selbständige Einheiten erhielten im Oktober Fp.Nummern:

Gren.Ers. und Ausb.Btl. 208 Metz, 352 Luxemburg
Gren.Ers.Btl. 313 Arlon, 404 Montmedy
Art.Ers. und Ausb.Abt. 33 Mannheim, 70 St. Avold.

Die Reste der übrigen Ers. und Ausb.Btle. wurden in weitere Kampfgruppen eingeteilt:

Abschn.Kdo. Krause (462. Div.) 208, 246, 352, 698, 292 (M), Ldschtz. 780, 782, II./12, Pi.Brücken 3, Art. 70 aus Luxemburg, Diedenhofen und Metz
Abschn.Kdo. Boehm 110, 118, 125, 463, Pz.Gren. 42 aus St. Avold, Saarbrücken, Saargemünd, Zweibrücken, Pirmasens
Abschn.Kdo. Hagl 437, 438, 572, 285 (O) aus Duss, Saarburg und Pfalzburg.

Die Division selbst stellte das Abschnitts-Kdo. Krause (Div.Nr. 462) mit:

Kampfgruppe 15/XII WK-Unterführer-Lehrgang XII Idar-Oberstein (Rgt. mit zwei Btlen.)
Kampfgruppe 5/XII 1 Btl. aus Gren.Rgt. 246
Alarmeinheit Fahnenjunkerschule VI, I.–III. Btl.

Die Gliederung war am 9. 10. 1944 wie folgt geplant:

Gren.Rgt. Wagner I., II., 13, 14 (Kgr. 25/XII)
Gren.Rgt. Stössel I., II., 13, 14 (Fhj.Schule VI)
Sich.Rgt. 1010 I., II., 13, 14
Art.Rgt. Palm I.–IV.
Div.Füs.Kp.; Pz.Jg.Abt.; Pi.Btl.; Nachr.Abt.; Felders.Btl.; Div.Versorgungs-Truppen.

Eingegliedert wurden Gren.Ers. und Ausb.Btl. 208, Art.Ers.Abt. 33, 70, Pi.Ers. und Ausb.Btl. 12 (?).

462. Infanterie-Division

Auf Befehl vom 19. 10. 1944 erfolgte die Überführung in das Feldheer in folgender Gliederung:

Gren.Rgt. 1215 I., II. aus Rgt. Stössel
Gren.Rgt. 1216 I., II. aus Rgt. Wagner
Gren.Rgt. 1217 I., II. aus Rgt. 1010 (nicht FpÜ)
Art.Rgt. 1462 I.–IV. aus Rgt. Palm (nicht FpÜ)
Div.Füs.Kp. 462
Pionier-Btl. 1462
Nachrichten-Abt. 1462
Felders.Btl. 1462
Versorgungstruppen 1462.

Im November wurde die Division, die die Bezeichnung **462. Volks-Grenadier-Division** erhalten hatte, in den Kämpfen bei Metz und Diedenhofen vernichtet und nicht wieder aufgestellt.

Unterstellung:

a) als Div.Nr. 462:

1944	Sept.	XIII. SS	1. Armee	„G“	Westen	Metz
	Okt.	LXXXII	1. Armee	„G“	Westen	Metz

b) als 462. Volks-Gren.Div.:

	Nov.	LXXXII	1. Armee	„G“	Westen	Metz

Infanterie-Rgt. 462 * 26. 8. 1939 (4. Welle) in Hollabrunn/Niederösterr., WK XVII, aus den Ergänzungs-Btlen. I. (E)/IR 134 Hollabrunn, II. (E)/IR 134 Stockerau und III. (E)/134 Retz/Niederösterr.; gab 1. 10. 1940 den Rgts.Stab und das III. Btl. als Stab und I./Inf.Rgt. 449 an die 137. Inf.Div. (11. Welle) ab: sie wurden ersetzt;

Grenadier-Rgt. 462 seit 15. 10. 1942; das III. Btl. wurde 1943 aufgelöst und zur Bildung des Div.Btls. 262 verwandt; 2. 11. 1943 Rgt. aufgelöst; Stab zur Aufstellung der 277. Inf.Div. (22. Welle) zu Ob. West; die Reste bildeten die

Regimentsgruppe 462 in der Div.Gruppe 262 der Korps-Abt. „D“ und wurden 10. 9. 1944 in I./Gren.Rgt. 192 umbenannt.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14; als Rgts.Gruppe: 1–4

U: 262. Inf.Div.: Westen (1939 Oberrhein, 1940 Saarpfalz); 1941 Südrußland, Nov. Mittelrußland (Woronesch), 1942/43 Mittelrußland (Orel)

Korps-Abt. „D": Mittelrußland (Smolensk, Witebsk)
E: I./462 Hollabrunn, WK XVII

Infanterie-Ers.Rgt. 462 * 1. 3. 1940 in Gmunden, WK XVII, durch Inf.Ers.Rgt. 262; Res.Inf. Rgt. 462 seit 26. 10. 1942 und
Res.Grenadier-Rgt. 462 seit 7. 11. 1942; nach Bjelovar in Kroatien verlegt; Jan. 1944 bei Umbildung der 187. Res.Div. in 42. Jäger-Div. aufgelöst, aber erst im November in der FpÜ gelöscht.
G: 1940: IEB I./135 Ried, II./482 Braunau, I./486 Wels
1942: RGB I./135 Bjelovar, II./482 Bjelovar, I./486 Koprivnica
U: 187. Res.Div.

Infanterie-Ers.Btl. 462 * 6. 9. 1939 in Hollabrunn, WK XVII (4. Welle); 1. 2. 1940 umbenannt in Inf.Ers.Btl. I./462; 1. 10. 1942 geteilt;
Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. I./462 am 7. 11. 1942 in Hollabrunn; 1943 in Horn; nur das Ers. Btl. 1945 in Znaim.
U: Div. 177
Ersatztruppe für die 262. Inf.Div. (4. Welle)

Infanterie-Ers.Btl. II./462 * 15. 1. 1940 in Krummau an der Moldau, WK XVII; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.(Res.)Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. II./462 am 7. 11. 1942; Jan. 1945 wieder Gren.Ers. und Ausb.Btl. II./462.
U: Div. 187; 1. 11. 1942 Div. 487

Res.Infanterie-Btl. II./462 * 28. 10. 1942 in Krummau, WK XVII, aus Inf.Ers.Btl. II./462;
Res.Grenadier-Btl. II./462 seit 7. 11. 1942 und nach Agram verlegt; Jan. 1944 bei Umgliederung der 187. Res.Div. in 42. Jäger-Div. aufgelöst.
U: 187. Res.Div.

Landesschützen-Btl. 462 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XII./VI (* 26. 8. 1939 im WK VI) und den Kpn. 45.–48./VI.
U: WK VI, Div. 406 Hesepe, Okt. 1940 Köln; Dez. 1941 WK XI Hildesheim (Kdr. der Kriegsgefangenen VI)
E: 6 Lüdenscheid, WK VI

Res.Flak-Abt. 462 * Sommer 1941 im Luftgau VI mit 5 Bttrn.; gab Sommer 1942 die beiden leichten Bttrn. als 2. und 3./750 ab; wurde
schwere Flak-Abt. 462 (o) mit 4 Bttrn.; Sommer 1943 durch die 1. und 3./213 auf 6 Bttrn. verstärkt; Einsatz im Luftgau VI, zuletzt teilweise im Osten (Stargard, Cammin).

463

Division Nr. 463
(WK III)

* 1. 10. 1942 in Potsdam, WK III, an Stelle der Div.Nr. 153 mit folgenden Einheiten (Stand Dez. 1943):

Gren.Ers.Rgt. 293 Brandenburg (Btle. 9, 68, 230, 323)
Gren.Ers.Rgt. 523 Potsdam (Btle. 67, 203, 309, 386)
Art.Ers.Rgt. 23 Neuruppin (Abt. 59, 75)
Pi.Ers.Btl. 3
Pi.Ers. und Ausb.Btl. 23
Pz.Pi.Ers.Btl. 208
Eisb.Pi.Ers. und Ausb.Btl. 4
Kraftf.Ers. und Ausb.Abt. 3.

Die Division wurde im Jan. 1945 im Rahmen des Gneisenau-Aufrufes im WK III (siehe dort) als Ersatz-Div. 463 mobil und in der „C"-Stellung eingesetzt; dort 31. 1. zerschlagen; Reste in der Div. Raegener.
Im Rahmen der Leuthen-Ostgoten-Bewegung wurde die wiederaufgestellte Div. Nr. 463 (Potsdam) am 23. 3. 1945 in den Raum Beeskow vorgeschoben. Sie bestand damals aus:

Gren.Ausb.Rgt. 293 Brandenburg mit Füs.Ausb.Btl. 68 und 230 Brandenburg, Gren.Ausb.Btl. 9 Potsdam
Gren.Ausb.Rgt. 523 Spandau mit den Gren.Ausb.Btlen. 67, 203 und 309 Spandau
Art.Ausb.Rgt. 23 Neuruppin mit lei.Art.Ausb.Abt. 3 und 23 Jüterbog und 75 (mot.) Neuruppin
Pi.Ausb.Btl. 3 Brandenburg
Pz.Pi.Ausb.Btl. 208 Rathenow
ungar.Art.Abt. 13 Neuruppin
ungar.Btl. I./87 in Brandenburg.

Unterstellung:

1945	April	Moser	4. Pz.Armee	Mitte	Osten	Oder

Infanterie-Rgt. 463 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK XII aus den Ergänzungs-Btlen. I. E/IR 80 Montabaur, II. E/IR 80 Koblenz und E 105 Neuwied; gab 3. 10. 1940 den Stab und das III. Btl. als Stab und I. Btl./Inf.Rgt. 436 an die 132. Inf.Div. (11. Welle)

ab, sie wurden ersetzt; das I. Btl. wurde Sommer 1942 aufgelöst, aber im Winter wieder aufgestellt;

Grenadier-Rgt. 463 seit 15. 10. 1942; das III. Btl. wurde im Winter 1942/43 aufgelöst und am 1. 4. 1943 durch das I./Gren.Rgt. 483 ersetzt. Dieses wurde 15. 5. 1944 wieder I./483, kam aber 1. 10. 1944 erneut zum Regiment, dieses Mal als II./463, während II./463 (alt) aufgelöst wurde.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 263. Inf.Div.: Westen (Eifel), 1940 Belgien, Somme, 1941/43 Mittelrußland (Kaluga, Welish), Okt. 1943 bis 1945 Nordrußland (Newel, Modohn, Kurland)

E: 463 Neuwied u. a., zuletzt St. Avold, WK XII

Infanterie-Ers.Btl. 463 * 8. 9. 1939 in Neuwied, WK XII; 10. 11. 1939 nach Kalisch/Warthegau in den WK XXI und 18. 8. 1940 nach Idar-Oberstein in den WK XII zurückverlegt; Juli 1941 nach Toul, 27. 4. 1942 nach Langres und 11. 10. 1942 nach Bruyères verlegt; 15. 10. 1942 dort aufgespalten in Ers. und Res.Btl., 1. 11. 1942 nach Commercy verlegt;

Grenadier-Ers.Btl. 463 am 7. (25.) 11. 1942; am 6. 12. 1942 nach Mörchingen und 18. 11. 1943 nach St. Avold verlegt; Sept. 1944 im Abschnitts-Kdo. Oberst Boehm aufgegangen und aufgelöst.

U: Div. 182; 15. 10. 1942 Div. 462
Ersatztruppe für die 263. Inf.Div. (4. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 463 * 15. 10. 1942 in Bruyères, WK XII/Frankr., aus Inf.Ers.Btl. 463;

Res.Grenadier-Btl. 463 seit 7. 11. 1942; 14. 9. 1943 (seit 1. 11. 1942?) in Commercy; wurde Jan. 1944 I./Gren.Rgt. 988 (276. ID).

U: 182. Res.Div.

Panzerjäger-Abt. 463 * 15. 9. 1940 in Norwegen aus dem Stab/Pz.Jg.Abt. z. b. V. 233 (zuletzt bei IR 900) und den Pz.Jg.Kpn. 303, 304 und 305 (Stellungs-Pz.Abw.Kpn. vom Oberrhein, * 4. 1. 1940).

U: 199. Inf.Div.: Norwegen, sp. Heerestruppe

E: 5 Karlsruhe, WK V

Artillerie-Kommandeur 463 siehe: 1463

Korps-Nachrichten-Abt. 463 * bereits 16. 8. 1939 im WK I;

Gebirgskorps-Nachrichten-Abt. 463 seit 22. 4. 1942 unter Zuführung einer Tragtierstaffel; wurde 15. 1. 1944 in Geb.Korps-Nachr.Abt. 419 umbenannt.

U: XXI. Armeekorps: Polen; April 1940 Gruppe XXI, Norwegen; 1. Juli 1940 Geb. Korps Norwegen
XIX. (Geb.)Armeekorps: (6. 11. 1942): Lappland

E: 1 Königsberg, WK I

Gruppen-Nachschubführer 463 * 4. 9. 1940 aus dem am 16. 3. 1940 im WK X aufgestellten und seit 23. 6. 1940 bei Gruppe XXI eingesetzten Stab/Armeenachschubführer 510;
Armee-Nachschubführer 463 seit 12. 1. 1941;
Kdr. der Armee-Nachschubtruppen 463 seit 14. 10. 1942.
U: Gruppe XXI, AOK Norwegen/Befehlsstelle Finnland; 16. 1. 1942 AOK Lappland; 22. 6. 1942 (Geb.)AOK 20
E: 10 (Kraftf.) Hamburg-Alsterdorf, WK X

Nachschub-Btl. 463 * 15. 12. 1940 in Norwegen durch Umbenennung des Nachschub-Btls. 502 (1., 3. Kp.) und der Nachschub-Kp. 463 des XXI. AK (als 2. Kp.); die 3. Kp. bildete am 9. 5. 1942 das Nachschub-Btl. 464 und wurde am 28. 12. 1942 durch eine 3. (K) Kp. ersetzt, dazu 10. 7. 1943 eine 4. (K) Kp. (K = Kriegsgefangenen-).
U: Heerestruppe: AOK Norwegen; 21. 6. 1941 AOK Norwegen/Bef.Stelle Finnland; 16. 1. 1942 AOK Lappland; 22. 6. 1942 (Geb.)AOK 20 in Finnland, 1944 Norwegen
E: 1 (Kraftf.) Osterode, später Königsberg, WK I

Nachschub-Kolonnen-Abt. 463 * 6. 11. 1941 bei Bef.Stelle Finnland/AOK Norwegen aus dem am 2. 9. auf dem Kommandowege aufgestellten Nachschubstab Peters und den 6 gr.Kw.Kol. 4.–9./463;
Kraftfahr-Abt. 463 seit 15. 2. 1943; 1. und 2. Kp. aus Kw.Kol. 4.–9./463, 3. und 4. aus 1.–6./239, 5. aus 9.–13./743 und 6. aus den Kessel-Kw.Kol. 629, 635, 637.
U: Heerestruppe (AOK Norwegen/Bef.Stelle Finnland, AOK Lappland, 20. Geb.Armee)
E: 1 (Kraftf.) Osterode, WK I

Landesschützen-Btl. 463 * 1. 1. 1941 durch Umbenennung des II. (Wach)/Inf.Rgt. 624 (* 26. 8. 1939 als II./Inf.Rgt. 368, 3. Welle, durch Landw.Kdr. Stargard) mit 5.–7. Kp., das am 21. 12. 1940 um 2 Kpn. (18 und 19) auf fünf verstärkt worden war; 1. 6. 1943 aufgelöst; die Kpn. wurden 4./676, 1./448, 5./406, 6./406 und 7./406.
U: WK V, Div. 158; 1942 Div. 405 und Okt. 1942 Div. 465 in Straßburg
E: 6 Lüdenscheid, WK VI

Res.Flak-Abt. 463 * Sommer 1941 im Luftgau VI mit 5 Bttrn.; gab Sommer 1942 die beiden leichten Bttrn. als 3. und 4./840 ab und wurde
schwere Flak-Abt. 463 zu 4 Bttrn. (4. aus 4./472); Sommer 1943 auf 8 Bttrn. verstärkt, von denen die 7. Sommer 1944 schw.Flak-Bttr. 10450 wurde (durch 10405 ersetzt); Einsatz im Luftgau VI (Ruhrkessel).

464

Division Nr. 464
(WK IV)

* 23. 9. 1942 in Chemnitz, WK IV, als Ersatz-Division für die nach Abgang der 174. Res.Div. in das Generalgouvernement im WK IV verbleibenden Ersatztruppen dieser Division; Stand Dez. 1943:

Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 14 Leipzig (Btle. 11, 53, 63, 465)
Gren.Ers.Rgt. 534 Zwickau (Btle. 31, 102, 185, 304, 456)
Art.Ers.Rgt. 24 Altenburg (Abt. 14, 24, 50)
Pi.Ers.Btl. 14 Weißenfels
Bau-Pi.Ers. und Ausb.Btl. 4 Oschatz
Fahr-Ers. und Ausb.Btl. 4 Bautzen
Kraftf.Ers. und Ausb.Abt. 4 Leipzig und Grimma.

Am 26. 3. 1945 wurde die **Ausb.Div. 464** Torgau im Rahmen der Leuthen-Ostgoten-Bewegung mit allen noch vorhandenen Teilen zur Verlegung in den Raum Zittau-Bautzen mobil und erhielt Fp.Nummern. Es waren:

Gren.Ausb.Rgt. 14 Leipzig mit Gren.Ausb.Btl. 11 Leipzig
Gren.Ausb.Rgt. 534 Plauen mit Gren.Ausb.Btlen. 31 und 414 Plauen, 185 Zwickau, 102 Chemnitz
Art.Ausb.Rgt. 4 Wilsdruff mit Art.Ausb.Abt. 40 Dresden, 4 (mot.) Meißen, 24 Altenburg, 50 Chemnitz
Aufkl.Ausb.Abt. 10 Freiberg
Pi.Ausb.Btl. 14 Weißenfels, 253 Wittenberg
Bau-Pi.Ausb.Btl. 4 Oschatz
ROB-Lehrgang IV Dresden
Nebel-Ausb.Rgt. 1 Hainichen mit Werfer-Ausb.Abt. 1 Rosswein, 2 Burgstädt, 3 Ortrand, 4 Mogrene (bereits abgefahren).

Zugeteilt war vermutlich das Gren.Ausb.Rgt. 561 des Wehrkreises XI aus Magdeburg.

Unterstellung:

1945	Mai	LXXX	4. Pz.Armee	Hgr. Mitte	Ostsachsen

Infanterie-Rgt. 464 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK VI, vermutlich aus den Erg. Btlen. II./77 Köln, I./78 Eschweiler und 64 Soest; gab 30. 9. 1940 das III. Btl. als III./424 an die 126. Inf.Div. (11. Welle) ab, wurde ersetzt; 1942 Auflösung des III. Btls.;

Grenadier-Rgt. 464 seit 15. 10. 1942; 15. 4. 1943 wurde das II./Gren.Rgt. 473 in III./464 umbenannt und nach Wiederaufstellung des dritten Rgts. der Division am 1. 10. 1944 wieder II./473.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 253. Inf.Div.: Westen, 1940 Frankreich, 1941 Nord-, sp. Mittelrußland, 1942/43 Mittelrußland (Rshew), 1944 Nordukraine (Kowel), Galizien, Karpaten, 1945 Oberschlesien
E: 464 Soest, Eschweiler, WK VI

Infanterie-Ers.Btl. 464 * 25. 8. 1939 in Soest, WK VI; 4. 11. 1939 nach Graudenz in Westpreußen und 14. 8. 1940 zurück nach Eschweiler verlegt; 1. 10. 1942 geteilt;
Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. 464, beide Eschweiler, am 7. 11. 1942; 14. 4. 1943 als Gren.Ers. und Ausb.Btl. 464 wieder vereinigt; Sept. 1944 im Walküre-Aufruf mobil und in Felddivisionen eingegliedert. Wiederaufgestellt und 1945 in Wuppertal, 23. 3. 1945 in Haan (Rgt. 536, Div. 476, Leuthen-Aufruf).
U: Div.Nr. 156; 1. 10. 1942 Div.Nr. 526; Okt. 1944 Div.Nr. 476
Ersatztruppe für die 253. Inf.Div. (4. Welle)

Artillerie-Kommandeur 464 (Arko 464) * 7. 11. 1944 aus dem Arko 186 (vorübergehend 486) aus Südfrankreich.
U: LXIV. Armeekorps, Oberrhein

Nachschub-Btl. 464 (K) * 9. 5. 1942 in Norwegen zu 4 Kpn. mit der 3./Nachschub-Btl. 463 als Stamm; dazu 1. 11. 1944 die Wirtschafts-Kp. 579 als 5. Kp.
U: Heerestruppe: AOK Norwegen (Armee-Nachschubführer 579)
E: 27, seit Jan. 1943 E 7 München, WK VII

Landesschützen-Btl. 464 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XIV./VI (* 26. 8. 1939 in Solingen, WK VI) und der Kpn. 53.–56./VI; dazu 23. 5. 1944 eine 5. und 6. Kp. aus 2. und 3./486 Köln.
U: WK VI, Div. 406 Bonn, 1941 Paderborn
E: 6 Lüdenscheid, WK VI

Res.Flak-Abt. 464 * Herbst 1939 im Luftgau VI zu 5 Bttrn.; Sommer 1942 aufgelöst: Stab wurde Stab/Flak-Rgt. 134; die Bttrn. als 4./137, 4./616, 4./161, 4./774, 1./764 verteilt.

schwere Flak-Abt. 464 (o) * 11. 2. 1944 (Kdr. ernannt) im Luftgau VI zu 4 Bttrn. aus den schweren Flak-Bttrn. 5544, 5545, 5556, 5557; Winter 1944/45 wurde die 4. zur 4./667 und die Abt. durch 1. und 5./674 und 3./601 auf 6 Bttrn. verstärkt; Einsatz im Luftgau VI.

465

Division Nr. 465
(WK V)

* 29. 9. 1942 in Epinal durch Div.Nr. 165 als Stab mit Fp.Nummer für die nach Abtrennung der 165. Res.Div. zunächst noch in Frankreich stehenden und dann in den WK V zurückverlegten Ersatz-Einheiten dieser Division (Inf.Ers.Btl. 75, 111, 195, 238, 380, 435, 460, 470; Art.Ers.Abt. 5, 61). Nach Eintreffen in der Heimat am 2. 12. 1942 befand sich das Div.Kdo. in Stuttgart, dann 1943 in Ludwigsburg. Die Division hatte Dez. 1943 folgende Gliederung:

Gren.Ers.Rgt. 515 Konstanz (Btle. 75, 195, 230, 460)
Gren.Ers.Rgt. 525 Heilbronn (Btle. 111, 380, 435, 470)
Art.Ers.Rgt. 25 Ludwigsburg (Abt. 5, 61, 260)
Aufkl.Ers.Abt. 18
Fla-Ers. und Ausb.Btl. 55 Ulm
Pz.Pi.Ers. und Ausb.Btl. 5 Ulm
Bau-Pi.Ers. und Ausb.Btl. 5 Gmünd
Gran.Werf.Ers. und Ausb.Btl. 5 Horb.

Beim Walküre-Aufruf des Wehrkreises V im September 1944 bildete der Stab 525 mit den Btlen. 75, 195, 380 die Kampfgruppe C/V (WK V). Die Division setzte jedoch ihre Tätigkeit als Ersatz- und Ausbildungsverband fort.

Am 28. 3. 1945 wurde die Div.Nr. 465 Ludwigsburg im Rahmen der Leuthen-Westgoten-Bewegung aufgerufen und getrennt in die Räume Rastatt, Freiburg und Ettlingen verlegt. Ihr unterstanden noch:

Gren.Ausb.Rgts.Stab 525 Heilbronn mit den Gren.Ausb.Btlen. 380 Heilbronn, 111 (Reste) Markgröningen
Gren.Ausb.Rgts.Stab 515 Konstanz mit Gren.Ausb.Btl. 195 Konstanz und Jäger-Ausb.Btl. 75 Donaueschingen
Gren.Ausb.Rgts.Stab 35 Tübingen mit Gren.Ausb.Btlen. 109 Irrendorf und 390 Pfiffingen
Art.Ausb.Abt. 260 Ludwigsburg, 5 (lei.) Ulm
Pi.Ausb.Btl. 35
Bau-Pi.Ausb.Btl. 5 Schwäb.Gmünd.

Infanterie-Rgt. 465 * 26. 8. 1939 (4. Welle) in Kamenz, WK IV, aus den Ergänzungs-Btlen. I./Inf.Rgt. 10 Radeberg, II./IR 10 Königsbrück und I./IR 52 Königsbrück; gab 10. 2. 1940 das II. Btl. zur Aufstellung des II./Inf.Rgt. 515 der 294. Inf.Div.

(8. Welle) und am 22. 9. 1940 das III. nach Grafenwöhr als III./Inf.Rgt. 446 der 134. Inf.Div. (11. Welle) ab; beide wurden ersetzt;

Grenadier-Rgt. 465 seit 15. 10. 1942; 2. 11. 1943 aufgelöst; bildete den Stab/Div.Gruppe 255 und die Rgts.Gruppen 465 (aus I.) und 475 (aus III.) bei der Korps-Abt. „B";

Regimentsgruppe 465 seit 2. 11. 1943; 2. 3. 1944 nach dem Ausbruch aus dem Kessel von Tscherkassy aufgelöst.

G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14 (als Rgts.Gruppe 1943 nur 1–4)

U: 255. Inf.Div.: Protektorat, 1940 Niederlande, 1941/42 Mittelrußland, 1943 Südrußland (Belgorod)

Korps-Abt. „B": Südrußland (Tscherkassy)

E: 455 Dresden; 26. 4. 1940 E 192 Dresden; 1. 12. 1940 E 465 Naumburg, Neustadt an der Mettau, Weißenfels, WK IV

Infanterie-Ers.Btl. 465 * 26. 8. 1939 in Kamenz, WK IV; 1. 12. 1939: Stab wurde Stab II./Inf.Rgt. 382 und wieder aufgestellt; 1. 4. 1940 nach Dresden verlegt; 13. 6. 1940 als II./Feldrekr.Inf.Rgt. 264 (Kdr. der Ersatztruppen 400) bis zum 6. 7. 1940 in Tarnow, 6. 7. 1940 Tr.Üb.Platz Zeithain bei Riesa, 30. 9. 1940 aufgelöst.

U: Div. 154

Ersatztruppe für die 255. Inf.Div. (4. Welle)

Infanterie-Ers.Btl. 465 * 1. 12. 1940 in Naumburg, WK IV, durch Umbenennung des Inf.Ers. Btls. 53; 3. 8. 1941 in das Protektorat nach Neustadt an der Mettau verlegt; 15. 9. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.; Ers.Btl. nach Weißenfels verlegt;

Grenadier-Ers.Btl. 465 am 2. 11. 1942; am 31. 5. 1944 aufgelöst.

U: Div. 174; 1. 6. 1942 Div. 154; 1. 10. 1942 Div. 464

Res.Infanterie-Btl. 465 * 15. 9. 1942 in Neustadt an der Mettau, WK IV/Prot., aus dem Inf.Ers. Btl. 465 und in das Generalgouvernement nach Tarnow verlegt;

Res.Grenadier-Btl. 465 am 2. 11. 1942; wurde Okt. 1944 I./Gren.(Feldausb.)Rgt. 56, sp. Gren. Rgt. 563.

U: 154. Res.Div.: Generalgouvernement

Korps-Nachrichten-Abt. 465 * März 1944 im Westen mit der am 20. 1. 1944 im WK XI aufgestellten Nachr.Kp. 465 als Stamm zu 2 Kpn.

U: LXV. Armeekorps (V-Waffen)

E: 13 Hannover, WK XI

Landesschützen-Btl. 465 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XV./VI (* 26. 8. 1939 im WK VI) und der Kpn. 57.–60./VI; wurde 20. 3. 1944 II./Sich. Rgt. 360.

U: WK VI, Div. 406 in Herper (Kdr. der Kriegsgefangenen VI); 1. 10. 1941 Hgr. Mitte; 1. 2. 1942 Trsp.Kdtr. Minsk; 6. 6. 1942 Sich.Gebiet 1, sp. 2

E: 6 Lüdenscheid, WK VI

Sicherungs-Btl. 465 * 20. 3. 1944 (im Tausch) aus II./Sich.Rgt. 360 (* 19. 3. 1942 als Ldschtz.Btl. 918).
U: Südrußland, Febr. 1944 Nordungarn bei Kampfgruppe Schopper (AOK 8), zuletzt LXXII. AK
E: 6 Lüdenscheid, WK VI

Res.Flak-Abt. 465 * Sommer 1941 im Luftgau VI zu 5 Bttrn. (5. aus Fla-MG-Res.Kp. 403); gab Sommer 1942 die beiden leichten Bttrn. als 2. und 3./749 ab und wurde
schwere Flak-Abt. 465 (o) zu 4 Bttrn.; Winter 1943/44 durch die 5./353 auf 4, Winter 1944/45 durch 4. und 5./666 auf 7 Bttrn. verstärkt. Einsatz im Luftgau VI (Ruhrkessel).

466

Division Nr. 466
(WK VI)

* 23. 11. 1944 in Bielefeld, WK VI, an Stelle der an die Front gezogenen Div. Nr. 176 für die wieder aufgestellten Ersatztruppen jener Division:
Gren.Ers.Rgt. 416 Osnabrück
Gren.Ers.Rgt. 426 Herford
Art.Ers.Rgt. 6 Osnabrück
und andere Einheiten (siehe Div.Nr. 176).
Im März 1945 im Rahmen der Westgoten-Bewegung in den Raum Bocholt-Dorsten vorgezogen. Im Raum der Division landeten am 24. 3. bei Bocholt die Engländer. Die Bataillone der Division wurden einzeln von der Front vereinnahmt.
Am 29. 3. 1945 übernahm der Stab in Driburg das aus dem WK XI eingetroffene Rgt. 571.

Infanterie-Rgt. 466 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK III aus den Ergänzungs-Btlen. I., II. E/IR 67 Berlin-Spandau und I. E/IR 8 Frankfurt/Oder; gab 29. 1. 1940 das II. Btl. als II./IR 512 an die 293. Inf.Div. (8. Welle) und 4. 10. 1940 das III. Btl. als II./IR 418 an die 123. Inf.Div. (11. Welle) ab; beide wurden ersetzt; 19. 7. 1941 wurde das II. Btl. aufgelöst, aber im Winter wieder gebildet;
Grenadier-Rgt. 466 seit 15. 10. 1942; das (schon 1943 aufgelöste?) III. Btl. wurde im Juni 1944 in der FpÜ gelöscht; Aug. 1944 bei Hgr. Südukraine (Kischinew) vernichtet.
Wiederaufstellung 27. 10. 1944 auf dem Tr.Üb.Platz Wandern, WK III, aus der seit Sept. in Aufstellung befindlichen 587. Volks-Gren.Div. 32. Welle (Schatten-Div. Groß-Görschen).
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 257. Inf.Div.: Polen, 1940 Saarpfalz, 1941/42 Südrußland, Juli 1942 Westfrankreich, April 1943 Südrußland (Donez), 1944 Südukraine (Tighina)
257. Volks-Gren.Div.: Elsaß, Oberrhein
E: 466 Schwerin/Warthe, WK III

Infanterie-Ers.Btl. 466 * 6. 9. 1939 (4. Welle) in Groß-Glienicke bei Berlin, WK III; 18. 9. 1939 nach Schwerin/Warthe verlegt; 20. 9. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 466 Schwerin/Warthe seit 7. 11. 1942; 20. 7. 1944 Gren.Ers. und Ausb.Btl. 466.
U: Div. 163; 30. 11. 1939 Div. 143; 23. 5. 1941 Div. 153; 1. 10. 1942 Div. 463; 1. 6. 1943 Div. 463
Ersatztruppe für die 257. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 466 * 20. 9. 1942 im WK III und in die Ukraine nach Kamenez-Podolsk verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 466 am 7. 11. 1942; wurde 29. 3. 1944 III./Gren.(Feldausb.)Rgt. 257 auf der Krim.
U: 153. Res.Div.

Artillerie-Kommandeur 466 * 18. 10. 1944 für das aus dem LXVI. Res.Korps gebildete LXVI. AK.
U: LXVI. Armeekorps: Eifel (7. Armee; 5. Pz.Armee)

Korps-Nachrichten-Abt. 466 * 10. 10. 1940 durch Umbenennung der Korps-Nachr. Abt. 446 des nicht aufgestellten XXXXVI. AK zu 4 Kpn.; wurde im Sommer 1941 Stab und 1.–4. Kp./Nachr.Rgt. z. b. V. 618.
U: Heerestruppe (Komm.Admiral Frankreich?)

Korps-Nachrichten-Abt. 466 * 8. 2. 1944 zu 2 Kpn. aus der Korps-Nachr.Abt. 1066.
U: LXVI. Res.Korps; 5. 8. 1944 LXVI. Armeekorps: Mittelfrankreich, Vogesen, Eifel
E: WK IX

Versorgungs-Einheiten 466 = 403. Sich.Div.;
seit 12. 3. 1942 201. Sich.Div.

Div.Nachschubführer (Sich.Div.) 466 * 16. 4. 1941; Div.Einheiten erst 10. 4. 1942 aus Bäckerei-Kp. 341, Schlächterei-Kp. 644 und Feldpostamt 322;
Kdr. der Div.Nachschubtruppen (Sich.Div.) 466 seit 15. 10. 1942.
U: 403. Sich.Div.: Mittelrußland
201. Sich.Div.: Mittelrußland (bestand noch April 1945 in Kurland beim Stabe der Division)
E: 28 (Kraftf.) Straßburg, WK V/VIII

Landesschützen-Btl. 466 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XVI./VI (* 26. 8. 1939 in Rheine (?), WK VI) und der 61.–64. Kp./VI; Stab, 1. und 2. Kp. Jan. 1944 aufgelöst; 3. und 4. Kp. schon Juli 1943 an Sich.Btl. 499 abgegeben. Aug. 1944 wieder aufgestellt; die 4. wurde 20. 10. 1944 aufgelöst und zur Aufstellung von Sich.Btl. 1026 verwendet.
U: WK VI, Div. 406 Soest, 1941 Gevelsberg; 13. 11. 1941 nach Osten, W.Befh. Ukraine in Kirowograd bei Nikolajew; 1944 Kdr. der Kriegsgefangenen im Op.Gebiet II, zuletzt 8. Armee (Korück 558)
E: 6 Lüdenscheid, WK VI

Res.Flak-Abt. 466 * Sommer 1941 im Luftgau VI zu 5 Bttrn. (4. und 5. aus leichten Res.Flak-Bttrn. 9./VI und 12./VI); gab Winter 1941/42 die beiden leichten Bttrn. als 4./753 und 4./643 ab und wurde

schwere Flak-Abt. 466 (o) zu 4 Bttrn.; 1943 auf 7 und 1944 durch die schw.Flak-Bttr. 10464 auf 8 Bttrn. verstärkt; Einsatz im Luftgau VI; Winter 1944/45 aufgelöst; Stab wurde II./Flak-Rgt. 21, die Bttrn. wurden 3. und 4./600, 7.–9./333, 9. und 10./221 und 3./343.

467

Division Nr. 467
(WK VII)

* 1. 10. 1942 in München, WK VII, an Stelle der in eine Reserve-Division umgewandelten Div.Nr. 157.
Der Division unterstanden im Dezember 1943:

Gren.Ers.Rgt. 517 München (Btle. 19, 61, 62)
Gren.Ers.Rgt. 387 Traunstein (Btle. 179, 199, 217)
Geb.Jäg.Ers.Rgt. 537 Garmisch (Btle. I./98, II./98, 99, 100)
Art.Ers.Rgt. 57 München (Abt. 7, 79)
Beob.Ers. und Ausb.Abt. 7 München
Aufkl.Ers.Abt. 7 München
Pi.Ers.Btl. 7 München
Pi.Ers. und Ausb.Btl. 54 Mittenwald
Pi.Lehr-Btl. 3 Rosenheim
Kraftfahr-Ers. und Ausb.Abt. 7 München
Fahr-Ers. und Ausb.Abt. 7 Landshut
Verwaltungstruppen-Ers. und Ausb.Abt. 2 München.

Im Gegensatz zum übrigen Ersatzheer führten im WK VII seit dem 18. 6. 1943 Inf. Nachr., Inf.Pz.Jg., Inf.Gesch. und Inf.Pi.Ers.Kp. die Nummer der Division, also 467. Am 15. 9. 1944 wurde die Division Nr. 407 aufgelöst; deren Einheiten wurden der Div.Nr. 467 unterstellt. Diese war 1944 von München nach Garmisch verlegt worden und wurde jetzt nach Augsburg verlegt. Nach Auflösung des Inf.Ers.Rgts. 527 (der 407. ID) und des Art.Ers.Rgts. 57 hatte die Division an Einheiten der Hauptwaffengattungen:

Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 307 Kempten
Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 387 Traunstein
Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 517 München
Geb.Jäg.Ers. und Ausb.Rgt. 537 Garmisch
Art.Ers. und Ausb.Rgt. 27.

Nach Abgaben von Kampfgruppen als Gneisenau-Einheiten stellte die Division (jetzt 407 genannt) am 26. 3. 1945 die Ausb.Div. Bayern mit den Gren.Ausb.Rgtern. 407 und 467 auf (siehe Div.Nr. 407).

Infanterie-Rgt. 467 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK XI aus den Ergänzungs-Btlen. E/IR 33 Zerbst, I. E/IR 12 Blankenburg und II. E/IR 12 Halberstadt; Stab und das III. Btl. wurden 26. 11. 1940 als Stab und I. Btl./Inf.Rgt. 588 der 321. Div. (13. Welle) abgegeben und ersetzt; das III. Btl. wurde 1. 5. 1942 aufgelöst und durch das III./Gren.Rgt. 497 wieder gebildet;

Grenadier-Rgt. 467 seit 15. 10. 1942; gab März 1944 das III. Btl. zur Wiederaufstellung des Gren.Rgts. 497 ab; Juni 1944 bei der Hgr. Mitte (Minsk) vernichtet.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 267. Inf.Div.: Westen (Eifel), 1940 Belgien, Frankreich, 1941/44 Mittelrußland (Moskau, Juchnow, Mogilew)
E: 467 Blankenburg/Harz, WK XI

Infanterie-Ers.Btl. 467 * 26. 8. 1939 in Blankenburg/Harz, WK XI; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 467 seit 7. 11. 1942; 25. 3. 1945 als Gren.Ausb.Btl. 467 (aus Stendal) mobil mit Fp.Nummer (Ostgoten-Bewegung).
U: Div. 191; 1. 10. 1942 Div. 471
Ersatztruppe für die 267. Inf.Div. (4. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 467 * 1. 10. 1942 in Blankenburg, WK XI, aus dem Inf.Ers.Btl. 467 und nach Frankreich verlegt;

Res.Grenadier-Btl. 467 seit 7. 11. 1942; Einsatz bei Boulogne; 1. 2. 1944 umgebildet zum I./Gren. Rgt. 150 der 49. Inf.Div.
U: 191. Res.Division

A-Grenadier-Rgt. 467 * 26. 3. 1945 aus Ausbildungs- und Alarmeinheiten der Div.Nr. 467 (München); Stab, II., III. aus Landshut, I. aus München.
G: I. 1–3, II. 4–6, III. 7–9, Pi.Kp., gem.A-Bttr.

Artillerie-Kommandeur 467 * 23. 10. 1944 bei Auffrischung des (in Nordfrankreich eingesetzt gewesenen) Korps aus dem bodenständigen Arko 502 (Nordfrankreich).
U: LXVII. Armeekorps: Nordeifel (15. Armee; 5. Pz.Armee)

Korps-Nachrichten-Abt. 467 * 10. 10. 1940 in Norwegen durch Umbenennung der am 10. 6. errichteten Korps-Nachr.Abt. 447 (3 Kpn.); wurde 16. 2. 1942 I./Armee-Nachr. Rgt. 550 in Finnland; die 2. Kp. wurde 6./Nachr.Abt. 635.
U: Gruppe XXI, später AOK Norwegen in Norwegen und Finnland
E: 16 Münster, WK VI

Korps-Nachrichten-Abt. 467 * März 1944 in Frankreich durch Umbenennung der Korps-Nachr.Abt. 1067 mit 3 Kpn.
U: LXVII. Armeekorps: Belgien, Niederlande, Eifel
E: 13 Hannover, WK XI

Landesschützen-Btl. 467 * 1. 4. 1940 im WK VI durch Umbenennung des Ldschtz. Btls. XVII./VI mit den Kpn. 65.–68./VI (* 26. 8. 1939 in Dortmund); wurde 15. 2. 1943 IV./Sich.Rgt. 193 (Alençon) in Caen mit 10.–12. und 14. Kp.
U: Mil.Verw.Bez. A Nordwestfrankreich; Jan. 1943 in St. Lô
E: 6 Lüdenscheid, WK VI

Res.Flak-Abt. 467 * Sommer 1941 im Luftgau VI aus Stab/Res.Flak-Abt. 650 (* Düsseldorf), den Res.Fest.Flak-Bttrn. 1., 4. und 5./343 (* Neustadt) und den leichten Res. Flak-Bttrn. 2./VI und 3./VI zu 5 Bttrn.; gab Sommer 1942 die beiden leichten Bttrn. als 2. und 3./849 ab und wurde
schwere Flak-Abt. 467 zu 4 Bttrn. in Norwegen;
gem.Flak-Abt. 467 (v) seit Sommer 1943 nach Verstärkung um 2 leichte Bttrn. (5. aus 4./849); Febr. 1945 in Tromsö (29. Flak-Div., Rgt. 83); die Bttrn. waren teilweise den Abt. 171, 203 und 352 unterstellt (Luftgaupostamt III).

468

Infanterie-Rgt. 468*) * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK VII aus den Ergänzungs-Btlen. E/IR 19 Freising, E/IR 61 München und E/Geb.Jäg.Rgt. 100 Laufen; gab 12. 10. 1940 den Rgts.Stab und das III. Btl. als Stab und I. Btl./Inf.Rgt. 438 an die 132. Inf.Div. (11. Welle) ab; sie wurden ersetzt; 1. 5. 1942 wurde das III. Btl. aufgelöst;

Grenadier-Rgt. 468 seit 15. 10. 1942; 25. 1. 1943 wurde das Rgt. aufgelöst; der Stab mit 13. und 14. Kp. bildete das Div.Btl. 268, das I. Btl. wurde I./IR 488, das II. wurde III./IR 499 der gleichen Division.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 268. Inf.Div.: Oberrhein, 1940 Saarpfalz, 1941/42 Mittelrußland

E: 468 Füssen/Allgäu, WK VII

Infanterie-Ers.Btl. 468 * 8. 9. 1939 in Freising, WK VII; schon am 12. 9. 1939 nach Füssen/Allgäu verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 468 Füssen seit 7. 11. 1942; 20. 7. 1944 umgegliedert zum Gren.Ers. und Ausb. Btl. 468.

U: Div. 157; 1. 4. 1940 Div. 147; 1. 10. 1942 Div. 407
Ersatztruppe für die 268. Inf.Div. (4. Welle), 1944 für die 362. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 468 * 1. 10. 1942 in Füssen, WK VII, aus Inf.Ers.Btl. 468 und nach Olowsk in die Ukraine verlegt;

Res.Grenadier-Btl. 468 am 7. 11. 1942; das Btl. wurde 28. 12. 1943 als Stamm zur Aufstellung des Gren.Rgts. 957 (363. ID, 21. Welle) abgegeben.

U: 147. Res.Div.

Panzer-Zerstörer-Btl. 468 * 1945 bei Ob. West (nur im Frontnachweiser; weder in der Gliederung der 19. Armee, noch in der FpÜ erwähnt).

U: Heerestruppe: 19. Armee, Oberrhein

---

*) Kittel, Friedrich u. a.: Die 468er/Chronik eines Infanterie-Regiments, München 1966

Korps-Nachrichten-Abt. 468 * 9. 4. 1943 im WK II durch Umgliederung der Nachr. Abt. 287 des Sonderstabes F (= Felmy, Mil.Mission Irak) zu 4 Kpn.
U: Gkdo. z. b. V. LXVIII; 30. 9. 1943 LXVIII. Armeekorps: Griechenland, Ungarn
E: 3 Potsdam, WK III

Versorgungs-Einheiten 468 = LXVIII. Armeekorps

Kdr. der Nachschubtruppen z. b. V. 468 * 11. 1. 1943 aus dem Nachschubführer 287 (Sonderstab F, Mil.Mission Irak); seit 30. 9. 1943 ohne „z. b. V."; 1944 aufgelöst.
U: Gkdo. z. b. V. LXVIII; 30. 9. 1943 LXVIII. Armeekorps
E: 23 (Kraftf.) Sorau, WK III

Landesschützen-Btl. 468 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XVIII/VI (* Dortmund?).
U: WK VI, Div. 406 Dortmund, Groß-Hesepe, 1941 Meppen; 1942 Generalgouvernement (Rgt. 65), 1944 Litauen (Rgt. 34), 1945 Memel, Samland
E: 6 Lüdenscheid, WK VI

Flakscheinwerfer-Abt. 468 (v) * 1943 im Luftgau VI durch Umbenennung der III. (Scheinw.)/Flak-Rgt. 241 Iserlohn mit 11.–14. Bttr. zu 4 Bttrn.; Einsatz bei Marseille (11. Flak-Div., Rgt. 69); Aug. 1944 in Südfrankreich vernichtet und aufgelöst.

469

Division Nr. 469
(WK IX)

* 24. 9. 1944 in Eisenach, WK IX, als Div.Stab z. b. V. im Wehrkreis IX; Gliederung im einzelnen unbekannt.

Unterstellung:

1945	Mai	LXXXX	4. Pz.Armee	Hgr. Mitte	Sachsen

Infanterie-Rgt. 469 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK X aus den Ergänzungs-Btlen. E/69 Hamburg-Altona, E/76 Hamburg und E/90 Hamburg-Harburg; gab 6. 2. 1940 das II. Btl. als II./501 an die 290. Inf.Div. (8. Welle) und am 28. 9. 1940 den Stab und das III. Btl. als Stab und III./Inf.Rgt. 432 an die 131. Inf.Div. (11. Welle) ab, die Abgaben wurden sofort ersetzt; das III. Btl. wurde am 1. 5. 1942 aufgelöst;

Grenadier-Rgt. 469 seit 15. 10. 1942; 16. 11. 1942 wurde das II./Gren.Rgt. 490 unter Beibehalt seiner Bezeichnung voll unterstellt; 1. 7. 1943 Abgabe des Stabes II./469 als Stab III./862 der neuen 274. Inf.Div., wurde ersetzt.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14 und 1943 II./490 5–8

U: 269. Inf.Div.: Westen (Eifel), 1940 Niederlande, Frankreich; 1941/42 Nordrußland (Leningrad); Nov. 1942 bis Nov. 1944 Südnorwegen; Nov. 1944 Elsaß; 1945 Schlesien

E: 469 Eutin, Itzehoe, WK X

Infanterie-Ers.Btl. 469 * 7. 9. 1939 in Eutin, WK X; 15. 6. 1942 nach Radersleben/Dänemark verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.; das Ers.Btl. wurde 1. 11. 1942 nach Itzehoe in den Wehrkreis X zurückverlegt;

Grenadier-Ers.Btl. 469 seit 7. 11. 1942; Sept. 1944 auf „Alarm Küste" mit 2 Kpn. mobil und in die Niederlande verlegt; Okt. eingegliedert in die 190. ID (Div.Füs.Btl. 190?); 24. 9. 1944 in Lübeck wieder errichtet und im März an die Weser vorgezogen.

U: Div. 160; 10. 6. 1940 Div. 190; 15. 6. 1942 Div. 160; 1. 4. 1943 Div. 190; 1. 11. 1944 Div. 490

Ersatztruppe für die 269. Inf.Div. (4. Welle), 1944 ebenso und 1945 zusätzlich für die 349. ID (WK I)

Infanterie-Ausb.Btl. 469 * 1. 10. 1942 in Hadersleben, WK X, aus Inf.Ers.Btl. 469;
Grenadier-Ausb.Btl. 469 seit 7. 11. 1942 und nach Aalborg verlegt; seit 1. 2. 1943 im Küstenschutz in Brovst, Vendsyssel, 15. 4. 1943 in Ringkjöbing;
Res.Grenadier-Btl. 469 seit 7. 11. 1943, jetzt in Ovtrup (Raum Varde); wurde Febr. 1945 II./Gren. Rgt. 659 (160. Inf.Div.).
U: 160. Inf.Div., Dänemark

Korps-Nachrichten-Abt. 469 * Febr. 1945 aus der Nachr.Kp. 469 (* Aug. 1944 aus dem Nachr.Zug beim Mil.Befh. Albanien-Montenegro) und der 26. Fsp.Betr.Kp./644.
U: LXIX. Armeekorps, Kroatien

Landesschützen-Btl. 469 * 1. 1. 1941 in Düren, WK VI, durch Umbenennung des I. (Wach)/Inf.Rgt. 625 der 555. ID (* 26. 8. 1939 als Ldschtz.Btl. II/XVII im WK XVII); 9. 6. 1941 verstärkt durch 3./490 auf 4 Kpn.; stellte 20. 3. 1942 durch Teilung der Kpn. das Ldschtz.Btl. 242 auf;
Sicherungs-Btl. 469 seit 1. 6. 1942; seit 8. 7. 1943 eingesetzt als **Wirtschafts-Sich.Btl.** (Wi. Sich).
U: WK VI, Div. 526; 22. 6. 1941 WK I, Kdr. der Kriegsgefangenen I in Ebenrode; 4. 4. 1942 Mittelrußland (Sich.Div. 286, 1943 221. Sich.Div.); 8. 7. 1943 Wi.Insp. Mitte (Klinzy, Bobruisk); 4. 3. 1944 AOK 9 (Armee-Wi.Führer) Bobruisk; Jan. 1945 Warschau
E: 6 Lüdenscheid, Osnabrück, WK VI

Flakscheinwerfer-Abt. 469 (v) * 1943 im Luftgau VI durch Umbenennung der III. (Scheinw.)/Flak-Rgt. 4, 11.–13. Bttr. (FStO Dortmund) zu jetzt 4 Bttrn.; Einsatz in Belgien bei Zeebrügge (Flak-Rgt. 129); Winter 1944/45 umbenannt und umgegliedert in leichte Flak-Abt. 939, 1.–4. Bttr.

470

Infanterie-Rgt. 470 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK V aus den Ergänzungs-Btlen. E/34 Heilbronn, E/13 Ludwigsburg und E/35 Tübingen; gab 21. 10. 1940 das III. Btl. als II./IR 420 an die 125. Inf.Div. (11. Welle) ab; es wurde ersetzt; Sommer 1942 wurde das III. Btl. aufgelöst;

Grenadier-Rgt. 470 seit 15. 10. 1942; Sommer 1943 aufgelöst, das I. und II. als III./480 und III./460 auf die Schwester-Regimenter verteilt.

Wiederaufstellung April 1944 aus den beiden früheren Btlen. (III./480 und III./460); Juli 1944 bei der Hgr. Mitte (Minsk) vernichtet.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 260. Inf.Div.: Oberrhein, 1940 Frankreich, 1941 Mittelrußland (Kaluga), 1942/44 desgl. (Juchnow, Orscha)

E: 470 Baden-Baden, WK V

Infanterie-Ers.Btl. 470 * 8. 9. 1939 in Ettlingen (?), WK V; am 1. 11. 1939 in das Protektorat nach Ung.Hradisch und am 24. 7. 1940 nach Ettlingen zurückverlegt; Nov. 1940 in Baden-Baden; 12. 7. 1941 in das besetzte Frankreich verlegt, dort 7. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 470 am 2. 11. 1942; Dez. 1942 nach Tübingen in den WK V zurückverlegt.

U: Div. 165; 1. 9. 1940 Div. 155; 12. 7. 1941 Div. 165; 1. 10. 1942 Div. 465
Ersatztruppe für die 260. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 470 * 7. 10. 1942 in Ostfrankreich (WK V/Frankr.) aus dem Inf.Ers.Btl. 470;

Res.Grenadier-Btl. 470 am 2. 11. 1942 und nach Auxerre verlegt; Jan. 1944 in Krabbendijke auf Seeland im Küstenschutz eingesetzt; Aug. 1944 in die 70. Inf.Div. eingegliedert.

U: 165. Res.Div.

Panzer-Zerstörer-Btl. 470 (?) * 1945 durch Hgr. A (?); auch im Frontnachweiser kein Hinweis auf den Einsatz.

E: WK XX

Landesschützen-Btl. 470 * 1. 4. 1940 in Paderborn, WK VI, durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XX./VI (* 26. 8. 1939 in Soest) mit den Kpn. 77.–80./VI (4. 5. 1940).

U: WK VI, Div. 406 in Düren; 25. 6. 1941 WK XX, Div. 428 in Bromberg, später Gruppe/Westpr.; 1943 Thorn (Div. 152, Rgt. 25)
E: 6 Lüdenscheid, WK VI

Flakscheinwerfer-Abt. 470 (o) * 1943 im Luftgau VI durch Umbenennung der III. (Scheinw.)/Flak-Rgt. 14, 13.–14. Bttr.; FStO Köln; Einsatz zuletzt in Oberitalien (Luftgaupostamt VII).

471

Division Nr. 471
(WK XI)

* 28. 9. 1942 in Hannover, WK XI, als Stab für sämtliche Ersatztruppen des Wehrkreises an Stelle der nach Belgien verlegten Res.Divisionen 171 und 191. Die Division gliederte sich im Dezember 1943 in:

Gren.Ers.Rgt. 551 Hannover (Btle. 211, 348, 588, 590)
Gren.Ers.Rgt. 561 Halberstadt (Btle. 12, 17, 191, 461, 481, 491)
Gren.Ers.Rgt. 571 Göttingen (Btle. 82, 194, 396, 398)
Art.Ers.Rgt. 13 Magdeburg (Abt. 13, 19, 31, 49)
Aufkl.Ers.Abt. 14 Ludwigslust
Pz.Pi.Ers.Btl. 19 Holzminden
Pi.Ers.Btl. 4 Magdeburg
Bau-Pi.Ers. und Ausb.Btl. 11 Halberstadt
Fahr-Ers. und Ausb.Abt. 11 Hannover
Kraftfahr-Ers. und Ausb.Abt. 11 Stendal.

Im Januar 1945 stellte die Division als Gneisenau-Verband unter ihrem bisherigen Kommandeur die Division Denecke nach Pommern zur Heeresgruppe Weichsel.
Ende März 1945 wurde im Rahmen der Gotenbewegung die ganze Division an die Front gezogen, die Regimenter 551 und 571 nach Westen, das Gren.Ausb.Rgt. 561 jedoch mit sämtlichen in der Provinz Sachsen liegenden Truppenteilen an die Oder.
Westgoten-Bewegung:

Div.Stab 471 Hannover
Gren.Rgts.Stab 551 Hannover mit Gren.Ausb.Btlen. 17 Braunschweig, 211 Harsum, 348 Hameln, 588 Hannover, 590 Hameln
Gren.Rgts.Stab 571 Göttingen mit Gren.Ausb.Btlen. 82 und 194 Göttingen, 396 Nordheim, 398 Goslar
Art.Ausb.Abt. 19 Braunschweig
Pz.Pi.Ausb.Btl. 19 Holzminden
Nachr.Ausb.Abt. 13 Hannover
Ldschtz.Ausb.Btl. 11 Hildesheim
Lehrstab XI Bergen
Offz.Nachwuchs-Abt. der Artillerie 31 Braunschweig
Heeres-Unteroffizier-Schule für Nebeltruppen Celle
Heeres-Unteroffizier-Schule für Infanterie 11 Hannover

Ostgoten-Bewegung:
Gren.Rgts.Stab 561 Magdeburg mit Gren.Ausb.Btlen. 191 Burg, 12 und 497 Magdeburg, 467 Stendal
Art.Rgts.Stab 13 Magdeburg mit Art.Ausb.Abt. 13 und 53 Magdeburg, 49 (schw.) Bernburg
Pi.Ausb.Btl. 4 Magdeburg, Bau-Pi.Ausb.Btl. 11 Halberstadt.

Unterstellung (als Div.Nr. 471):

1945	April	LXXXVI	1. Fallsch.Armee	Ob.Nordwest

Infanterie-Rgt. 471*) * 26. 8. 1939 (4. Welle) durch WK IX in Butzbach aus den Ergänzungs-Btlen. E/36 Butzbach, E/57 Weilburg und E/116 Giessen; gab 31. 1. 1940 das II. Btl. zur Aufstellung des II./Inf.Rgt. 530 der 299. Inf.Div. (8. Welle) und 25. 9. 1940 das III. Btl. zur Aufstellung des III./Inf.Rgt. 428 der 129. Inf.Div. (11. Welle) ab; beide Btle. wurden ersetzt; Dez. 1941 (?) Auflösung des III. Btls.;
Grenadier-Rgt. 471 seit 15. 10. 1942; 3. 11. 1943 aufgelöst; der Stab bildete den Stab/Jäger-Rgt. 52 (L) der 6. Feld-Div. (L), der Stab I. Btl. den Stab/Ski-Felders.Btl. der 1. Ski-Brigade; der Rest des Rgts. wurde in die Rgts.Gruppe 459 eingegliedert.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1941 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 251. Inf.Div.: Westen (Eifel), 1940 Belgien, Nordfrankreich, 1941 Nord-, sp. Mittelrußland, 1941/43 Mittelrußland (Rshew, Orel)
E: 471 Butzbach, WK IX

Infanterie-Ers.Btl. 471 * 9. 9. 1939 in Butzbach/Oberhessen, WK IX, aus den Erg.Btlen./IR 36, 57, 116; bildete 28. 11. 1939 den Stab II./379, wieder errichtet; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 471 am 7. 11. 1942; wurde 1. 4. 1944 in
Offizier-Nachwuchs-Btl. 471 umgebildet; dieses wurde aber schon am 9. 6. 1944 wieder aufgelöst und in Wehrkreis-ROB-Lehrgang IX umbenannt.
U: Div. 159; 1. 10. 1942 Div. 409; 1. 4. 1944 WK IX direkt
Ersatztruppe für die 251. Inf.Div. (4. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 471 * 1. 10. 1942 in Butzbach, WK IX, aus dem Inf.Ers.Btl. 471 und nach Frankreich verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 471 am 7. 11. 1942; bildete 25. 11. 1943 das II./Gren.Rgt. 949.
U: 159. Res.Div.; 1. 5. 1943 189. Res.Div.

Panzer-Zerstörer-Btl. 471 * Dez. 1943 in Südrußland bei der 1. Pz.Armee aus Panzerjäger-Einheiten aufgelöster Divisionen: Stab und 1. aus 333, 2. und 3. aus 1. und 2./138 der 38. ID (nach der FpÜ aus 3./123 und 2./287); wurde Sept. 1944 Pz.Jg. Abt. 40 der 24. Panzer-Div.

---

*) Reimer, Hans: Erinnerungen an das Infanterie-Regiment 471 (II. Btl./Inf.Rgt. 36; E.Btl./Inf.Rgt. 36; ROB-Btl. IX Butzbach). Butzbach/Hessen (1971)

U: Heerestruppe: Südrußland (1. Pz.Armee)
E: 92 Elbing, WK XX

Korps-Nachrichten-Abt. 471 * März 1945 durch Umbenennung der Korps-Nachr. Abt. 480 des gleichen Korps.
U: LXXI. Armeekorps: Nord-Norwegen

Landesschützen-Btl. 471 * 1. 4. 1940 durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XXI./VI (* 26. 8. 1939 in Arnsberg (?), WK VI) und der Kpn. 81.–84./VI; 24. 3. 1944 verstärkt auf 6 Kpn. durch 2. und 4./Ldschtz.Btl. C.
U: WK VI, Div. 406 Gelsenkirchen (1940–1945)
E: 6 Lüdenscheid, Osnabrück, WK VI

schwere Flak-Abt. 471 (o) * Winter 1941/42 im Luftgau VI durch Umbenennung der I./Flak-Rgt. 44, 1.–3. Bttr. unter Verstärkung auf 4 Bttrn.; dazu Sommer 1944 eine 5. aus 1./643; Einsatz im Luftgau VI.

472

Infanterie-Rgt. 472 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK VIII aus den Ergänzungs-Btlen. der 18. Inf.Div. (Liegnitz): E/30 Görlitz, E/51 Freystadt und E/54 Glogau; gab 1. 2. 1940 das II. Btl. als II./525 an die 298. Inf.Div. (8. Welle) und am 8. 10. 1940 das III. Btl. als I./Inf.Rgt. 445 der 134. Inf.Div. (11. Welle) ab, beide wurden ersetzt; 22. 12. 1941 wurde das II. Btl. aufgelöst;

Grenadier-Rgt. 472 seit 15. 10. 1942; 25. 2. 1943 aufgelöst, das I. bildete II./Gren. Rgt. 461 und das III. das I./Gren.Rgt. 7 der gleichen Division; der Stab wurde zur Aufstellung des Div.Btls. 252 verwandt (nach anderer Quelle – Stammkartei AHA – Stab 25. 2. 1943 als Stab I./Gren.Rgt. 7 verwendet und III./472 am 6. 4. 1943 zum Gren.Rgt. 461).

Wiederaufstellung sollte als drittes Rgt. der Division am 26. 5. 1944 aus dem Stab/Gren.Rgt. 166 der 82. Inf.Div. sowie den aufgelösten Btlen. II./461 und II./7 erfolgen (Befehl widerrufen?); 7. 7. 1944 wurde die offenbar nicht durchgeführte Aufstellung nochmals verfügt.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1941 I. 1–4, III. 9–12, 13, 14
1944 (neu) I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 252. Inf.Div.: Polen, 1940 Saarpfalz, Polen, 1941/43 Mittelrußland (Moskau, Jelnja); nach Wiederaufstellung: 1944 Narew, 1945 Westpreußen

E: 472 Freystadt; 1944 E 7 Schweidnitz, WK VIII

Infanterie-Ers.Btl. 472 * 8. 9. 1939 in Freystadt/Niederschlesien, WK VIII; 17. 1. 1941 verlegt nach Mülhausen/Elsaß, WK V; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.; Ers.Btl. 8. 10. nach Görlitz zurückverlegt;

Grenadier-Ers.Btl. 472 Görlitz am 7. 11. 1942; dann 1943 in Trautenau (1945 in Lüben?).

U: Div. 158; 1. 10. 1942 Div. 408
Ersatztruppe für die 252. Inf.Div. (4. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 472 * 1. 10. 1942 in Mülhausen/Elsaß, WK VIII/V, aus Inf.Ers.Btl. 472;

Res.Grenadier-Btl. 472 am 7. 11. 1942; verlegt an die Atlantikküste bei La Rochelle; wurde Juli 1944 II./Gren.Rgt. 223 (16. Inf.Div.).

U: 158. Res.Div., Frankreich

Korps-Maschinengewehr-Btl. 472 * Jan. 1945 in Ungarn aus dem Korps-MG-Btl. „Lausitz" (WK VIII); wurde März 1945 Korps-MG-Btl. 429.

Wieder aufgestellt März 1945 aus Korps-MG-Btl. „Dresden", WK IV.
U: LXXII. Armeekorps, Ungarn

Panzer-Zerstörer-Btl. 472 * Dez. 1943 zu 3 Kpn. in Südrußland bei der 8. Armee aus Panzerjäger-Einheiten aufgelöster Divisionen: Stab aus Pz.Jg.Abt. 139 der 39. ID, 1. und 2. aus 1. und 2./Schnelle Abt. 223; Aug. 1944 in Bessarabien vernichtet und 6. 10. 1944 aufgelöst.
U: Heerestruppe: Südrußland (8. Armee)
E: 92 Elbing, WK XX

Artillerie-Kommandeur 472 * 27. 11. 1944 durch Umbenennung des Arko 114.
U: LXXII. Armeekorps: Ungarn (6. und 8. Armee)

Korps-Nachrichten-Abt. 472 * Dez. 1944 durch Umbenennung der Korps-Nachr.Abt. 826 (1, 3, 4) der 403. Sich.Div.
U: LXXII. Armeekorps: Ungarn

Landesschützen-Btl. 472 * 1. 4. 1940 in Münster durch Umbenennung des Ldschtz. Btls. XXII./VI (* 26. 8. 1939 in Detmold (?), WK VI) mit den Kpn. 85.–88./VI (4. 5. 1940).
U: WK VI, Div. 406 Münster (1940–1945)
E: 6 Lüdenscheid, Osnabrück, WK VI

schwere Flak-Abt. 472 (o) * Winter 1941/42 im Luftgau VI durch Umbenennung der II./Flak-Rgt. 44, 6.–8. Bttr. (* Essen) zu jetzt 4 Bttrn.; gab 1942 die 4. als 4./463 ab, ersetzt und verstärkt auf 5 Bttrn.; Einsatz im Luftgau VI, Stab zuletzt im Osten (Luftgau III).

473

Infanterie-Rgt. 473 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK VI aus den Ergänzungs-Btlen. I., II./Inf.Rgt. 60 Arnsberg und II./78 Aachen, z. Zt. Wahn; gab 7. 2. 1940 das II. Btl. als III./Inf.Rgt. 527 an die 298. Inf.Div. (8. Welle) und am 30. 9. 1940 das III. Btl. als III./Inf.Rgt. 426 an die 126. Inf.Div. (11. Welle) ab, beide wurden ersetzt; 1942 wurde das I. Btl. aufgelöst;

Grenadier-Rgt. 473 seit 15. 10. 1942; 17. 4. 1943 Auflösung des Rgts. unter Aufstellung des Div.Btls. 253; II./473 wurde III./464, III./473 wurde I./453.
Wiederaufstellung des Regiments 1. 10. 1944 als drittes Rgt. der Division aus III./453 und III./464.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 253. Inf.Div.: Westen, 1940 Frankreich, 1941 Nord-, dann Mittelrußland (Rshew), 1942/43 Mittelrußland; 1944 (nach Wiederaufstellung): Karpaten, Oberschlesien

E: 473 Arnsberg, Aachen, WK VI

Infanterie-Ers.Btl. 473 * 26. 8. 1939 in Arnsberg, WK VI; 6. 11. 1939 nach Graudenz in Westpreußen und 19. 8. 1940 zurück nach Aachen verlegt; 1. 10. 1942 geteilt;

Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. 473, beide Aachen, am 7. 11. 1942; 14. 4. 1943 zusammengefaßt als Gren.Ers. und Ausb.Btl. 473; 20. 11. 1943 nur Gren.Ers.Btl. 473 nach Abgabe der Ausb.Kpn. an das verst.Gren.Rgt. 1022; 12. 2. 1944 wieder Gren.Ers. und Ausb.Btl. 473; Sept. 1944 als Walküre-Einheit mobil (in der FpÜ als Res.Gren.Btl. 473 der 526. Res.Div.) und im Okt. der 12. Inf.Div. zugeführt. Wieder errichtet in Wuppertal; 23. 3. 1945 in Haen mobil (Rgt. 536, Div. 476, Leuthen-Bewegung).

U: Div.Nr. 156; 1. 10. 1942 Div.Nr. 526; Okt. 1944 Div.Nr. 476
Ersatztruppe für die 253. Inf.Div. (4. Welle)

Panzer-Zerstörer-Btl. 473 * Dez. 1943 zu 3 Kpn. in Südrußland bei der 4. Pz.Armee aus Panzerjäger-Einheiten aufgelöster Divisionen: Stab aus Pz.Jg.Abt. 332, die Kpn. aus 2./332, 2./219 (183. ID) und 2./217; 9. 5. 1944 wieder aufgelöst: Stab wurde Stab/Pz.Jg.Abt. 367, die Reste des Btls. kamen zur Sturmgeschütz-Abt. 1248.

U: Heerestruppe: Südrußland (4. Pz.Armee)

E: 92 Elbing, WK XX

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 473 (Stab) * 16. 10. 1941 im WK VII; wurde 26. 3. 1942 Stab/Heeres-Küsten-Art.Abt. 447.
U: Div.Nr. 407
E: 167 Landsberg/Lech, WK VII

Korps-Nachrichten-Abt. 473 * 25. 11. 1944 (FpÜ erst März 1945) in Italien aus der Nachr.Abt. des Befh. Venezianische Küste mit 3 Kpn.
U: LXXIII. Armeekorps: Italien

Versorgungs-Einheiten 473 = XVI. Armeekorps (mot.)

Korps-Nachschubführer 473 * 15. 8. 1939 in Berlin-Steglitz, WK III; wurde 15. 2. 1941 in Panzergruppen-Nachschubführer 4 umbenannt.
U: XVI. Armeekorps (mot.)
E: 3 (Kraftf.) Rathenow; 29. 2. 1940 E 23 Sorau, WK III

Landesschützen-Btl. 473 * 1. 1. 1941 aus dem II./Inf.Rgt. 625 (555. Inf.Div.) durch WK VI;
Sicherungs-Btl. 473 seit 1. 6. 1942; wurde 15. 10. 1942 I./Sich.Rgt. 613.
U: WK V, Kdr. der Kriegsgefangenen V; 25. 8. 1941 ins Generalgouvernement verlegt; 24. 10. 1941 Weißruthenien; seit 20. 5. 1942 Sich.Brig. 203; Sich.Div. 203 seit 1. 6. 1942
E: 6 Lüdenscheid, WK VI

schwere Eisenbahn-Flak-Abt. 473 * Sommer 1943 im Luftgau VI (?) zu 4 Bttrn.;
schwere Flak-Abt. 473 (Eisb.) seit Winter 1943/44; im Winter 1944/45 auf 5 Bttrn. verstärkt; Einsatz zuletzt im Luftgau XI.

474

Infanterie-Rgt. 474 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK VI aus den Erg.Btlen. I./Inf.Rgt. 58 Herford und I. und II./Inf.Rgt. 37 Lingen, bzw. Osnabrück; 1. 2. 1940 Abgabe des II. Btls. als II./507 an die 292. Inf.Div. (8. Welle) und 20. 11. 1944 Abgabe des III. Btls. als I./586 an die 320. Inf.Div. (13. Welle), beide Abgaben wurden ersetzt;
Grenadier-Rgt. 474 seit 15. 10. 1942; Sommer 1943 Auflösung des III. Btls. bis auf eine 9. Kp.; 10. 5. 1944 Auflösung des Rgts.; es wurde bei der Division durch Div. Gruppe 82 ersetzt.
Wiederaufstellung 4. 7. 1944 (FpÜ erst April 1945) durch Umbenennung der Div.Gruppe 82 (WK IX); April 1945 abermals neu aufgestellt (aufgefrischt?) durch das Gren.(Führernachwuchs-)Rgt. 1238 (WK IV).
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 9, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 254. Inf.Div.: Westen, 1941 Niederlande, Dünkirchen; 1941 Nordrußland, 1942/43 Nordrußland (Wolchow), März 1944 Nordukraine (Winniza); nach Wiederaufstellung: Galizien, Karpaten, 1945 Mittelschlesien
E: 474 Herford, Lingen, Vielsalm, Mülheim/Ruhr, WK VI

Infanterie-Ers.Btl. 474 * 26. 8. 1939 in Herford, WK VI; 8. 11. 1939 nach Bromberg und 23. 8. 1940 zurück nach Lingen verlegt; 13. 7. 1941 nach Vielsalm in Belgien als Besatzung; 5. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.; Ers.Btl. 25. 10. 1942 nach Mülheim/Ruhr;
Grenadier-Ers.Btl. 474 am 7. 11. 1942; das Btl. wurde am 30. 6. 1944 aufgelöst.
U: Div.Nr. 156; 1. 10. 1942 Div.Nr. 526
Ersatztruppe für die 254. Inf.Div. (4. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 474 * 5. 10. 1942 in Vielsalm, WK VI/Belgien, aus dem Inf.Ers.Btl. 474;
Res.Grenadier-Btl. 474 am 7. 11. 1942 in Belgien; an der Kanalküste eingesetzt; wurde 1. 2. 1944 II./Gren.Rgt. 104 (47. ID).
U: 156. Res.Div.

Panzer-Zerstörer-Btl. 474 * Dez. 1943 zu 3 Kpn. durch Hgr. Mitte (2. Armee) aus Panzerjäger-Einheiten aufgelöster Divisionen: Stab aus der Schnellen Abt. 216; die 1. und 3. Kp. aus 1./216 und 2./86 (86. ID), die 2. neu.
U: Heerestruppe: 2. Armee, Mittelrußland, Narew, Westpreußen
E: 92 Elbing, WK XX

Artillerie-Kommandeur 474 * 26. 7. 1943 als bodenständiger Arko für das in Frankreich neu gebildete LXXIV. AK; 23. 10. 1944 motorisiert.
U: LXXIV. Armeekorps: Nordfrankreich, Eifel (7. Armee); 1945 Nordeifel (15. Armee und 5. Pz.Armee)

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 474 * Okt. 1941 im WK IV mit 3 Bttrn.; bei Sewastopol vernichtet; wieder aufgestellt.
U: Heerestruppe: Rußland-Süd; Juli 1942 11. Armee, Hgr. A, 1944 Sewastopol, 1945 Italien bei Udine
E: WK IV, später WK XIII

Korps-Nachrichten-Abt. 474 * 4. 8. 1943 zu 2 Kpn. aus der Korps-Nachr.Abt. 487.
U: LXXIV. Armeekorps: Bretagne, Eifel
E: WK IX

Landesschützen-Btl. 474 * 1. 1. 1941 in Recklinghausen durch Umbenennung des I. (Wach)/ Inf.Rgt. 626 der 555. Inf.Div.; 14. 3. 1944 aufgelöst.
U: WK VI, Div. 406 Oelde (Kriegsgefangenen-Bewachung)
E: 6 Lüdenscheid, Osnabrück, WK VI

schwere Flak-Abt. 474 (o) * Ende 1943 durch Luftgau VI aus dem Stab der Flak-Abt. 642 (* Düsseldorf) und 4 Bttrn., dazu Sommer 1944 eine 5. Bttr.; Winter 1944/45 1.–3. Bttr. als 3./31, 2. und 3./667 abgegeben; Stab zuletzt über Luftgaupostamt III, 4. Bttr. über Luftgaupostamt I und 5. Bttr. über Luftgaupostamt VI.

475

Infanterie-Rgt. 475 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK IV aus den Ergänzungs-Btlen. II./Inf. Rgt. 11 Leipzig, II./IR 53 Zeitz und II./IR 101 Grimma; gab 2. 11. 1940 das III. Btl. als III./Inf.Rgt. 445 an die 134. Inf.Div. (11. Welle) ab, es wurde ersetzt;

Grenadier-Rgt. 475 seit 15. 10. 1942; 2. 11. 1943 aufgelöst, bildete die Div.Gruppe 332 (die 332. ID war am 11. 8. in die 255. ID eingegliedert worden) der Korps-Abt. „B" mit den Rgts.Gruppen 677 (aus I.) und 678 (aus II.);

Regimentsgruppe 475 am 2. 11. 1943 dagegen durch III./Gren.Rgt. 465 der gleichen Division gebildet; 2. 3. 1944 nach dem Ausbruch aus dem Kessel bei Tscherkassy aufgelöst.

G: I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14 (die Rgts.Gruppe 1943 nur 1–4)

U: 255. Inf.Div.: Protektorat, 1940 Niederlande, 1941/42 Mittelrußland, 1943 Südrußland (Belgorod)

Korps-Abt. „B": Südrußland (Kessel Tscherkassy/Korsun)

E: 475 Döbeln, WK IV

Infanterie-Ers.Btl. 475 * 26. 8. 1939 in Döbeln, WK IV; 1. 12. 1939 wurde der Stab für die Aufstellung des II./Inf.Rgt. 433 verwandt und am 12. 1. 1940 wieder aufgestellt; 15. 9. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 475 am 2. 11. 1942; 31. 5. 1944 aufgelöst.

U: Div. 154; 10. 6. 1940 Div. 174; 1. 8. 1941 Div. 154; 1. 10. 1942 Div. 404

Ersatztruppe für die 255. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 475 * 15. 9. 1942 in Döbeln, WK IV, aus dem Inf.Ers.Btl. 475 und in das Generalgouvernement nach Reichshof verlegt;

Res.Grenadier-Btl. 475 am 2. 11. 1942; Dez. 1943 zur Auffrischung der 275. Inf.Div. verwandt und am 5. 3. 1944 aufgelöst.

U: 154. Res.Div., Generalgouvernement

Panzer-Zerstörer-Btl. 475 * Dez. 1943 zu 3 Kpn. durch Hgr. Mitte (9. Armee) aus Panzerjäger-Einheiten aufgelöster Divisionen: Stab und 1. aus Pz.Jg.Abt. 268.

U: Heerestruppe: 9. Armee, Mittelrußland, Weichsel, Oder

E: 92 Elbing, WK XX

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 475 * 17. 10. 1941 im WK XI mit 3 Bttrn.; seit 1942 4 Bttrn. und 1944 7 Bttrn.; 1944/45 aufgegangen im Fest.Art.Rgt. Kreta.
U: Heerestruppe: Griechenland (Kreta)
E: 19 Hannover, WK XI

Panzerkorps-Nachrichten-Abt. 475 * 9. 9. 1941 in Afrika durch Umbenennung der Nachr. Abt. Libyen (3 Kpn.) und der 1./540 (FFK) zu 4 Kpn.; Mai 1943 in Tunis vernichtet.
U: Deutsches Afrika-Korps
E: 3 Potsdam, WK III

Korps-Nachrichten-Abt. 475 * März 1944 bei Ob. West zu 2 Kpn.; dazu Sommer 1944 eine 3. Kp.
U: LXXV. Armeekorps: Ligurien
E: WK IX

Versorgungs-Einheiten 475 = LXXV. Armeekorps

Landesschützen-Btl. 475 * 1. 4. 1940 in Posen durch Umbenennung des Ldschtz. Btls. XXV./VI (* 26. 8. 1939 in Paderborn) und der Kpn. 97.–100./VI (4. 5. 1940); Jan. 1945 in Posen vernichtet.
U: WK XXI, Div. 431; seit 28. 6. 1940 Div. 429; 1940–1945 in Posen.
E: 474 (Inf.) Lingen, WK VI

schwere Flak-Abt. 475 (v) * 1943 im Luftgau VI zu 4 Bttrn.;
gem.Flak-Abt. 475 (v) seit Sommer 1944 nach Verstärkung um eine 5. leichte Bttr. aus 2./885; Einsatz in Kroatien (Deutsch-Brod) (Luftgaupostamt XVII).

476

Division Nr. 476
(WK VI)

* Okt. 1944 (AHA-Bestätigung vom 7. 1. 1945) in Wuppertal, WK VI, an Stelle der an die Front gezogenen Div.Nr. 526 mit den wieder aufgestellten Ersatztruppen dieser Division:

Gren.Ers.Rgt. 211 Köln, später Haltern (März 1945)
Gren.Ers.Rgt. 253 Bonn
Gren.Ers.Rgt. 536 Haan
Art.Ers.Rgt. 16 Hamm
und anderen Einheiten der Division Nr. 526 (siehe dort).

23. 3. 1945 im Rahmen der Westgoten-Bewegung in den Raum Dülmen vorgezogen. Die Btle. wurden einzeln von der Front vereinnahmt.

Die Division hatte zuletzt folgende Einheiten gehabt:

Gren.Ausb.Rgt. 253 mit schw.Ausb.Btl. 253 Attendorn und den Gren.Ausb. Btlen. 77, 453, 454 Werdohl
Gren.Ausb.Rgt. 426 mit den Gren.Ausb.Btlen. 18 und 193 und Ausb. Btl. 286 (O) in Hamminkeln bei Wesel
Gren.Ausb.Rgt. 536 mit schw.Ausb.Btl. 536 und den Gren.Ausb.Btlen. 464 und 473 Haen, 78, 365, 412 Ahaus
Art.Ausb.Abt. 6 Osnabrück
WK-ROB-Lehrgang VI Detmold.

Unterstellung:

1945	März	LXXXI	15. Armee	Hgr. B	Niederrhein

Infanterie-Rgt. 476 * 26. 8. 1939 (4. Welle) aus den Ergänzungs-Btlen. I. und II./Inf. Rgt. 31 Glauchau und I./11 Eilenburg des Wehrkreises IV; gab 2. 2. 1940 das II. Btl. als II./504 an die 291. Inf.Div. (8. Welle) und 20. 11. 1940 das III. Btl. als I./687 an die 336. Inf.Div. (14. Welle) ab; beide wurden ersetzt; 8. 6. 1942 wurde das III. Btl. aufgelöst;

Grenadier-Rgt. 476 seit 15. 10. 1942; 11. 4. 1943 wurde das Rgt. aufgelöst; die beiden Btle. kamen zu den Schwester-Regimentern 456 und 481 und wurden am 26. 7. 1943 in III./481 und III./456 umbenannt.

Wiederaufstellung 4. 7. 1944 aus dem Stab des Gren.Rgts. 166 (82. ID) und den beiden Btlen. III./481 (als I.) und III./456 (als II.) befohlen; Durchführung fraglich, da am 22. 7. 1944 der Rest der Division in die Korps-Abt. „H" eingegliedert wurde.

Wiederaufstellung 17. 9. 1944 aus Gren.Rgt. 1163 der seit dem 15. 8. auf dem Truppenübungsplatz Königsbrück in Aufstellung befindlichen 568. Volks-Gren.Div. (32. Welle).

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
1944 desgl.

U: 256. Inf.Div.: 1939 Protektorat; 1940 Niederlande, Dünkirchen; 1941/43 Mittelrußland (Rshew)
256. Volks-Gren.Div.: 1944 Niederlande, 1945 Saarpfalz

E: 476 Glauchau, 1942 Leitmeritz, WK IV

Infanterie-Ers.Btl. 476 * 26. 8. 1939 in Glauchau, WK IV; 3. 8. 1941 nach Theresienstadt/Prot. verlegt; 15. 9. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.; Ers.Btl. nach Leitmeritz verlegt;

Grenadier-Ers.Btl. 476 Leitmeritz am 2. 11. 1942; April 1945 in der 404. Div. mobil.

U: Div. 154; 10. 6. 1940 Div. 174; 1. 6. 1942 Div. 154; 1. 10. 1942 Div. 404
Ersatztruppe für die 256. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 476 * 15. 9. 1942 in Theresienstadt, WK IV/Prot., und in das Generalgouvernement nach Biala-Podlaska verlegt;

Res.Grenadier-Btl. 476 seit 2. 11. 1942; am 16. 8. 1944 aufgelöst.

U: 174. Res.Div., Generalgouvernement

Panzer-Zerstörer-Btl. 476 * Dez. 1943 zu 3 Kpn. durch Hgr. Mitte (4. Armee).

U: Heerestruppe: 4. Armee, Mittelrußland, Ostpreußen, zuletzt bei der 131. ID

E: 92 Elbing, WK XX

Artillerie-Kommandeur 476 * 1. 10. 1943 für das aus Frankreich nach Italien verlegte LXXVI. Panzerkorps.

U: LXXVI. Panzerkorps: Italien (14. Armee, 1945 10. Armee)

Artillerie-Abt. 476 * Febr. 1945 im WK VI durch die Div.Nr. 476 Wuppertal mit Stab, 1. und 3. Bttr.

U: Heerestruppe (?), Einsatz an der Roer (5. Pz.Armee)

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 476 * 16. 10. 1941 im WK VII; wurde 3. 4. 1942 durch WK X in Stab/Heeres-Küsten-Art.Abt. 444 umgegliedert.

U: Heerestruppe (Dänemark?)

E: 43 Landshut, WK VII

Panzerkorps-Nachrichten-Abt. 476 * 1. 7. 1943 in Frankreich aus den Nachr.Kpn. 1057 und 1059 der 157. und 159. Res.Div. mit 4 Kpn.
U: LXXVI. Panzerkorps: Italien
E: WK IX

Versorgungs-Einheiten 476 = LXXVI. Armeekorps

Landesschützen-Btl. 476 * 1. 4. 1940 im Warthegau durch Umbenennung des Ldschtz. Btls. XXVI./VI (* 26. 8. 1939 in Osnabrück (?), WK VI) mit den Kpn. 101.–104./VI (4. 5. 1940); 19. 3. 1942 aufgeteilt; bildete die Ldschtz.Btle. 476 und 918; 1944 aufgelöst und Sept. in der FpÜ gelöscht.
U: WK XXI, Warthelager, 1941 Generalgouvernement (Warschau), 1944 Nordukraine (Kowel)
E: 6 Lüdenscheid, WK VI

schwere Flak-Abt. 476 (o) * 1943 im Luftgau VI zu 4 Bttrn.;
gem.Flak-Abt. 476 seit Winter 1944/45 mit einer 6. Bttr. (keine 5?), dann aber aufgelöst: Stab bildete die II./Flak-Rgt. 39, die schweren Bttrn.: 5./445, 9., 10./539 und 6./366, die leichte: 10./39; Einsatz bisher Luftgau VI.

477

Infanterie-Rgt. 477 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK III aus den Ergänzungs-Btlen. I., II. E/IR 68 Rathenow und I. E/IR 9 Wittenberge; gab 4. 10. 1940 das III. Btl. als II./IR 415 an die 123. Inf.Div. (11. Welle) ab, es wurde ersetzt;

Grenadier-Rgt. 477 seit 15. 10. 1942; Juni 1944 wurde das (bereits 1943 aufgelöste?) I. Btl. in der FpÜ gelöscht; Aug. 1944 Vernichtung des Rgts. bei der Hgr. Südukraine. Wiederaufstellung 27. 10. 1944 auf dem Tr.Üb.Platz Wandern, WK III, aus der dort seit Sept. in Aufstellung befindlichen 587. Volks-Gren.Div. (Schatten-Div. Groß-Görschen).

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 257. Inf.Div.: Polen, 1940 Saarpfalz, 1941/42 Südrußland, Juli 1942 Westfrankreich, April 1943 Südrußland (Donez), 1944 Südukraine (Tighina)
257. Volks-Gren.Div.: 1944/45 Elsaß, Oberrhein

E: 477 Meseritz, WK III

Infanterie-Ers.Btl. 477 * 6. 9. 1939 (4. Welle) in Rathenow/Havel; 18. 9. 1939 nach Meseritz verlegt; 30. 9. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 477 am 7. 11. 1942; 1944/45 aufgelöst.

U: Div. 163; 30. 9. 1939 Div. 143; 23. 6. 1941 Div. 153; 1. 10. 1942 Div. 463; 1. 6. 1943 Div. 433
Ersatztruppe für die 257. Inf.Div.

Res.Infanterie-Btl. 477 * 30. 9. 1942 in Meseritz, WK III, aus dem Inf.Ers.Btl. 477 und nach Shitomir in die Ukraine verlegt;

Res.Grenadier-Btl. 477 am 7. 11. 1942; wurde Febr. 1943 III./Gren.(Feldausb.)Rgt. 23 auf der Krim.

U: 153. Res.Div., Ukraine

Panzer-Zerstörer-Btl. 477 * 29. 9. 1943 mit 4 Kpn. durch Hgr. Nord (18. Armee): Stab aus Stab/Schnelle Abt. 161 (61. ID), die Kpn. bisher 2./11, 2./23, 3./158 (58. ID) und 2./161 (61. ID); Mai 1944 aufgelöst, die Einheiten erhielten wieder die alten Bezeichnungen.

U: Heerestruppe: 18. Armee, Nordrußland

E: 92 Elbing, WK XX

Artillerie-Rgt. 477: es bestand nur die 1. Bttr., die am 12. 9. 1940 aus der 1. und 2. schw.Bttr. des Geb.Korps Norwegen gebildet worden war; sie wurde Febr. 1944 8./Geb.Art.Rgt. 111.
U: Geb.Korps Norwegen
E: III./112 Villach, WK XVIII

Versorgungs-Einheiten 477 = Geb.Korps Norwegen;
4. 11. 1942 XIX. (Geb.)Armeekorps

Korps-Nachschubführer 477 * 15. 8. 1940 in Norwegen durch Umbenennung des am 27. 6. 1940 errichteten Korps-Nachschub-Führers/Geb.Korps Norwegen;
Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 477 seit 15. 10. 1942; wurde 15. 1. 1944 in Kdr. der Korps-Nachschubtruppen 419 umbenannt.
U: Geb.Korps Norwegen; XIX. (Geb.)Armeekorps
E: 18 (Kraftf.) Bregenz, WK XVIII

Ortskommandantur 477: nach dem Frontnachweiser 1944/45 in Norwegen; keine weiteren Angaben.

Landesschützen-Btl. 477 * 1. 4. 1940 in Dortmund durch Umbenennung des Ldschtz. Btls. XXVII./VI (* 26. 8. 1939 in Essen) und (4. 5. 1940) der Kpn. 105.–108./VI; 24. 3. 1944 durch die 3. und 4./478 auf 6 Kpn. verstärkt.
U: WK VI, Div. 406 Dortmund-Hörde, 1944 Dortmund-Berghofen
E: 6 Lüdenscheid, Osnabrück, WK VI

schwere Flak-Abt. 477 (o) * 1943 im Luftgau VI zu 8 Bttrn. (5. aus 8./381); gab Winter 1943/44 die 5.–8. Bttr. als 5.–8./666 ab; die 5. neu aus 6./321; Sommer 1944 Abgabe der 5. als 4./656 und im Winter 1944/45 auch der 3. als 2./39; Einsatz im Luftgau VI (Bttrn. stark verteilt).

478

Infanterie-Rgt. 478 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK II aus den Ergänzungs-Btlen. I. und II. E/IR 94 in Schlawe und Neustettin und E/IR 48 Neustrelitz; gab 25. 9. 1940 das III. Btl. als II./IR 409 an die 122. Inf.Div. (11. Welle) ab, es wurde ersetzt;
Grenadier-Rgt. 478 seit 15. 10. 1942; das I. Btl. wurde 1. 2. 1943 aufgelöst und dafür das III./Gren.Rgt. 458 zugeteilt, das bis März 1944 in I./478 umbenannt wurde, während das bisherige III. Btl. in der FpÜ gelöscht wurde; August 1944 in der Südukraine vernichtet.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 II. 5–8, III. 9–12, 13, 14 und III./458 9–12
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 258. Inf.Div.: Südpolen, 1940 Saarpfalz, 1941/43 Mittelrußland; Sept. 1943 Südrußland, 1944 Bessarabien
E: 478 Rostock, WK II

Infanterie-Ers.Btl. 478 * 27. 8. 1939 (4. Welle) in Rostock, WK II; 12. 6. 1940 als III./Feldrekruten-Inf.Rgt. 242 (Kdr. der Ersatztruppen 300) nach Skierniewicze (Generalgouvernement) verlegt; 7. 7. 1940 nach Rostock zurück und 1941 nach Elbing verlegt; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 478 am 15. 10. 1942, jetzt Stargard; 5. 9. 1943 nach Stolp verlegt.
U: Div. 152; 7. 7. 1940 Div. 192; 1. 10. 1942 Div. 402, WK II
Ersatztruppe für die 207. Inf.Div.

Infanterie-Ausb.Btl. 478 * 1. 10. 1942 in Elbing, WK II/XX, aus den vier Ers.Kpn. des IEB 478;
Grenadier-Ausb.Btl. 478 Elbing am 15. 10. 1942; Btl. wurde März 1945 mobil mit Fp.Nummer.
U: Div. 152, WK XX

Panzer-Zerstörer-Btl. 478 * 29. 9. 1943 mit 4 Kpn. durch Hgr. Nord (18. Armee), Stab aus Stab/Schnelle Abt. 181, die Kpn. aus 1./181, 2./254, 3./290, 4./126; 14. 5. 1944 wieder aufgelöst: der Stab bildete den Stab/Pz.Jg.Abt. 183; zwei Kpn. traten zur Armee-Pz.Jg.Abt. 753, eine wurde Sturmgeschütz-Abt. 1290.
U: Heerestruppe: 18. Armee, Nordrußland
E: 92 Elbing, WK XX

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 478 * 20. 3. 1941 als Stab durch WK II; am 6. 8. 1942 wurden die unterstellten Bttrn. 931 (* 15. 1. 1941), H.Küst.Bttrn. 545, 547, 548 (* 20. 3. 1941), 455 (* 18. 11. 1941) und 541 (* 20. 3. 1941) als 1.–6. Bttr. eingegliedert; Febr. 1945 wurde nach erst teilweise erfolgter Verlegung ins Reich der Stab in Stab/Fest.Art.Rgt. 1337 umbenannt.
U: Heerestruppe: Norwegen, Nordfinnland (702. ID, Geb.Korps Norwegen; 1. 9. 1942 210. Inf.Div.); 1945 Stab in Itzehoe, Bttrn. im Abtransport zwischen Reinbek, Aarhus, Norwegen
E: 48 Güstrow, WK II

Kavalleriekorps-Nachr.Abt. 478 * 25. 5. 1944 im Generalgouvernement aus der März 1944 errichteten Nachr.Kp. 478 des LXXVIII. AK sowie Stab und 1., 2. Kp./Div.Nachr. Abt. 112.
U: Kav.Korps: Polen, Ungarn
E: WK VIII

Versorgungs-Einheiten 478 = Kavalleriekorps

Landesschützen-Btl. 478 * 1. 4. 1940 im WK VI durch Umbenennung des Ldschtz.Btls. XXVIII./VI (* 26. 8. 1939) und (4. 5. 1940) der Kpn. 109.–112./VI; 25. 3. 1944 aufgelöst: die 3. und 4. Kp. traten zum Ldschtz.Btl. 477.
U: WK VI, Div. 406 Minden; 1941 Div. 526 Düsseldorf-Eller; 5. 10. 1942 Div. 406 Düsseldorf

Flakscheinwerfer-Abt. 478 (o) * 1. 10. 1943 (Kdr. ernannt) im Luftgau VI zu 5 Bttrn. aus den Flakscheinwerfer-Bttrn. 7708–7712; die 5. noch im Winter 1943/44 aufgelöst; Einsatz im Luftgau VI (Ruhrkessel).

479

Infanterie-Rgt. 479 * 26. 8. 1939 (4. Welle) in Landsberg, WK III, aus den Ergänzungs-Btlen. I. und II. E/IR 50 in Küstrin und Landsberg und I. E/IR 121 in Crossen; gab 27. 1. 1940 das II. Btl. als II./IR 509 an die 292. Inf.Div. (8. Welle) und 21. 9. 1940 das III. Btl. als II./IR 411 an die 122. Inf.Div. (11. Welle) ab, die Abgaben wurden ersetzt;

Grenadier-Rgt. 479 seit 15. 10. 1942; 1. 2. 1943 wurde das I. Btl. aufgelöst und dafür das II./Inf.Rgt. 458 zugeteilt, das bis März 1944 aufgelöst wurde; das III. wurde I. Btl.; August 1944 bei der Hgr. Südukraine vernichtet.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 II. 5–8, III. 9–12, 13, 14 und II./458 5–8
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 258. Inf.Div.: Südpolen, 1940 Saarpfalz, 1941/43 Mittelrußland, Sept. 1943 Südrußland/Südukraine

E: 479 Landsberg/Warthe, WK III

Infanterie-Ers.Btl. 479 * 6. 9. 1939 (4. Welle) in Eberswalde, WK III; 20. 9. 1939 nach Landsberg/Warthe verlegt; 5. 7. 1941 nach Schrimm in den Warthegau verlegt; 30. 9. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.; Ers.Btl. wieder nach Landsberg verlegt;

Grenadier-Ers.Btl. 479 Landsberg am 7. 11. 1942.

U: Div. 163; 30. 11. 1939 Div. 143; 1. 10. 1942 Div. 463; 1. 6. 1943 Div. 433
Ersatztruppe für die 258. Inf.Div., die im übrigen auf WK II angewiesen war

Res.Infanterie-Btl. 479 * 30. 9. 1942 in Schrimm, WK III/XXI, und in die Ukraine nach Wladimir-Wolynsk verlegt;

Res.Grenadier-Btl. 479 am 7. 11. 1942; Dez. 1943 in Dubno; bildete 15. 1. 1944 Btl. Wander und Einsatzgruppe Tennert sowie Kampfkommandant Dubno unter dem XIII. AK; Btl. am 22. 2. 1944 in Döllersheim/Lager Zwettl aufgelöst; Reste in das III./Gren.(Feldausb.)Rgt. 562 eingeteilt.

U: 143. Res.Div., Ukraine

Panzer-Zerstörer-Btl. 479, nur im Frontnachweiser 1944/45 (ohne Angabe des Einsatzortes) genannt; aufgestellt durch Hgr. Nord? Aufstellungsabsicht offenbar nicht durchgeführt.

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 479 (Stab) * 20. 1. 1941 im WK II; wurde 10. 1. 1943 I./Heeres-Küsten-Art.Rgt. 971 in Norwegen.
U: Heerestruppe: Norwegen
E: 48 Güstrow, WK II

Landesschützen-Btl. 479 * 1. 1. 1941 in Königswinter durch Umbenennung des II. (Wach)/Inf.Rgt. 626 der früheren 555. ID; 24. 3. 1944 auf sechs Kpn. verstärkt durch 1., 2. und 3./217; die alte 4./479 wurde 5./895.
U: WK VI, Kdr. der Kriegsgefangenen VI in Groß-Hesepe, 1942 Bocholt, 1943 Dinslaken, 1944 Dortmund-Berghofen
E: 6 Lüdenscheid, Osnabrück, WK VI

Flakscheinwerfer-Abt. 479 * Winter 1943/44 im Luftgau VI zu 4 Bttrn. aus den Flakscheinwerfer-Bttrn. 7714–7717; die 4. wurde im gleichen Winter 5./158 und aus 4./229 ersetzt; eine 5. und 6. Bttr. wurden aus 5. und 1./170 gebildet; Einsatz im Luftgau VI.

480

Division Nr. 480
(WK X)

* 1. 11. 1944 (AHA-Bestätigung vom 6. 1. 1945) in Verden, WK X, an Stelle der nach den Niederlanden verlegten Div.Nr. 180; Gliederung 10. 3. 1945:

Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 22 Oldenburg (Btle. 16, 154, 376, 489)
Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 269 Lüneburg (Btle. 47, 65, Ldschtz. I./10)
Art.Ers. und Ausb.Rgt. 22 Verden (Abt. 11, 22)
Kav.Ers.Abt. 20 Lüneburg
Fla-Ers. und Ausb.Btl. 52 Delmenhorst
Pi.Ers. und Ausb.Btl. 30 Wittenberge, 34 Bremen
Ers. und Ausb.Btl. (M) 280 Bremen.

Am 27. März wurde die Division im Rahmen der Westgoten-Bewegung an die Weser verlegt und erhielt Fp.Nummern:

Gren.Ausb.Rgt. 269 Lüneburg mit Gren.Ausb.Btlen. 47 Lüneburg, 65 Delmenhorst und Ausb.Btl. (M) 280 Bremen
Gren.Ausb.Rgt. 22 Oldenburg mit Einheiten (1909 Mann)
Art.Ausb.Abt. 22 Verden
H.Flak-Ausb.Abt. 32 Delmenhorst
Pi.Ausb.Btl. 34 Bremen
Ldschtz.Ausb.Btl. I./10 Bremen
Nebelwerfer-Ausb.Rgt. 2 Munsterlager (7491 Mann!)

Unterstellung:

1945	April	Korps Ems	Armee Blumentritt	Ob. Nordwest

Feldersatz-Btl. 480 * April 1945.
U: 480. Inf.Div.

Grenadier-Ers.Rgt. 480 * März 1945 im Wehrkreis X und mit Fp.Nummern versehen; eingesetzt bei Verlegung der Ersatztruppen an die Weser am 27. 3. (in der Gliederung vom 10. 3. noch nicht genannt); bestand aus Stab, I.–III. Btl.; vielleicht gebildet aus Heeres-Unteroffizier-Schule 10 Eutin und ROB-Lehrgang Lübeck.
U: Div. 490

Infanterie-Rgt. 480 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK XIII aus den Ergänzungs-Btlen. E/21 Nürnberg, E/42 Hof und E/55 Würzburg; gab 30. 1. 1940 das II. Btl. als I./519 an die 296. Inf.Div. (8. Welle) und am 28. 9. 1940 das III. als II./421 an die 125. Inf. Div. (11. Welle) ab; beide wurden ersetzt; das III. Btl. wurde 1942 aufgelöst;
Grenadier-Rgt. 480 seit 15. 10. 1942; Sommer 1943 wurde das I. Btl. des aufgelösten Schwester-Rgts. 470 III. Btl., aber im April 1944 wieder I./Gren.Rgt. 470. Nach Vernichtung der Division im Kessel von Minsk bildeten am 3. 8. 1944 die Reste in Grajewo die Rgts.Gruppe 199, bzw. I./Div.Gruppe 57 in der Korps-Abt. „G" (Fp. Nummer des I./480).
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 260. Inf.Div.: Oberrhein, 1940 Frankreich; 1941/44 Mittelrußland (Kaluga, Juchnow, Orscha)
E: 480 Nürnberg, WK XIII

Infanterie-Ers.Btl. 480 * 10. 9. 1939 in Nürnberg, WK XIII; 20. 7. 1941 nach Schlan/Prot. verlegt; 1. 10. 1942 geteilt;
Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. 480 am 7. 11. 1942; 10. 4. 1943 vereinigt zum Gren.Ers. und Ausb. Btl. 480; 13. 12. 1943 nur Ers.Btl. infolge Auflösung des Ausb.Btls. (Abgabe an 271. ID); 26. 3. 1945 jedoch wieder als Gren.Ers. und Ausb.Btl. 480 mobil mit 6 Kpn.
U: Div. 173; 20. 7. 1941 Div. 193
Ersatztruppe für die 260. ID (4. Welle)

Artillerie-Kommandeur 480 (Arko 480) * 23. 10. 1944 als Arko (mot.) aus dem bodenständigen Arko 116 des gleichen Korps (bisher Westfrankreich, 1. Armee).
U: LXXX. Armeekorps: bei Trier (7. Armee), zuletzt Oberrhein (19. Armee)

Artillerie-Ers.Abt. 480 * 10. 8. 1939 in Regensburg, WK XIII, als leichte Art.Ers.Abt. (4. Welle); 22. 9. 1939 aufgelöst: Stab zur Aufstellung der le.Art.Abt. 752 verwendet; die beiden Bttrn. kamen aber erst 1. 5. 1941 zur le.Art.Abt. 653.
U: Div. 193

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 480 * 31. 1. 1941 (nur Stab) im WK III; 26. 8. 1942 wurden die bereits unterstellten Heeres-Küsten-Bttrn. 563, 558, 448, 2./706 und 1./442 als 1.–5. Bttr. in die Abt. eingegliedert.
U: Heerestruppe: Norwegen, Nordfinnland (210. ID bei Harstadt), 1945 20. Geb.Armee
E: 59 Frankfurt/Oder, WK III

Korps-Nachrichten-Abt. 480 * 27. 5. 1942 im WK X; wurde März 1945 in Korps-Nachr. Abt. 471 umbenannt.
U: Höh.Kdo. LXXI; 26. 1. 1943 LXXI. Armeekorps: Nordnorwegen
E: WK X

Kdr.Div.Nachschubtruppen 480 * April 1945 im WK X.
U: Div.Nr. 480

Landesschützen-Btl. z. b. V. 480 * 5. 6. 1940 in Düsseldorf, WK VI, für Frankreich; **Sicherungs-Btl. 480** seit 1. 6. 1942; Dez. 1944 aufgelöst.
U: Mil.Befh. Frankreich, Verw.Bez. B; 29. 12. 1941 Hgr. Mitte (Sich.Div. 403, 10. 3. 1942 Sich.Brig./Div. 201); 13. 10. 1943 Armee-Nachschub-Tr./Pz.AOK 3 bei Witebsk, Okt. 1944 Tilsit
E: 6 Lüdenscheid, Osnabrück, WK VI

Landesschützen-Ers.Btl. 480 * April 1945 mit Fp.Nummer, zugleich mit dem Gren.Ers.Rgt. 480 des Wehrkreises X; sonst keine Angaben.

Flak-Abt. 480; nur bekannt: 1. Bttr. (aus RAD 5./285) und 4. Bttr. (aus RAD 1./280); sonst keine Angaben.

481

Infanterie-Rgt. 481*) * 26. 8. 1939 (4. Welle) aus den Ergänzungs-Btlen. E/20 Sulzbach, E/41 Weiden und E/85 Deggendorf des Wehrkreises XIII (Nürnberg); gab 15. 11. 1940 das III. Btl. als III./687 an die 336. Inf.Div. (14. Welle) ab, es wurde ersetzt;

Grenadier-Rgt. 481 seit 15. 10. 1942; 20. 7. 1943 wurde das I./Gren.Rgt. 476 an Stelle des aufgelösten III. Btls. eingegliedert; es wurde 4. 7. 1944 wieder in I./476 umbenannt; 21. 7. 1944 Rgt. aufgelöst;

Regimentsgruppe 481 * 22. 7. 1944 aus den Resten des Rgts.; 10. 9. 1944 umbenannt in II./Gren.Rgt. 280 der aus der Korps-Abt. „H" gebildeten 95. Inf.Div.
Wiederaufstellung 17. 9. 1944 aus dem Gren.Rgt. 1164 der seit dem 15. 8. auf dem Truppenübungsplatz Königsbrück in Aufstellung befindlichen 568. Volks-Gren.Div. (32. Welle).

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14, später Rgts.Gruppe 1–4
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 256. Inf.Div.: Protektorat; 1940 Niederlande, Dünkirchen; 1941/43 Mittelrußland (Rshew), 1944 Witebsk
Korps-Abt. „H" (1944): Litauen, Kurland
256. Volks-Gren.Div.: 1945 Niederlande; Saarpfalz

E: 481 Hof, WK XIII

Infanterie-Ers.Btl. 481 * 3. 9. 1939 in Hof, WK XIII; 10. 10. 1942 geteilt; Ers.Btl. in Jitschin, Ausb.Btl. in Jungbunzlau;

Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. 481 seit 7. 11. 1942; Ausb.Btl. 13. 12. 1943 nach Frankreich zur Aufstellung der 272. Inf.Div.; 26. 3. 1945 in Jitschin mobil (Rgt. 296, Div. 193, Leuthen-Bewegung).

U: Div. 193
Ersatztruppe für die 256. ID (4. Welle)

Artillerie-Kommandeur 481 (Arko 481) * 23. 10. 1944 als Arko (mot.) aus dem bodenständigen Arko 117 des gleichen Korps (bisher Nordfrankreich, 15. Armee).

U: LXXXI. Armeekorps bei Aachen (7. Armee), zuletzt Ruhrkessel (15. Armee)

---

*) Selz, Barbara: Das grüne Regiment, Weg der 256. Infanterie-Division aus der Sicht des Regiments 481. Freiburg i. Br.: Kehrer, 1970

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 481 * 21. 3. 1941 (nur Stab) im WK III; wurde 10. 1. 1943 in Stab I./Heeres-Küsten-Art.Rgt. 971 umbenannt.
U: Heerestruppe: Nordnorwegen (16. 4. 1941 unter Admiral Polarküste)
E: 59 Frankfurt/Oder, WK III

Landesschützen-Btl. z. b. V. 481 * 5. 6. 1940 im WK VI als Besatzung für Frankreich; **Sicherungs-Btl. 481** seit 1. 6. 1942; wurde 1. 4. 1943 I./Fest.Inf.Rgt. 713 in Dänemark.
U: Mil.Befh. Frankreich, Verw.Bez. A Nordwestfrankreich; 31. 12. 1941 Mittelrußland, Hgr. Mitte (Sich.Div. 403, 12. 3. 1942 Sich.Brig./Div. 201) bei Welikije Luki
E: 6 Lüdenscheid, WK VI

gem.Flak-Abt. 481 (v) * Sommer 1943 durch Luftgau VII aus dem Stab/leichte Res.Flak-Abt. 846 (* Luftgau VI) und 4 Bttrn.; Einsatz bei Marseille (Flak-Div. 11, Rgt. 69); Winter 1943/44 dazu die 5. und 6. leichte Bttr. aus 1./846 und 2./998; 1944 nach Kämpfen im Rhônetal und bei Mülhausen/Elsaß im Luftgau V; 5. ersetzt durch 3./489.

482

Infanterie-Rgt. 482 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK XVII aus den Ergänzungs-Btlen. I. (E)/IR 131 Neusiedl, II. (E)/IR 131 Neusiedl und III. (E)/IR 131 Mistelbach; gab 28. 1. 1940 das II. Btl. als II./519 an die 296. Inf.Div. (8. Welle) und 1. 10. 1940 das III. Btl. als I./447 an die 137. Inf.Div. (11. Welle) ab; beide Abgaben wurden ersetzt;
Grenadier-Rgt. 482 seit 15. 10. 1942; das III. Btl. stellte 1943 den Stamm des Füs. Btls. 262; 2. 11. 1943 aufgelöst, der Stab bildete den Stab/Div.Gruppe 262, die beiden Btle. (mit der Fp.Nr. des I. Btls.) die
Regimentsgruppe 482 in der Div.Gruppe 262 der Korps-Abt. „D"; wurde 10. 9. 1944 in II./Gren.Rgt. 192 umbenannt.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 262. Inf.Div.: Westen (1939 Oberrhein, 1940 Saarpfalz); 1941 Südrußland, Nov. Mittelrußland (Woronesch), 1942/43 Mittelrußland (Orel)
Korps-Abt. „D": Mittelrußland (Smolensk, Witebsk)
E: I./482 Mistelbach, WK XVII

Infanterie-Ers.Btl. 482 * 11. 9. 1939 in Mistelbach/Niederösterreich, WK XVII; 1. 2. 1940 umbenannt in Inf.Ers.Btl. I./482; 1. 10. 1942 geteilt;
Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. I./482 am 7. 11. 1942; 10. 4. 1943 vereinigt als Gren.Ers. und Ausb. Btl. I./482 Mistelbach; 1945 in Nikolsburg.
U: Div. 177
Ersatztruppe für die 262. Inf.Div. (4. Welle)

Infanterie-Ers.Btl. II./482 * 1. 2. 1940 in Braunau/Inn;
Jäger-Ers.Btl. II./482 seit 4. 9. 1942; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.(Res.)Btl.; das Ers.Btl. blieb in Braunau und wurde Jan. 1945 Jäg.Ers. und Ausb.Btl. II./482; 25. 3. 1945 mobil.
U: Div. 187; 1. 11. 1942 Div. 487

Res.Jäger-Btl. II./482 * 26. 10. 1942 in Braunau, WK XVII, aus dem Jäger-Ausb.Btl. II./482 (* 1. 10. 1942 aus dem Jäger-Ers.Btl. II./482) und nach Bjelovar in Kroatien verlegt; bildete Jan. 1944 das III./Jäger-Rgt. 25 (42. Jäg.Div.).
U: 187. Res.Division

Artillerie-Kommandeur 482 (Arko 482) * 7. 11. 1944 aus dem Arko 189 (vorübergehend 489), das in Belgien stationiert gewesen war.
U: LXXXII. Armeekorps, Saarpfalz

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 482 * 20. 3. 1941 (nur Stab) im WK IV; wurde 10. 1. 1943 in Stab I./Heeres-Küsten-Art.Rgt. 973 umbenannt.
U: Heerestruppe: Norwegen (Narvik, Marstad)
E: 40 Bautzen, WK IV

Korps-Nachrichten-Abt. 482 * Nov. 1944 durch Umbenennung der Korps-Nachr.Abt. 436 des gleichen Korps.
U: LXXXII. Armeekorps, Saarpfalz
E: 17 Wien, WK XVII

Landesschützen-Btl. z. b. V. 482 * 5. 6. 1940 im WK VI als Besatzung für Frankreich; März 1943 nach Vereinigung mit 495 Wach-Btl. Mogilew; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet.
U: Mil.Befh. Frankreich, Verw.Bez. A Nordwestfrankreich; 11. 12. 1941 Hgr. Mitte (Mogilew)
E: 6 Lüdenscheid, WK VI

schwere Flak-Abt. 482 (o) * Sommer 1943 im Luftgau VII zu 4 Bttrn.; Winter 1943/44 durch die schw.Flak-Bttrn. 6240, 6244 und 6260 auf 7 Bttrn. verstärkt; Einsatz in Franken (Luftgaupostamt XIII).

483

Infanterie-Rgt. 483 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK XII aus den Ergänzungs-Btlen. E/70 Mainz, E/87 Mainz und E/118 Worms; gab 29. 1. 1940 das II. Btl. als II./506 an die 291. Inf.Div. (8. Welle) und am 4. 10. 1940 das III. Btl. als III./436 an die 132. Inf. Div. (11. Welle) ab; beide wurden ersetzt; das III. Btl. wurde am 23. 1. 1942 aufgelöst;

Grenadier-Rgt. 483 seit 15. 10. 1942; 1. 4. 1943 Rgt. aufgelöst: Stab, 13. und 14. Kp. zur Verstärkung der Aufklärungs-Abt. verwandt, das I. Btl. wurde III./Gren.Rgt. 463, das II. Btl. wurde III./Gren.Rgt. 485.
Wiederaufstellung 15. 5. 1944 als drittes Rgt. der Division aus dem Stab/Gren. Rgt. 718 (391. Sich.Div.) und den beiden früheren Btlen. III./463 und III./485; 1. 10. 1944 abermals aufgelöst und auf die beiden Rgter. 463 und 485 als II. Btle. verteilt, während der Rgts.Stab als Stab z. b. V. bei der Division blieb.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 263. Inf.Div.: Westen (Eifel), 1940 Belgien, Somme; 1941/43 Mittelrußland (Kaluga, Tula); nach Wiederaufstellung: 1944 Nordrußland, Kurland
E: 483 Mainz, Idar-Oberstein; 1944 E 463 St. Avold, WK XII

Infanterie-Ers.Btl. 483 * 6. 9. 1939 in Mainz, WK XII; 10. 11. 1939 nach Kalisch (Friedersbrunn) und am 20. 8. 1940 nach Idar-Oberstein verlegt; 8. 7. 1941 nach Commercy, 26. 4. 1942 nach Chaumont verlegt; 20. 7. 1942 kam ein Einsatz-Btl. nach Paris und 11. 9. nach Senlis bei Paris; das Restbtl. blieb in Chaumont: 14. 10. 1942 wurden beide Btle. nach Epinal verlegt und dort am 15. 10. 1942 in Ers. und Res.Btl. aufgespalten; das Ers.Btl. ging am 1. 11. 1942 nach Bar le Duc;

Grenadier-Ers.Btl. 483 am 7. (25.) 11. 1942; wurde 6. 12. 1942 nach Mörchingen und 28. 9. 1943 nach Saarburg verlegt; Sept. 1944 bei Aufstellung der Kampfgruppen nicht genannt, demnach aufgelöst.
U: Div. 182; 20. 7. 1942 Div. Nanzig; 14. 10. 1942 Div. 462
Ersatztruppe für die 263. ID (4. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 483 * 15. 10. 1942 in Epinal, WK XII/Frankr., aus dem Inf.Ers.Btl. 483;

Res.Grenadier-Btl. 483 seit 7. 11. 1942; im Dezember 1943 lag das Btl. in Vernon, nordwestl. Paris, und wurde im Jan. 1944 zur Aufstellung des II./Gren.Rgt. 981 (272. ID) verwandt.
U: 182. Res.Division

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 483 * 20. 3. 1941 (nur Stab) im WK IV; wurde 10. 1. 1943 in Stab II./Heeres-Küsten-Art.Rgt. 973 umbenannt.
U: Heerestruppe, Norwegen
E: 40 Bautzen, WK IV

Landesschützen-Btl. z. b. V. 483 * 5. 6. 1940 im WK VI als Besatzung für Frankreich; **Sicherungs-Btl. 483** seit 1. 6. 1942; wurde 1. 4. 1943 II./Fest.Inf.Rgt. 713 in Dänemark.
U: Mil.Befh. Frankreich, Verw.Bez. A Nordwestfrankreich; 8. 12. 1941 Hgr. Mitte (Sich.Div. 403, 12. 3. 1942 Sich.Brig./Div. 201)
E: 6 Lüdenscheid, WK VI

schwere Flak-Abt. 483 * 16. 3. 1944 (Kdr. ernannt) im Luftgau VII zu 4 Bttrn.; Winter 1944/45 in Italien aufgelöst, die Bttrn. als 5. und 6./167 und 5. und 6./116 aufgeteilt.

484

Infanterie-Rgt. 484 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK VI aus den Ergänzungs-Btlen. II. E/IR 58 Herford (oder I. E/IR 37 Lingen?), III. E/IR 79 Wahn, später Rheine und I. E/IR 79 Münster (oder II. E/IR 37 Osnabrück?); gab 17. 11. 1940 das III. als II./587 an die 320. Inf.Div. (13. Welle) ab; es wurde ersetzt;
Grenadier-Rgt. 484 seit 15. 10. 1942; Sommer 1943 wurde das III. Btl. aufgelöst.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 254. Inf.Div.: Westen, 1940 Niederlande, Dünkirchen; 1941 Nordrußland, 1942/43 Nordrußland (Wolchow); März 1944 Nordukraine (Winniza), Galizien, Karpaten, 1945 Mittelschlesien
E: 484 Osnabrück, Rheine, Namur, Wuppertal, WK VI

Infanterie-Ers.Btl. 484 * 29. 8. 1939 in Osnabrück, WK VI; 8. 11. 1939 nach Bromberg und 22. 8. 1940 zurück nach Rheine verlegt; 12. 7. 1941 als Besatzung nach Namur in Belgien; 5. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.; Ers.Btl. 27. 10. 1942 nach Wuppertal;
Grenadier-Ers.Btl. 484 seit 7. 11. 1942; am 20. 5. 1944 aufgelöst und zur Bildung des Ers. und Ausb. Btls. (M) 276 verwandt.
U: Div.Nr. 156; 1. 10. 1942 Div.Nr. 526
Ersatztruppe für die 254. Inf.Div. (4. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 484 * 5. 10. 1942 in Namur, WK VI/Belgien, aus dem Inf.Ers.Btl. 484;
Res.Grenadier-Btl. 484 am 7. 11. 1942; Einsatz in Belgien und an der Kanalküste; wurde 1. 2. 1944 Füs.Btl. 147 (47. ID).
U: 156. Res.Div.

Artillerie-Kommandeur 484 (Arko 484) * 23. 10. 1944 als Arko (mot.) aus dem bodenständigen Arko 118 des gleichen Korps (bisher Nordfrankreich, 7. Armee); wurde 7. 11. 1944 abgeändert in Arko 486, da das LXXXIV. AK nicht wieder aufgestellt wurde.

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 484 (Stab) * 20. 3. 1941 im WK VI; wurde 10. 1. 1943 in Stab III./Heeres-Küsten-Art.Rgt. 971 umbenannt.
U: Heerestruppe, Norwegen
E: 169 Hamm, WK VI

Landesschützen-Btl. 484 (B) * 4. 6. 1940 im WK VI; übernahm am 29. 6. die acht am 15. 4. aufgestellten Bahnschutzkpn. 5.–12./VI (Essen, Mülheim, Duisburg, Oberhausen 1 und 2, Wesel, Düsseldorf und Neuss); 1944 nach Räumung Belgiens aufgelöst.
U: Bahnschutz Belgien-Nordfrankreich in Lille, 1943 Tournai, 1944 Charleroi
E: 6 Lüdenscheid, WK VI

schwere Flak-Abt. 484 (o) * Sommer 1943 im Luftgau VII zu 4 Bttrn.; dazu Sommer 1944 eine 5. Bttr.; Einsatz in Franken (Luftgaupostamt XIII), Stab zuletzt in Thorn (Luftgaupostamt I).

485

Infanterie-Rgt. 485 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK XII aus den Ergänzungs-Btlen. E/IR 104 Speyer, E/IR 110 Heidelberg und E/IR 115 Darmstadt; gab 1. 10. 1943 das III. Btl. als I./437 an die 132. Inf.Div. (11. Welle) ab, es wurde ersetzt; 1942 wurde das III. Btl. aufgelöst;

Grenadier-Rgt. 485 seit 15. 10. 1942; 1. 4. 1943 wurde das II./Gren.Rgt. 483 als III. Btl. eingeteilt, es wurde 15. 5. 1944 wieder II./483 und am 1. 10. 1944 dann II./485, während das bisherige II./485 aufgelöst wurde.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 263. Inf.Div.: Westen (Eifel), 1940 Belgien, Somme; 1941/43 Mittelrußland (Kaluga, Orel), Okt. 1943 Newel, 1944/45 Newel, Livland, Kurland

E: 485 Heidelberg, Wittlich; 1944 E 463 St. Avold, WK XII

Infanterie-Ers.Btl. 485 * 26. 8. 1939 in Heidelberg, WK XII; 11. 11. 1939 nach Sieradz/Warthegau in den WK XXI verlegt; 22. 8. 1940 zurück in den WK XII nach Wittlich, von dort 10. 7. 1941 nach Toul in Ostfrankreich, 28. 4. 1942 nach Langres und 15. 10. 1942 nach St. Dié verlegt; am 15. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.; das Ers.Btl. kam am 1. 11. 1942 nach St. Mihiel;

Grenadier-Ers.Btl. 485 am 7. (25.) 11. 1942; wurde am 6. 12. 1943 nach St. Avold verlegt; Sept. 1944 bei Aufstellung der Kampfgruppen nicht genannt, demnach aufgelöst.

U: Div. 182; 11. 7. 1942 Div. Nanzig; 15. 10. 1942 Div. 462
Ersatztruppe für die 263. Inf.Div. (4. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 485 * 15. 10. 1942 in St. Dié, WK XII/Frankr., aus dem Inf.Ers.Btl. 485;

Res.Grenadier-Btl. 485 am 7. 11. 1942; wurde 14. 9. 1943 nach Evreux, nordwestlich Paris, verlegt und im Jan. 1944 zur Aufstellung des II./Gren.Rgt. 982 (272. ID) verwandt.

U: 182. Res.Division

Panzer-Zerstörer-Btl. 485 * 1944 durch Ob. West; in der FpÜ nicht genannt; Einsatz bei der 19. Armee?

Artillerie-Kommandeur 485 * 10. 7. 1944 in Südfrankreich als bodenständiges Arko (für das aus dem Korps Kniess gebildete LXXXV. AK) aus dem Stab H.Küsten-Art. Rgt. 1261; 23. 10. 1944 motorisiert; wurde 7. 11. 1944 im Tausch Arko 458.
U: LXXXV. Armeekorps: Südfrankreich, Oberrhein (19. Armee)

Artillerie-Kommandeur 485 * 7. 11. 1944 im Tausch aus Arko 458 des LVIII. Pz.Korps.
U: LXXXV. Armeekorps: Saarpfalz (7. und 1. Armee)

Artillerie-Abt. 485 * 17. 11. 1943 als mot.Abt. zum Einsatz der „V 2" mit 3 Bttrn. und 3 Treibstoff-Kolonnen (mit Heeres-Flakzügen);
Artillerie-Rgt. 485 seit Aug. 1944 in gleicher Stärke; wurde Febr. 1945 in Art.Rgt. z. b. V. 902 umbenannt.
U: Höh.Arko 191; Truppe Nord in Holland zum Einsatz gegen London, 1945 im WK VI
E: 271 Schneidemühl, WK II

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 485 (Stab) * 20. 3. 1941 im WK VI; wurde 10. 1. 1943 in Stab II./Heeres-Küsten-Art.Rgt. 975 umbenannt.
U: Heerestruppe, Norwegen
E: II./169 Hamm, WK VI

Versorgungs-Einheiten 485 = LXXXV. Armeekorps

Landesschützen-Btl. 485 (B) * 4. 6. 1940 im WK VI; übernahm am 14. 6. die acht am 15. 4. aufgestellten Bahnschutz-Kpn. 13.–16., 21., 22., 25., 26./VI; 1944 nach Räumung Belgiens aufgelöst.
U: Bahnschutz Belgien-Nordfrankreich, 1943 Charleroi, 1944 Lille
E: 6 Lüdenscheid, WK VI

schwere Flak-Abt. 485 (o) * 16. 3. 1944 (Kdr. ernannt) im Luftgau VII zu 4 Bttrn.; Winter 1944/45 in Italien aufgelöst, die Bttrn. als 5. und 6./486 und 5. und 6./489 aufgeteilt.

486

Infanterie-Rgt. 486 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK XVII aus den Ergänzungs-Btlen. I. (E)/IR 130 Kaplitz, II. (E)/IR 133 Wels und I. (E)/IR 133 Freistadt; gab 1. 10. 1940 das III. Btl. als I./Inf.Rgt. 448 an die 137. Inf.Div. (11. Welle) ab;

Grenadier-Rgt. 486 seit 15. 10. 1942; das III. Btl. wurde 1943 aufgelöst (siehe Div. Btl. 293), das Rgt. am 2. 11. 1943; der Stab bildete den Stab des Jäg.Rgts. 49 der 4. Feld-Div. (L).

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1943 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 262. Inf.Div.: Westen (1939 Oberrhein, 1940 Saarpfalz); 1941 Südrußland, Nov. Mittelrußland (Woronesch), 1942/43 Mittelrußland (Orel)

E: I./486 Wels, WK XVII

Infanterie-Ers.Btl. 486 * 7. 9. 1939 in Wels, WK XVII; 5. 2. 1940 umbenannt in Inf.Ers.Btl. I./486; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.(Res.)Btl.;

Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. I./486 am 7. 11. 1942; Jan. 1945 in Gmunden als Gren.Ers. und Ausb.Btl. I./486; 25. 3. 1945 mobil (Leuthen-Bewegung).

U: Div. 187; 1. 11. 1942 Div. 487

Res.Infanterie-Btl. I./486 * 26. 10. 1942 in Wels, WK XVII, aus dem Inf.Ers.Btl. I./486;

Res.Grenadier-Btl. I./486 am 7. 11. 1942 und nach Koprivnica in Kroatien verlegt; bildete 21. 1. 1944 das III./Jäger-Rgt. 25 (42. Jäg.Div.).

U: 187. Res.Div. in Kroatien

Infanterie-Ers.Btl. II./486 * 1. 2. 1940 in Horn, WK XVII; Juli 1941 nach Kremsier in das Protektorat verlegt; 1. 10. 1942 geteilt;

Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. II./486 seit 7. 11. 1942; beide Btle. am 10. 4. 1943 zum Gren.Ers. und Ausb.Btl. II./486 vereinigt; Sept. 1944 wurde das Gren.Ausb.Btl. II./486 mobil, das Ers. Btl. aufgelöst.

Panzer-Zerstörer-Btl. 486 * 22. 10. 1944 im WK XII aus dem Pz.Zerstörer-Btl. XII/1 (FpÜ nennt nur 1. Kp.); Einsatz Metz (1. Armee).

Artillerie-Kommandeur 486 (Arko 486) * 23. 10. 1944 aus dem Arko 186; nicht durchgeführt; wurde 7. 11. 1944 Arko 464 am Oberrhein.

Artillerie-Kommandeur 486 (Arko 486) * 7. 11. 1944 aus dem bisher als 484 vorgesehenen Arko 118 des LXXXIV. AK in Nordfrankreich.
U: LXXXVI. Armeekorps: Niederrhein bei Venlo, zuletzt Weser-Ems

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 486 (Stab) * 20. 3. 1941 im WK VI; wurde 10. 1. 1943 in Stab I./Heeres-Küsten-Art.Rgt. 976 umbenannt.
U: Heerestruppe, Norwegen
E: II./169 Hamm, WK VI

Korps-Nachrichten-Abt. 486 * 1. 12. 1942 im WK IV mit 2 Kpn.
U: LXXXVI. Armeekorps: Südwestfrankreich
LXXX. Armeekorps (4. 3. 1943): Westfrankreich, Trier
E: 4 Chemnitz, WK IV

Versorgungs-Einheiten 486 = LXXXXVI. Armeekorps

Kdr.Korps-Nachschubtruppen 486 * 8. 3. 1943 im WK X; 1944 aufgelöst.
U: LXXXVI. Armeekorps
E: 10 (Ldschtz.) Lüneburg, WK X

Landesschützen-Btl. 486 * 1. 6. 1940 mit 6 Kpn. im WK VI für Kriegsgefangenen-Bewachung; gab 14. 3. 1944 die 2. und 3. Kp. an Ldschtz.Btl. 464 ab und erhielt dafür die 1. und 3./Ldschtz.Btl. 617; 20. 1. 1945 durch 2./603 auf 7 Kpn. verstärkt.
U: WK VI, Div. 406 in Arnsberg
E: 6 Lüdenscheid, Osnabrück, WK VI

schwere Flak-Abt. 486 (o) * 25. 4. 1944 (Kdr. ernannt) im Luftgau VII zu 4 Bttrn.; Winter 1944/45 durch 1. und 4./485 auf 6 Bttrn. verstärkt, (jetzt v = verlegbar); Einsatz in Italien (Luftgaupostamt VII).

487

Division Nr. 487
(WK XVII)

* 1. 10. 1942 in Linz, WK XVII, als Ersatz für die als 187. Res.Div. nach Kroatien verlegte Div.Nr. 187 mit folgenden Einheiten:

Gren.Ers.Rgt. 557 Wels (Btle. II./133, I./135, II./482, I./486)
Gren.Ers.Rgt. 587 Linz (Btle. I./130, II./130, I./133, II./135, II./462)
Art.Ers.Abt. 96 Wels
Pi.Ers.Btl. 86 Melk
Kraftf.Ers. und Ausb.Abt. 17 Enns.

Am 30. 1. 1945 bestanden unter der Division:

Gren.Ers.Rgt. 557 Gmunden (Btle. II./130, II./482, I./486, schw.Btl. 557)
Gren.Ers.Rgt. 587 Linz (Btle. I./130, I./133, II./462, schw.Btl. 587)
H.Flakart.Ers. und Ausb.Abt. 277 Ried
Pi.Ers. und Ausb.Btl. 86 Krems
Kraftf.Ers. und Ausb.Abt. 86 Krems.

Am 25. 3. 1945 wurde die Div. durch den „Leuthen"-Aufruf mobil und an die Front verlegt.

Infanterie-Rgt. 487 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK XI aus den Ergänzungs-Btlen. E/59 Hildesheim, E/73 Bergen und E/74 Hameln; gab 31. 1. 1940 das II. Btl. als II./Inf. Rgt. 518 an die 295. Inf.Div. (8. Welle) und am 2. 12. 1940 das III. Btl. als I./Inf. Rgt. 590 an die 321. Inf.Div. (13. Welle) ab, beide wurden ersetzt; am 5. 5. 1942 wurde das II. Btl. aufgelöst und durch das II./Inf.Rgt. 497 ersetzt;

Grenadier-Rgt. 487 seit 15. 10. 1942; das II. Btl. wurde am 10. 2. 1944 wieder II./Gren. Rgt. 497 und durch das III. Btl. ersetzt; Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 267. Inf.Div.: Westen (Eifel), 1940 Belgien, Frankreich; 1941/44 Mittelrußland (Moskau, Juchnow, Mogilew)

E: 487 Quedlinburg, WK XI

Infanterie-Ers.Btl. 487 * 27. 8. 1939 in Quedlinburg, WK XI; bildete 1. 12. 1939 das I./Inf. Rgt. 334. Aus dem Restkommando wurde 7. 12. 1939 das Inf.Ers.Btl. 194 gebildet.

U: Div. 171

Ersatztruppe für die 267. Inf.Div. (4. Welle)

Infanterie-Ers.Btl. 487 * 7. 12. 1939 in Quedlinburg, WK XI, aus dem Inf.Ers.Btl. 194; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;

Grenadier-Ers.Btl. 487 seit 7. 11. 1942; April 1945 als Gren.Ausb.Btl. 487 mobil mit Fp.Nummer.
U: Div. 191; 1. 10. 1942 Div. 471
Ersatztruppe für die 267. Inf.Div. (4. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 487 * 1. 10. 1942 in Quedlinburg, WK XI, aus Inf.Ers.Btl. 487 und nach Westen verlegt;

Res.Grenadier-Btl. 487 seit 7. 11. 1942; Einsatz bei Boulogne; wurde 1. 2. 1944 II./Gren.Rgt. 150 (49. ID).
U: 191. Res.Div.

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 487 (Stab) * 26. 3. 1941 im WK VII; wurde 10. 1. 1943 in Stab II./Heeres-Küst.Art.Rgt. 974 umbenannt.
U: Heerestruppe: Norwegen (196. ID bei Mo)
E: 63 Landsberg/Lech, WK VII

Korps-Nachrichten-Abt. 487 * 10. 12. 1942 im WK IX zu 2 Kpn.; blieb bei Verlegung des Korps nach Italien in Frankreich und wurde 4. 8. 1943 Korps-Nachr.Abt. 474. Wieder aufgestellt 29. 7. 1943 durch Umbenennung der Korps-Nachr.Abt. 425 mit 4 Kpn.
U: LXXXVII. Armeekorps: Frankreich, Aug. 1943 Italien (Ligurien)
E: 9 Wetzlar, WK IX; seit Aug. 1943 E 5 Stuttgart-Bad Cannstatt, WK V

Versorgungs-Einheiten 487 = LXXXVII. Armeekorps

Landesschützen-Btl. 487 * 2. 6. 1940 im WK VI mit 6 Kpn. für Kriegsgefangenen-Bewachung.
U: WK VI, Div. 406 Meppen, 1941 Bünde, 1942 Schüttorf (dort 1945 unter WK X)
E: 6 Lüdenscheid, Osnabrück, WK VI

schwere Flak-Abt. 487 (o) * 25. 4. 1944 (Kdr. ernannt) im Luftgau VII zu 4 Bttrn.; Winter 1944/45 (jetzt v = verlegbar) verstärkt um 2 Bttrn. aus der früheren Flakscheinwerfer-Abt. 310 (1. und 4.) als schw.Bttrn.; Einsatz in Italien (Luftgaupostamt VII).

488

Infanterie-Rgt. 488 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK VII aus den Ergänzungs-Btlen. I. E/IR 63 Eichstätt, II. E/IR 63 Ingolstadt, später Neuburg und E/Geb.Jäg.Rgt. 98 Memmingen; das Rgt. gab am 12. 10. 1940 das III. Btl. als III./IR 438 an die 132. Inf.Div. (11. Welle) ab, es wurde ersetzt; das I. Btl. wurde 1942 aufgelöst;
Grenadier-Rgt. 488 seit 15. 10. 1942; 25. 1. 1943 wurde das I. Btl. des aufgelösten Gren.Rgts. 468 zunächst mit der alten Bezeichnung eingegliedert; Sommer 1943 in I./488 umbenannt; 2. 11. 1943 wurde das Rgt. aufgelöst: der Stab kam als Stab/Gren.Rgt. 955 zur 362. Inf.Div. nach Italien; die Reste bildeten die
Regimentsgruppe 488 bei der 36. Inf.Div.; sie wurde 22. 4. 1944 in I./Gren.Rgt. 87 umbenannt.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 II. 5–8, III. 9–12, 13, 14 und später I./468 1–4
1943 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14; als Rgts.Gruppe nur 1–4
U: 268. Inf.Div.: Oberrhein, 1940 Saarpfalz, 1941/43 Mittelrußland
36. Inf.Div. (Div.Gruppe 268): Mittelrußland
E: 488 Lindau, WK VII

Infanterie-Ers.Btl. 488 * bei Mobilmachung in Lindau, WK VII; Stab wurde 26. 11. 1939 Stab II./Inf.Rgt. 331 (167. ID); 1. 2. 1940 in Lindau neu aufgestellt aus Abgaben von 468 und am 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res.Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 488 am 7. 11. 1942; seit 20. 7. 1944 Gren.Ers. und Ausb.Btl. 488; 1944 aufgelöst.
U: Div. 157; 1. 4. 1940 Div. 147; 1. 10. 1942 Div. 407; Sept. 1944 Div. 467
Ersatztruppe für die 268. Inf.Div. (4. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 488 * 1. 10. 1942 in Lindau, WK VII, aus Inf.Ers.Btl. 488 und in die Ukraine nach Zwiahel verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 488 am 7. 11. 1942; das Btl. bildete Febr. 1944 in Döllersheim das II./Gren. (Feldausb.)Rgt. 562, später Gren.(Feldausb.)Rgt. Nordukraine
U: 147. Res.Div.

Artillerie-Kommandeur 488 (Arko 488) * 23. 10. 1944 als Arko (mot.) aus dem bisher bodenständigen Arko 119 des gleichen Korps (Niederlande).
U: LXXXVIII. Armeekorps: Niederlande (15., später 25. Armee)

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 488 (Stab) * 26. 3. 1941 im WK VII; wurde 10. 1. 1943 in Stab I./Heeres-Küsten-Art.Rgt. 974 umbenannt.
U: Heerestruppe: Norwegen (196. ID bei Mo)
E: 167 Landsberg/Lech, WK VII

Korps-Nachrichten-Abt. 488 * Febr. 1945 im WK VI mit 3 Kpn.
U: LXXXVIII. Armeekorps, Niederlande
E: WK VI

Landesschützen-Btl. 488 * 1. 6. 1940 in Düsseldorf, WK VI, mit 6 Kpn. für Kriegsgefangenen-Bewachung; gab 24. 3. 1944 die 4. Kp. als 4./491 ab und erhielt dafür die bisherige 2./617.
U: WK VI, Div. 406 Bocholt; 18. 9. 1940 Solingen-Ohligs, 22. 7. 1941 Mülheim/Ruhr
E: 6 Lüdenscheid, Osnabrück, WK VI

schwere Flak-Abt. 488 (o) * 25. 4. 1944 (Kdr. ernannt) im Luftgau VII zu 4 Bttrn.; Winter 1944/45 (jetzt v = verlegbar) verstärkt durch 1. und 2./363 auf 6 Bttrn.; Einsatz in Italien (Luftgaupostamt VII).

489

Infanterie-Rgt. 489 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK X aus den Ergänzungs-Btlen. E/16 Oldenburg, E/47 Verden und E/65 Delmenhorst; gab 28. 9. 1940 das III. Btl. als I./IR 432 an die 131. Inf.Div. (11. Welle) ab, es wurde ersetzt; 3. 5. 1942 Auflösung des III. Btls.;

Grenadier-Rgt. 489 seit 15. 10. 1942; 2. 12. 1942 wurde das I. Btl. des aufgelösten Rgts. 490 von der gleichen Division unterstellt; es führte weiterhin die alte Bezeichnung.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14 und 1943 I./490 1–4

U: 269. Inf.Div.: Westen, 1940 Niederlande, Frankreich; 1941/42 Nordrußland, Nov. 1942 bis Nov. 1944 Dänemark, Nov. 1944 Elsaß, 1945 Schlesien

E: 489 Oldenburg, WK X

Infanterie-Ers.Btl. 489 * 8. 9. 1939 in Oldenburg, WK X; 1. 10. 1942 geteilt;

Grenadier-Ers. bzw. Ausbildungs-Btl. 489 seit 7. 11. 1942; beide Btle. wurden am 9. 4. 1943 zum Gren.Ers. und Ausb.Btl. 489 vereinigt; Sept. 1944 mit 4 Kpn. auf das Stichwort „Alarm Küste" nach den Niederlanden verlegt und dort im Okt. 1944 in die 180. Inf.Div. eingegliedert (= I./Gren.Rgt. 1223?); schon 26. 9. 1944 in Oldenburg wieder errichtet; März 1945 an der Weser eingesetzt.

U: Div. 170; 26. 11. 1939 Div. 180, 1. 11. 1944 Div. 480
Ersatztruppe für die 269. Inf.Div. (4. Welle), 1944 für die 416. Inf.Div., 1945 auch für die 114. Jäger-Div. (WK I)

Artillerie-Kommandeur 489 (Arko 489) * 23. 10. 1944 aus dem Arko 189 des LXXXII. Armeekorps in Belgien; 7. 11. 1944 berichtigt in Arko 482.

Artillerie-Kommandeur 489 (Arko 489) * Nov. 1944 aus dem Arko 141.
U: LXXXIX. Armeekorps: Saarpfalz

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 489 (Stab) * 21. 3. 1941 im WK XII; wurde 10. 1. 1943 Stab I./Heeres-Küsten-Art.Rgt. 975.
U: Heerestruppe: Norwegen (196. ID bei Mo)
E: 69 Mannheim, WK XII

Korps-Nachrichten-Abt. 489 * 10. 12. 1942 im WK VIII zu 2 Kpn.
U: LXXXIX. Armeekorps: Belgien, Saarpfalz
E: 8 Breslau, Liegnitz, WK VIII

Landesschützen-Btl. 489 * 10. 6. 1940 mit 6 Kpn. für Kriegsgefangenen-Bewachung im WK VI; 29. 4. 1942 wurde die 2. Kp. durch die bisherige 6. Kp. ersetzt; 24. 3. 1944 wurde die 4. Kp. als 6./Ldschtz.Btl. „H" abgegeben und durch 4./491 ersetzt.
U: WK VI, Div. 526, sp. 406 Bonn, 1942–1944 Düren, 1945 Soest
E: 6 Lüdenscheid, Osnabrück, WK VI

schwere Flak-Abt. 489 (o) * 25. 4. 1944 (Kdr. ernannt) im Luftgau VII zu 4 Bttrn.; Winter 1944/45 (jetzt v = verlegbar) verstärkt durch 2. und 3./485 auf 6 Bttrn.; Einsatz in Italien (Luftgaupostamt VII).

490

Division Nr. 490
(WK X)

* 1. 11. 1944 (AHA-Bestätigung vom 6. 1. 1945) in Neumünster, WK X, an Stelle der im September in die Niederlande verlegten Div.Nr. 190. Die Division hatte am 10. 3. 1945 folgende Gliederung:

Gren.Ers. und Ausb.Rgt. 30 Lübeck (Btle. 6, 46, 469, 490, Ldschtz. 666)
Gren.Ers.Rgt. 520 Tingleff/Dänemark (Btle. 26, 333, Ldschtz. II./10, 655)
Art.Ers. und Ausb.Rgt. 225 Neumünster (Abt. 20, 30, 58)
Pi.Ers. und Ausb.Btl. 20 Hamburg-Harburg
Fahr-Ers. und Ausb.Abt. 10 Neumünster
Kraftf.Ausb.Abt. 10 Wentorf, Ers.Abt. Hamburg-Alsterdorf.

Am 27. März 1945 wurde die Division im Rahmen der Westgoten-Bewegung an die Weser vorgezogen; Fp.Nummern erhielten dabei die Gren.Ers.Rgter. 30 und 480 und die Art. Ers.Abt. 20 und 30, nicht das Rgt. 520 in Dänemark. Das Gren.Rgt. 480 wurde hier zum ersten Male genannt, vielleicht gebildet aus den gleichzeitig mobil gemachten Formationen:

Heeres-Unteroffizier-Schule für Infanterie 10 Eutin (856 Mann)
ROB-Lehrgang Lübeck (1303 Mann).

Unterstellung:

1945	April	LXXXVI	1. Fallsch.Armee	Ob.Nordwest

Infanterie-Rgt. 490 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK X aus den Ergänzungs-Btlen. E/6 Lübeck, E/26 Flensburg und E/46 Heide; gab 29. 9. 1940 das III. Btl. als I./IR 434 an die 131. Inf.Div. (11. Welle) ab, wurde ersetzt; 2. 5. 1942 Auflösung des II. Btls. in Ljuban; das III. Btl. wurde II. Btl.;

Grenadier-Rgt. 490 seit 15. 10. 1942; 2. 12. 1942 Auflösung des Regiments: das I. wurde dem Gren.Rgt. 489, das II. dem Gren.Rgt. 469 unterstellt, die Btle. behielten ihre Bezeichnungen.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14

U: 269. Inf.Div.: Westen, 1940 Niederlande, Frankreich, 1941/42 Nordrußland (Leningrad)

E: 490 Heide/Holstein, WK X

Infanterie-Ers.Btl. 490 * 6. 9. 1939 in Heide, WK X; 1. 10. 1942 geteilt;
Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. 490 seit 7. 11. 1942; beide Btle. am 7. 4. 1943 zum Gren.Ers. und Ausb.Btl. 490 vereinigt; 27. 3. 1945 in Heide mobil bei „Leuthen"-Aufruf (Rgt. 30).
U: Div. 160; 10. 6. 1940 Div. 190; 1. 11. 1944 Div. 490
Ersatztruppe für die 269. Inf.Div. (4. Welle), 1944 für die 83. Inf.Div., 1945 auch für die 542. ID (WK I)

Artillerie-Kommandeur 490 * Nov. 1944 aus dem bodenständigen Arko 2 (FStO Stettin) beim IV. Lw.Feldkorps nach Umwandlung dieses Korps in LXXXX. AK.
U: LXXXX. Armeekorps: Ober- und Unterelsaß, Mitteldeutschland

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 490 (Stab) * 20. 3. 1941 im WK XII; wurde 10. 1. 1943 Stab V./Heeres-Küsten-Art.Rgt. 977.
U: Heerestruppe, Norwegen
E: 69 Mannheim, WK XII

Korps-Nachrichten-Abt. 490 * Dez. 1944 am Oberrhein.
U: LXXXX. Armeekorps: Oberrhein, Mitteldeutschland

Kdr. der Div.Nachschubtruppen 490 * April 1945.
U: Div.Nr. 490

Landesschützen-Btl. 490 * 10. 6. 1940 im WK VI mit 6 Kpn. zur Kriegsgefangenen-Bewachung; gab 10. 6. 1941 die 3. Kp. als 4./469 ab, wurde ersetzt und 1. 5. 1942 abermals als 6./492 abgegeben; 25. 3. 1942 wurde das Btl. umgegliedert in 4 Kpn.;
Sicherungs-Btl. 490 seit 25. 6. 1942; Juni 1944 in Mittelrußland vernichtet (als I./Sich. Rgt. 632?) und aufgelöst.
U: WK VI, Div. 406, später 526 Düren; 6. 4. 1942 Hgr. Mitte (4. Armee), Orscha, Mogilew
E: 6 Lüdenscheid, Osnabrück, WK VI

schwere Flak-Abt. 490 (o) * Frühjahr 1944 im Luftgau VII zu 4 Bttrn. (kein Stab?); Winter 1944/45 in Italien verteilt als 5. und 6./547 und 5. und 6./548.

491

Infanterie-Ers.Rgt. 491 * 15. 6. 1940 durch Umbenennung des Stabes/Inf.Rgt. 395 (erst 1. 6. 1940 aus Stab IV./249) auf dem Tr.Üb.Platz Milowitz; 31. 7. 1941 nach Schröttersburg (Plock) verlegt;

Grenadier-Ers.Rgt. 491 seit 15. 10. 1942; 5. 12. 1942 nach Modlin verlegt; 26. 4. 1943 Gren. Ers. und Ausb.Rgt. 491, zuletzt in Deutsch-Eylau.
G: 1940 IEB 492 Altbunzlau, 493 Jungbunzlau, 494 Jitschin
1941 IEB 492 Schröttersburg, 493 Modlin, 494 Zegrze
U: Div. 141; 31. 7. 1941 Div.Nr. 151; 24. 9. 1942 Div.Nr. 461

Infanterie-Btl. z. b. V. 491 (Bewährung) * 30. 11. 1944 bei Hgr. Nord als Bewährungstruppe mit 3 Schützen- und 1 schw.Kp.
U: Heerestruppe: Hgr. Nord, dann Kurland (X. AK)
E: 500 Brünn, W.Befh. Böhmen/Mähren

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 491 (Stab) * 20. 3. 1941 in Darmstadt, WK XII; wurde 10. 1. 1943 Stab IV./Heeres-Küsten-Art.Rgt. 977.
U: Heerestruppe, Norwegen
E: 69 Mannheim, WK XII

Korps-Nachrichten-Abt. 491 * Febr. 1945 in Kroatien zu 3 Kpn. aus Nachr.Kp. 831, Nachr.Kp. beim Befh. Saloniki–Ägäis und 7. (Fspr.)/651.
U: LXXXXI. Armeekorps, Kroatien

Landesschützen-Btl. 491 * 11. 6. 1942 im WK VI mit 6 Kpn. für Kriegsgefangenen-Bewachung; die 6. Kp. wurde 1. 5. 1942 5./492; 24. 3. 1944 wurde die 4. Kp. in 4./489 umbenannt und das Btl. durch 3./488 und 3./217 auf sechs Kpn. ergänzt.
U: WK VI, Div. 526 und 406 Krefeld, 1945 Büderich, zuletzt Wuppertal
E: 6 Lüdenscheid, Osnabrück, WK VI

Flak-Rgt. 491 (kein Stab, nur I. Abt.)
I./Flak-Rgt. 491 (1.–5. Bttr.) * 26. 8. 1939 in Mannheim, Luftgau XII, durch I./Flak-

Rgt. 49 Mannheim; Einsatz am Westwall; 1941 Mittelrußland beim Koluft der 9. Armee; Winter 1941/42 umbenannt in II./Flak-Rgt. 49, 6.–10. Bttr.

Res.Flak-Abt. 491 * 26. 8. 1939 in Mannheim, Luftgau XII, durch I./Flak-Rgt. 49 Mannheim zu 5 Bttrn.; gab Sommer 1942 die beiden leichten Bttrn. als 1. und 2./776 ab und wurde

schwere Flak-Abt. 491 (o) zu jetzt 4 Bttrn.;

gem.Flak-Abt. 491 (o) seit Sommer 1944 nach Verstärkung durch die 1.–4./leichte Flak-Abt. 977 auf 8 Bttrn.; Winter 1944/45 wurde die 5. zur 2./673, die 7. durch 8./496 ersetzt; Einsatz am Mittelrhein, zuletzt dort Luftgau XIV.

492

Grenadier-Rgt. 492: 22. 3. 1945 als Tarnbezeichnung für die Schiffs-Stamm-Abt. 16 (später Marine-Schützen-Rgt. 112) in den Niederlanden verwendet; bestand nicht.
U: 63. Inf.Div. (Tarn-Div.)

Infanterie-Ers.Btl. 492 * 16. 6. 1940 in Praschnitz aus dem IV. (Feldrekruten)/Inf.Rgt. 301, 15.–17. Kp. (* 18. 4. 1940 in Praschnitz bei der 206. Inf.Div., seit Mai bei der 399. Inf. Div.); 15. 7. nach Zichenau, 18. 8. nach Tilsit und 16. 9. 1940 nach Alt-Bunzlau in das Protektorat verlegt; 31. 7. 1941 nach Schröttersburg (Plock) in den WK I zurückverlegt; 28. 9. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.;

Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. 492 seit 20. 11. 1942; April 1943 wurden beide Btle. zum Gren.Ers. und Ausb.Btl. 492 vereinigt; Jan. 1945 in Marienburg.
U: Div.Nr. 141; Sept. 1942 Div.Nr. 461, WK I
Ersatztruppe für die 542. Inf.Div. (1944)

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 492 (Stab) * 26. 3. 1941 im WK XII; wurde 10. 1. 1943 Stab II./Heeres-Küsten-Art.Rgt. 978.
U: Heerestruppe: Norwegen (214. ID, Arendal)
E: 69 Mannheim, WK XII

Landesschützen-Btl. 492 * 1. 1. 1941 in Dortmund, WK VI, durch Umbenennung des I.(Wach)/Inf.Rgt. 627 (* 26. 8. 1939 als Ldschtz.Btl. I/V im WK V, Stuttgart); 1. 5. 1942 durch 2./489, 6./491 und 3./490 auf sechs Kpn. verstärkt.
U: WK VI, Div. 526 und 406 Dortmund
E: 6 Lüdenscheid, Osnabrück, WK VI

Res.Flak-Abt. 492 * 26. 8. 1939 in Mannheim, Luftgau XII, durch I./Flak-Rgt. 49 Mannheim zu 5 Bttrn.; gab Sommer 1942 die beiden leichten Bttrn. als 1. und 2./856 ab; wurde
schwere Flak-Abt. 492 (o) mit zunächst 5 Bttrn.; im Winter 1942/43 durch die schw. Flak-Bttrn. 6229 und 6230 auf 7 und im Winter 1944/45 auf 9 Bttrn. verstärkt; Einsatz am Mittelrhein, zuletzt dort im Luftgau XIV.

493

Grenadier-Rgt. 493: 22. 3. 1945 als Tarnbezeichnung für das Nordkaukas.Btl. 803 im Küstenverteidigungs-Abschnitt Nord in Den Helder (Holland) verwendet.
U: 219. (Tarn-)Div.

Infanterie-Ers.Btl. 493 * 15. 6. 1940 in Rozan aus Inf.Ers.Btl. 674 (früher IV. (Feldrekr.)/Inf. Rgt. 413, 206. ID); 23. 6. nach Suwalki, 10. 7. wieder nach Rozan, 14. 8. nach Tilsit und 20. 9. 1940 nach Milowitz in das Protektorat verlegt; aus Jungbunzlau 31. 7. 1941 nach Ostpreußen (Nasielsk) zurückverlegt, Okt. 1941 in der Festung Modlin; 28. 9. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.;

Gren.Ers. bzw. Ausb.Btl. 493 seit 20. 11. 1942; April 1943 wurden beide Btle. zum Gren.Ers. und Ausb.Btl. 493 in Modlin vereinigt; Jan. 1945 in Deutsch-Eylau.
U: Div. 141; Sept. 1942 Div. 461, WK I
Ersatztruppe für die 541. Inf.Div. (1944)

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 493 (Stab) * 20. 3. 1941 im WK XIII; wurde 10. 1. 1943 in Stab II./Heeres-Küsten-Art.Rgt. 979 umbenannt.
U: Heerestruppe: Norwegen (214. ID, Arendal)
E: 53 Ansbach, WK XIII

Nachschubeinheiten 493 * 14. 1. 1943 aus den Nachschubeinheiten 373 der 403. Sich. Div.; 29. 5. 1943 mit der Div. aufgelöst.
U: 403. Sich.Div.

Feldkommandantur (Hauptverbindungsstab) 493 * 17. 8. 1943 in Wien, WK XVII; 25. 9. 1943 in Südfrankreich eingesetzt als **Verb.Stab Bourg 493**; nach Räumung Frankreichs 1944 aufgelöst.
E: II./139 Völkermarkt, WK XVIII

Landesschützen-Btl. 493 * 1. 1. 1941 in Oelde, WK VI, durch Umbenennung des II. (Wach)/Inf.Rgt. 627 (* 26. 8. 1939 als Ldschtz.Btl. II/V im WK V Stuttgart); 10. 2. 1942 in Fest.Inf.Btl. 642 umbenannt und nach Norwegen verlegt.
U: WK VI, Oelde, 1941 Dortmund
E: 6 Lüdenscheid, WK VI

Sicherungs-Btl. 493 * Sommer 1943 in Nordrußland durch Umbenennung des Wach-Btls. 615 (* 26. 8. 1939 als Heerestruppe) mit 3 Kpn.
U: Nordrußland (Oesel, 1944 Sworbe)

Res.Flak-Abt. 493 * Winter 1941/42 im Luftgau XII aus dem Stab der Res.Fest.Flak-Abt. 333 (* Kaiserslautern) und den Res.Fest.Flak-Bttrn. 2./333, 5./311, 7./333, 4./342 und der leichten Res.Flak-Bttr. 5./IV; Sommer 1943 aufgelöst: die Bttrn. in 4.–8./gem.Flak-Abt. 292 in Südfrankreich umbenannt; der Stab im Winter 1943/44 in Stab/gem.Flak-Abt. 219 im Osten.

gem.Flak-Abt. 493 (v) * Winter 1944/45 im Westen durch Umbenennung der kurz vorher gebildeten gem.Flak-Abt. 919 mit 1., 3., 5. und 6. Bttr. sowie der 2./599 mit 1.–3. schw. und 5. und 6. leichter Bttr.; Einsatz in Süddeutschland (Luftgau V).

494

Infanterie-Ers.Btl. 494 * 15. 6. 1940 durch Umbenennung des Inf.Ers.Btls. 675 (früher IV. (Feldrekruten)/Inf.Rgt. 250 der 311. Inf.Div.); Sept. 1940 aus Ostpreußen in das Protektorat nach Jitschin, 23. 7. 1941 in den WK I zurück nach Zegrze verlegt; 28. 9. 1942 geteilt in Ers. und Ausb.Btl.;

Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. 494 seit 20. 11. 1942; beide Btle. April 1943 zum Gren.Ers. und Ausb.Btl. 494 vereinigt; 1944 aufgelöst (?).
U: Div. 141; Sept. 1942 Div. 461, WK I
Ersatztruppe für die 562. Inf.Div. (1944)

Artillerie-Kommandeur 494 * 15. 9. 1944 in Italien für das Korps Lombardia.
U: Korps Lombardia: Armee-Abt. Ligurien

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 494 (Stab) * 20. 3. 1941 im WK XIII; wurde 10. 1. 1943 Stab I./Heeres-Küsten-Art.Rgt. 980.
U: Heerestruppe: Norwegen (214. ID, Arendal)
E: 53 Ansbach, WK XIII

Korps-Nachrichten-Abt. 494 * Okt. 1944 im WK VII mit 2 Kpn.
U: Korps Lombardia: Ligurien

Feldkommandantur (Hauptverbindungsstab) 494 * 17. 8. 1943 in Wien, WK XVII; 25. 9. 1943 in Südfrankreich (nach Abgaben) eingesetzt als **Verb.Stab Aurillac 494**; nach Räumung Frankreichs 25. 10. 1944 aufgelöst.
E: 17 (Ldschtz.) Hainburg, WK XVII

Landesschützen-Btl. 494 * 1. 1. 1941 in Osnabrück, WK VI, durch Umbenennung des I. (Wach)/Inf.Rgt. 659 (* 26. 8. 1939 als Ldschtz.Btl. XIII./VI in Wesel); 23. 3. 1942 wurde durch Teilung der 3 Kpn. das Ldschtz.Btl. 917 gebildet; Btl. 494 am 27. 10. 1944 nach Vernichtung in Rumänien aufgelöst.
U: Heerestruppe: Osten, 1942 W.Befh. Ukraine, 1944 Odessa, Akkerman
E: 6 Lüdenscheid, Osnabrück, WK VI

Res.Flak-Abt. 494 * Winter 1941/42 im Luftgau XII aus dem Stab, 1.–3. und 8./Res. Fest.Flak-Abt. 321 (* Birkenfeld) und der leichten Res.Flak-Bttr. 2./XII zu 5 Bttrn.;
gem.Flak-Abt. 494 (v) seit Sommer 1943 mit 6 Bttrn. (4. aus 1./395); Winter 1944/45 Abgabe der 6. als 2./853; Einsatz 1944 im Osten (Minsk), 1945 bei Zichenau, zuletzt Luftgaupostamt II/III.

495

Grenadier-Rgt. 495: 22. 3. 1945 als Tarnbezeichnung für das **Turk.Btl.** 787 im Abschnitt Katwijk des Fest.Bereichs Ijmuiden verwendet; das Rgt. 495 bestand nicht.
U: 703. Inf.Div. (Tarn-Div.)

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 495 (Stab) * 21. 3. 1941 im WK XVII; wurde 10. 1. 1943 Stab II./Heeres-Küsten-Art.Rgt. 977.
U: Heerestruppe: Norwegen (69. ID, Bergen)
E: 109 Wien, WK XVII

Feldkommandantur (Hauptverbindungsstab) 495 * 17. 8. 1943 in Wien, WK XVII; 25. 9. 1943 in Südfrankreich (nach Abgaben) eingesetzt als **Verb.Stab Cahors 495**; 1944 nach Räumung Frankreichs aufgelöst.
E: 17 (Ldschtz.) Hainburg, WK XVII

Landesschützen-Btl. 495 * 1. 1. 1941 im WK V durch Umbenennung des II. (Wach)/Inf.Rgt. 659 aus Osnabrück (* 26. 8. 1939 als Ldschtz.Btl. VI/VI im WK VI); 30. 3. 1943 mit dem Ldschtz.Btl. 482 zum Wach-Btl. Mogilew vereinigt und aufgelöst.
U: WK V (seit 1. 11. 1940), Baden-Baden; 20. 10. 1941 Hgr. Mitte (Mogilew)
E: 6 Lüdenscheid, Osnabrück, WK VI

Res.Flak-Abt. 495 * Winter 1941/42 im Luftgau XII aus dem Stab/Res.Fest.Flak-Abt. 331 (* Kusel), den Res.Fest.Flak-Bttrn. 4., 8., 10./333, 6./341 und der Bttr. 4./512 zu 5 Bttrn.; die 4. und 5. wurden noch im gleichen Winter als 1. und 2./827 abgegeben; wurde
schwere Flak-Abt. 495 (o) mit 4 Bttrn. (4. aus Res.Flak-Bttr. 623); dazu 1942/43 eine 5. Bttr.; Einsatz Febr. 1945 an der Oder bei Frankfurt mit 3 Bttrn. (23. Flak-Div., Rgt. 7) (Luftgaupostamt III).

496

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 496 * 20. 3. 1941 (nur Stab) im WK XVII;
schw.Artillerie-Abt. 496 (nur Stab) seit 30. 4. 1941 (FpÜ erst Aug. 1943) als Korpstruppe des XXXVI. AK in Norwegen; die H.Küst.Bttrn. 985 und 986 wurden als Bttrn. 985 und 986 unterstellt und Okt. 1943 in 1. und 2. umbenannt, dazu die 3./Art. Rgt. 520 als 3. Bttr.
U: Heerestruppe: Norwegen, 5. 5. 1941 Korpstruppe des XXXVI. AK; 1945 20. Geb. Armee
E: 109 Wien, Brünn, WK XVII

NSKK-Kraftwagen-Transport-Abt. 496 * Sommer 1941 mit 3 Kpn. durch das Nationalsozialistische Kraftfahr-Korps; 1942 wieder aufgelöst.

Feldkommandantur (Hauptverbindungsstab) 496 * 17. 8. 1943 in Wien, WK XVII; 25. 9. 1943 in Südfrankreich (nach Abgaben) eingesetzt als **Verb.Stab Albi 496**; 25. 10. 1944 nach Räumung Frankreichs aufgelöst.
E: 17 (Ldschtz.) Hainburg, WK XVII

Landesschützen-Btl. 496 * 1. 1. 1941 im WK X durch Umbenennung des I. (Wach)/Inf.Rgt. 660, das Okt. 1940 in Mettingen, WK VI, stationiert gewesen war (* 26. 8. 1939 als Ldschtz.Btl. II/VII in München, WK VII).
U: WK X, Div. 410 Wesermünde, Witzendorf bei Soltau, 1942 Munsterlager, 1943 Hamburg-Wandsbek (dort 1945 490. Div.)
E: 6 Lüdenscheid, Osnabrück, WK VI

Res.Flak-Abt. 496 * Winter 1941/42 im Luftgau XII aus dem Stab der Res.Fest.Flak-Abt. 323 (* Idar-Oberstein), den Res.Fest.Flak-Bttrn. 2./323, 2. und 3./332, 3./322 und der Bttr. 4./224; die 4. und 5. Bttr. wurden Sommer 1942 als 1. und 2./997 abgegeben; wurde
schwere Flak-Abt. 496 (v) zu 4 Bttrn.;
gem.Flak-Abt. 496 (v) seit Sommer 1943 nach Verstärkung auf 6 Bttrn. durch die 2. und 4./leichte Flak-Abt. 744; Einsatz in Paris (13. Flak-Div., Rgt. 59); nach Rückzugskämpfen bei Paris und Metz 1944 verstärkt auf 8 Bttrn.; eingesetzt am Mittelrhein (Luftgaupostamt XIV).

497

Infanterie-Rgt. 497 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK XI aus den Ergänzungs-Btlen. E/IR 17 Braunschweig, I. E/IR 82 Osterode und II. E/IR 82 Bergen; gab 21. 11. 1940 das III. Btl. als III./IR 588 an die 321. Inf.Div. (13. Welle) ab, es wurde ersetzt; am 1. 5. 1942 wurde das Rgt. aufgelöst: das II. Btl. wurde II./Inf.Rgt. 487, das III. wurde III./IR 467 bei den Schwester-Regimentern.
Wiederaufstellung 10. 2. 1944 als
Grenadier-Rgt. 497 aus den beiden früheren Btlen. (I. aus III./467 und II. aus II./487); Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet.
G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1944 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14
U: 267. Inf.Div.: Westen (Eifel), 1940 Belgien, Frankreich; 1941/42 Mittelrußland (Moskau, Juchnow); nach Wiederaufstellung: 1944 Mittelrußland (Mogilew)
E: 497 Bernburg, WK XI

Infanterie-Ers.Btl. 497 * 27. 8. 1939 in Bernburg, WK XI; 1. 10. 1942 geteilt in Ers. und Res. Btl.;
Grenadier-Ers.Btl. 497 Bernburg seit 7. 11. 1942; April 1945 mobil mit Fp.Nummer, jetzt Magdeburg („Leuthen"-Aufruf, Rgt. 561).
U: Div. 191; 1. 10. 1942 Div. 471
Ersatztruppe für die 267. Inf.Div. (4. Welle)

Res.Infanterie-Btl. 497 * 1. 10. 1942 in Bernburg, WK XI, aus dem Inf.Ers.Btl. 497 und nach Westen verlegt;
Res.Grenadier-Btl. 497 seit 7. 11. 1942; Einsatz bei Boulogne; wurde 1. 2. 1944 in II./Gren.Rgt. 149 (49. ID) umgebildet.
U: 191. Res.Div.

Korps-Maschinengewehr-Btl. 497 * Nov. 1944; wurde Jan. 1945 in Korps-MG-Btl. 446, später 456 umbenannt.
U: LXXXXVII. AK, Italien

Artillerie-Kommandeur 497 * 15. 10. 1944 in Italien für das aus dem Kdr.Adriat.Küstenland errichtete LXXXXVII. AK.
U: LXXXXVII. Armeekorps: Italien (10. Armee)

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 497 (Stab) * 20. 3. 1941 beim W.Befh. Prag (Ersatztruppen WK I); wurde 10. 1. 1943 in Stab III./Heeres-Küsten-Art.Rgt. 979 umbenannt.
U: Heerestruppe: Norwegen (zunächst 214. ID, Arendal)
E: 47 Taus, Olmütz, Arys, WK I (bzw. W.Befh. Prag)

Korps-Nachrichten-Abt. 497 * Okt. 1944 durch Umbenennung der Inf.Div.Nachr. Abt. 255 mit 4 Kpn.
U: LXXXXVII. Armeekorps: Adriat.Küste
E: WK VII

NSKK-Kraftwagen-Transport-Abt. 497 * Sommer 1941 mit 10 Kpn. durch das Nationalsozialistische Kraftfahrkorps; 1942 wieder aufgelöst.

Feldkommandantur (Hauptverbindungsstab) 497 * 17. 8. 1943 in Wien, WK XVII; 25. 9. 1943 (nach Abgaben) in Südfrankreich eingesetzt als **Verb.Stab Marseille 497**; 25. 10. 1944 nach Räumung Frankreichs aufgelöst.
E: 17 (Ldschtz.) Hainburg, WK XVII

Landesschützen-Btl. 497 * 1. 1. 1941 im WK X durch Umbenennung des II. (Wach)/Inf. Rgt. 660, das im Okt. 1940 in Laggenbeck, WK VI, stationiert gewesen war (* 26. 8. 1939 als Ldschtz.Btl. VII/IX in Fulda, WK IX).
U: WK X, Kdr. der Kriegsgefangenen X in Stade 1941–1945
E: 6 Lüdenscheid, Osnabrück, WK VI

Res.Flak-Abt. 497 * Winter 1941/42 im Luftgau XII aus dem Stab der Res.Fest.Flak-Abt. 341 (* Landau), den Res.Fest.Flak-Bttrn. 1., 2., 4./311, 3./331 und der leichten Res.Flak-Bttr. 125; Winter 1942/43 Abgabe der 2. als 1./596; wurde ersetzt;
gem.Flak-Abt. 497 (v) seit Sommer 1943 unter Verstärkung auf 6 Bttrn.; Einsatz in Frankreich bei Tarascon (11. Flak-Div., Rgt. 85); wurde 18. 6. 1944
gem.Flak-Sturm-Abt. 497 im Flak-Sturm-Rgt. 1 des III. Flakkorps in der Normandie und am 24. 6. 1944 in II./Flak-Sturm-Rgt. 1, 7.–12. Bttr. umbenannt.

498

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 498 (Stab) * 20. 3. 1941 beim W.Befh. Prag (Ersatztruppen WK I); wurde 10. 1. 1943 in Stab IV./Heeres-Küsten-Art.Rgt. 973 umbenannt.
U: Heerestruppe, Norwegen
E: 47 Taus, Olmütz, Arys, WK I (bzw. W.Befh. Prag)

NSKK-Kraftwagen-Transport-Abt. 498 * Sommer 1941 mit 10 Kpn. durch das Nationalsozialistische Kraftfahrkorps; 1942 wieder aufgelöst.

Landesschützen-Btl. 498 * 1. 1. 1941 in Bramsche, WK VI, durch Umbenennung des I. (Wach)/Inf.Rgt. 661 (* 26. 8. 1939 als Ldschtz.Btl. IV/I in Insterburg, WK I).
U: WK X, Kdr. der Kriegsgefangenen X in Pinneberg, dann Hamburg-Lohbrügge 1942–1945
E: 6 Lüdenscheid, Osnabrück, WK VI

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 498 * Winter 1941/42 im Luftgau XII durch Umbenennung der Res.Fest.Flakscheinw.Abt. 310 (* Trier) mit 3 Bttrn.;
Flakscheinwerfer-Abt. 498 (o) im gleichen Winter, jetzt 4 Bttrn.; letzter Einsatz im Luftgau XI.

499

Infanterie-Rgt. 499 * 26. 8. 1939 (4. Welle) im WK XVIII aus den Ergänzungs-Btlen. E/Geb.Jäg.Rgt. 137 Saalfelden, E/Geb.Jäg.Rgt. 138 Pinkafeld und E/Geb.Jäg.Rgt. 139 Völkermarkt; gab 27. 1. 1940 das II. Btl. als II./IR 522 an die 297. Inf.Div. (8. Welle) und 6. 10. 1940 das III. Btl. als III./Inf.Rgt. 437 an die 132. Inf.Div. (11. Welle) ab; beide wurden ersetzt; 1942 wurde das III. Btl. aufgelöst;

Grenadier-Rgt. 499 seit 15. 10. 1942; 25. 1. 1943 wurde das II./Gren.Rgt. 468 eingegliedert und im Sommer 1943 in III./499 umbenannt; 2. 11. 1943 Rgt. aufgelöst: der Stab bildete die Div.Gruppe 268, die Reste die

Regimentsgruppe 499 in dieser bei der 36. Inf.Div., die Juni 1944 bei Hgr. Mitte vernichtet wurde; die Rgts.Gruppe 499 war vorher am 22. 4. 1944 in I./Gren.Rgt. 118 umbenannt worden.

G: 1939 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14
1942 I. 1–4, II. 5–8, 13, 14 und später II./467 5–8
1943 I. 1–4, II. 5–8, III. 9–12, 13, 14; als Rgts.Gruppe nur 1–4

U: 268. Inf.Div.: Oberrhein, 1940 Saarpfalz, 1941/43 Mittelrußland
36. Inf.Div. (Rgts.Gruppe 268): Mittelrußland

E: 499 Bludenz, WK XVIII

Infanterie-Ers.Btl. 499 * 6. 9. 1939 in Saalfelden, WK XVIII (4. Welle); 7. 2. 1940 nach Bludenz/Vorarlberg, 4. 6. 1941 nach Laak an der Zaier/Oberkrain verlegt; 1. 10. 1942 aufgespalten;

Grenadier-Ers. bzw. Ausb.Btl. 499 am 7. 11. 1942; beide Btle. am 10. 4. 1943 vereinigt als Gren. Ers. und Ausb.Btl. 499 in Laak an der Zaier; 1. 11. 1943 geteilt in Ers. und Res.Btl.; das Ers. Btl. wurde nach Lager Tessendorf bei Klagenfurt verlegt, dann Wagana/Steiermark und

Jäger-Ers.Btl. 499 am 24. 5. 1944; 1945 in Radkersburg; das Btl. wurde April 1945 mobil mit Fp.Nummer.

U: Div. 188; 15. 5. 1943 Div. 418
Ersatztruppe für die 268. Inf.Div., 1944 für die 12. Lw.Feld- und 118. Jäger.Div.

Res.Grenadier-Btl. 499 * 1. 11. 1943 in Laak an der Zaier, WK XVIII, aus dem Gren.Ers. und Ausb. Btl. 499 und nach Udine verlegt;

Res.Jäger-Btl. 499 am 24. 5. 1944.

U: 188. Geb.Div.

Artillerie-Kommandeur 499 (Arko 499) * Febr. 1945 für das im Dez. 1944 gebildete XVIII. SS-AK; seit März nur Arko XVIII. SS-Korps genannt.
U: XVIII. SS-Armeekorps: Oberrhein (19. Armee)

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 499 (Stab) * 20. 3. 1941 im WK II; wurde 10. 1. 1943 Stab III./Heeres-Küsten-Art.Rgt. 973.
U: Heerestruppe, Norwegen
E: 48 Güstrow, WK II

Kroat.Nachrichten-Abt. 499 * Winter 1942/43 in Kroatien (Stab und 1. Kp.); bildete Aug. 1943 den Stab/Geb.Korps-Nachr.Abt. 415 des XV. (Geb.)Armeekorps.

Korps-Nachrichten-Abt. 499 * Febr. 1945 für das im Dez. 1944 gebildete XVIII. SS-Korps.
U: XVIII. SS-Armeekorps: Oberrhein (19. Armee)

NSKK-Kraftwagen-Transport-Abt. 499 * Sommer 1941 zu 10 Kpn. durch das Nationalsozialistische Kraftfahrkorps; 1942 wieder aufgelöst.

Landesschützen-Btl. 499 * 1. 1. 1941 in Bramsche, WK VI, durch Umbenennung des III. (Wach)/Inf.Rgt. 661 (* 26. 8. 1939 im WK XVII als Wach-Btl. 521); wurde 10. 2. 1942 Festungs-Btl. 649 in Norwegen.
U: WK X, Mölln, später Ratzeburg
E: 6 Lüdenscheid, WK VI

Sicherungs-Btl. 499 * 26. 7. 1943 bei der Hgr. Süd aus Stab und 1./Ldschtz.Btl. 321 (WK III) und den Kpn. 1./788, 3./466, 4./466 als 2.–4. Kp.; Aug. 1944 in Kischinew vernichtet (377 Vermißte!) und 27. 10. 1944 aufgelöst; Neuaufstellung im Sennelager.
U: Hgr. Süd, später Südukraine

Res.Flakscheinwerfer-Abt. 499 * Winter 1941/42 im Luftgau XII durch Umbenennung der Res.Fest.Flakscheinw.Abt. 330 (* Kaiserslautern) mit 3 Bttrn.;
Flakscheinwerfer-Abt. 499 seit Sommer 1943, jetzt 4 Bttrn.; 1944 unter Auflösung der 4. Bttr. durch 1.–3./908 auf 6 Bttrn. verstärkt; Einsatz im Rhein-Main-Gebiet, zuletzt Luftgau XIV.

500

Panzer-Feldersatz-Rgt. 500 * 20. 12. 1944, bestehend aus Feldersatz-Btl. „Großdeutschland" und Feldersatz-Btl. „Brandenburg" zu je 5 Kpn.
U: Panzerkorps Großdeutschland

Infanterie-Ers.Btl. 500 * 1. 10. 1941 in Fulda aus der Inf.Ers.Kp. 500, die im Juni 1941 als Stamm der mit Erlaß vom 21. 12. 1940 aufgestellten Bewährungstruppe 500 aus Abgaben der Wehrmachtgefängnisse gebildet worden war; 1. 12. 1943 in das Generalgouvernement verlegt und geteilt: Ausb. Btl. (5 Kpn.) in Skierniewicze, Ers.Btl. (Stamm-, Genesenden- und Marsch-Kp.) in Tomaszow; 1944 erweitert zum

Grenadier-Ers. und Ausb.Rgt. 500 und in das Protektorat nach Brünn und Olmütz verlegt; März 1945 mit I.–IV. Btl. und Ers.Btl. mobil und auf die Hgr. Mitte verteilt.
U: Div.Nr. 159; 23. 9. 1942 Div.Nr. 409; 1942 Generalgouvernement; 1944 W.Befh. Prag
E: 9 (Ldschtz.) Frankfurt/Main (für Stammpersonal)

Infanterie-Btl. z. b. V. 500 * Juni 1941 in Fulda, WK IX, als Bewährungs-Btl. 500 zu 4 Kpn.
U: Heerestruppe: Südrußland (Okt. 1941 Charkow), 1942 Kaukasus, 1943 Kuban, Sept. Melitopol, Saporoshje, 1944 Nikolajew, Juli Lemberg, Karpaten, 1945 Hohe Tatra, Mähren, zuletzt bei der 1. Pz.Armee
E: 500 Fulda, Skierniewicze

Panzer-Ers.Abt. 500 * 20. 12. 1942 in Putlos (Holstein), WK X; der In 6 unterstellt; 22. 2. 1943 nach Paderborn verlegt; 10. 4. 1943 umbenannt in Stab/Pz.Lehrgänge Paderborn und Pz.Ers. Abt. 500; 1. 8. 1943 geteilt in Kdo.Pz.Lehrgänge „Tiger" und Pz.Ers. und Ausb.Abt. 500 Paderborn: unterstellt dem Kdr. der Schulen der Panzertruppen und nur territorial dem Wehrkreis VI; 8. 2. 1945 wurden die Pz.Lehrgänge „Tiger", die Pz.Ers. und Ausb.Abt. 500 und die Technische Lehrgruppe zur Pz.Ers. und Ausb.Abt. „Tiger" (ohne Nr.) in Paderborn zusammengefaßt.
U: WK VI

Artillerie-Kommandeur 500 * Nov. 1944 durch Umbenennung des Arko 413.
U: Panzerkorps Großdeutschland: Schlesien

Korps-Panzer-Artillerie-Rgt. 500 * 20. 12. 1944: I. aus IV./Pz.Art.Rgt. Großdeutschland, II. aus III./Pz.Art.Rgt. Brandenburg; II. wurde Jan. 1945 zur III./124 der Führer-Gren.Div.
G: I. 1–3, II. 4–6
U: Panzerkorps Großdeutschland

Artillerie-Lehr- und Ausb.Abt. (Sfl.) 500 * 5. 4. 1943 durch das Kdo. der Artillerieschule II in Jüterbog mit 3 Bttrn.
U: Artillerieschule II

Heeres-Küstenartillerie-Abt. 500 (Stab) * 21. 3. 1941 im WK III; wurde 10. 1. 1943 in Stab II./Heeres-Küsten-Art.Rgt. 972 umbenannt.
U: Heerestruppe, Norwegen
E: 59 Frankfurt/Oder, WK III

Sturmgeschütz-Ers. und Ausb.Abt. 500 * 10. 7. 1943 in Schweinfurt, WK XIII; 15. 8. nach Burg und 15. 11. 1943 nach Posen-Warthelager verlegt; bildete bei Gneisenau-Aufruf 19. 1. 1943 eine Bttr. in der Gneisenau-Kampfgruppe 8/XXI (91 Mann), ferner die (Gren.)Alarmeinheiten 4/XXI (1036 Mann) und 5/XXI (308 Mann) der Festungsbesatzung Posen und blieb mit 4 Kpn. im Warthelager (C-Linie); alle Einheiten gingen bei den Kämpfen im Warthegau verloren.
U: WK XXI, Posen

Pionier-Rgts.Stab (mot.) 500 * 20. 12. 1944 als Korpstruppe (nur Stab).
U: Panzerkorps Großdeutschland

Pionier-Sturm-Btl. 500 * Aug. 1944 aus der Pz.Pi.Kp. 824; wurde Nov. 1944 III./H.Pi. Brigade 627.
U: Heerestruppe (4. Armee, Ostpreußen)

Panzerkorps-Pionier-Btl. 500 * 20. 12. 1944 aus der Pz.Pi.Kp. 812; wurde Jan. 1945 Pz. Pi.Btl. 124 der Führer-Gren.Div. bei Cottbus.
U: Panzerkorps Großdeutschland

Korps-Nachrichten-Abt. 500 * 20. 12. 1944 zu 3 Kpn.
U: Panzerkorps Großdeutschland

Versorgungs-Einheiten 500 = Panzerkorps Großdeutschland

Versorgungs-Rgt. 500 * 20. 12. 1944 als Rgts.Stab für die Abteilungen:
Nachschubtruppen 500 (früher Großdeutschland)
Feldzeugtruppen 500
Kraftfahr-Park-Truppen 500 (früher Großdeutschland)
Verwaltungstruppen 500
Sanitätstruppen 500

NSKK-Kraftwagen-Transport-Abt. 500 * Winter 1941/42 durch das Nationalsozialistische Kraftfahrkorps zu 5 Kpn.; ging 1943 in dem NSKK-Kw.Trsp.Rgt. 10 (später Luftwaffe) auf.

Korps-Sanitäts-Abt. 500 * 20. 12. 1944 nach Aufstellung des Panzerkorps Großdeutschland.
U: Panzerkorps Großdeutschland (4. Armee)

Armeepostmeister 500 * 26. 8. 1939 im Armeepaket „Ostpreußen" des Wehrkreises I (für die 3. Armee); wurde 1941 in Armeepostmeister „A" (später 18. Armee) umbenannt.

Ortskommandantur 500 * 1943 oder 1944 bei der 20. Geb.Armee in Lappland; 2. 10. 1944 aufgelöst.

Marine-Artillerie-Abt. 500: April 1945 in Rörvik/Nordnorwegen in Aufstellung; keine Fp.Nummer.
U: Seekdt. Drontheim

Flakscheinwerfer-Rgt. 500 (nur Stab) * Winter 1940/41; 1941 umbenannt in Flakscheinwerfer-Rgt. 4.

Flakscheinwerfer-Abt. 500 * Sommer 1943 im Luftgau XII durch Umbenennung der III./Flak-Rgt. 29 (FStO Frankfurt) mit 11.–13. Bttr. unter Verstärkung auf 4 und im Winter 1943/44 auf 5 Bttrn. (5. aus 6./510); letzter Einsatz in Mitteldeutschland (Luftgaupostamt IV).

SS-Fallschirm-Jäger-Btl. 500 * Sept. 1943 mit 3 Kpn. und einer Feldausb.Kp.; wurde Okt. 1944 umbenannt in SS-Fallsch.Jäger-Btl. 600.
U: Sondertruppe RF-SS

SS-Jäger-Btl. 500 * 15. 4. 1944 zu 5 Kpn. aus dem Jäger-Btl. der Nachschub-Kdtr. Rußland-Mitte in Moorlager (Bereza-Kartuska bei Brest-Litowsk); im Partisaneneinsatz Mittelrußland, zuletzt Sept. 1944 bei Warschau; Okt. 1944 aufgelöst; Abwicklung beim SS-Ausb. und Ers.Btl. 35 in Konitz.
U: Sondertruppe RF-SS

schweres franz. SS-Freiwilligen-Artillerie-Rgt. (mot.) 500: März 1944 mit drei Abt. und Beob.Bttr. in die FpÜ eingetragen; im Juni bereits wieder gelöscht; Aufstellung fraglich.

schwere SS-Artillerie-Abt. 500 * Mai 1944; Sept. 1944 in 503 umbenannt.
U: Sondertruppe RF-SS

SS-Beobachtungs-Abt. 500 * Mai 1944 mit Schallmeß-Bttr.; dabei die 1. 5. 1944 in Massow bei Stargard aufgestellte SS-Werfer-Bttr. 500; als Versuchstruppe 7. 11. 1944 der In 4 direkt unterstellt, zuletzt in Prag.

SS-Führungs-Nachrichten-Rgt. 500 * Febr. 1945 für den Reichsführer SS durch Umbenennung der SS-Nachr.Abt. 501, zuletzt Fürstenwalde und Frankfurt/Oder.
G: I. 1–4, II. 7–8, Wach-Kp.

SS-Wehrgeologen-Abt. 500 * Juni 1944 zu 2 Kpn., zuletzt Altenkirchen/Westerwald.
U: Sondertruppe RF-SS

SS-Zahnärztliche Abt. 500; 1945 in Prag.

C1 B1 A1 C2 B2 A2 B5 A5 20 18 17 16 11
Patch Reference numbers on UTT
Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No. 613
4.5
5.0
5.6
6.3
10 09 03 02 01 C7 B7 A7 C8 B8 A8 C9 B9
the scale towards document